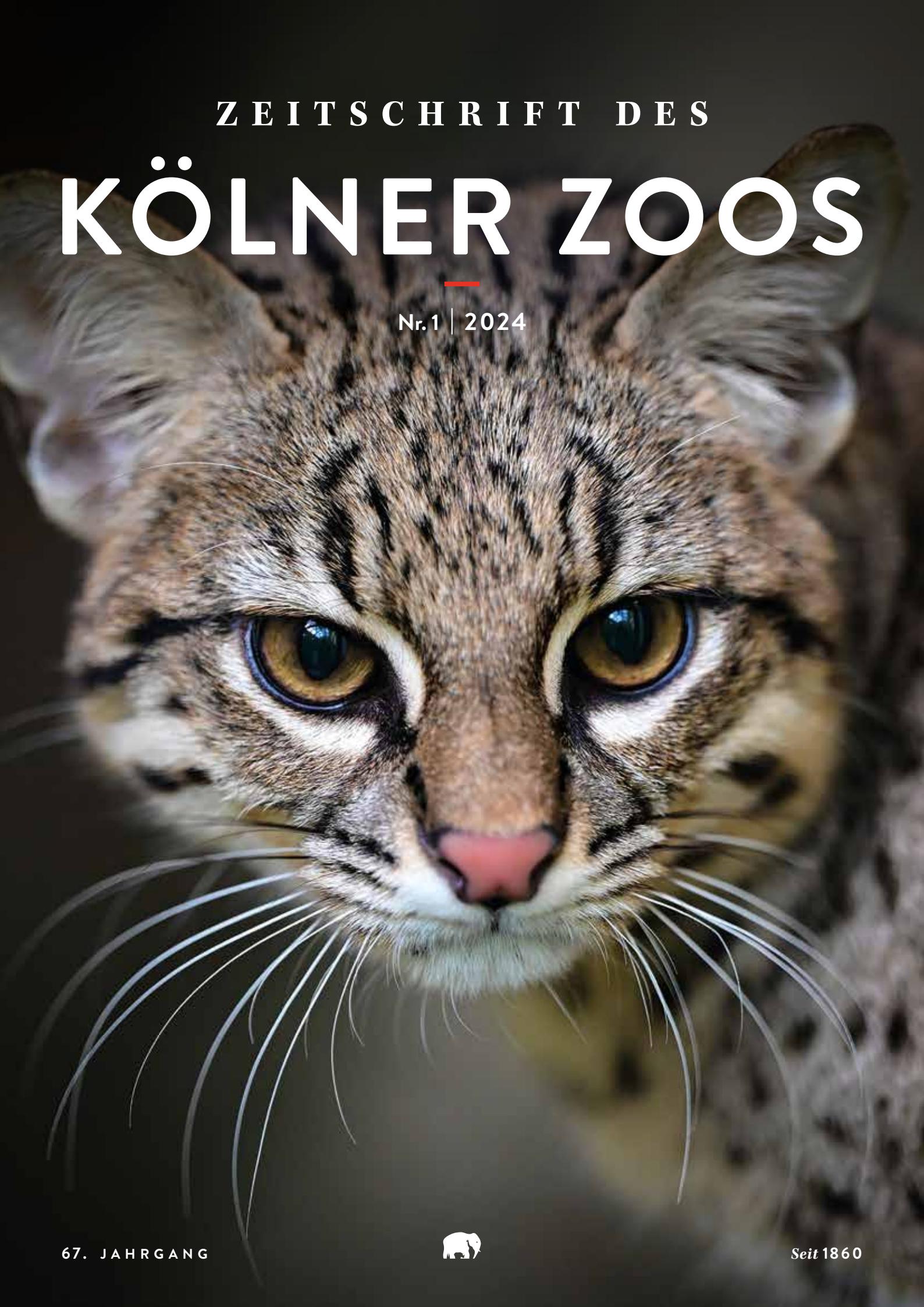


ZEITSCHRIFT DES
KÖLNER ZOOS



Nr. 1 | 2024



Liebe Freunde des Kölner Zoos!

In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift des Kölner Zoos finden Sie den Jahresbericht 2023. Sie können detailliert nachlesen, was wir wieder alles – trotz so mancher Widrigkeiten – im Stande waren auf die Beine zu stellen. Wir sind sehr stolz auf unser Team, die herausragenden Haltungs- und Zuchterfolge, aber ebenso auf unsere Bildungs- und Artenschutzarbeit sowie vieles mehr.

Das erste Artenschutzzentrum (Center for Species Survival = CSS) im Rahmen von Reverse the Red (RtR) in Deutschland begann seine Arbeit im Kölner Zoo am 1. Januar 2024. Aus über 30 Bewerbungen aus 8 Ländern wählten wir Herrn Dr. Matthias Markolf für diese wichtige Aufgabe als Artenschutzkoordinator (Species Survival Officer) aus.

Die Errichtung eines solchen Zentrums ist gleichermaßen zukunftsweisend und zukunftssichernd! Damit krönen wir unsere bisherigen Artenschutzbemühungen, die selbstverständlich weiterhin auch von den Kuratoren des Kölner Zoos in ihren Bereichen weitergeführt werden. Die Einrichtung eines solchen Zentrums mit der IUCN sehen wir durchaus als Ritterschlag für uns. Wir sind Teil der globalen Artenschützer, akzeptiert und auf Augenhöhe.

Das Zentrum wird wichtige wissenschaftliche Impulse geben, das Aussterbe-Risiko von Arten bewerten sowie die Planung und Durchführung von Schutzmaßnahmen beschleunigen. Ziel ist, das Überleben hoch bedrohter Arten zu sichern. Der Fokus des Kölner Zoos liegt auf asiatischen Singvögeln und Wildschweinarten – für sie wird Dr. Markolf ermitteln, welche Arten zu priorisieren sind und welche Maßnahmen am wichtigsten der Umsetzung bedürfen. Beide Spezialistengruppen der IUCN werden quasi von Kölnern geleitet: die Wild Pig Specialist Group von Frau Dr. Johanna Rode-White und die Asian Songbird Trade Specialist Group von Herrn David Jeggo, ehemals Zoo Jersey. Beide arbeiten im Auftrag des Kölner Zoos.

Um die am stärksten bedrohten Arten so schnell und gut wie möglich zu schützen, müssen sich die Erhaltungszuchten in Zoos und Schutzprojekte in den Ursprungs ländern vernetzen. Dazu wird das Artenschutzzentrum eng mit anderen Zoos, Aquarien, Botanischen Gärten, Naturkundemuseen sowie u. a. NGOs im Bereich Artenschutz zusammenarbeiten. Weitere Aufgaben sind der Wissenstransfer über die Schwerpunktarten unter den Experten und die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Artenschutz.

Nicht unerwähnt lassen darf ich die Schließung des Zoos durch das Veterinäramt der Stadt Köln am Rosenmontag 2024, da zwei verstorbene Wildputen positiv auf aviäre Influenza getestet wurden. Aviare Influenza, auch Geflügelpest oder Vogelgrippe genannt, bezeichnet in erster Linie eine Erkrankung durch Influenza-A-Viren bei Vögeln. Es



handelt sich um eine anzeigepflichtige Viruserkrankung der Vögel. Das Virus kann über den direkten Kontakt von Vogel zu Vogel übertragen werden. Insbesondere wildlebende Wasservögel sind häufig Virusüberträger. Sie können das Virus über große Entferungen verschleppen. Zudem ist eine indirekte Übertragung durch Menschen, Fahrzeuge, Mist, Futter oder Transportkisten möglich. Es galt zunächst eine Ausbreitung zu verhindern.

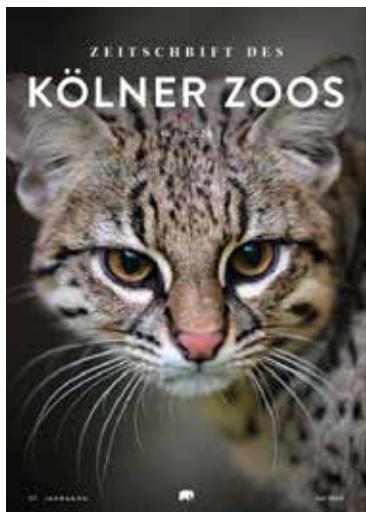
Ein entsprechender Notfallplan des Kölner Zoos trat unmittelbar in Kraft, den unser Team vorbildlich und in enger Absprache und hervorragender Kooperation mit dem zuständigen Veterinäramt der Stadt Köln umgesetzt hat. Alle Vögel im Kölner Zoo wurden aufgestellt. Die verschiedenen Bereiche, in denen die Tiere untergebracht wurden, wurden in verschiedenen Bezirke aufgeteilt und nur von bestimmten Tierpflegern betreut, um eine mögliche Verbreitung zu vermeiden. Darüber hinaus wurden angemessene Desinfektions- und Hygienemaßnahmen umgesetzt. Rund 10 % aller Vögel im Kölner Zoo wurden beprobt.

Während ich diese Zeilen schreibe griffen alle Maßnahmen. Durch unser professionelles und umsichtiges Handeln konnte der Zoo nach nur zwei Tagen wieder öffnen.

Ihr

Prof. Theo B. Pagel
Vorstandsvorsitzender/Zoodirektor

Christopher Landsberg
Vorstand



Inhalt

Jahresbericht 2023

der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

5

Titel- und Umschlagseite:

Die Salzkatze, auch Kleinfleckkatze genannt, ist die häufigste Katzenart Südamerikas. Sie war lange wegen ihres schönen Fells im Pelzhandel beliebt, sodass sie zwischenzeitlich vom Aussterben bedroht war.

Geoffroy's cat (*Leopardus geoffroyi*) is the most common cat species in South America. This cat was long considered to be threatened with extinction because it was hunted for its beautiful fur.

(Fotos: M. Vogelfänger)

Zooführungen für „Freunde des Kölner Zoos e. V.“

Sonntag, 28. April 2024 10:00 Uhr	„Rinder- und Pferdeartige im Kölner Zoo“ Robin Lammers
Sonntag, 26. Mai 2024 10:00 Uhr	„Neues von den Artenschutzprojekten rund um das Kölner Aquarium“ Prof. Dr. Thomas Ziegler
Sonntag, 30. Juni 2024 10:00 Uhr	„20 Jahre Elefantenpark“ Prof. Theo B. Pagel
Sonntag, 4. August 2024 10:00 Uhr	„Ob klein, gross, Schuppen, Federn oder Fell: Auf Runde mit der Tierärztin“ Dr. Sandra Marcordes
Sonntag, 18. August 2024 10:00 Uhr	„Artenschutz hier und weltweit am Beispiel von Primaten und Huftieren“ Dr. Johanna Rode-White
Sonntag, 22. September 2024 10:00 Uhr	„Tropische Häuser und Umgebung: Hippodom und Südamerika“ Dr. Alexander Sliwa

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter <https://foerdern.koelnerzoo.de/veranstaltungen> erforderlich. Treffpunkt: Haupteingang

Mitgliederversammlung der „Freunde des Kölner Zoos e. V.“

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **19. September 2024** statt.

Die Einladung mit allen weiteren Informationen hierzu geht Ihnen gesondert zu.



Abb. 1: Elefantenjungtier *Sarinya* ist das 13. Jungtier, das 2023 im Kölner Zoo zur Welt kam.
Sarinya has been the 13th elephant borne at Cologne Zoo.

(Foto: M. Vogelfänger)

Jahresbericht 2023 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. T. B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Leser, Freunde und Förderer des Kölner Zoos,

das zurückliegende Jahr 2023 wurde nicht nur durch „Trocken- und Regenzeit“ geprägt, sondern hat für den Kölner Zoo wieder viele andere Herausforderungen gebracht - übrigens sind beide Wetterextreme nicht förderlich für einen Zoobesuch. Corona ist nicht vorbei, nein, wir lernen nur damit zu leben. Der nicht beendete Angriffskrieg auf die Ukraine, die damit weiterhin verbundenen Auswirkungen und nicht zuletzt der Nahostkonflikt, all das

hatten wir bei unserer Planung für 2023 so nicht unbedingt erwartet. Aber wir müssen, wie andere auch, damit umgehen und versuchen die Auswirkungen abzufedern.

Fast in allen Bereichen, mit denen wir uns täglich auseinandersetzen, werden die Prozesse komplizierter und umfangreicher. Die Bandbreite reicht bei uns von der IT bis hin zu den Tiertransporten und natürlich der Arbeitssicherheit. Im Zuge der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie müssen wir, all dies wissend, beginnen zu überlegen, wie wir diesen wachsenden Anforderungen zukünftig gerecht werden können.

Wir müssen uns sicher strukturell verändern.

Dennoch ist es uns gemeinsam im Team gelungen, dass das Jahr 2023 letztlich auch ein erfolgreiches Jahr wurde. Wir danken unseren Beschäftigten sehr für ihren Einsatz. Die Besucherzahlen liegen insgesamt wieder bei über einer Million Gästen, was zeigt, dass das Interesse der Menschen am Zoo weiter ungebrochen ist. Unser finanzieller Erfolg besteht darin, dass wir das erwartete hohe Minus haben deutlich mildern können. Dies liegt zum einen in einem verbesserten Einkauf und der Ausschöpfung von Sparpotenzialen,

Typ	Besucherzahlen					0-5-Jahre	Veränderung in % zum Vorjahr
	2019	2020	2021	2022	2023		
Zahlende Besucher	863.500	543.114	584.849	753.849	739.746	697.012	-1,9%
Gruppenbesucher	10.476	1.116	10.342	22.705	20.572	13.042	-9,4%
Kinder unter 3 Jahren	53.057	27.164	35.744	50.522	51.978	43.693	2,9%
Frei- und Begleitkarten	17.155	13.459	8.261	17.515	15.815	14.441	-9,7%
Jahreskarten	402.768	260.840	267.120	375.624	440.118	349.294	17,2%
(ausgegebene Dauerkarten p.a.)	(44.752)	(32.605)	(38.160)	(46.953)	(48.874)	(42.269)	4,1%
Insgesamt	1.346.956	845.693	906.316	1.220.215	1.268.229	1.117.482	3,9%
(ausgegebene Tickets p.a.)	(918.728)	(576.835)	(633.315)	(823.507)	(809.192)	(752.315)	-1,7%

aber auch daran, dass die Energiekosten nicht so übermäßig in die Höhe geschossen sind wie ursprünglich befürchtet. Wir freuen uns dennoch, dass wir in der Lage waren, die NRW-Regierung dazu zu bewegen, wieder einen Hilfsfonds für Zoologische Gärten und andere ähnliche Einrichtungen einzurichten. Aus diesem Topf erhielten wir Billigkeitsleistungen zur Bewältigung der Energiekrise in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine (Zeitraum 1.4.2022 bis 31.3.2023) in Höhe von 25.217,92 €. Dies war für uns keine so

große Summe, aber für viele kleinere Einrichtungen war diese weitsichtige Entscheidung der NRW-Regierung sicher existenzsichernd – ähnliches galt für Tierheime. Wir danken daher im Namen aller Betroffenen ausdrücklich der NRW-Landesregierung.

Ein historischer Meilenstein gelang uns mit dem Erhalt der Wiesenflächen vor dem Aquarium. Damit ist der Grundstein gelegt, um die Weiterentwicklung im Rahmen des Masterplans Kölner Zoo 2030 zukünftig umzusetzen. So haben

wir dafür gesorgt, dass die Flächen nicht zoofremd genutzt werden. Dies ist vorerst die letzte offensichtliche Erweiterungsfläche für den Kölner Zoo, dessen Verfügungsfläche nun bei rd. 22 ha liegt. Wir danken herzlichst all denen, die dazu beigetragen haben, dies umzusetzen – eine weitsichtige und zukunftssichernde Entscheidung.

Bei dem geplanten Bauvorhaben unseres Nachbarn, der DEVK Versicherung, hat man einen Ideenwettbewerb ausgelobt, bei dem wir mit in der Jury sitzen und so aus erster Hand erfahren – und hoffentlich auch mit beeinflussen können – was nebenan gebaut werden soll.

Mitte des Jahres 2023 konnten wir wie geplant den ersten Teil der Magomba-Savanne eröffnen. Dies ist die neue Anlage für Spitzmaulnashörner, kleinere Huftiere der afrikanischen Savanne und Helmperlhühner. Der zweite Teil, die Erweiterung und Sanierung der Giraffen-Anlage, ist in Planung, wir arbeiten bereits an der Ausschreibung. Auch mit diesem Bauprojekt haben wir unser Artenschutz-Engagement weiter ausgebaut. Zusammen mit dem World Wide Fund for Nature (WWF) Deutschland haben wir das Team Nashorn Köln gegründet und arbeiten daran, den Tieren auch in der Wildnis eine erfolgreiche Zukunft zu sichern. Hierbei konzentriert sich die Arbeit vor Ort auf ausgewählte Schutzgebiete in der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal. Der WWF unterstützt Reservate vor Ort, u. a. indem er Mittel zum Kauf von Ausrüstung und für das Training der Wildhüter zur Verfügung stellt. So konnten u. a. mehrere Autos für flächendeckende Patrouillen angeschafft werden, was hilft, die Nashörner besser vor Wilderei zu schützen. Zudem werden Tiere aus Schutzgebieten entnommen, in denen die Bestände groß genug sind, und in neue Gebiete umgesiedelt. Aber auch in Eswatini, ehemals Swaziland, haben wir unser eigenes Engagement um den Erhalt der Nashörner erweitert (siehe Tabelle „Überblick über Natur- und Argenschutzprojekte 2023“). Übrigens hat unser Tiger Club

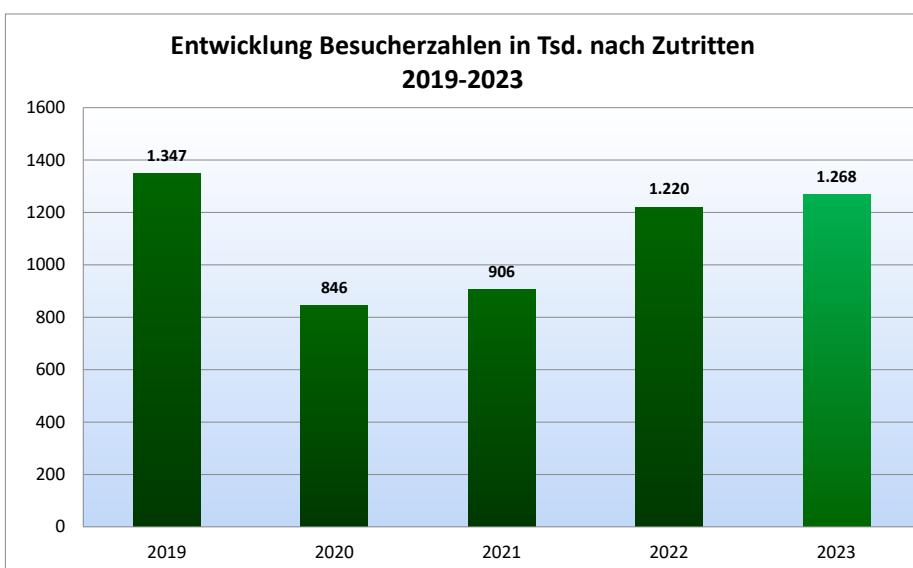


Abb. 2: Entwicklung der Besucherzahlen von 2019 bis 2023.

Development of visitor numbers from 2019 to 2023.

(Grafik: T. Senftleben)

mit dem WWF in der Vergangenheit insgesamt 540.000 EUR zusammengetragen, um den Tigerschutz zu unterstützen - eine tolle Leistung und danke für Ihre Unterstützung. Es wäre schön, wenn Sie auch dem Team Nashorn unter die Arme greifen.

Eine herausragende Veranstaltung, die wir auch als Auszeichnung verstehen, waren die sog. Gartengespräche des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) im Kölner Zoo. Diese fanden am 7.9. unter dem Thema „Klimawandel und Biodiversität: Reicht der Platz für Mensch und Biodiversität?“ im Kölner Zoo statt. Ein hochkarätiges Publikum, rund 80 Gäste, nahmen teil. Nach einem Impulsbeitrag von Dr. Christof Schenck, Direktor der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V., stand eine moderierte Gesprächsrunde auf dem Programm. Den Fragen von Moderatorin Susan Schädlich stellten sich die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Frau Sabine Riewenherm, Prof. Theo B. Pagel (Kölner Zoo) und Dr. Christof Schenck (Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V.), Dr. Magdalena Meyer (Institut für Evolutionsökologie und Naturschutzgenomik an der Universität Ulm) und Dr. Thomas Titze (Leiter des Teams Arten- und Vogelschutz im Naturschutzbund Deutschland (NABU)).

Eine außerordentliche Auszeichnung durfte ich selbst erfahren, als ich am 13.9. in Washington (USA), als zweiter Preisträger überhaupt, mit dem „Wolfgang Kiessling International Prize for Species Conservation 2023“ für meine Verdienste im Artenschutz geehrt wurde. Der Preis wird von der Tierschutzorganisation Global Humane verliehen und ist mit einem persönlichen Preisgeld von 80.000 US\$ versehen, welches ich dem Kölner Zoo für seine Artenschutzarbeit zur Verfügung gestellt habe. Mit dieser Verleihung, gerade da sie durch eine Tierschutzorganisation erfolgt, was eine besondere Auszeichnung darstellt, werden wir - nicht nur ich - in unserem Handeln bestätigt. Die Verleihung fand in einem Teilbereich des Kapitols in Washington statt. Ich habe diese Auszeichnung gerne



Abb. 3: Prof. Theo B. Pagel erhielt 2023 den Internationalen Wolfgang-Kiessling-Preis für Artenschutz der Global Humane.

Global Humane awarded Prof Theo B. Pagel with the 2023 Wolfgang Kiessling International Prize for Species Conservation.

(Foto: Global Humane)

stellvertretend für alle Beschäftigten des Kölner Zoos und andere, die im Artenschutz tätig sind, entgegenommen. Es ist für mich und den Kölner Zoo eine besondere Ehre.

Im Rahmen des Masterplans Kölner Zoo 2023 arbeiteten wir weiter an der Planung für die Erweiterung und Sanierung der Anlage für Giraffen und andere Huftiere Afrikas - am zweiten Teil der sog. Magomba Savanne. Aber durch den Brand im Tropenhaus DER REGENWALD im letzten Jahr mussten wir auch hier in eine Planung einsteigen. Ideen wurden gesammelt und so viel darf ich verraten, die ehemalige Mehrzweckhalle wird zukünftig eine Zuchtstation für bedrohte Vogelarten, einen Seminarraum und Stallungen für Kängurus beinhalten, denn wir wollen vor dem Tropenhaus zukünftig Kängurus zeigen. Die eigentliche Tropenhaushalle soll ebenfalls umgestaltet werden und eine neue, charismatische Tierart soll einziehen. Die anderen Innengehege wurden bereits teilsaniert. Als erster Schritt wurde die Zuchtstation

im Obergeschoss bereits renoviert, sodass wir dort auch wieder Vögel halten können. Die Planung hat ergeben, dass wir wohl letztlich über acht Millionen Euro investieren müssen, um all das umzusetzen, was uns vorschwebt. Doch nur ein Teil davon wird durch Geld aus der Versicherung gedeckt werden können.

Ansonsten beschäftigt uns vor allem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir nehmen das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst. So wurde eine Beschäftigtenbefragung durchgeführt und ausgewertet. Zudem haben wir mit dem Energie-Audit begonnen und ein entsprechender Bericht hierzu liegt uns vor. All das kostet Zeit, Arbeit und am Ende auch Geld. Doch alles wird sich am Ende sicherlich rechnen und unser Unternehmen nachhaltiger machen, unseren Umgang mit- und untereinander weiter verbessern. Mein Dank gilt allen, die hier in den verschiedensten Arbeitsgruppen aktiv sind und allen, die an der Beschäftigtenbefragung teilgenommen haben. Wir werden das Thema weiter vorantreiben, selbst wenn wir die Früchte selbst gar nicht mehr ernten können, aber für unseren Kölner Zoo wird es mittel- bis langfristig existenzsichernd sein.

Eine wesentliche Änderung gab es im Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ Hier traten sowohl der Vorsitzende, Herr Uwe Schöneberg, als auch der Schatzmeister, Dr. Klaus Tiedeken, nicht wieder zur Wahl an. Beide hatten sich in den vergangenen 12 Jahren um den Kölner Zoo verdient gemacht und sich ehrenamtlich eingebracht. Als Anerkennung und kleinen Dank wurden beide zu Ehrenmitgliedern des Fördervereins ernannt. Als neuen Vorsitzenden konnten wir Herrn Bernhard Conin, ehemals Koelncongress GmbH, gewinnen. Wie kaum ein anderer hat er Verbindungen in der Stadt und freut sich sehr auf diese Aufgabe, denn der Kölner Zoo liegt ihm sehr am Herzen. Als Schatzmeisterin konnten wir Frau Bettina Weidenfeller gewinnen, die, wie Herr Dr. Tiedeken, aus dem Vorstand der Kreissparkasse Köln kommt. Wir freuen

uns auf eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Turnusmäßig bin ich nach acht Jahren Vorstandssarbeit beim Weltzooverband (WAZA) aus diesem ausgeschieden. Die Arbeit hat mir, auch wenn ich sicher schwierige Aufgaben zu bewältigen hatte - neue Satzung, neue Geschäftsstelle, schwierige Finanzlage - viel Freude bereitet. In dieser Zeit konnten wir den Weltzooverband gemeinsam neu und wieder gestärkt aufstellen. Das ist wichtig, denn in einer globalen Welt brauchen wir auch einen starken Weltzooverband, um die Standards weltweit auf ein gutes Niveau zu bringen.

Das Thema Artenschutz stand im Berichtsjahr natürlich wieder ganz oben auf der Agenda. Auch 2023 haben wir die zweckgebundenen Einnahmen für diesen Bereich (Artenschutz-Euro) sinnvoll in die verschiedenen Artenschutzprojekte investiert (siehe Tabelle „Überblick über Natur- und Artenschutzprojekte 2023“). Aber auch in der Initiative Reverse the Red (RtR) war der Kölner Zoo 2023 im sogenannten Executive Committee aktiv. Im Rahmen der o. g. Initiative werden wir 2024 ein Center for Species Survival (CSS, Artenschutzzentrum) im Kölner Zoo einrichten. Dieses wird sich vornehmlich um die Spezialistengruppen der Weltnaturschutzunion (IUCN) für wilde Schweine und asiatische Singvögel kümmern. Gerne hätten wir bereits 2023 mit der Arbeit begonnen, doch die ausgewählte Person kann erst am 1.1.2024 die Arbeit bei uns aufnehmen. Die Einrichtung

dieser Stelle ist zukunftsweisend, zukunftssichernd und unterstreicht unsere führende Position im Bereich Artenschutz.

In Sachen Artenschutz stand natürlich auch das in der Öffentlichkeit heiß diskutierte Thema „Wisente im Rothaargebirge“ auf unserer Agenda. Im Rahmen einer sogenannten Wisent-Allianz begleitete und beriet der Kölner Zoo den Runden Tisch unter Leitung der ehemaligen Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen Herrn Johannes Remmel und Frau Ursula Heinen-Esser. Nun sind wir gespannt, ob es gelingt, dieses Projekt fortzuführen. Unser Team war selbst vor Ort im Rothaargebirge und konnte 30 wildlebende Wisente aus einiger Distanz beobachten - ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Einen besonderen Einsatz leistete der Kölner Zoo bei der neuen Artenschutzkampagne des Europäischen Zooverbands (EAZA). Wir sind neben dem Zoo Leipzig, dem Parc Zoologique & Botanique Mulhouse Alsace (Frankreich) sowie der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) e. V. das vierte Standbein für diese Kampagne. Es geht um den Erhalt der Biodiversität der einzigartigen, faszinierenden Fauna dieses südostasiatischen Landes. Daher trägt die Kampagne den schönen Namen „Vietnamazing“, also aus den Worten „Vietnam“ und „amazing“ zusammengesetzt. Unser Team mit Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler und den Zoopädagoginnen Ruth Dieckmann und Lucia Schröder wird regelmäßig

durch andere Abteilungen wie Marketing oder Zoo Shop unterstützt. Gemeinsam mit den anderen Partnern versuchen wir die Kampagne, die offiziell erst 2024 startet, zu einem Erfolg zu machen. Ich erwähne dies hier bewusst vorab, da die umfangreichen Vorarbeiten hierfür natürlich schon 2023 begonnen haben. Unter anderem war Prof. Ziegler mehrere Wochen in Vietnam und auf den Philippinen, um vor allem mit Projekt-partnern vor Ort (in situ) zu sprechen. Denn wir wollen auch in dieser Kampagne den One Plan Approach der Weltnaturschutzunion intensiv leben. Wir haben Projektarten definiert und sammeln nun Gelder, die gezielt in Projekte zur Erhaltung bedrohter vietnamesischer Tierarten fließen sollen. Aber wir helfen auch bei der Projekterstellung und teilweise bei der Umsetzung. Mehr zur Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA unter Beteiligung des Kölner Zoos finden Sie unter „Projekte in Asien“.

Der Bereich Bildung hat im Kölner Zoo ebenfalls einen hohen Stellenwert. Gerade arbeiten wir an einer Art digitalem Masterplan, um - hoffentlich unter Zuhilfenahme von Fördermitteln - unseren Gästen zukünftig ein noch besseres Angebot bieten zu können.

Der Kölner Zoo war im Berichtsjahr auch Gastgeber mehrerer Konferenzen. Anfang November führte der Verband der Zootierärzte (VZT) seine Tagung in Köln durch. Die Veranstaltung war bestens besucht. Dank sei hier besonders unseren Tierärztinnen Frau Dr. Sandra Mar-

	Arten	Expl.								
	2019		2020		2021		2022		2023	
Andere Wirbellose	62	1.744	61	1.839	57	2.380	57	2.460	56	2.004
Gliederfüßer	71	501.592*	53	501.661*	59	501.968*	52	502.224*	48	501.789
Fische	226	4.786	224	4.902	202	5.029	199	4.067	185	3.788
Amphibien	44	993	41	1.278	42	1.292	36	875	36	1.394
Reptilien	87	518	87	616	87	645	87	664	88	641
Vögel	289	1.682	302	1.715	296	1.647	276	1.525	279	1.510
Säugetiere	84	418	86	402	89	406	85	364	85	342
Gesamt	863	511.733*	854	512.413*	843	513.381*	792	512.179*	777	511.468*

*Hierin enthalten ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare.



Abb. 4: Einrichtung der Brillenbär-Anlagen mit neuen Stämmen.

The firefighters are setting up new trees in the enclosures of the spectacled bears.

(Foto: A. Sliwa)

cordes und Frau Elisabeth Hembach mit ihrem Team gesagt, denn die Veranstaltung wurde durch sie organisiert und verlief reibungslos. Ende des gleichen Monats tagte dann noch der VdZ-Arbeitskreis Kaufleute und Marketing. Tagungsort war in diesem Fall das Hilton Hotel. Für beide Veranstaltungen wurde der Icebreaker jeweils in unserem Aquarium durchgeführt und natürlich stand bei beiden Veranstaltungen auch ein Besuch des Kölner Zoos auf dem Programm. Die Gäste beider Veranstaltungen waren voll des Lobes, was uns sehr freut.

Mitte Dezember haben wir, nach einigen Jahren Pause, wieder das China Light-Festival zurück in den Kölner Zoo geholt. Der spätere Beginn zu Mitte des Monats sollte die Überschneidung und Konkurrenz mit den Weihnachtsmärkten verhindern und durch das Ende zum 31. Januar des Folgejahres erhofften wir uns gute Besucherzahlen. Das China Light-Festival ist eine Veranstaltung, die uns zusätzliche Einnahmen ermöglicht und uns am Ende helfen wird, unseren Aufgaben auch zukünftig nachzukommen.

Lassen Sie uns daran anknüpfend einen Blick nach vorne werfen. Das Jahr 2024 beginnt und endet wahrscheinlich auch wieder mit dem

China Light-Festival. Tierisch werden bei uns Hirscheber oder Babirusas (*Babirousa babyrussa*) einziehen, ganz besondere Schweine. Eine weitere neue Tierart sind die Weißrüssel-Nasenbären (*Nasua narica*), die wir mit unserem Brillenbären vergesellschaften möchten. Und natürlich steht der Umbau der ehemaligen Mehrzweckhalle im Tropenhaus an und hoffentlich der Baubeginn von Teil II der Magomba-Savanne, der neuen Giraffen-Anlage. Also es gibt viel zu tun und wir hoffen, dass wir wie gewohnt auf Ihre Unterstützung bauen dürfen.

Wie in jedem Jahr wäre der Jahresbericht nicht ohne Unterstützung und Zuarbeit vieler Personen möglich gewesen. Daher danke ich an dieser Stelle wieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Frau Ruth Dieckmann, Frau Annett Dornbusch-Engberding, Herrn Georg Hastenrath (stellvertretend für alle Zooschullehrer), Frau Elisabeth Hembach, Frau Anke Kammann, Herrn Robin Lammers, Frau Dr. Sandra Marcordes, Herrn Bernd Marcordes, Frau Claudia Neunzig, Herrn Ralf Ofenstein, Frau Marion Pfeiffer, Frau Anna Rauhaus, Frau Martina Reul-Schneider, Frau Dr. Johanna Rode-White, Frau Julia Sander, Frau Birgit Schäfer, Frau Lucia Schröder, Herrn Christoph

Schütt, Frau Tanja Senftleben, Frau Maerte Siemen, Herrn Dr. Alexander Sliwa, Herrn Marco Smeets, Herrn Marcus Vreemann, Herrn Thomas Titz und Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler. Stellenweise wurden die Berichte wörtlich übernommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, wir weisen aber ausdrücklich darauf hin.

Hinweisen möchten wir ebenfalls darauf, dass bei Personenbezeichnungen im folgenden Jahresbericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet wird. Diese bezieht sich auf Personen jeglichen Geschlechts, d. h. weiblich, männlich, inter bzw. divers.

Letztlich möchte ich, auch im Namen meines Vorstandskollegen Christopher Landsberg, herzlich Dank sagen. Unser Dank gilt allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns auch im vergangenen Jahr wieder unterstützt haben. Diesen Dank sprechen wir natürlich auch im Namen unseres Aufsichtsrates und des Vorstands des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ aus. Letzteren beiden Gremien danken wir als Vorstände auch ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit zum Wohle des Kölner Zoos.

Revier Bären

Im Bären-Revier gab es keine Bestandsänderungen. Besondere Ereignisse waren die Narkosen von Malaienbärin (*Helarctos malayanus*) Bali am 11.1. und 28.11. zur Krallenpflege. Diese ist aufgrund ihrer zunehmend geringeren Aktivität ihrem Alter geschuldet. Eine Krallenpflege verhindert das Einwachsen der Krallen in die Fußballen und somit eine weitere Inaktivität durch Schmerzen beim Laufen. Bei der zweiten Aktion wurde auch ein Schneidezahn entfernt und für Forschungszwecke wurde ein kleines Stück Fell am Rücken geschoren, um zu überprüfen, ob Malaienbären Unterwolle ausbilden. Dies erfolgte auf Bitte unserer ehemaligen Kuratorin Frau Dr. Lydia Kolter, die weiterhin Forschungsfragen nach ihrer Pension in der Bear Specialist Group der



Abb. 5: Brillenbärin *Lola* nutzt die neuen Stämme in ihrem Gehege.

Spectacled bear *Lola* climbs on the new trees in her enclosure.

(Foto: A. Sliwa)

Weltnaturschutzzunion (IUCN) nachgeht. Unsere drei Malaienbärinnen waren etwas übergewichtig. Daher haben wir sie über das Jahr durch eine Futterumstellung abnehmen lassen.

Es erfolgte die alljährliche Prüfung aller Schieber im Bären-Revier. Der Cheetah-Run fand leider nicht immer regelmäßig statt, da der Motor für den Transport des Köders am Seil erneut durchbrannte. Nach Anfangsschwierigkeiten läuft nun alles wieder sehr gut. Zudem wurde ein Lautsprecher-system am Geparden-Gehege installiert.

Eine Besonderheit war das Einrichten der Anlagen für Brillenbären (*Tremarctos ornatus*) mit Eichenstämmen aus der Wahner Heide. Diese erfolgte auch mit mehreren Totbäumen am 14.11. und 21.11. Wir sind der Feuerwehr Köln und seinen Mitarbeitern augesprochen dankbar für ihre Hilfe. Zudem erfolgten Vorbereitungen auf eine Vergesellschaftung der Brillenbärin *Lola* mit 1,2 (3) Weißrüssel-Nasenbären (*Nasua narica*), die wir im Frühjahr 2024 aus dem Opel Zoo in Kronberg erhalten werden. Dazu besuchten zwei Tierpfleger des Reviers zusammen mit Dr. Alexander Sliwa am 15.12. den Opel Zoo, um sich

eingehend vor Ort über die Haltung dieser Tierart zu informieren.

Revier Südamerika

Im Jahr 2023 gab es viele Veränderungen im Südamerika-Revier. Die folgenden Zugänge waren zu verzeichnen: Ein weibliches Zweifingerfaultier (*Choloepus didacylus*) wurde geboren und ein weiblicher Weißkopfsaki (*Pithecia pithecia*) *Tabiki* kam am 30.1. zur Welt. Ein ebenfalls bisher vom Geschlecht unbestimmter Roter Brüllaffe (*Alouatta seniculus*) wurde am 19.12 geboren. Seine Mutter ist die erstgebärende *Avani* und der Vater *Nacho*.

Wir erhielten einen weiblichen Südpu (Pudu pudu) *Lois* am 29.6. aus dem Zoo Apenheul (Niederlande) und am 5.12. ein weiteres Weibchen mit dem Namen *Leona* aus dem Zoo Warschau (Polen).

Am 7.12. kam der Flachlandtapir (*Tapirus terrestris*) *Mendoza* aus dem Zoo Neuwied zu uns.

Bei den Nagetieren gab es mehrere Neuzugänge. Wir erhielten ein weibliches Azara-Aguti (*Dasyprocta azarae*) am 22.2. aus dem Zoo Landau. Der männliche Partner kam am 3.2. aus dem Zoo Karlsruhe.

Wir erhielten drei weibliche Sumpfmeerschweinchen (*Cavia magna*) am 5.1. vom Opel Zoo Kronberg. Zwei männliche Tiere kamen am 18.4. aus dem Zoo Karlsruhe. Weitere 1,3 Sumpfmeerschweinchen kamen am 28.7. von privat. Die ersten Resultate dieser Neuzugänge waren zwei Würfe von 1,2 (3) und zwei bisher vom Geschlecht unbestimmte Würfe am 13.1. und 29.12.

Wir erhielten eine dritte neutropische Nagertierart mit zwei männlichen Felsenmeerschweinchen (*Kerodon rupestris*), die wir am 16.9. von privat bekamen. Wir hatten diese Art bereits viele Jahre erfolgreich im Zoo gehalten und vermehrt und haben nun nach fast zehnjähriger Pause wieder mit der Haltung begonnen.

Leider gab es auch einige Abgänge zu vermerken. Das am Neujahrstag geborene Zweifingerfaultier starb leider an Schwäche am 13.1. Der Magen war leer und die Mutter *Jumi* hatte sich die letzten drei Tage vor dem Tod unter den Besuchersteg des Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses zurückgezogen. Nur wenige Stunden vor dem Tod war das Jungtier heruntergefallen und unsere Rettungsversuche blieben leider erfolglos. Vermutlich war das Junge zu früh zur Welt gekommen, dafür



Abb. 6: Azara-Agutis leben in den dichten Wäldern Südamerikas.
Azara agoutis live in the dense forests of South America.

(Foto: A. Sliwa)



Abb. 7: Der von der IUCN als gefährdet eingestufte Graubrustsittich ist ursprünglich in Brasilien beheimatet.

The Grey-cheasted parakeet, classified as endangered by the IUCN, is endemic to Brazil.

(Foto: M. Vogelfänger)



Abb. 8: Die Gelbbürzelkassike bewohnt das nördliche Südamerika und ist bekannt für ihre außergewöhnlichen Nester.

The Yellow-rumped cacique lives in the northern part of South America and is known for its tree-hanging nest.

(Foto: M. Vogelfänger)

spricht auf jeden Fall das geringe Gewicht. Wir bereiten uns derzeit bereits gründlich auf die Geburt eines zukünftigen Jungtiers im Jahr 2024 vor.

Wir gaben eine Zuchtgruppe Rote Brüllaffen (*Alouatta seniculus*) am 4.4. an den Zoo Dresden ab. Wir gaben den männlichen Brüllaffen *Platano* und die beiden Weibchen *Yona* und *Dayany* zusammen dorthin. Ebenfalls verließen uns die beide männlichen Weißkopfsakis (*Pithecia pithecia*). Belize ging am 4.4. an den Zoo Halle und Mana am 3.8. an den Zoo de Lille (Frankreich).

Leider starb am 6.3. unser altes Rothandtamarin-Weibchen (*Saguinus midas*) *Ruza*. Sie war bereits über 21 Jahre alt. Der männliche Rothandtamarin *Donald* musste leider am 10.10. euthanasiert werden. Er war mit fast 23 Jahren sehr alt und hatte aufgrund seines Alters stark abgebaut. Wir beendeten somit die Haltung dieser Art im Kölner Zoo.

Die drei männlichen Silberäffchen (*Mico argentatus*) gaben wir am 14.7. an das Urwaldhaus ab, da sie immer wieder den Weg aus dem Arnulf- und-Elizabeth-Reichert-Haus nach

draußen fanden. Im Urwaldhaus bewohnen sie nun einen Innen- und Außenbereich.

Traurig war der Verlust des männlichen Flachlandtapirs (*Tapirus terrestris*) *Ailton* am 3.10. durch medizinische Euthanasie. Er war bereits sehr schwach, denn er hatte zuvor mehrfache Zusammenbrüche. Die Diagnose der Pathologie ergab einen Leberschaden. Leider starb auch das Südpudu-Weibchen *Lois* am 23.10. als Folge einer Fehllagerung des Jungtieres.

Unser Nachwuchs-Weibchen der Großen Ameisenbären (*Myrmecophaga tridactyla*) *Ebeni* wurde vom Kaunas Zoo (Litauen) am 10.11. abgeholt, der nach der Neueröffnung mit der Haltung beginnt.

Wir erhielten ein Paar Graubrustsittiche (*Pyrrhura griseipectus*) am 3.2. aus dem Zoo Heidelberg und zwei Paare Zimttinamus (*Tinamus solitarius*) aus der Nachzucht des Weltvogelpark Walsrode. 1,1 Helmhokkos (*Pauxi pauxi*) übernahmen wir aus dem Zoo Krefeld. Aus dem Zoo London (Großbritannien) kam 1,0 Socorrotaube (*Zenaida graysoni*) im Rahmen des Erhaltungszucht-

programms (EEP) zu uns. Zur Komplettierung erhielten wir aus dem Zoo Neuwied zwei weibliche Guirakuckucke (*Guira guira*), die unseren drei männlichen Junggesellen nun Gesellschaft leisten sollen. Einen männlichen Schwarzzügelbis (*Theristicus melanopis*) erhielten wir aus dem Zoo Prag (Tschechien).

Nachzuchten im Vogelbereich des Südamerika-Reviers gab es bei den folgenden Arten: 2,2 Kupferspiegelenten (*Speculanas specularis*) und 7,8,1 Kurzschnabelfauben (*Geotrygon versicolor*). Die Kubatauben (*Starnoenas cyanocephala*) brüteten ein Küken aus, was jedoch später leider starb. 1,0 Hyazinthara (*Anodorhynchus hyacinthinus*), 1,3 Gelbbürzelkassiken (*Cacicus cela*) und 1,0 Brasiltangare (*Ramphocelus bresilius*) sind weitere erfreuliche Erfolge.

1,1 Graubrustsittiche gaben wir an den Zoo Neuwied ab, denn sie attackierten zunehmend andere Vögel. Damit beendeten wir die nur kurze Haltung dieser Art. 2,1 Kurzschnabelfauben fanden in der Wilhelma in Stuttgart eine neue Heimat und 1,1 Gelbbürzelkassiken sowie 1,1 Kurzschnabelfauben (*Geotrygon versicolor*) gaben wir an den Weltvogelpark

Walsrode ab. Eine weitere weibliche Gelbbürzelkassike erhielt der Vogelpark Avifauna in Alphen aan den Rijn (Niederlande).

Als Verluste waren 1,0 Schwarzügelibis (*Theristicus melanopsis*) und 0,1 Tataupatinamu (*Crypturellus tataupa*) zu verzeichnen.

Im Management des Südamerika-Reviers sind verschiedene Umsetzungen bei den Roten Brüllaffengruppen zu bemerken. Die Großen Ameisenbären wurden gegen Kokzidien behandelt. Es erfolgte ein regelmäßiges Konditionierungs-training mit den Salzkatzen im Stall und Außengehege, wo diese Fleischbrocken oder Futtertiere von der Pinzette erhalten. Über die Sommermonate, besonders an den Wochenend- und Feiertagen, wurde das Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus von Zoobegleitern und der Security beaufsichtigt. Darüber hinaus wurden die Gehege im Kleinen Südamerikahaus mit vielfältigen Klettermöglichkeiten neu eingerichtet. Das Kleine Südamerikahaus wurde durch Papaya-Pflanzen begrünt, was den Gesamteindruck sehr positiv beein-



Abb. 9: Die Sibirischen Tiger *Katinka* und *Sergan* bei der Paarung.
Mating of the Siberian tigers *Katinka* and *Sergan*.

(Foto: A. Sliwa)

flusst. Ebenfalls durch den Revierleiter, Herrn Kiesow, erfolgte eine Dekoration des Kleinen Südamerikahauses an der Außenfassade mit Schwartenbrettern, ebenso wurden die Schilderständer mit diesen Brettern organischer gestaltet.

Revier Katzen

Im Katzen-Revier wurden weiterhin seit dem Brand der Tropenhalle durchgängig 1,1 Zwergotter (*Aonyx cinereus*) und 1,1 Philippinen-Stachelschweine (*Hystrix pumila*) gehalten. An weiteren Bestandveränderungen ist der Tausch der Amur-Tigerinnen (*Panthera tigris altaica*) zu melden. Wir erhielten die 12-jährige Tigerin *Katinka* aus dem Tiergarten Nürnberg am 31.7. und gaben im Gegenzug am nächsten Tag die Tigerin *Akina* dorthin ab. Diesem Tausch gingen zahlreiche Versuche voran, *Akina* mit dem Kater *Sergan* erfolgreich zu verpaaren, auch im Februar und April des Kalenderjahrs. Sie ließ sich nicht decken. Ihr Zyklus (Rolle) war sehr schwierig zu erkennen, und sie war trotz langer Eingewöhnung sehr nervös, was meist in Aggression gegen den deutlich größeren Kater *Sergan* umschlug. Dieser verteidigte sich nur im äußersten Notfall und wir brachen die Verpaarungen rechtzeitig ab, um ein Umschlagen der Stimmung in einen echten Kampf zu vermeiden. Nach dem Tausch und kurzer Eingewöhnung von *Katinka* wurde sie mit dem Kater *Sergan* während zwei Östrusphasen jeweils über mehrere Tage zusammen gelassen. Die Deckakte sahen vielversprechend aus und wir hofften auf Nachwuchs, allerdings kam sie in den ersten Tagen 2024 wieder in die Rolle. Mit inzwischen 12,5 Jahren hat *Katinka* schon ein höheres Alter, bei dem die Fruchtbarkeit erfahrungsgemäß abnimmt, aber wir hoffen, dass es dennoch mit der Zucht funktioniert.

Erfreulicherweise begannen im August und Oktober Deckakte bei den Asiatischen Löwen (*Panthera leo persica*), nachdem bei der Löwin *Gina* bei der Umsetzung am 30.4.2019 aufgrund der anstehenden Bautätigkeiten an der Löwen- und Tiger-



Abb. 10: Enrichment bei den Asiatischen Löwen.
Enrichment with the Asian lions.
(Foto: A. Sliwa)

Anlage ein kontrazeptives Implantat gesetzt wurde. Es dauerte somit 4,5 Jahre bis die Wirkung des Implantats anscheinend zu wirken aufhörte. Wir hoffen auf Nachwuchs Anfang 2024.

Weitere Besonderheiten im Katzen-Revier waren das Kistentraining mit dem Persischen Leopard (*Panthera pardus saxicolor*) *Datis* für die Abgabe an die Wilhelma Stuttgart in der zweiten Januarwoche 2024. Dies soll der Schaffung von Platz für die Aufnahme eines weiblichen Leoparden für die zukünftige Zucht im Kölner Zoo dienen.

Im Rahmen der Voruntersuchung in Narkose für einen Transport des Roten Pandas (*Ailurus fulgens*) *Barney* wurden ihm zwei lockere Backenzähne gezogen. Es erfolgte eine stärkere Umstellung des Futters auf mehr Bambus und Pellets sowie eine regelmäßige Gewichtskontrolle. Inzwischen hat sein Zustand sich deutlich gebessert. Aufgrund seiner Kondition wurde der Tausch der Panda-Männchen mit dem schwedischen Kolmården Wildlife Park abgesagt, dessen angedachter Zweck eine verbesserte Chance auf Nachwuchs mit beiden Paaren war. Unsere

Erfahrung mit den Zähnen des männlichen Pandas ließ uns eine Untersuchung des Gesundheitszustands des Weibchens *Mila* unter Narkose durchführen, wobei ihr Zustand als gut befunden wurde.

Auf der Panda-Anlage waren über die Jahre einige Totbäume durchgefault, die ersetzt werden mussten. Weitere Ausstattungen und Arbeiten an den Gehegen des Reviers schlossen die jährliche Prüfung aller Schieber des Reviers ein.

Im Leoparden-Außengehege wurde ein höherer Pfahl zum Aufhängen von Fleisch an einem Rollensystem aufgestellt sowie mehrere vertikale Baumstämme zur Nutzung mehrerer Ebenen verbaut. Im Löwen-Außengehege wurde ein neuer Pfahl („Pole“) zum Aufhängen von Fleisch an einem sehr stabilen Rollensystem installiert. Inzwischen erfolgt auch regelmäßiges Konditionierungstraining mit den Tigern an der Trainingswand im Besucherbereich sowie ein Wiegetraining in den Stallungen mit der neuen Balkenwaage. Das regelmäßige Konditionierungs-Training zum Wiegen und zur Handinjektion aller Leo-



Abb. 11: Untersuchung einer Wunde bei Schneeleopard *Kito*.

Examination of a wound on *Kito* the snow leopard.

(Foto: A. Sliwa)

parden und Schneeleoparden ist auf dem besten Weg und wurde auch den Zoo-Tierärzten bei einer Führung nach ihrer Tagung im Kölner Zoo präsentiert. Auch zeigt das Einsperrtraining bei den Löwen Erfolg, welches oft mehrfach am Tag möglich ist. Die Löwen verbringen nun auch mehr Zeit freiwillig in ihren Ställen, besonders bei kälterem und regnerischem Wetter.

Revier Tropenhaus

Im Tropenhaus drehte sich dieses Jahr alles um den Beginn der Renovierungsarbeiten. Der erste Bauabschnitt begann im Mai mit umfangreichen Abrissarbeiten in der Zuchtanlage und den Schauanlagen im ersten Stockwerk des Tropenhauses. Vorab wurden Pläne zur Unterbringung der Tiere während der Bauphase erarbeitet. Unser Ziel war es, möglichst viele Arten in anderen Bereichen des Zoos unterzubringen und nur bei Arten, die wir nach der Sanierung wieder problemlos bekommen können, die Haltung vorübergehend zu beenden. Ein Großteil der Vögel fand eine Zuflucht in der Fasanerie. Hierfür ein großer Dank für die Hilfsbereitschaft an das Fasanerie-Team und alle anderen Kollegen, die sich bereit erklärt haben, Tiere in ihren Revieren aufzunehmen – der Zoo ist eben eine Familie, da hilft man sich selbstverständlich gegenseitig. Die Beschäftigten des Tropenhaus-Reviers halfen in den anderen Bereichen aus, die dort eingestellten Tiere zu versorgen.

Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes war für Anfang Oktober terminiert und bis auf einige kleinere Restarbeiten konnte der Termin auch Dank der guten und kollegialen Zusammenarbeit von Bauleitung, Handwerkern und Tierpflegern eingehalten werden. Parallel zu den letzten Handwerkerarbeiten fand Anfang Oktober die Einrichtung und Wiederbesetzung der Anlagen statt. Hierbei ist besonders die gute Zusammenarbeit zwischen Tiermedizin und Tierpflege hervorzuheben, denn alle Tiere wurden vor der Umsetzung gründlich tiermedizinisch untersucht

und erst mit negativen Kotprobenergebnissen wieder in ihre neuen Anlagen gesetzt.

Insgesamt wurden 48 Tiere in andere Haltungen abgegeben, u. a. 1,1 Rot schnabel-Sonnenvögel (*Leiothrix lutea*) an den Tierpark Berlin, 0,1 Wiedehopf (*Upupa epops*) an den Zoo Dresden, 0,1 Zwergohreule (*Otus megalotis*) und 2,1 Reisamadinen (*Lonchura oryzivora*) an den Weltvogelpark Walsrode, 0,1 Milchstorch (*Mycteria cinerea*) an den Vogelgarten Wolff, 0,1 Gelbkopf-Schildkröte (*Indo-testudo elongata*) an den Zoo Zlín (Tschechien) und 0,1 Reisamadine (*Lonchura oryzivora*) an den Zoo Landau. Mit dem Zoo Leipzig tauschten wir eine männliche Kubataube (*Starnoenas cyanocephala*), um die in beiden Zoos bisher nicht erfolgreiche Zucht dieser Art voranzutreiben.

Besonders erwähnenswert ist die Abgabe unseres Paars Weißhandgibbons (*Hylobates lar*), das wir auf Empfehlung des EEP-Koordinators an den Zoo Târgu Mureş (Rumänien) abgegeben haben. Aufgrund der Umbauarbeiten und einer nicht vorhandenen Außenanlage für die Gibbons entschieden wir uns dazu, die Haltung dieser Publikums- und Tierpflegerieblinge aufzugeben. Die Bilder und Videos, die wir aus Târgu Mureş erhalten, bestärken uns darin, die richtige Entscheidung für *Usha* und *Gabroen* getroffen zu haben.

Bei den Prevost-Schönhörnchen (*Callosciurus prevostii*) beendeten wir aufgrund der Umbauarbeiten mit der Abgabe unseres Paars an den Tiererlebnispark Müritz vorübergehend die Haltung dieser Art.

Auch schmerzliche Verluste gab es zu beklagen. So verstarb unser weiblicher Helmhornvogel (*Rhyticeros cassidix*) im August nach einer harmlos aussehenden Federverletzung. Zudem verloren wir den männlichen Brahmahnennilkan (*Haliastur indus*). Bei den Jambu-Fruchttauben (*Ramphiculus jambu*), verloren wir im Januar ein Männchen und im August unser letztes Weibchen, sodass es um die Zukunft dieser Art in europäi-



Abb. 12: Die Gelbfuß-Pfeifgänse zählten 2023 u.a. zu den Vogelarten, die sich ausgesprochen erfolgreich vermehrten.
The Plumbed whistling ducks reproduced very successfully in 2023.

(Foto: R. Schlosser)

schen Beständen nun sehr schlecht bestellt ist.

Die Anzahl der Nachzuchten war im Berichtsjahr durch den Umzug vieler Arten sehr eingeschränkt. Einen wahren „Baby“-Boom gab es allerdings bei unseren Pfeifgänsen zu verzeichnen. Wir hatten alle Pfeifgänse für den Winter gemeinsam in der Freiflughalle am Tropenhaus untergebracht und neben den Streitereien, die bei diesen Arten üblich sind, begannen alle Arten bereits im Winter mit dem Brutgeschäft.

Folgende Vogelarten konnten erfolgreich aufgezogen werden: Straußwachteln (*Rollulus rouloul*), 1,1 Edwardsfasane (*Lophura vietnamensis*), 0,1 Ährenträgerpfau (*Pavo muticus*), 2,4 Wanderpfeifgänse (*Dendrocygna arcuata*), 4,4 Rot schnabel-Pfeifgänse (*Dendrocygna autumnalis*), 13,9,12 Gelbfuß-Pfeifgänse (*Dendrocygna eytoni*), 9,7,12 Tüpfel-Pfeifgänse (*Dendrocygna guttata*), 2,0,4 Indien-Fleckschnabelenten (*Anas poecilorhyncha*), 2,0 Baeremoorenente (*Aythya baeri*), 1,0 Insel-Fruchttaube (*Ducula rosacea*), 1,0 Brandtaube (*Gallicolumba crinigera*), 1,0 Rotbug-Krontaube (*Goura sclaterii*), 0,1 Greyfruchttaube (*Ptilinopus greyii*), 2,1 Schwarznacken-Fruchttauben (*Ptilinopus melanospis*

lus), 0,1 Perlenfruchttaube (*Ptilinopus perlatus*), 1,0 Rosenhals-Fruchttaube (*Ptilinopus porphyreus*), 1,0 Purpurbrust-Fruchttaube (*Megaloprepia magnifica*) und 0,1 Gelbbrust-Fruchttaube (*Ramphiculus occipitalis*).

Wieder im Bestand des Tropenhauses ist ein Paar Chinabuschwachteln (*Arborophila gingica*), welches sich eine Voliere mit unseren Eulenschwalmen (*Potargus strigoides*) teilt. Als neue Art erhielten wir ein Paar Tongafruchttauben (*Ducula pacifica*) aus dem Fruchttaubenprojekt und zwei Nachzuchtpaare Kubatrogone (*Priotelus temnurus*).

Von anderen Zoos erhielten wir die folgenden Tiere: 1,0 Geierperlhuhn (*Acryllium vulturinum*) aus dem Zoo Planckendael, BE, 0,1 Palawan-Pfauen (*Polyplectron napoleonis*) aus dem Zoo Landau, 1,3 Inselfruchttauben (*Ducula rosacea*), 0,1 Rotbug-Krontaube (*Goura sclaterii*) und 0,1 Schwarznacken-Fruchttaube (*Ptilinopus melanospila*) aus dem Zoo Duisburg, 1,0 Goldstirn-Fruchttaube (*Ptilinopus aurantifrons*) und 1,0 Greyfruchttaube (*Ptilinopus greyii*) aus dem Zoo Berlin, 1,0 Perlen-Fruchttaube (*Ptilinopus perlatus*), 0,1 Weißbürzelschama (*Kittacincla malabarica*) aus dem Weltvogelpark Walsrode, 1,0 Prachtfruchttaube (*Pti-*



Abb. 13: Die Chinabuschwachtel wurde 2023 wieder in den Bestand des Kölner Zoos aufgenommen.
Back at Cologne Zoo: White-necked partridge.

(Foto: M. Vogelfänger)

linopus superbus), 1,0 Schwarzweißhäherling (*Garrulax bicolor*) aus dem Burgers Zoo, NL, 1,2 Weißkopfbülbüls (*Pycnonotus l. leucocephalus*) aus dem Zoo Wuppertal, 1,0 Weißbürzelschama (*Kittacincla malabarica*) aus dem Zoo Antwerpen, BE, 1,0 Sumbawadrossel (*Geokichla dohertyi*) aus Wildlands, NL.

Die Haltung von Blaukronenpapageichen (*Loriculus galgulus*), Reisamatine (*Lonchura oryzivora*), Rot schnabel-Sonnenvogel (*Leiothrix lutea*), Glanztaube (*Chalcophaps indica*), Nashornkuckuck (*Scythrops novaehollandiae*), Milchstorch (*Mycerobius cinerea*), Bindenlaufhühnchen (*Turnix suscitator*), Philippinischer Zwergohreule (*Otus megalotis*) und Helmhornvogel (*Rhyticeros cassidix*) wurde vorerst beendet.

Bei den Reptilien sind Tokehs (*Gekko gecko*) derzeit nicht mehr im Bestand, nachdem wir unser letztes Weibchen verloren haben.

Zwei Nachzuchten hatten wir hingegen bei den Gelbkopfschildkröten (*Indotestudo elongata*). Bei den Grünen Wasseragamen (*Physiognathus cocincinus*), die wir ins Aquarium zu unserem Terrarianerteam ausgelagert hatten, waren es gar zehn Jungtiere, die schlüpften.

Revier Primaten

Im Mai starb einer unserer weiblichen Zwerpseidenaffen (*Cebuella pygmaea niveiventris*). Die restliche von den Männchen getrennte Weibchengruppe gaben wir im Juni an den Tierpark + Fossilium Bochum ab, der mit der Haltung mit einer ein geschlechtlichen Gruppe beginnen wollte. Wir warten auf eine Empfehlung des Zuchtbuchführers, um dann möglichst die Zucht mit einem neuen Weibchen fortzuführen.

Am 19.8. verstarb sehr überraschend unser Bartaffenweibchen (*Macaca silenus*) *Annette* an einem Tumor in der Bauchhöhle. Am 15.12. durften wir die zwei Weibchen *Sirsi* (13 Jahre alt) und *Indira* (14 Jahre alt) aus dem Howletts Wild Animal Park (Großbritannien) empfangen, die nach einer Quarantäne im Januar 2024 zu der restlichen Gruppe stoßen werden. Beide Tiere sind wohlbehalten angekommen, sind freundlich und aufgeschlossen.

Leider verstarb unser Schwarzer Haubenlangur (*Trachypithecus auratus*) *Evi* am 6.3. Sie war mit 32 Jahren bereits ein sehr alter Langur und wurde von den Tierpflegern liebevoll „Omi“ genannt.

Am 26.7. gaben wir unser achtjähriges, geschlechtsreifes Bonoboweibchen *Batia* (*Pan paniscus*) an den Twycross Zoo (Großbritannien) ab. Im Tausch kam am 25.7. vom Twycross Zoo die 13-jährige *Malaika*. Sie lebte sich nach einer Quarantänezeit sehr schnell in unserer Bonobo-Gruppe ein. Insbesondere *Yala*, *Batias* Mutter, die bis dahin als eher „ruppiges“ Weibchen wahrgenommen wurde, nahm sich besonders des neuen Gruppenmitglieds an.

Bei unseren Gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) und den Bärenstummelaffen (*Colobus polykomos*) gab es im Berichtsjahr keine Änderungen.

Bei den Borneo Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) gab es im Berichtsjahr ebenfalls keine Änderungen im Bestand. Im August musste unser

elfjähriges Orang-Utan-Weibchen *Cinta* wegen einer Eierstockentzündung operiert werden. Dazu kam ein Ärztinnenteam aus dem Krankenhaus Porz in den Zoo (siehe auch „Tiermedizin“). Nach der OP sowie einer darauffolgenden medikamentösen Behandlung ging es *Cinta* wieder besser.

Anfang des Jahres wurde das Sozialverhalten der Gruppe von einer Bachelorstudentin beobachtet. Hier wurde insbesondere das Verhalten von *Cabu* betrachtet, die im letzten Jahr ihre Mutter *Cajunga* verlor. Die Ergebnisse zeigten, dass *Cabu* einen zentralen Punkt der Gruppe bildet und mit allen Tieren verschiedene, wichtige Beziehungen führt. Vor allem mit ihrem Vater *Budi* spielt sie vermehrt und führt zu Halbschwester *Cinta* eine Mutter-Tochter-ähnliche Beziehung.

Bei den Mantelpavianen (*Papio hamadryas*) gab es keinen Nachwuchs, da alle männlichen Tiere vasektomiert sind. Fünf männliche und zwei weibliche Tiere starben krankheitsbedingt, sechs davon in hohem Alter.

Unsere Coquerels-Sifakas (*Propithecus coquereli*) *Justa* und *Ziggy* ver-

standen sich weiterhin sehr gut, nur leider stellte sich bei *Justa* trotzdem keine Trächtigkeit ein. Deshalb entschied sich der Zuchtbuchführer dazu, *Ziggy* in den Tierpark Berlin zu holen, wo zwei einzelne Weibchen sitzen. Es bestand die Hoffnung, dass *Ziggy* mit seinen Weibchen Nachwuchs zeugen kann. *Ziggy* zog also am 5.11. nach Berlin. Er verstand sich auf Anhieb prächtig mit seiner neuen Partnerin *Isabella*. Dann kam die schockierende Nachricht, dass *Ziggy* am 11.12. völlig unerwartet verstarb. Er litt an einer unentdeckten und unauffälligen chronischen Herzkrankung. Das veterinärmedizinische Team aus dem Tierpark Berlin mit Unterstützung von den Kollegen aus Köln und dem Duke Lemur Center Durham (USA) gaben alles, um *Ziggy* zu retten, mussten sich aber letzten Endes geschlagen geben. Im Jahr 2024 muss nun gemeinsam mit dem Zuchtbuchführer und dem Duke Lemur Center darüber beraten werden, wie es mit der Haltung von Coquerels-Sifakas in Europa weitergehen soll.

Im November zogen dann die zwei Mongozmakis (*Eulemur mongoz*) *Emena* (5 Jahre) und *Newton* (26 Jahre) aus dem Tierpark Berlin bei uns ein. Nach einer Eingewöhnungsphase ließen wir die beiden mit *Justa*



Abb. 14: Der auf Madagaskar lebende Mongozaki ist als „vom Aussterben bedroht“ von der IUCN eingestuft.

This Mongoose lemur, native to Madagascar, is listed as Critically Endangered by the IUCN.

(Foto: M. Vogelfänger)

Gewichte der Elefanten 2023 in kg (auszugsweise):

Datum	Bindu	Tarak	Shu Thu Zar	Leev Ma Rie	Kree-blamduan	Longdaow	Marlar	Moma
03.01.2023	5.669	4.285	3.166	1.182	3.627	3.854	3.053	1.883
11.02.2023	5.689	4.360	3.224	1.232	3.682	3.838	3.138	1.917
08.03.2023	5.631	4.390	3.228	1.277	3.720	3.870	3.179	1.960
01.04.2023	5.700	4.279	3.263	1.301	3.687	3.834	3.153	1.951
01.08.2023	5.445	4.390	3.190	1.420	3.750	3.940	3.270	-
01.10.2023	5.670	4.616	3.296	1.460	3.770	3.970	3.370	-
01.11.2023	5.880	4.655	3.269	1.518	3.842	4.010	3.405	-

zusammen. Diese Wohngemeinschaft soll *Justa* nun, da sie allein ist, ein wenig Abwechslung verschaffen.

Der weibliche Goodman-Mausmaki (*Microcebus lehilahytsara*) *Attila* aus dem Jahr 2022 zog am 21.8. in den Jihlava Zoo (Tschechien). Mit seinen 11 Monaten verstand sich das junge Männchen nicht mehr so gut mit seinem Vater.

Am 11.4. zog unser Blauaugenmaki (*Eulemur flavifrons*) *Olanna* in den Zoo Bristol (Großbritannien). In Köln sollten wir ein neues Pärchen bekommen. Das Weibchen *Arovyn* erreichte uns am 26.7. Leider warten wir noch auf das passende Männchen aus dem englischen Africa Alive Zoological Reserve. Die entsprechenden Transporte zwischen Großbritannien und der EU verzögern sich durch den Brexit oft sehr. Zur Beschäftigung vergesellschafteten wir Ende des Jahres *Arovyn* zeitweise mit den Großen Bambuslemuren.

Am 5.4. gaben wir gemäß den Empfehlungen der Zuchtbuchkoordinatorin unsere zwei weiblichen großen Babmuslemuren (*Prolemur simus*) *Mitomba* und *Arovyn* an den Zoo Ostrava (Tschechien) ab. Nun sind unsere verbliebenen Bambuslemuren zu dritt: Vater *Woody*, Mutter *Izzy* und Sohn *Dakari*. Weil *Dakari* mittlerweile auch schon 1,5 Jahre alt ist, erwarten wir eine weitere Veränderung der Gruppenzusammensetzung Anfang 2024. Bei den Roten Varis (*Varecia rubra*) hingegen gab es keine Veränderungen.

Im Juni gab es Nachwuchs bei den kleinen Igeltanreks (*Echinops telfairi*), die im kleinen Nachttierhaus des Madagaskarhauses wohnen. Gleich vier Jungtiere kamen zur Welt, wovon jedoch nur eines so stark war, dass es überlebte.

Auch in diesem Jahr zeugten unser Ringelschwanzmungo-Paar (*Galidia elegans*) wieder Nachwuchs. Am 30.7. kam ein männliches Jungtier zur Welt, welches die Tierpfleger auf den Namen *Fito* tauften. *Fito* heißt auf madagassisch sieben und *Fito* ist der siebte Ringelschwanzmungo, der im Kölner Zoo geboren wurde. Das weibliche Jungtier *Izani* aus dem Vorjahr wurde im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms im August an den Tierpark Cottbus abgegeben.

Revier Elefanten

Im Elefanten-Park, der 2024 bereits 20 Jahre alt wird, hat sich auch im Berichtsjahr so einiges ereignet. Zu den wesentlichen Tierveränderungen zählt die Abgabe von *Moma* an den Zoo Płock (Polen) im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms am 25.4. *Moma* war bekanntermaßen das Patenkind des ARD-Morgenmagazins. Und so verwundert es nicht, dass er dort bereits von einem Fernsehteam besucht und im ARD-Morgenmagazin über seinen Verbleib berichtet wurde. Natürlich waren viele traurig, dass er uns verlassen musste, aber das ist leider bei männlichen Elefantenjungtieren früher oder später immer der Fall.

Ein ganz besonders erfreuliches Ereignis war die Geburt am 14.6. eines weiblichen Elefanten (das 13. Jungtier seit Eröffnung des Elefanten-Parks) Ausgestattet mit Überwachungskameras für eine Fernsehproduktion konnten wir die Herde zu dieser Zeit auch über unsere Smartphones daheim beobachten. Am Abend der Geburt - nachdem die Elefantenpfleger zuvor schon zweimal über Nacht im Revier geblieben waren, da man die Geburt erwartete - konnte man daheim auf der Kamera sehen, dass die Geburt wohl tatsächlich anstand. Frau Ingrid Wallner, die Reviertierpflegerin, wurde informiert. Sie bestätigte die Vermutung und fuhr zusammen mit Zoodirektor Theo Pagel unmittelbar in den Zoo, wo beide die Geburt dann live erleben konnten. Nach ein paar Stunden stand fest, alles läuft bestens. Das Jungtier wurde nach einer Abstimmung im Internet auf den Namen *Sarinya* getauft, was so viel wie „die Vertrauenswürdige“ heißt. Das Jungtier entwickelt sich prächtig.

Da sich unsere beiden erwachsenen Bullen nicht wirklich mögen und wir beiden auch über Nacht den Zugang zur Außenanlage ermöglichen wollten, wurde durch Container eine einfache Trennwand im Außenbereich errichtet. Diese Idee stammte von Herrn Marcus Vreemann aus der Werkstatt und bewährt sich. So konnten Baukosten vermieden werden und die Container können irgendwann einfach wieder abgebaut bzw. umgenutzt werden.



Abb. 15: Ankunft und Begrüßung von Elefantenbulle *Moma* in Polen.

Arrival and welcome of bull elephant *Moma* in Poland.

(Foto: Kölner Zoo)



Abb. 16: Der stark gefährdete Prinz-Alfred-Hirsch ist eine auf den Philippinen endemische Art. Er wurde nach dem Duke Alfred of Edinburgh, Sohn der britischen Königin Viktoria, benannt.

The endangered Philippine spotted deer is endemic to the Western Visayan Islands of the central Philippines.

(Foto: M. Vogelfänger)

Revier Bantengs

Im sogenannten Banteng-Revier kam es im Berichtsjahr wieder zu einigen nennenswerten Bestandsänderungen. Am 6.3. brachte unsere Przewalskipferd-Stute (*Equus przewalski*) Luca ein gesundes Stutfohlen zur Welt. Die Tierpfleger gaben ihr den Namen *Valeria*. Am 23.6. kam es zu einer weiteren Geburt, unsere Stute *Luna* gebar ein Hengstfohlen, das auf den Namen *Vlad* getauft wurde. Am 28.9. wurde die junge Stute *Viola* an ein Beweidungsprojekt nahe Gießen abgegeben. Leider verstarb sie nach einigen Tagen aufgrund eines angeborenen Herzfehlers, der erst bei der Obduktion diagnostiziert werden konnte.

Auf der Anlage der Przewalskipferde wurden zwei neue Futterraufen installiert, die dem natürlichen Fressverhalten mit gesenktem Kopf mehr entsprechen als die vorherigen, erhöhten Raufen. Der Lehmboden im Pferdestall wurde erneuert, sodass die Tiere wieder Sandbäder auf dem Boden nehmen können.

Bei der Vergesellschaftung der Bantengs (*Bos javanicus*) mit den Prinz-Alfred-Hirschen (*Rusa alfredi*), gab es Änderungen an der Anlage und dem Tierbesatz. Am 27.7. wurde der

junge Banteng-Bulle *Fritz* aufgrund des Banteng-Managementplans geschlachtet und an die Raubtiere verfüttert. Am 11.11. brachte die Banteng-Kuh *Wangi* ein weibliches Banteng-Kälbchen zur Welt, welches von den Tierpflegern auf den Namen *Wika* getauft wurde. An Heiligabend brachte die Banteng-Kuh *Ornella* ein männliches Banteng-Kälbchen zur Welt, welchem die Tierpfleger aufgrund des Datums den Namen *Joseph* gaben.

Am 29.6. erhielten wir bei den Prinz-Alfred-Hirschen eine junge Hirschkuh aus dem Zoo in der Wingst, der wir den Namen *Rusa* gaben. Um ein besseres Management zu erhalten, wurde im Sommer ein Vorgehege für die Hirsche geschaffen. Hierdurch haben die Hirsche einen Rückzugsort und wir können die Tiere temporär separieren. Mittlerweile klappt diese Vergesellschaftung sehr gut und die Tiere schlafen gemeinsam in einem Stall.

Bei den fünf Stuten der Onager (*Equus hemionus onager*) gab es dieses Jahr keine Veränderungen. Baulich wurden Stützpfleiler am Vordach sowie die Futterküche erneuert.

Mitbewohner auf der Banteng-Anlage sind seit November 1,1 Streifengänse (*Anser indicus*).

Revier Futterhof

Der Futterhof versorgt nicht nur unsere Tiere mit Futter, sondern kümmert sich auch um die Arbeitssicherheit und die Versorgung unserer Mitarbeiter mit Kleidung und Wasser. Im Berichtsjahr wurden Wasserspender dezentral verteilt im Zoo aufgestellt, hierdurch fällt der Transport von Wasserkisten weg und die Mitarbeiter erhalten immer frisches, gekühltes Trinkwasser, wahlweise mit oder ohne Sprudel - Nachhaltigkeit ist das Stichwort.

Es wurden Kooperationen mit Firmen ausgebaut, die uns mit Futtermittelpenden versorgen. Hierdurch konnten Obst und Gemüse vor der Vernichtung bewahrt werden und wir konnten unseren Tieren noch abwechslungsreichere Futterpläne bieten, auch das ist nachhaltig.

Für den Transportkistenschuppen wurden Palettenhochregale angeschafft, wodurch nun deutlich mehr Ordnung herrscht und die Ausgabe von Transportkisten schneller erfolgen kann. Zudem erfolgt eine Katalogisierung und Digitalisierung.

Unseren Fuhrpark verjüngten wir durch die Anschaffung eines Ford Rangers und eines Opel Combo Life.

Der neue Ford Ranger wird unseren in die Jahre gekommenen Toyota Pick-up schrittweise ersetzen und soll in Zukunft für Tiertransporte mit Anhänger und insbesondere für die Laubbeschaffung genutzt werden, da unsere große Zugmaschine mit Container-Anhänger oftmals zu groß ist, wenn wir Laub von Privatleuten beschaffen.

Die Firma Gieraths sponserte uns im September einen Opel Combo Life, da das Sponsoring des jetzigen Fahrzeugs im November auslief – dafür danken wir hier ausdrücklich nochmals herzlich. Dieses Fahrzeug wird für kleinere Einkäufe, Transporte und Fortbildungen genutzt, insbesondere durch unsere Veterinärabteilung. Für die langfristige, weitere Umstellung auf Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge wurden im April zwei Wallboxen am Futterhof installiert. Hier können nicht nur das Hennes-Mobil, sondern auch unsere Elektrofahrzeuge des Fuhrparks geladen werden.

Revier Robben

Im Januar verloren wir nach langerer Krankheit und trotz größter Anstrengungen unserer Tierärztinnen Amelie, unser Weibchen bei den Kalifornisches Seelöwen (*Zalophus californianus*). Ein dreißig Jahre alter männlicher Humboldtpinguin (*Spheniscus humboldti*) verstarb im Mai.

Nach diesen negativen Ereignissen gab es aber auch wieder große Erfolge zu vermelden, so bei der Zucht unserer Inkaseeschwalben (*Larosterna inca*), denn es wuchsen hier insgesamt 34 Jungvögel heran. Bei den Eiderenten (*Somateria mollissima*) konnte ein weiblicher Jungvogel aufgezogen werden.

Abgegeben wurden junge Inkaseeschwalben an den Vogelpark Marlow, den Weltvogelpark Walsrode und den Zoo Pilsen (Tschechien).

Den Versuch, unseren männlichen Gaukler (*Terathopius ecaudatus*) zu Zuchtzwecken mit einem adulten Weibchen zusammenzubringen, mussten wir leider bereits nach weni-



Abb. 17: Übergabe des durch das Autohaus Gebrüder Gieraths gesponserten Opel Combo Life.

Cologne Zoo receives this new vehicle sponsored by Autohaus Gebrüder Gieraths
(Foto: W. Scheurer)

gen Wochen aufgeben, da *Hatari* sichtlich Stress in der Nähe seiner zugedachten Partnerin hatte, was möglicherweise daran liegt, dass er eine Handaufzucht ist. Dies ist sehr schade, denn es werden nur noch wenige Gaukler in Europa gehalten und die Anzahl der Nachzuchten bei dieser bedrohten Art geht gegen null.

Neu im Revier ist ein Paar Falkland-karakaras (*Phalcoboenus australis*), die wir aus dem Zoo Heidelberg erhalten haben und die wir nun versuchen bei uns zu züchten. Außerdem erhielten wir 1,0 Plüschkopfente (*Somateria fischeri*) und 0,1 Eiderente (*Somateria mollissima*) aus dem Zoo Rostock.

Revier Vögel

Zum 1.1.2023 wurden 1.525 Vögel in 276 Arten im Kölner Zoo gehalten. Am 31.12.2023 waren es 1.510 Vögel aus 279 Arten.

Achtung: Dieser Aufstellung liegt die Systematik aus dem „Handbook of the Birds of the World“ zugrunde, ergänzt durch die Aktualisierung der „Deutschen Namen für die Vögel der Erde“ (Deutsche Ornithologen-Gesellschaft), erschienen in der Zeitschrift Vogelwarte Band 58, Heft 1, Februar 2020.

Die Aufzucht gelang uns 2023 bei verschiedenen Arten, in folgender Anzahl: 2,1 Geierperlhühner (*Acryllium vulturinum*), 0,3 Seidenhühner (*Gallus gallus dom.*), 2,1 Rot-halsgänse (*Branta ruficollis*), 1,2 Hawaigänse (*Branta sandvicensis*), 1,2,7 Schwarzschwäne (*Cygnus atratus*), 0,0,2 Trompeterschwäne (*Cygnus buccinator*), 0,1,2 Kastanienenten (*Anas castanea*), 1,4 Braunkopfenten (*Anas flavirostris*), 3,1 Sundaenten (*Anas gibberifrons*), 6,0 Augenbrauenenten (*Anas superciliosa*), 2,6 Rotkopfenten (*Aythya americana*), 1,0 Maori-ente (*Aythya novaeseelandiae*), 2,3 Riesentafelenten (*Aythya valisineia*), 0,1 Büffelkopfente (*Bucephala albeola*), 0,1 Spatelente (*Bucephala islandica*), 2,3 Rotkopfgänse (*Chloephaga rubidiceps*), 3,6 Gänse-säger (*Mergus merganser*), 4,5 Orinokogänse (*Neochen jubata*), 1,2 Rot-augenenten (*Netta erythrophthalma*), 2,7 Rosenschnabelenten (*Netta peposaca*), 2,0 Ostafrikanische Sporn-gänse (*Plectropterus g. gambensis*), 0,1 Kap-gänse (*Tadorna cana*), 3,4 Kanada-Pfeifenten (*Mareca americana*), 7,7 Sichelenten (*Mareca falcata*), 1,1 Fuchs-löffelenten (*Spatula platalea*), 1,2 Schopfenten (*Lophonetta specularioides*), 3,2 Radjahgänse (*Radjah radjah*), 9,5 Kappensäger (*Lophodytes cucullatus*), 5,3 Zwergsäger (*Mergellus albellus*), 8,7 Kubaflamingos (*Phoe-*

nicopterus ruber), 0,1 Oliventaube (*Columba arquatrix*), 3,2 Turteltauben (*Streptopelia turtur*), 0,2 Paradieskraniche (*Anthropoides paradisea*), 3,0 Schneekraniche (*Leucogeranus leucogeranus*), 1,0 Schwarzstörche (*Ciconia nigra*), 4,3 Scharlachsichler (*Eudocimus ruber*), 0,2 Rosalöffler (*Platalea ajaja*), 1,3 Rosapelikane (*Pelecanus onocrotalus*), 2,2 Kronenkiebitze (*Vanellus coronatus*), 3,2 Maskenkiebitze (*Vanellus miles*), 2,4 Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), 1,3 Schleiereulen (*Tyto alba guttata*), 1,0 Brillenkäuze (*Pulsatrix perspicillata*), 2,0 Scharlachspinte (*Merops nubicus*), 0,2 Schwambensittiche (*Lathamus discolor*) und 8,6 Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*).

Neu im Bestand oder wieder angeschafft wurden im Vogel-Revier des Kölner Zoos nachstehende Vögel: 2,0 Truthühner (*Meleagris gallopavo*), 1,1 Krickenten (*Anas crecca*), 1,1 Knäkerten (*Spatula querquedula*), 4,3 Weißstörche (*Ciconia ciconia*), 1,1 Kräuselhaubenarassaris (*Pteroglossus beauharnaesii*), 0,2 Turmfalken (*Falco tinnunculus*), 0,2 Springsittiche (*Cya-*

noramphus auriceps), 2,2 Feinsittiche (*Neophema chrysostoma*).

Aus anderen Zoos kamen zu uns: 1,1 Hartlaubenten (*Pteronetta hartlaubi*), Zoo Prag, CZ, 2,0 Kubaflimingos (*Phoenicopterus ruber*), Münchener Tierpark Hellabrunn, 0,2 Springsittiche (*Cyanoramphus auriceps*), 0,1 Amethyst-Glanzstar (*Cinnyricinclus leucogaster*), Zoo Berlin und 1,1 Feinsittiche (*Neophema chrysostoma*), Zoo Duisburg.

Verstorben sind u. a.: 3,0 Kahlkopf- rappe (*Geronticus calvus*), 0,1 Blauseidenkuckuck (*Coua caerulea*), 0,1 Schildturako (*Musophaga violacea*), 1,0 Geierperlhuhn (*Acryllium vulturinum*), 0,1 Grünschopf-Stirnvogel (*Psarocolius viridis*), 1,0 Furchenschnabel-Bartvogel (*Pogonornis dubius*), 1,0 Schwarzweißhäherling (*Garrulax bicolor*), 1,0 Kahnschnabel (*Cochlearius c. cochlearius*), 1,0 Satyrtragopan (*Tragopan satyra*), 1,0 Rosalöffler (*Platalea ajaja*), 0,1 Rotschwanzhäherling (*Trochalopteron milnei*), 0,1 Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), 1,1 Ostafrikanische Sporn-

gänse (*Plectropterus g. gambensis*), 0,1 Schneekranich (*Leucogeranus leucogeranus*), 3,1 Kubaflimingos (*Phoenicopterus ruber*), 0,1 Hühnergänse (*Cereopsis novaehollandiae*), 1,1 Kragenenten (*Histrionicus histrionicus*).

Bei den folgenden Arten haben wir die Haltung zumindest vorerst aufgegeben: Lappenstar (*Creatophora cinerea*), Rotschnabelkitta (*Urocissa erythrorhyncha*), Rossturako (*Musophaga rossae*) und Kragente (*Histrionicus histrionicus*).

An andere Zoos abgegeben wurden: 1,0 Schwarzschanen (*Cygnus atratus*), Zoo Karlsruhe, 1,0 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), 4,3 Gelbbrust-Pfeifgänse (*Dendrocygna bicolor*), 1,1 Hawaiigänse (*Branta sandvicensis*), 1,2 Riesentafelenten (*Aythya valisineria*), 1,0 Rotkopfente (*Aythya americana*), 1,2 Sichelenten (*Mareca falcata*), 1,3 Tüpfelpfeifgänse (*Dendrocygna guttata*) und 2,2 Gelbfuß-Pfeifgänse (*Dendrocygna eytoni*), Weltvogelpark Walsrode, 0,2 Schwarzschanen (*Cygnus atratus*), Tiererlebnispark Müritz,



Abb. 18: 2023 gelang es dem Kölner Zoo zum ersten Mal sämtliche Kranicheier von Schneekranich (im Foto) und Paradieskranich künstlich zu befruchten und zum Schlupf zu bringen.

In 2023, Cologne Zoo succeeded for the first time in artificially fertilising and hatching all the crane eggs of the Siberian crane (photo) and Blue crane.

(Foto: M. Vogelfänger)



Abb. 19: Junger Paradieskranich.

Young Blue crane.

(Foto: M. Vogelfänger)

3,0 Schneekraniche (*Leucogeranus leucogeranus*), Breeding and Conservation Center (CBCC), BE, und 2,2 Gänsehäher (*Mergus merganser*), Zoo Rostock.

Im Vogel-Revier ist es dem Tierpflegerteam 2023 zum ersten Mal gelungen sämtliche Kranicheier von Schneekranich (*Leucogeranus leucogeranus*) und Paradieskranich (*Anthropoides paradiseus*) künstlich zu befruchten und zum Schlupf zu bringen. In der Fasanerie konnten trotz der stark besetzten Gehege aufgrund der Umbauarbeiten im Tropenhaus noch beachtliche Zuchtergebnisse erzielt werden.

Revier Giraffen

Am 23.6. zog *Taco*, unser Spitzmaulnashorn-Bulle (*Diceros bicornis*), von seinem bisherigen Domizil im „Alten Elefantenhaus“ in die neue Nashorn-Anlage, die Magomba-Savanne, um. Am 29.6. wurde die Anlage offiziell eröffnet, u. a. mit Vertretern des WWF. *Taco* hat sich gut in seinem neuen Zuhause eingelebt, was er seit Herbst mit mehreren Helpperlhühnern teilt.



Abb. 20: Umzug von Nashornbulle *Taco*.
Rhino bull *Taco* in the transportation box.

(Foto: T. Pagel)

Ein Biologiestudent der Universität zu Köln begleitete die Umsetzung *Tacos* mit Verhaltensbeobachtungen, ein weiterer analysierte das nächtliche Verhalten des Bullens. Ein Weibchen konnten wir noch nicht willkommen heißen, wir warten jedoch auf die Empfehlung einer passenden Partnerin für *Taco* durch den Zuchtbuchführer. Ein ausführlicher Bericht über die neue Anlage und *Tacos* Umzug erschien übrigens in der Zeitschrift des Kölner Zoos, 66. Jahrgang, Nr. 2.

Die Bauplanung für die Anlage der Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*) ist soweit abgeschlossen.

Am 16.10. gaben wir unsere drei männlichen Pinselohrschweine (*Potamochoerus porcus*) *Peter*, *Justus* und *Bob* an das Friedrich-Löffler-Institut ab. Hier nehmen die drei an wichtigen Untersuchungen zur Erforschung der Afrikanischen Schweinepest teil, die vor allem in Asien die zwölf fast vollständig gefährdeten Schweinearten bedroht. Am 30.11. gaben wir dann ihre Mutter *Cassie* an den Zoo Schmieding (Österreich) ab und geben somit die Haltung von Pinsel-

ohrschweinen vorläufig auf. Es ist jedoch gut möglich, dass wir die Art in Zukunft erneut halten werden.

Bei den Weißnacken-Moorantilopen (*Kobus megaceros*) konnten wir erfolgreich das Männchen tauschen. Dies ist von Zeit zu Zeit nötig, um die genetische Vielfalt der Population zu erhalten und wurde vom Zuchtbuchführer empfohlen. Somit ging unser sechsjähriger Bock am 26.9. in den Zoo Zlín (Tschechien). Am 15.10. erhielten wir einen zweijährigen Bock aus dem Serengeti-Park Hodenhagen. Der „Neue“ hat sich bereits gut eingelebt. Im Januar und Oktober mussten drei männliche Nachwuchstiere geschlachtet werden. Im April und Oktober kamen zwei weibliche Tiere zur Welt, die mit dem neuen Bock nicht verwandt sind.

Am 11.3. gaben wir unseren männlichen Rotducker an den Zoo Dortmund ab, damit die mittlerweile fünfköpfige Okapigruppe (*Okapia johnstoni*) mehr Platz hat. Unser Okapi-Jungtier *Kijana*, welches im Juni 2022 geboren wurde, gedeiht prächtig. Mutter *Hakima* ist wieder



Abb. 21: Eröffnung der Nashorn-Anlage und Vorstellung des Team Nashorn des WWF: Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg, Vorstände des Kölner Zoos, Annika Milde, WWF Deutschland, und Dr. Ralf Unna, Aufsichtsratsvorsitzender (von links nach rechts).

Opening of the new rhino enclosure and presentation of WWF's Team Nashorn: Prof Theo B. Pagel and Christopher Landsberg, Board Members Cologne Zoo, Annika Milde, WWF Germany, and Dr Ralf Unna, Chairman of the Supervisory Board of Cologne Zoo.

(Foto: W. Scheurer)

tragend, sodass wir nächstes Jahr ein weiteres Jungtier erwarten.

Bei den Hirschziegenantilopen gab es keine Veränderung.

In der Madagaskar-Voliere im Giraffen-Revier gab es folgende Bestandsänderungen: Gezüchtet wurden hier 10,6 Gelbbrust-Pfeifgänse (*Dendrocygna bicolor*), 2,4,3 Rotschnabelenten (*Anas erythrorhyncha*), 3,3 Glanzenten (*Sarkidiornis melanotos*), 1,0 Abdimstorch (*Ciconia abdimii*) und 2,0,4 Dickschnabelreiher (*Ardeola idae*).

0,0,4 Dickschabelreiher (*Ardeola idae*) wurden an den Weltvogelpark Walsrode abgegeben, von dem wir die Elterntiere vor einigen Jahren in Zuchtleihe erhalten hatten. Die beiden verbliebenen jungen Männchen des Zweitgeleges werden zukünftig im Hippodom fliegen, hier soll eine zweite Zuchtgruppe dieser stark vom Aussterben bedrohten Art entstehen.

Neu im Revier ist ein Paar Nimmersatte (*Mycteria ibis*). Das Weibchen erhielten wir aus der Nachzucht des Zoos Pilsen (Tschechien) und das Männchen kam aus dem Tierpark Berlin zu uns.

Aus Bruteiern aus dem Tier- und Freizeitpark Thüle züchteten wir 4,2 Helmperlhühner (*Numida meleagris dom.*), von denen die beiden Weibchen mittlerweile in den Hippodom umgezogen sind, um dort bald wieder für Nachwuchs zu sorgen. Die vier verbliebenen Männchen beleben die neue Nashorn-Anlage.

Revier Hippodom

An Zugängen zu vermelden waren wieder multiple Würfe bei den Zwergstachelmäusen (*Acomys spinosissimus*). Der Bestand ist aktuell bei 2,6 (8).

Also neue Art im Bestand kam ein weiblicher Schmalstreifenmungo (*Mungotictis decemlineata*), bereits 13 Jahre alt, als Einstellung am 13.4. vom Zoo Berlin zu uns und bewohnt nun das Kleinsäugergehege. Wir sind nun



Abb. 22: Der Schmalstreifenmungo ist in seiner Heimat Madagaskar stark gefährdet. This Narrow-striped mongoose native to Madagascar is currently classified as vulnerable on the IUCN Red List.

(Foto: A. Sliwa)

einer der wenigen Halter in Europa für diese bedrohte Raubtierart aus Madagaskar. Geboren wurde am 6.9. eine weibliche Westliche Sitatunga (*Tragelaphus spekii gratus*) namens *Imara*. Wir gaben die weibliche Sitatunga *Landji*, geb. am 7.1.21, am 6.5. an den Zoo Eberswalde ab.

Ein männliches Erdferkel (*Orycterops afer*) *Willow* kam als kurzzeitige Zuchtleihgabe vom 3.10.-24.11. aus dem Burgers Zoo, Arnheim (Niederlande). Wir hoffen, dass er unsere zwei Weibchen erfolgreich gedeckt hat und wir 2024 Nachwuchs bekommen. Wie jedes Jahr vermehrten sich Malawi-Buntbarsche verschiedener Arten im Krokodilbecken in großer Zahl.

Es gab nur wenige Veränderungen im Vogelbereich im Hippodom, hierzu gehörten die Zucht von 2,3,1 (6) Wiedehopfen (*Upupa epops*) und zahlreicher Tavetaweber (*Ploceus castaneiceps*). Fortan nicht mehr im Hippodom gehalten werden Kuhreiher (*Bubulcus ibis*) und Gurrtauben (*Streptopelia capicola*).

Im Rahmen des European Studbook (ESB) erhielten wir aus dem Papillonorama Kerzers (Schweiz) 0,1 Rotschopfturako (*Tauraco erythrolophus*)

und aus dem Zoo Antwerpen (Belgien) kamen 1,1 Dreifarbglanzstare (*Lamprotornis superbus*) zu uns.

Zu den baulichen Veränderungen im Tierpflegebereich gehörten die Renovierung des Kleinsäugergeheges sowie der darüber liegenden Volieren für die Besetzung mit dem Schmalstreifenmungo, die Erneuerung der Balkenstruktur gegen Durchrottung mehrerer Gehege im Backstagebereich durch die Tierpfleger des Reviers sowie die Neugestaltung des Stachelmaus-Terrariums.

Revier Bauernhof

Auch 2023 lag der Schwerpunkt der Tierhaltung wieder bei den bedrohten Haustierrassen. Unsere weiblichen Bunten Deutschen Edelziegen (*Capra hircus dom.*) konnten wir nach einer Begutachtung ins Zuchtbuch aufnehmen lassen. Das Gleiche galt auch für unsere weiblichen Moorschnecknicken. Hier mussten wir im Dezember unseren sehr beliebten Zuchtbock *Klaus* erlösen, da er nach dem altersbedingten Verlust seiner letzten Zähne nicht mehr ausreichend Nahrung aufnehmen konnte. Wir werden ihn nach zehn Jahren bei uns in guter Erinnerung

behalten und hoffen im Frühjahr noch Mal einige schöne Lämmer von ihm zu bekommen!

Neu auf dem Bauernhof sind 1,5 Bergische Schlotterkämme (*Gallus gallus dom.*) in gelb gedobbelt, die wir aus Bruteiern eines sehr erfolgreichen Züchters dieses seltenen Farbschlages erhalten haben.

Neben zwei jungen Kölner Tümmlern elster rot (*Columba livia dom.*) und drei weiblichen Bergischen Schlotterkämmen (*Gallus gallus dom.*) wurden noch folgende Jungtiere bei den Säugetieren im Bauernhof-Revier geboren: 6,8 Meißner Widder gelb (*Oryctolagus cuniculus dom.*), 1,4 Erdmännchen (*Suricata suricatta*), 0,1 Trampeltier (*Camelus bactrianus dom.*), 0,2 Deutsche Schwarzbunte Niederungsziegen (*Bos taurus dom.*), 1,2 Moorschnecken (*Ovis aries dom.*), 2,3 Zwergziegen (*Capra hircus dom.*) und 2,4 Bunte Deutsche Edelziegen (*Capra hircus dom.*).

Für unser Maskottchen des 1. FC, Köln *Hennes IV*, haben wir eine „Nachbildung“ vom RheinEnergie-

STADION gebaut, um einen Schattenplatz und eine Klettermöglichkeit in der Bock-Anlage zu schaffen.

Bei den europäischen Ottern (*Lutra lutra*) hatten wir unerwartet Ende November erstmals Nachwuchs von unserem jungen Männchen. Leider versorgte es das Jungtier nicht ausreichend, sodass es am nächsten Tag verstarb.

Abgegeben wurden folgende Tiere: 1,7 Bergische Schlotterkämme (*Gallus gallus dom.*), 2,0 Trampeltiere (*Camelus bactrianus dom.*), 0,8 Erdmännchen (*Suricata suricatta*), 2,4 Meißner Widder gelb (*Oryctolagus cuniculus dom.*), 5,5 Schwäbisch-Hällische Schweine (*Sus scrofa dom.*), 1,0 Moorschnecken (*Ovis aries dom.*), 0,2 Deutsche Schwarzbunte Niederungsziegen (*Bos taurus dom.*) und 0,2 Bunte Deutsche Edelziegen (*Capra hircus dom.*).

Unsere Moorschnecken (*Ovis aries dom.*) sind seit dem Frühjahr immer wieder auf wechselnden Wasservogel-Anlagen unterwegs, um hier als lebende Rasenmäher zu fungieren.

Am 31.12.2023 ergab die Inventur folgenden Bestand:

	Arten	Exemplare
Wirbellose Seewasser (ohne Gliederfüßer)	52	1.386
Wirbellose Süßwasser (ohne Gliederfüßer)	1	225
Wirbellose Land (ohne Gliederfüßer)	3	393
Gliederfüßer Seewasser	5	36
Gliederfüßer Süßwasser	4	459
Sonstige Gliederfüßer	39	501.294*
Fische Seewasser	70	460
Fische Süßwasser	115	3.328
Froschlurche	28	1.118
Schwanzlurche	7	272
Blindwühlen	1	4
Schildkröten	13	80
Krokodile	3	21
Echsen	56	468
Schlangen	16	72
Insgesamt	413	509.616*

*Hierin ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare enthalten.

Dies hat sich sowohl für die Schafe als auch für die Wasservögel und das Tierflegerpersonal als sehr gewinnbringend herausgestellt und kommt auch bei unseren Besuchern sehr gut an. Zudem ist es nachhaltig.

Revier Aquarium

Im Jahr 2023 konnten in der Süßwasserabteilung 13 Fischarten vermehrt werden (insgesamt 571 Nachzuchttiere), darunter zwei in der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) als gefährdet, drei als stark gefährdet und zwei als vom Aussterben bedroht geführte Arten. Zahlenmäßig vorne ist mit 111 Jungtieren der bedrohte Prachtflossensauber (*Sewellia lineolata*), eine der Flaggschiffarten der neuen Vietnam-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ der EAZA, gefolgt von 105 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), 80 Zwergbärblingen (*Microdevario kubotai*), 70 Endlers Guppies (*Poecilia spec.*), 40 Vielschuppen-Hochlandkäpflingen (*Allodontichthys polylepis*), 40 Goldringelgrundeln (*Brachygobius xanthozonus*), 30 Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*), 22 Panzerwelsen (*Corydoras duplicareus*), 20 Heckköpfigen Halbschnäblern (*Dermogenys pusilla*) und fünf Schwarzschwanz-Antennenrochen (*Plesiorygon nana*).

2023 konnte der Schwerpunkt bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar weiter ausgebaut werden. Im Berichtsjahr vermehrte das Süßwasserteam rund um Reviertierpflegerin Natalie Frank-Klein drei von zehn gehaltenen, bedrohten Fischarten aus Madagaskar: Madagassischer Rotschwanzährenfisch (*Bedotia madagascariensis*), fünf Nachzuchten, Sakaramy-Hechting (*Pachypanchax sakaramyi*), 25 Nachzuchten, und Madagaskar-Hechting (*Pachypanchax varatrazza*), 18 Nachzuchten.

Die Haltung und Nachzucht bedrohter madagassischer Arten soll kontinuierlich ausgebaut werden. So soll das Haltungsnetzwerk und dadurch der ex situ-Schutz dieser Arten erweitert werden – also der

Schutz in Menschenhand durch Aufbau von Reservepopulationen. Nach dem im Jahr 2020 neu aufgebauten 20.000 l Aquarium für bedrohte Süßwasserfischarten aus Madagaskar am Ende des letzten Aquariumsganges - die ursprünglich dort eingesetzten Jungfische (allesamt hauseigene Nachzuchten) sind mittlerweile ausgewachsen - haben wir zum Jahreswechsel mit dem Umbau des großen Süßwasseraquariums im Eingangsbereich des Aquariums begonnen. Der Neubesatz mit bedrohten Süßwasserfischen aus Madagaskar begann Ende Januar 2023 mit dem Einsetzen der gefährdeten Pollenbuntbarsche (*Paratilapia polleni*). Nach und nach werden dort weitere madagassische Süßwasserfische eingesetzt, wie zunächst der Madagaskar-Buntbarsch (*Ptychochromis oligacanthus*), der sich dort auch schon erfolgreich vermehrt hat, sowie nachfolgend der Menarambo-Buntbarsch (*Paretroplus menarambo*), allesamt bedrohte Arten. In die neue Madagaskarregenwaldhalle im Insektarium zogen bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar ein. Dort wurde für den Madagaskar-Hechtling (*Pachypanchax varatrazza*) ein neues Aquarium geschaffen.

In der Meerwasserabteilung gab es ebenfalls wieder Nachzuchten, wobei besonders im Wirbellosenbereich die Hohlkreuzgarnelen (*Thor amboinensis*) zu erwähnen sind. Dort erhielten wir erst vor wenigen Wochen Nachzuchttiere aus dem Aquazoo Düsseldorf, die hier schnell heranwuchsen. Zu unserer großen Freude kam es schon bald zu einer weiteren Erstnachzucht im Kölner Aquarium. Die kleinen Garnelen, bisher noch hinter den Kulissen, entwickeln sich sehr gut, sodass sie auch bald im Schaubereich zu sehen sein werden. Auch bei den Meerwasserfischen gab es mit ca. 200 Exemplaren zahlreiche Nachzuchten. So stellte sich mit 84 Feilenfischen (*Acreichthys tomentosus*), 11 Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*) und 24 potenziell gefährdeten Langschnäuzigen Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), 43 Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*) sowie 25 stark gefährdeten



Abb. 23: Zwergseepferdchen beim Schlupf.
Dwarf seahorse during hatching.

(Foto: M. Pfeiffer)

Banggai-Kardinalbarschen (*Pterapogon kauderni*) im Berichtsjahr eine erfolgreiche Nachzucht ein. In den kleinen Aquarien unserer Nachzuchtecke im vorderen Bereich der Meerwasserabteilung konnten unsere Besucher vielen dieser Nachzuchten das ganze Jahr über beim Heranwachsen zuschauen, bis sie groß genug waren und entweder an andere Zoos vermittelt oder in eines unserer größeren Schaubekken umgesetzt wurden.

Da sich die Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*) seit unserer Erstnachzucht im Jahre 2020 stetig vermehren und auch schon viele andere Zoos mit unseren Nachzuchten versorgt wurden, soll diese Art, die bisher nur hinter den Kulissen gehalten und gezüchtet wurde, zukünftig auch im Schaubereich zu sehen sein. Dazu wurde bereits im Berichtsjahr mit der Umgestaltung eines entsprechenden Aquariums für diese durch das Washingtoner Arten-

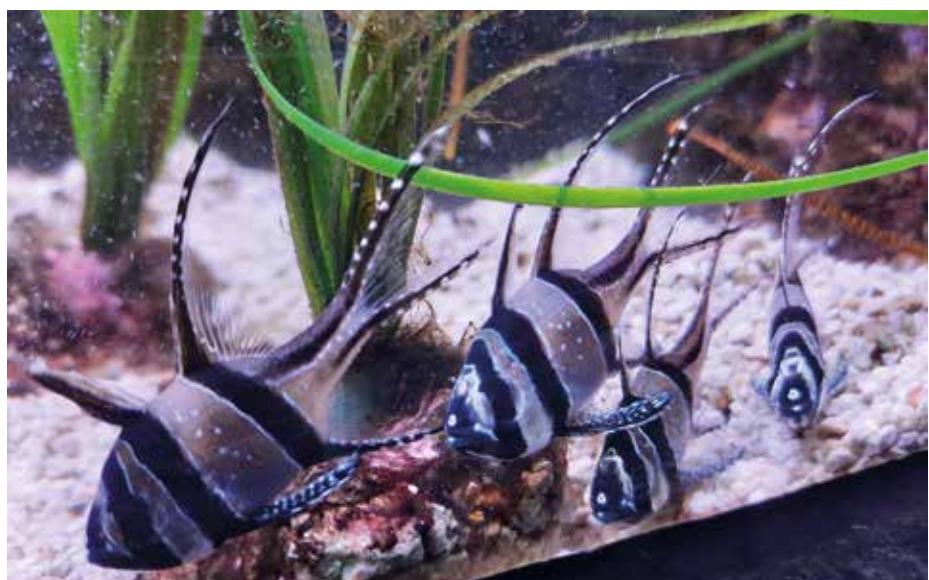


Abb. 24: Mit 25 Exemplaren gelang dem Aquarium-Team die erfolgreiche Nachzucht des stark gefährdeten Banggai-Kardinalbarsches.
The aquarium team successfully bred 25 specimens of the highly endangered Banggai cardinalfish.

(Foto: M. Pfeiffer)



Abb. 25 und 26: Bei den Amphibien gelang dem Kölner Zoo erstmals die Vermehrung zweier stark bedrohter Buntfröschenarten aus Madagaskar: den Blaubeinigen Buntfröschen (Mantella expectata, links) mit 138 Jungtieren und den Grünen Buntfröschen (Mantella viridis, rechts) mit 211 Jungtieren.

Cologne Zoo succeeded for the first time in reproducing two endangered species of colorful frogs from Madagascar: the Blue-legged mantella (left) with 138 specimens and the Green mantella (right) with 211 specimens.

(Foto: A. Rauhaus)

schutzübereinkommen geschützte und gerade mal wenige Zentimeter groß werdende Seepferdchenart begonnen.

Im Meerwasserbereich setzen Prof. Dr. Thomas Ziegler und Marion Pfeiffer, die im Berichtsjahr Reviertierpflegerin wurde, nicht nur wieder auf Nachhaltigkeit und Nachzucht insbesondere bedrohter Arten, wir machen uns auch hier für den Aufbau von Erhaltungszucht-Netzwerken stark. Wie auch in den Vorjahren wurden bewusst keine Wildfänge angeschafft. Der Bestand erweiterte sich daher durch Nachzuchttiere um eine weitere gefährdete Art mit dem McCullochs Anemonenfisch (*Amphiprion mccullochi*) und den bereits zuvor erwähnten Hohlkreuzgarnelen. Des Weiteren wurden im Sinne der Nachhaltigkeit weitere Beckenbeleuchtungen optimiert und umgerüstet. Kay Wessling, der zuvor u. a. im Tropenhaus als Tierpfleger gearbeitet hat, unterstützt nun tatkräftig das Team des Aquariums, insbesondere die Meerwasserabteilung.

Auf unseren Artenschutzeinsatz im Aquarium wurde wieder auf zahlreichen Vorträgen und im Rahmen wissenschaftlicher Publikationen von

Prof. Dr. Thomas Ziegler verwiesen (siehe „Publikationen“). Auch diverse Führungen machten wieder Einblicke in die Artenschutzarbeit hinter den Kulissen möglich (siehe „Nicht öffentliche Führungen, Gäste“).

Zahlreiche Fisch- und Wirbellosennachzuchten aus der Aquariumsabteilung konnten wieder an andere Zoos und Institutionen abgegeben werden, so z. B. innerhalb Deutschlands nach Duisburg, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hamm, Kiel, Köln, Münster, Oberhausen und Osnabrück und außerhalb Deutschlands an den Zoo Warschau in Polen. Auch die Zuarbeit des Kölner Zoos für die Bürgerinitiative Citizen Conservation lief 2023 sehr erfolgreich weiter. So konnten viele Nachzuchten bedrohter madagassischer Süßwasserfische an diverse am Artenschutz interessierte Privatpersonen und Institutionen abgegeben werden.

Dank gilt wieder der Firma Crampe & Partner GbR, die uns während des gesamten Jahres regelmäßig mit Futter kostenlos belieferte, und Dinger's Gartencenter. Wir danken ebenfalls der Firma SERA GmbH für die freundliche Bereitstellung von Futtermitteln.

Revier Terrarium

Im Terrarium konnten im letzten Jahr insgesamt 42 Arten nachgezüchtet werden - ein Rekordjahr für das Terrarien-Revier - davon 14 Amphibien- und 28 Reptilienarten. Insgesamt gab es 822 Jungtiere bei den Amphibien und 243 bei den Reptilien.

Bei den Amphibien gelang dem Kölner Zoo erstmals die Vermehrung zweier bedrohter Buntfröschenarten aus Madagaskar: den Blaubeinigen Buntfröschen (Mantella expectata) mit 138 Jungtieren und den Grünen Buntfröschen (Mantella viridis) mit 211 Jungtieren. Beide Arten sind in der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) als stark gefährdet aufgeführt. Eine weitere Erstzucht konnten wir bei den Glatten Rindenfröschen (*Thelodera licin*) verzeichnen, eine selten gehaltene Art aus der Gattung der Moosfrösche, die derzeit in keiner weiteren zoologischen Einrichtung zu finden ist.

Erneute Nachzuchterfolge gab es bei den Borneo-Zwergkröten (*Ingerophrynus divergens*) mit 110 Jungtieren, den stark gefährdeten Kleinen Winkerfröschen (*Staurois parvus*)

mit 22 Jungtieren, den gefährdeten Tobago-Raketenfröschen (*Mannophryne olmonae*) mit 10 Jungtieren und den ebenfalls gefährdeten Grünen Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*) mit 15 Jungtieren. Im Schaubereich der Terrarienabteilung konnten die Besucher wieder die Entwicklung von der Eiablage bis zur Metamorphose bei den erst vor Kurzem wissenschaftlich beschriebenen Ninh-Thuan-Engmaulfröschen (*Microhyla ninhhuanensis*) mit 40 Nachzuchten, den Großkopf-Ruderfröschen (*Polypedates megacephalus*) mit 13 Nachzuchten, und den Schwarzseitenfröschen (*Sylvirana nigrovittata*) mit 10 Nachzuchten beobachten.

Über die Haltung und Nachzucht der Mayotte-Madagaskarfrösche (*Blommersia transmarina*), bei denen im Berichtsjahr 144 Jungtiere im Terrarium an Land gingen, berichteten Rauhaus & Ziegler in der Zeitschrift Zoo Grapevine & International Zoo News.

Die Zucht bedrohter asiatischer Salamander glückte erneut. So gab es zwei Jungtiere bei den Vietnamesischen Warzenmolchen (*Paramesotriton deloustali*), 31 Jungtiere bei den Vietnamesischen Krokodilmolchen (*Tylopotriton vietnamensis*) und 70 Jungtiere bei Zieglers Krokodilmolchen (*Tylopotriton ziegleri*). Von beiden Krokodilmolch-Arten haben wir auch in diesem Jahr zahlreiche Nachzuchten im Rahmen der Initiative „Citizen Conservation - Haltung rettet Arten“ an engagierte Privathalter, (Schul-)zoos und Vivarien abgegeben. Beim Vietnamesischen Krokodilmolch (*Tylopotriton vietnamensis*) ist die Haltung und Nachzucht nun auch in den Folgegenerationen so erfolgreich, dass mittlerweile die angestrebte Anzahl von Haltungen bzw. Tieren im Projekt erreicht ist.

Von den 28 Reptilienarten, bei denen 2023 im Terrarium die Nachzucht glückte, sind in der Roten Liste der IUCN vier Arten als gefährdet, acht als stark gefährdet und drei als vom Aussterben bedroht aufgeführt. Bei den Echsen konnten wir erneut alle



Abb. 27: Mit dem vom Aussterben bedrohten Mitchells Waran haben wir erfolgreich eine stabile Reservepopulation in Europa aufbauen können.

We have successfully established a stable reserve population of the endangered Mitchell's monitor lizard in Europe.

(Bild: A. Rauhaus)

fünf in Köln gehaltenen und in der Natur bedrohten vietnamesischen Tigergecko-Arten zur Vermehrung bringen. So schlüpften jeweils ein Vietnamesischer Tigergecko (*Goniurosaurus araneus*) und Cat-Ba-Tigergecko (*Goniurosaurus catbaensis*), 16 Huu-Lien-Tigergekos (*Goniurosaurus huuliensis*), sieben Norway-Tigergekos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*)

und zehn Chinesische Tigergekos (*Goniurosaurus luii*). Bei den stark bedrohten Psychedelischen Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*), für die wir uns seit Jahren in Vietnam einsetzen, gelang die Aufzucht von sieben Jungtieren. Erstmals gab es Nachwuchs bei den Westlichen Chamäleongekos (*Eurydactylodes occidentalis*) mit vier Jungtieren,



Abb. 28: Zur erfolgreichen Erstnachzucht kam es bei der in Südostasien vorkommenden und selten gehaltenen Purpur-Kukrinatter.

Cologne Zoo succeeded in breeding the rarely kept Brown kukri snake, native to South-East Asia, for the first time.

(Foto: A. Rauhaus)

eine ebenfalls stark bedrohte Art, die erst seit diesem Jahr im Kölner Zoo gehalten wird und endemisch für Neukaledonien ist, wo sie ein sehr kleines Verbreitungsgebiet bewohnt. Eine weitere Erstzucht glückte bei den Philippinischen Smaragdgeckos (*Pseudogekko smaragdinus*), die wir im Jahr 2022 übernommen hatten und deren Bestand auf eine Beschlagnahme zurückgeht. Es schlüpften insgesamt bereits 14 Jungtiere. Seit kurzem ist die Art auch im Besucherbereich des Terrariums zu sehen. An Gecko-Nachwuchs gab es außerdem zehn Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), drei Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*) und drei Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*).

Weiterhin freuten wir uns erneut über Nachwuchs bei den Mitchells Waranen (*Varanus mitchelli*) mit sechs Jungtieren - mittlerweile konnten wir Jungtiere der vom Aussterben bedrohten Art an zahlreiche europäische Zoos und Aquarien vermitteln und so zum Aufbau einer stabilen Reservepopulation beitragen. Auch bei den stark bedrohten Borneo-Taubwaranen (*Lanthanotus borneensis*) gab es wieder sieben Jungtiere.



Abb. 29: Mit Expertise und Know-how sorgt der Kölner Zoo fortwährend für Nachzuchterfolge beim Huu-Lien-Tigergecko, der als vom Aussterben bedroht gilt.
Cologne Zoo uses its long-term expertise and know-how to continuously ensure the successful breeding of this Huu Lien tiger gecko, which is threatened with extinction.
(Foto: A. Rauhaus)

Weitere Echsen-Nachzuchten im Berichtsjahr waren: fünf Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), 17 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), drei Kleine Madagaskarleguane (*Oplurus cyclurus*), zehn Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), 14 Vietnamesische Krokodilschwanzechsen

(*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), 28 Sakishima-Langschwanzeidechsen (*Takydromus dorsalis*) und sieben Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*).

Bei den Schlangen konnten wir in diesem Jahr erstmals Purpur-Kukrinnattern (*Oligodon purpurascens*) mit insgesamt 15 Jungtieren nachzüchten. Diese Art wurde bisher in keinem anderen Zoologischen Garten gehalten!

Daneben schlüpften im Berichtsjahr sieben Gefleckte Pythons (*Antaresia childreni*), neun Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), neun Tatarische Sandboas (*Eryx miliaris*) und 14 Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*).

An Schildkröten kamen in diesem Jahr wieder zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*) zur Welt.

Die im Juli 2021 geschlüpften Philippinenkrokodile (*Crocodylus mindorensis*) *Mayumi*, *Mutya* und *Ligaya* entwickelten sich weiterhin prächtig in der Haltungsanlage im Besucherbereich, wo sie gemeinsam mit Mutter *Mindo* zu sehen waren, und konnten im Mai des Berichts-



Abb. 30: Bei den in Vietnam vorkommenden stark bedrohten Psychedelischen Felsengeckos gelang 2023 die Aufzucht von sieben Jungtieren.
In 2023 our terrarium team succeeded in breeding seven endangered Psychedelic rock geckos that are endemic to Vietnam.
(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 31: Schlupf eines Cat-Ba-Tigergeckos, einer stark bedrohten Art, die nur auf Vietnam vorkommt.

Hatching of a Cat Ba tiger gecko, an endangered species endemic to Vietnam.

(Foto: A. Rauhaus)

Jahres im Alter von fast zwei Jahren zur späteren Auswilderung auf die Philippinen fliegen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern von Crocodylus Porosus Philippines Inc. (CPPI), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Tiertransportunternehmen Gradlyn Petshipping sowie unserem Transportkoordinator Bernd Marcordes, den Tierärzten, Tierpflegern und Werkstattkollegen, gelang der aufwändige Transport reibungslos und wir erhielten bereits kurz nach der Ankunft die Nachricht, dass die drei Jungtiere gut angekommen waren. Wie schon 2020 beim Transport der ersten Kölner Naturbruten wurden die Krokodile von den Pflegern liebevoll mit ihren Namen bemalten Transportkisten verschickt und am Flughafen in Manila mit einem aufwändig gestalteten Willkommensbanner in Empfang genommen. Durch die Kölner Naturaufzucht konnten wir nicht nur wertvolle Erkenntnisse über die Interaktionen zwischen Mutter und Jungtieren gewinnen, sondern durch unsere Nachzuchten vor Ort aktiv zum Erhalt der Art beitragen. Im Dezember wurden die Eltern *Mindo* und *Pinoy* zum ersten Mal seit beinahe drei Jahren wieder zusammen-

gelassen - unter Aufsicht der Pfleger, da die einzigerisch lebende Art nur für einen kurzen Zeitraum während der Paarungszeit verträglich ist.

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Amphibien- und Reptiliennachzuchten aus dem Kölner Zoo an andere europäische bzw. internationale Zoos und Vivarien abgegeben werden, u. a. Berlin, Deb-

recen (Ungarn), Görlitz, Kolmarden Malmö und Stockholm (Schweden), Mannheim, Münster, Nürnberg, Pilsen (Tschechien), Rheine, Riga (Lettland), Warschau (Polen), Wuppertal und Zagreb (Kroatien).

Besonders erwähnenswert sind auch ein Transport von bedrohten Tigergeckos, Zackenerdschildkröten und Marmorkrötchen nach Singapur sowie ein Transport von insgesamt 52 Tigergeckos nach Kalifornien (USA) - hier werden unsere Nachzuchten den Grundstock für eine Tigergecko-Erhaltungszucht in den USA bilden, die der weltweit renommierte Gecko-Experte Prof. Dr. Lee Grismer an der La Sierra Universität, u. a. gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Sarah Goymer, aufbaut.

Im Besucherbereich des Terrariums wurde im Berichtsjahr ein Terrarium für die stark bedrohten Psychedelischen Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*) neugestaltet. Hierfür zogen die Salomonen-Wickelschwanzskinke (*Corucia zebrata*) in ein für sie umgebautes Terrarium um. Weiterhin wurde ein Schauterrarium für unsere Erstnachzucht der stark bedrohten Peters Schmetterlingsagame (*Leiolepis guentherpetersi*) hergerichtet und wir zeigten erstmals Nachzuchten der Salomonen-Zipfelfrösche (*Cor-*



Abb. 32: Erstmals gab es Nachwuchs bei den stark gefährdeten Westlichen Chamäleongeckos mit vier Jungtieren.

For the first time Cologne Zoo succeeded in breeding the endangered Western chameleon gecko.

(Foto: A. Rauhaus)

nufer guentheri) sowie Philippini-sche Smaragdgekos (*Pseudogekko smaragdinus*).

Nach der Rückführung der Philippinenkrokodile wurden dringende Betonsanierungsarbeiten an den Wänden der Krokodil-Anlage durchgeführt. In diesem Zuge wurde die Bodenbeschichtung der Landteile erneuert und anschließend von Terrariumspfleger Christian Niggemann ein neuer, naturalistischer Wand-anstrich aufgebracht.

Besonderen Raum nahm 2023 die Vorbereitung der neuen Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA ein, über die unter „Projekte in Südost-asien“ noch ausführlicher berichtet wird. Sie wurde im September bei der EAZA Annual Conference im Korke-assari Zoo in Helsinki (Finnland) erst-mals der Zoowelt vorgestellt. Prof. Dr. Thomas Ziegler stellte im Rah-men der einstündigen Conservation Plenary Sitzung die Flaggschiffarten der Kampagne für die Wirbellosen, Fische, Amphibien und Reptilien vor.

Wirbellose

Im Insektarium des Kölner Zoos gab es wieder diverse Nachzuchten, von denen viele an andere Einrichtungen abgegeben werden konnten. Neu im Bestand ist eine imposante Insekten-art, die bis zu 15 cm groß werdende Riesenheuschrecke (*Siliquofera grandis*). Das Erhaltungszuchtnetzwerk für die vom Aussterben bedrohte Deserta Tarantel (*Hogna ingens*) wurde im Berichtsjahr weiter auf-rechterhalten bzw. erweitert. Peter Klaas, Reviertierpfleger im Insektarium, konnte die vom Aussterben bedrohte Art auch 2023 wieder nachziehen. Mit der Zucht der stark gefährdeten Frégate-Enid-Schnecke (*Pachnodus fregatensis*) beteiligen wir uns am Europäischen Erhaltungszuchtpogramm und ver-mehren diese Art regelmäßig. Eine weitere bedrohte, sogar von der Weltnaturschutzunion (IUCN) als vom Aussterben bedroht eingestufte Art konnten wir Ende 2022 in den Bestand aufnehmen, und zwar die Samtschrecke (*Peruphasma schultei*),

die sich seitdem ebenfalls bei uns vermehrt. Damit ist das Insekta-rium neben der Haltung der Deserta Tarantel und der vietnamesischen Riesenmagnolienschnecke (*Bertia cambojensis*) moderne Arche für eine dritte international als vom Aussterben bedroht eingestufte Wirbellosenart.

Den Behörden halfen wir auch 2023 wieder, nämlich bei der weiteren Unterbringung und Versorgung hun-dreter zu Ende des Vorjahrs beschlag-nahmter Vogelspinnen aus Mexiko, die uns vom Bundesamt für Natur-schutz (BfN) übergeben wurden. Mit einer Ausstellung zu bedrohten bzw. geschützten Spinnen, so Ornament-vogelspinnen der Gattung *Poecilot-heria*, und der Zusammenarbeit mit den Behörden bei der Vermittlung bzw. Aufnahme beschlagnahmter Tiere wurde begonnen.

Die aktuelle Vietnam-Artenschutz-kampagne der EAZA ist im Insek-tarium mit den Arten Nui Chua Stabschrecke (*Nuichua rabaeyae*) und Vietnamriesenmagnolienschre-cke (*Bertia cambojensis*) vertreten. Erstere Art wird gut bei uns ver-mehrt und wir haben bereits mit der

Erfüllung eines der Kampagnenziele begonnen, nämlich das Erhaltungs-zuchtnetzwerk in Europa durch Abgaben Kölner Nachzuchten zu erweitern.

Prägendste Neuerung war sicher die Umgestaltung der ehemaligen Schmetterlingsfreiflughalle in einen begehbarer Waldausschnitt aus Madagaskar, u. a. mit Spinnen, Stab-schrecken und Fischen. Die Türkis-blaue Riesenstabschrecke (*Achrioptera manga*) konnten wir im Berichtsjahr dort auch schon ver-mehren. Hierbei setzten sich nicht nur Peter Klaas, sondern auch die Gärtner und die Werkstatt-Mitarbeiter sowie der Rest des Teams aus Aquarium und Terrarium kräftig ein. Gesponsert wurde das Pro-jekt von der Kölner Kulturstiftung der Kreissparkasse (KSK) mit 20.000 Euro. Madagassische Pflanzen erhielten wir dafür u. a. aus dem Zoo Pilsen (Tschechien). Christian Nigge-mann aus der Terrariumsabteilung entwarf und baute einen künstlichen Baobab-Baum, der jetzt den begeh-barer Waldausschnitt noch lebens-echter macht. Über dieses neue, sich unten bis in die Eingangshalle und die Aquariums- und Terrariums-



Abb. 33: Im Elternterrarium geschlüpfte Jungtiere des Kleinen Madagaskar-Baum-leguans.

These young Merrem's Madagascar swifts hatched in the terrarium of the parent animals.

(Foto: A. Rauhaus)

bereiche erstreckenden Projektes wurde 2023 auch in der Kölnischen Rundschau berichtet.

Zur Bestandshaltung erworben:

Fische Meerwasser

Ein McCullochs Anemonenfisch (*Amphiprion mccullochi*), Nachzucht, DeJong Marinelife, vier Ästuaren-seepferdchen (*Hippocampus kuda*), Nachzuchten, DeJong Marinelife.

Amphibien

Zwei Bunte Katzenaugenfrösche (*Nyctixalus pictus*), Nachzuchten, T. Langethal, Berlin.

Reptilien

Vier Westliche Chamäleongeckos (*Eurydactylodes occidentalis*), Nachzuchten, S. Hehmann, Koblenz.

Als Nachzuchterfolge seien genannt:

Wirbellose

20 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), vier Hohlkreuzgarnelen (*Thor*

amboinensis) und 80 Vietnamesische Stabschrecken (*Nuichua rabeayae*).

Fische Süßwasser

40 Vielschuppen-Hochlandkäpf-linge (*Allodontichthys polylepis*), fünf Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), 40 Goldringel-grundeln (*Brachygobius xanthozonus*), 22 Panzerwelse (*Corydoras duplicareus*), 20 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), 80 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 25 Madagaskar-Hecht-linge (*Pachypanchax sakaramyi*), 18 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax varatraya*), fünf Schwarzschwanz-Antennenrochen (*Plesiotrygon nana*), 70 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), 105 Vogelkop-Blau-augen (*Pseudomugil reticulatus*), 111 Prachtflossensauber (*Sewellia lineolata*) und 30 Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*).

Fische Meerwasser

84 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), elf Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*), 24 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), 43 Zwerpsee-

pferdchen (*Hippocampus zosterae*) und 25 Banggai-Kardinalbarsche (*Pterapogon kauderni*).

Amphibien

144 Mayotte-Madagaskarfrösche (*Blommersia transmarina*), 110 Borneo-Zwergkrötchen (*Ingerophrynus divergens*), zehn Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), 138 Blaubeinige Buntfröschen (*Mantella expectata*), 211 Grüne Buntröschen (*Mantella viridis*), 40 Ninh-Thuan-Engmaulfrösche (*Microhyla ninhthuanensis*), 13 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), 15 Grüne Marmorkräutchen (*Scaphiophryne marmorata*), 22 Kleine Winkerfrösche (*Staurois parvus*), zehn Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), sechs Glatte Rindenfrösche (*Theloderma licin*), zwei Vietnamesische Warzenmolche (*Paromesotriton deloustali*), 31 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylopotriton vietnamensis*) und 70 Zieglers Krokodilmolche (*Tylopotriton ziegleri*).

Reptilien

Fünf Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), 17 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), sieben Psychedelische Felsengeckos (*Cnemaspis psuededelica*), zehn Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), drei Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), vier Westliche Chamäleongeckos (*Eurydactylodes occidentalis*), zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*), ein Vietnamesischer Tigergecko (*Goniurosaurus araneus*), ein Cat-Ba-Tigergecko (*Goniurosaurus catbaensis*), 16 Huu-Lien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), sieben Norway-Tigergeckos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*), zehn Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), sieben Borneo-Taubwane (*Lanthanotus borneensis*), drei Kleine Madagaskarleguane (*Oplurus cyclurus*), drei Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), zehn Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), 14 Philippinische Smaragdgeckos (*Pseudogekko*



Abb. 34: Die Kleinsten brauchen unseren Schutz: Der vom Aussterben bedrohte Madagaskar-Schönkopfgecko hat eine Kopf-Rumpf-Länge von nur 6 bis 8 cm.

The little ones need our protection: The critically endangered Mount Francais Leaf-toed gecko reaches a head-body length of only 6 to 8 cm.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 35: Auch für das Grüne Marmorkrötchen, welches endemisch in einem kleinen Gebiet in Ost-Zentralmadagaskar vorkommt und als gefährdet eingestuft ist, baut der Kölner Zoo ein Erhaltungsnetzwerk auf.

Cologne Zoo is also establishing a conservation network for the Marbled rain frog, which is endemic to a small area in east-central Madagascar and is classified as vulnerable.

(Foto: A. Rauhaus)

smaragdinus), 14 Vietnamesische Krokodilschwanzecken (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), 28 Sakishima-Langschwanzeidechsen (*Takydromus dorsalis*), sieben Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), sechs Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), sieben Gefleckte Pythons (*Antaresia childreni*), neun Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), neun Tatarische Sandboas (*Eryx miliaris*), 14 Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), 15 Purpur-Kukrinatttern (*Oligodon purpurascens*) und zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*).

Eingestellt oder im Tausch erhalten:

Wirbellose

Neun Kolibri-Sepien (*Euprymna berryi*), Nachzuchten, MPI Frankfurt, acht Hohlkreuzgarnelen (*Thor amboinenensis*), Nachzuchten, Aquazoo Düsseldorf,

dorf, zehn Riesenblattheuschrecken (*Siliquofera grandis*), F. Glaw, München, sieben Seidenspinnen (*Nephila pilipes*), H. Beck, Radolfzell und 50 Leuchtschaben (*Lucihormetica verrucosa*), K. Weiß, Bonn.

Amphibien

Acht Gelbpunktriedfrösche (*Heterixalus alboguttatus*), Zoo Pilsen, CZ, und acht Knochenkopfkröten (*Ingerophrynus galeatus*), Citizen Conservation, Berlin.

Reptilien

Zwei Psychedelische Felsengeckos (*Cnemaspis psuedelicata*), Nachzuchten, Zoo Zagreb, HR, ein Nashornleguan (*Cyclura cornuta*), Furuviksparken, Gävle, SVE, eine Pazifikboa (*Candoia aspera*), eingestellt v. A. Schulze, Landau, und zwei Savu-Pythons (*Liiasis mackloti savuensis*), S. Kleinhans, Wolfhagen.

Ausgestellt, als Geschenk gegen Spende oder im Tausch abgegeben:

Wirbellose

Zwei Bartkorallen (*Duncanopsammia axifuga*), Zoo Duisburg, vier Hammerkorallen (*Euphyllia paraancora*), Zoo Duisburg, vier Pilzkorallen (*Fungia spec.*) lila, Zoo Duisburg, zwei Kristallkorallen (*Galaxea fascicularis*), Zoo Duisburg, zwei Stein Korallen (*Montipora spec.*), Zoo Duisburg, zwei Steinkorallen (*Pavona cactus*), Zoo Duisburg, zwei Stachelige Buschkorallen (*Seriatopora hystrix*), Zoo Duisburg, zwei Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), Zoo Duisburg, 21 Seychellen-Riesentausendfüßer (*Sechelleptus seychellarum*), Zooparc de Beauval, FR, eine Kraushaar-Vogelspinne (*Tliltocatl albopilosus*), J. Simons, Erftstadt, 65 Desertas-Taranteln (*Hogna ingens*), Aquazoo Düsseldorf, drei Vietnamesische Stabschrecken (*Nuichua rabeayae*), Zoo Münster, vier Vietnamesische Stabschrecken (*Nuichua rabeayae*), Zoo Halle, 20 Vietnamesische Stabschrecken (*Nuichua rabeayae*), Zoo Augsburg, zehn Vietnamesische Stabschrecken (*Nuichua rabeayae*), Zoo Neunkirchen, und zehn Knickstabschrecken (*Phaenopharos struthioneus*), Zoo Neunkirchen.

Fische Süßwasser

39 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Citizen Conservation, Berlin, fünf Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), M. Tetzlaff, Dresden, 40 Goldringelgrundeln (*Brachygobius xanthozonus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 22 Panzerwelse (*Corydoras duplicareus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 20 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 40 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 40 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 30 Madagaskar-Hechtinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Tierpark Hamm, 20 Endlers Guppies (*Poecilia spec.*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 50 Endlers Guppies (*Poecilia spec.*), Kalthoffs Zoologia,

gia, Köln, 20 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), K. Räsänen, Hamburg, 30 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 30 Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis loiseleti*), Citizen Conservation, Berlin, 12 Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis oligacanthus*), Citizen Conservation, Berlin, 24 Prachtflossensauber (*Sewellia lineolata*), Kalthoffs Zoologia, Köln, und 45 Prachtflossensauber (*Sewellia lineolata*), Kalthoffs Zoologia, Köln.

Fische Meerwasser

Acht Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Aquazoo Düsseldorf, zwei Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*), K. Schulwitz, Oberhausen, vier Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*), Uni Kiel, fünf Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), K. Schulwitz, Oberhausen, zehn Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), M. Peschke, Duisburg, zehn Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Zoo Warschau, PL, sechs Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Zoo Osnabrück, acht Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Uni Kiel, sechs Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), Zoo Münster, und drei Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), Uni Kiel.

Amphibien

Zwölf Tobago-Raketenfrösche (*Mantophryne olmonae*), Zoo Warschau, PL, 20 Blaubeinige Buntfröschchen (*Mantella expectata*), Zoo Riga, LV, 20 Blaubeinige Buntfröschchen (*Mantella expectata*), Zoo Warschau, PL, 30 Blaubeinige Buntfröschchen (*Mantella expectata*), Zoo Wuppertal, zehn Grüne Buntfröschchen (*Mantella viridis*), Zoo Riga, LV, 20 Grüne Buntfröschchen (*Mantella viridis*), Zoo Warschau, PL, vier Grüne Marmorfröschchen (*Scaphiophryne marmorata*), Zoo Singapur, SG, acht Kleine Winkerfrösche (*Staurois parvus*), Aquarium Malmö, SE, zehn Vietnamesische Warzenmolche (*Paramesotriton deloustali*), Zoo Warschau, PL,

acht Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Citizen Conservation, Berlin, zehn Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Zoo Riga, LV, zehn Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Zoo Warschau, PL, zehn Zieglers Krokodilmolche (*Tylototriton ziegleri*), Zoo Riga, LV, und zehn Zieglers Krokodilmolche (*Tylototriton ziegleri*), Zoo Warschau, PL.

Reptilien

Zwei Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), Zoo Zagreb, HR, acht Stimson Pythons (*Antaresia childreni*), C. Fritz, Mudershausen, 17 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), C. Fritz, Mudershausen, ein Psychedelischer Felsengecko (*Cnemaspis psychedelica*), Zoo Pilsen, CZ, zwei Psychedelische Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*), Zoo Warschau, PL, drei Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), C. Fritz, Mudershausen, ein Kronengecko (*Correlophus ciliatus*), J. Neu, Olpe, drei Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), Zoo Singapur, SG, drei Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), C. Fritz, Mudershausen, vier Tatarische Sandboas (*Eryx miliaris*), C. Fritz, Mudershausen, zwei Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), P. Grundtner, Fürth, zwei Westliche Chamäleongeckos (*Eurydactylodes occidentalis*), Zoo Pilsen, CZ, drei Goldgeckos (*Gekko badenii*), C. Fritz, Mudershausen, zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*), Zoo Singapur, SG, eine Zackenerdschildkröte (*Geoemyda spengleri*), Vivarium im Senckenbergmuseum für Naturkunde, Görlitz, zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*), Zoo Warschau, PL, drei Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*), Zoo Pilsen, CZ, drei Vietnamesische Tigergeckos (*Goniurosaurus araneus*), La Sierra University, Riverside, California, US, neun Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), La Sierra University, Riverside, California, US, 19 Huulien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), La Sierra University, Riverside, California, US, fünf Huulien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), Zoo Singapur, SG,

zwei Huulien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), Zoo Debrecen, HU, sieben Lichtenfelders Tigergeckos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*), La Sierra University, Riverside, California, US, zwei Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), Zoo Debrecen, HU, 14 Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), La Sierra University, Riverside, California, US, vier Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), Zoo Münster, zwei Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), Zoo Singapur, SG, zwei Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Tierpark Berlin, vier Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Naturzoo Rheine, drei Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Zoo Zagreb, HR, zwei Borneo-Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*), Tierpark Berlin, vier Borneo-Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*), Zoo Warschau, PL, vier Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), T. Bader, Karlsruhe, zwei Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), M. Kienzle, Bad Dürrheim, vier Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), S. Kleinhans, Wolfhagen, vier Purpur-Kukrinattern (*Oligodon purpurascens*), P. Grundtner, Fürth, vier Purpur-Kukrinattern (*Oligodon purpurascens*), Zoo Warschau, PL, drei Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), Zoo Münster, vier Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), Zoo Zagreb, HR, 16 Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), Tropenparadies, Oberhausen, zehn Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), C. Fritz, Mudershausen, zwei Vietnamesische Krokodilschwanzechsen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), Tierpark Berlin, zwei Vietnamesische Krokodilschwanzechsen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), Tiergarten Nürnberg, 14 Sakishima-Langschwanzeidechsen (*Takydromus doralis*), C. Fritz, Mudershausen, fünf Sakishima-Langschwanzeidechsen (*Takydromus doralis*), B. Heimann, Langenfeld, zwei Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), Tropikariat Kolmarden, SW, drei Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), Malmö Aquarium, SW, zwei Mitchells Warane (*Varanus*



Abb. 36: Ultraschall-Untersuchung beim Chinesischen Riesensalamander, dem größten Amphib der Welt.

Ultrasound examination of the Chinese giant salamander, one of the largest amphibians in the world.

(Foto: S. Marcordes)

mitchelli), Luisenpark Mannheim, zwei Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), Skansen Akvariet, Stockholm, SW, und drei Philippinenkrokodile (*Crocodylus mindorensis*), für Auswilderungsprogramm an Crocodylus Porosus Philippines Inc. (CPPI), Philippinen.

Tiermedizin

Im Jahresbericht zur Tiermedizin beschränken wir uns wieder auf allgemeine und herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Zum 31.12.2023 wurden 1.521 (2022: 1.344) tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten 172 (2022: 105) Narkosen, von denen 15 (2022: 18) reine Injektionsnarkosen, 47 (2022: 28) kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 110 (2022: 59) reine Inhalationsnarkosen waren. Außerdem wurden 137 (2022: 138) Blutproben gezogen und 675 (2021: 641) Kotproben im zoointernen Labor der Tierarztpraxis untersucht.

Über den Jahreswechsel hinweg hatten die beiden Zootierärztinnen Dr.



Abb. 37 Tierärztin Dr. Sandra Marcordes vernäht die Wunde der Schwimmwühle. Veterinarian Dr Sandra Marcordes is sewing the wound of the Cayenne caesilian.

(Foto: E. Hembach)

Sandra Marcordes und Elisabeth Hembach die schwer kranke Seelöwin *Amelie* als Patientin, die ihnen große Sorgen bereitete. *Amelie* hatte sehr hohe Leber- und Eisenwerte im Blut, war apathisch, fraß schlecht und erbrach immer wieder. Eine Ursache konnte trotz umfangreicher Diagnostik einschließlich Ultraschall, Röntgen, Magenspiegelung, Blut-, Kot- und Haaruntersuchungen nicht gefunden werden. Am 18.01. konnte sie mit Hilfe von Fisch in eine Transportkiste gelockt und somit zur weiteren Diagnostik ins Vet Zentrum Köln gebracht werden. Dort wurde sie in Narkose gelegt und ins CT geschoben. Dabei konnte freie Flüssigkeit in der Bauchhöhle und eine veränderte Gallenblase festgestellt werden. Außerdem wurden ein Herz- und Bauchultraschall durchgeführt, die keine weiteren Erkenntnisse brachten. Zootierärzte und Kleintierärzte diskutierten die möglichen Optionen, *Amelie* zu euthanasiieren, und es wurde dann noch ein letzter Therapieplan entworfen. Als *Amelie* wieder im Auto war und aufwachen sollte, hörte sie plötzlich auf zu atmen und verstarb. Die pathologische Untersuchung ergab eine schwere Leberzirrhose und

Eisenspeicherkrankheit, eine infektiöse Ursache konnte ausgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr standen die Zootierärztinnen gleich zweimal vor dem Problem, ein größeres Amphib in Narkose legen zu müssen. Zuerst ging es um den 27 Jahre alten weiblichen Chinesischen Riesensalamander, der seit Wochen nicht fressen wollte und im Ultraschall unterschiedlich große flüssigkeitsgefüllte Hohlräume im Bauchraum zeigte. Zunächst wurde eine Therapie mit Antibiose und Schmerzmittel versucht, leider ohne Erfolg, sodass der nächste Schritt eine Probelaparotomie darstellte. Dr. Malek Hallinger, Leiter des Exomed[®]-Labors und Fachtierarzt für Reptilien kam extra dafür aus Marburg angereist, um den Zootierärztinnen zu helfen. Das immerhin fast 23 kg schwere Riesensalamanderweibchen wurde in einer großen Kiste mit etwas Beckenwasser in die zoointerne Praxis gebracht und bekam dort das Narkosemittel injiziert. Nachdem es eingeschlafen war, wurde es auf den OP-Tisch umgelagert. Damit das Tier während der Behandlung nicht austrocknete, wurde es in eine große Wanne (eigentlich eine Fußbade-

wanne der Elefanten), die mit feuchten Handtüchern ausgelegt war, verbracht. Leider wurde nach Eröffnung der Bauchhöhle eine völlig veränderte Leber sowie verschiedene veränderte Follikel an einem Eierstock gefunden, sodass der Riesensalamander nur noch euthanasiert werden konnte.

Bei dem zweiten Amphib handelte es sich um eine weibliche Schwimmwühle. Schwimmwühlen sind im Wasser lebende Blindwühlen, die neben den Fröschen und Molchen die dritte Großgruppe der Amphibien repräsentieren. Bei dem Patienten handelte es sich um ein ca. 20 Jahre altes Zuchtwiebchen. Dem betreuenden Tierpfleger Peter Klaas war aufgefallen, dass das Tier eine Schwellung im Bauchbereich entwickelte. Über Schwimmwühlen bzw. Blindwühlen ist generell noch nicht viel bekannt, aber Probleme bei der Geburt dieser lebend gebärenden Art wurden in der Literatur bereits beschrieben. Mittels Ultraschall konnte allerdings eine Trächtigkeit ausgeschlossen werden, sodass das auffällige Schwimmwühlenweibchen in Vollnarkose genauer untersucht wurde. Auf den Röntgenbildern und im Ultraschall hatten die Tierärztinnen nämlich den Ver-

dacht eines Tumors, sodass sie um eine Operation des Amphibs nicht herumkamen. Bei der kniffligen OP konnte schließlich eine große, mit Blut gefüllte Zyste von einem Eierstock entfernt werden. Die Schwimmwühle hat die Operation sehr gut überstanden und schon am nächsten Tag wieder gefressen!

Im Berichtsjahr konnte das lokale Netzwerk von tiermedizinischen Experten weiter ausgebaut werden. So wurden bei zwei Fällen die Tierarztpraxis am Nippeser Tälchen, vor allem die Tierärztinnen Katharina Löwe und Christina Schoofs zu Rate gezogen. Bei dem ersten Fall handelte es sich um unser schon 26 Jahre altes Weibchen der Roten Varis *Tahina*, das Anfang des Jahres mit Schmerzsymptomatik und Kotabsatzbeschwerden auffällig wurde. Sie wurde deshalb in Narkose gelegt, geröntgt und eine Blutprobe wurde untersucht. Daraufhin wurde sie mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Es ging ihr auch zunächst besser, doch dann verschlechterte sich ihr Zustand wieder. Eine erneute Röntgenuntersuchung zeigte einen vergrößerten Magen mit verdickter Magenwand und einen aufgegasten

Darm, was in einer genaueren Ultraschall-Untersuchung in der Praxis am Nippeser Tälchen untersucht werden sollte. *Tahina* wurde in einer Kiste in die zum Zoo sehr nahe gelegene Tierarztpraxis in Köln-Nippes gebracht und vor Ort in Narkose gelegt. Die Utraschall-Untersuchung bestätigte den Verdacht des veränderten Magens und vor allem des Magenausgangs. Zudem wurde freie Flüssigkeit im Bauchraum diagnostiziert. *Tahina* wurde im Anschluss gegen eine Magenschleimhautentzündung behandelt und bekam Entwässerungstabletten. Ihr Zustand verbesserte sich nach und nach und bei der Nachuntersuchung war der Magen deutlich kleiner und es war keine freie Flüssigkeit im Bauchraum mehr zu sehen.

Bei dem zweiten Fall handelte es sich um Weißhandgibbon *Uscha*, die vor dem Umzug in einen anderen Zoo kastriert werden sollte. Da *Uscha* mit ihren 30 Jahren nicht mehr die Jüngste ist und sich Affen gerne die OP-Naht selbst wieder öffnen, kamen die beiden erfahrenen Tier-Chirurgen Katharina Löwe und Christina Schoofs diesmal in die Zootierarztpraxis. Durch das regelmäßige Trai-



Abb. 38: Vorbereitung von Seelöwin *Amelie* für die Computertomographie.
Preparation of sea lion *Amelie* for the computer tomographie.

(Foto: S. Marcordes)



Abb. 39: Die Röntgenaufnahme zeigt eindeutig den Abzess am Unterkiefer von Schneeleopardin *Siri*.
The x-ray clearly shows the abscess on the lower jaw of snow leopard *Siri*.

(Foto: S. Marcordes)

ning der Tropenhauspfleger ließ sich *Uscha* in einem kleinen Laufgang einsperren, in dem sie so fixiert werden konnte, dass ihr das Narkosemittel einfach aus der Hand injiziert werden konnte. Schlafend wurde *Uscha* in die zoológica Praxis gebracht und dort operiert. Die Operation verlief ohne Komplikationen. Das Gibbonweibchen erholte sich danach schnell und ließ auch die Wunde völlig in Ruhe.

Im Frühjahr des Berichtsjahres fiel den aufmerksamen Raubtierpflegern ein merkwürdiges Verhalten bei Schneeleopardin *Siri* auf. Sie war verlangsamt, machte beim Training nicht richtig mit, gähnte, schmatzte als wäre ihr übel und fraß nicht mehr alles. Es hörte sich erstmal nicht so dramatisch an, wurde aber nach ein paar Tagen nicht besser, sodass wir uns entschieden, sie gründlich zu untersuchen. Bei der allgemeinen Untersuchung fiel eine ca. hühnereigroße feste Schwellung am rechten Unterkiefer auf, die durch das dichte Fell des Schneeleoparden nicht zu sehen gewesen, aber deutlich zu fühlen und auch im Röntgenbild gut darstellbar war. Die Umfangsvermehrung stellte sich als praller Abszess dar, welcher eröffnet und gespült wurde. *Siri* hat die Narkose gut überstanden, wurde danach aber noch eine Weile antibiotisch weiterbehandelt.

Narkosen bei alten Tieren stellen wie auch bei Menschen immer ein Risiko dar, trotzdem sollte das Bonoboweibchen *Yala* genauer untersucht werden. *Yala* neigt zur Bildung von Abszessen und stinkt immer wieder aus dem Maul, lässt sich im Training aber nicht - oder zumindest noch nicht richtig - ins Maul gucken, sodass ein großer Check-up unumgänglich war. Das Bonoboweibchen wurde in ihrem Innengehege per Narkosepfeil in Narkose gelegt und war von der Situation, dass zwei Tierärztinnen aus zwei Richtungen auf sie zielten, so überfordert, dass der Pfeil schnell saß. Nachdem sie eingeschlafen war, wurde sie in die zoológica Praxis gebracht, dort ans Monitoring angeschlossen. Brustkorb und Bauchraum wurden geröntgt und Blut wurde abgenommen. Die Untersuchungen ergaben trotz des Alters von fast 43 Jahren kaum Aufälligkeiten, auch die Zähne sahen altersentsprechend gut aus. Nur in der Luftröhre saß etwas Schleim, was nach dem Ziehen des Tubus aus der Luftröhre noch deutlicher wurde und in der Aufwachphase kurzzeitig zu einem Problem wurde: *Yala* wurde zurück ins Urwaldhaus gebracht und sollte dort wieder aufwachen, allerdings hörte sie, nachdem sie das Gegenmittel schon bekommen hatte, auf zu atmen und musste einige Minuten reanimiert werden. Nach

diesem Schreck erholte sie sich aber schnell wieder und wurde gegen die Infektion/Entzündung der oberen Atemwege behandelt.

In unserer Männer-WG der Bärenstummelaffen gab es in der letzten Zeit immer mal wieder kleinere Auseinandersetzungen. Die vier Tiere sind mittlerweile geschlechtsreif und so ist dies nicht ungewöhnlich. Als sich jedoch die blutigen Fälle häuften, musste eine Lösung gefunden werden. In Absprache mit dem EEP und der VetAdvisorin erhielten alle vier Bärenstummelaffen ein Hormonimplantat, praktisch eine chemische Kastration. Dies wurde bisher noch nie bei einer Bachelor-Gruppe dieser Art durchgeführt. Es sollte nun erprobt werden, ob die Reduktion des Testosterons zu einer Reduktion der Aggressionen führt und ja es hat geklappt! Nach der Aktion sind keine Verletzungen mehr aufgetreten, die Implantate wirken zunächst für ca. 1 Jahr. Wir werden sehen, ob es danach wieder zu Problemen kommt.

Bonoboweibchen *Batia* sollte im Juli 2023 nach England umziehen, nach dem Brexit kein einfacher Transport und die veterinärmedizinischen Anforderungen umfassten zwei DIN A4-Seiten. Die beiden Zootierärztinnen brachten diesmal ihr ganzes Equipment ins Urwaldhaus, damit sie die Untersuchungen direkt vor Ort durchführen konnten. *Batia* wurde per Blasrohrpfeil in Narkose gelegt und vor Ort an das transportable Gasnarkosegerät angeschlossen, es wurden Blutproben genommen, ein Tuberkulosetest durchgeführt und Röntgenbilder vom ganzen Körper angefertigt. Alle Untersuchungen waren ohne Befund und die Ergebnisse konnten vorab nach England geschickt werden. Als der Transporttag gekommen war, machte Frau Dr. Marcordes sich Sorgen, dass *Batia* sich sehr aufregen könnte, wenn sie erneut das Blasrohr zu Gesicht bekäme. Menschenaffen vergessen leider nicht so schnell. Aber da der Transport morgens früh um fünf Uhr stattfand, schliefen noch alle Affen im Urwaldhaus, so auch *Batia*. Sie wurde also vom Blasrohrpfeil geweckt und



Abb. 40: Vor dem Setzen des Hormonimplantats bei den Bärenstummelaffen gab es einen kompletten Gesundheits-Check-Up einschließlich Zahnkontrolle.

Health check-up including dental exam at the King colobus.

(Foto: S. Marcordes)

hatte gar keine Zeit sich aufzuregen, weil sie schon wieder eingeschlafen war. Erneut wurde sie noch einmal allgemein untersucht, eine Blutprobe genommen und dann wurde sie schlafend in die Transportbox gelegt, in der sie das Gegenmittel erhielt. Nachdem sie wieder völlig aufgewacht war, durfte sie ihre Reise antreten.

Der Bengalwanan *Benji*, war ein anderer Patient. Warane spannen im wachen Zustand immer ihren Bauch an und mögen es nicht, wenn dieser abgetastet wird, dann können sie sich regelrecht aufpusten. *Benji* lag aber in Narkose entspannt auf dem Behandlungstisch. Bei der Untersuchung fiel eine feste, runde, mindestens aprikosengroße Struktur im Bauch auf, die sich im Ultraschall teils solide, teils mit flüssigkeitsgefüllten Hohlräumen darstellte. Gut zwei Wochen später war die Wunde am Rücken gut verheilt, die Struktur im Bauchraum aber unverändert. *Benji* wurde erneut in Narkose gelegt und ein ca. 10 cm großer Tumor mit einem Teil des linken Legedarms entfernt. Somit konnte auch wiederlegt werden, dass *Benji* männlich ist.

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Orang-Utan-Weibchen mit Bauchschmerzen, diesmal die erst 11 Jahre alte *Cinta*. Aufgrund der Vorerfahrungen wurde nicht lange gewartet und ein Termin mit Ultraschall- und Reproduktionsspezialistin Dr. Imke Wiemann vereinbart. Sie untersuchte die Orang-Dame in Vollnarkose und konnte eine Veränderung im Bereich des rechten Eierstocks und Eileiters feststellen. Da das Tier auch erhöhte Entzündungswerte im Blut hatte, wurde es zunächst mit Antibiotika und Schmerzmitteln gegen eine Eierstocksentrüfung behandelt. Zunächst verbesserte sich ihr Zustand vollständig aber bereits zwei Monate später war sie wieder auffällig und Frau Dr. Imke Wiemann erschien zum erneuten Ultraschall. Dieser zeigte, dass die Veränderung am Eierstock noch größer geworden war. Nach diesem Befund wurde über eine befreundete Gynäkologin des Porzer Krankenhauses der Kontakt hergestellt und ein OP-Team aus Human-



Abb 41: Humanmediziner des Krankenhauses Porz operierten zusammen mit den Tierärztinnen des Kölner Zoos einen Orang-Utan.

Unusual operation: Human doctors and Cologne Zoo's veterinarians carried out an orangutan surgery.

(Foto: J. Rode-White)

medizinern zusammengestellt, die häufig solche Operationen bei Menschen durchführen. Es ging dabei nicht nur darum, *Cintas* Leben zu retten, sondern hoffentlich auch ihre Zuchtfähigkeit zu erhalten. Dr. Mahdis Najafpour, Chefärztin der Gynäkologie im Krankenhaus Porz am Rhein, rückte mit ihrem Team, bestehend aus Dr. Patricia van de Vondel, Chefärztin der Geburtshilfe am Krankenhaus Porz am Rhein, sowie einer OP-Fachkraft inklusive eines kompletten OP-Inventars in der Tierarzapraxis des Kölner Zoos an, um den Affen vor Ort zu operieren. Es hatte sich ein Abszess im Bereich des rechten Eierstocks gebildet, der auch bereits auf den Darm übergegangen war. Die Chirurgen konnten den Abszess und den betroffenen Eierstock vollständig entfernen, mussten noch zwei Löcher im Darm nähen und den Bauchraum gründlich spülen. *Cinta* erholte sich gut von der OP, ließ die Naht zum Glück auch in Ruhe. Sie musste allerdings noch eine Zeit lang hinter den Kulissen einzeln gehalten werden und bekam hochdosiert Antibiotika, um wirklich alle verbliebenen Keime in ihrem Bauch abzutöteten. Bei der Nachuntersuchung waren ihre Blutwerte wieder im Normalbereich und die OP-Wunde war gut verheilt.

Im Mai fiel Capybara-Dame *Clara* mit einer Lahmheit des rechten Hinterbeines auf, nachdem sie sich durch den neu im Gehege eingebauten und für ihre Körpergröße viel zu kleinen Schieber für Pudus gequetscht hatte. Es waren keine äußeren Verletzungen sichtbar und beim Abtasten des Beines fiel keine Schwellung, vermehrte Wärme oder ähnliches auf. Schmerzen zeigte sie beim Abtasten auch nicht. Als die Lahmheit auch unter Schmerzmittelgabe nicht besser wurde, wurde *Clara* geröntgt. Dabei konnte eine Patellaluxation, also eine Verschiebung der rechten Kniescheibe, festgestellt werden, die zuvor im wachen Zustand aufgrund der angespannten Muskulatur nicht zu fühlen war. Die Patella konnte mit leichtem Druck reponiert werden. Da *Clara* keine weiteren Verletzungen aufwies, konnte sie schnell zurück ins Gehege gebracht werden. Durch den Transport zurück ins Gehege war die Patella allerdings wieder luxiert und musste erneut reponiert werden. Zwei Tage nach der Behandlung lief *Clara* wieder normal und konnte mit den anderen Tieren der Gruppe auf die Außenanlage gelassen werden.

Der Kleine Pandamann *Barney* sollte eigentlich nach Schweden

umziehen. Für diesen Transport gab es wieder eine lange Liste veterinär-medizinischer Tests, die es abzuarbeiten galt. Somit untersuchten die Tierärztinnen das Tier gründlich. Dabei fiel auf, dass er abgenommen hatte, zu dünn war und im Oberkiefer drei Backenzähne stark entzündet waren. Zwei der Zähne waren bereits so schwer verändert, dass sie gezogen werden mussten. Der dritte Zahn wurde nach genauerer Untersuchung zunächst belassen. Die Wunden wurden gründlich gereinigt und gespült und *Barney* durfte wieder aufwachen. Um sein Fressverhalten und das Gewicht besser im Auge zu behalten, wurde er zunächst einzeln in ein Gehege hinter den Kulissen gesetzt und antibiotisch behandelt. Nach zwei Wochen wurde *Barney* erneut in Narkose gelegt, um den Heilungsprozess zu beurteilen. In der Untersuchung fiel nun auf, dass die Wurzel des dritten Backenzahnes nun komplett frei lag, woraufhin dieser auch gezogen wurde. Die Extraktionswunden der beiden vorher gezogenen Zähne waren sehr gut verheilt und das Zahnfleisch nicht mehr so stark entzündet. Schon wenige Tage nach der zweiten Behandlung war die Futteraufnahme von *Barney* deutlich besser und er nahm wieder zu. Der Transport nach Schweden wurde trotzdem abgesagt, da die Kollegen dort befürchteten, dass er weiterhin Zahnprobleme haben würde.

Geierrabe *Sira* wurde im November mit einer großen Schwellung am Fuß gemeldet. Zur genaueren Untersuchung wurde das Tier in die zooeigene Praxis gebracht. In Narkose wurde die Schwellung, die sich an der mittleren Zehe befand, eröffnet und eine große Menge Eiter entleert. Die mittlere Zehe war bereits instabil und das Röntgenbild bestätigte den Verdacht, dass bereits das Zehengelenk mit infiziert war. Da die mittlere Zehe wichtig für den Stand und die Balance des Vogels ist, sollte versucht werden, die Zehe zu retten. Die Zehe wurde geschient, nachdem der Abszess behandelt war und ein Verband angelegt. Damit Schiene und Verband nicht direkt von dem schlauen Vogel entfernt wurden,

musste zusätzlich ein Halskragen angelegt werden. *Sira* wurde mit Entzündungshemmern und Antibiotika behandelt und zunächst alle drei Tage in Narkose gelegt, um den Verband zu wechseln und den Abszess zu behandeln. Nach etwa 10 Tagen entwickelte *Sira* aufgrund der einseitigen Belastung leider am zweiten Fuß eine Druckstelle, die daraufhin ebenfalls behandelt werden musste und so musste sie einige Zeit mit Verbänden an beiden Füßen leben. Zum Glück tolerierte sie diesen Zustand sehr gut. Nach einer Behandlungszeit von fast vier Wochen konnten beide Verbände entfernt werden. Die Zehe, an der sich der Abszess befand, war zwar versteift, sodass *Sira* zunächst leichte Probleme hatte, das Gleichgewicht zu finden, aber bereits nach wenigen Minuten hatte sie sich an den neuen Zustand gewöhnt und kommt seitdem auch mit ihrer steifen Zehe sehr gut zurecht.

Besonders die ganz kleinen Tiere stellen die Zootierärztinnen immer wieder vor große Herausforderungen, so auch das einzige Zuchtweibchen der seltenen Smaragdgeckos. Das linke Auge des Tieres war eingetrübt



Abb. 42: Diesem kleinen Smaragdgecko musste nach einer Entzündung das linke Auge entfernt werden.

After an eye infection, the vets removed the left eye of this small Green Smooth-scaled gecko.

(Foto: A. Rauhaus)

und hochgradig geschwollen und sollte, um eine weitere Ausbreitung der Infektion zu verhindern, entfernt werden. Der kleine Gecko, der nur 3 g wog, wurde also in der zooeigenen Praxis in Narkose gelegt und Dr. Marcordes eröffnete mit dem kleinsten in der Praxis zur Verfügung stehenden Instrument, der sogenannten Brille, die Schuppe über dem Auge. Sofort kam ein großer, fester Eiterpfropfen zum Vorschein, der entfernt wurde. Das darunterliegende Auge war aufgrund des Drucks etwas in der Augenhöhle eingesunken, sah aber ansonsten unversehrt aus, sodass die Tierärztin sich dazu entschied, das Auge zu belassen. Der Gecko durfte zurück in sein Terrarium und wurde täglich mit antibiotischer Augensalbe behandelt. Zunächst sah alles gut aus, aber nach zwei Wochen zeigte sich erneut eine leichte Schwellung des Auges. Diese konnte auch mit dem Wechsel des Antibiotikums nicht zurückgedrängt werden, sodass das Auge an Weihnachten schließlich wieder genauso geschwollen war wie am Anfang. Tierärztin Elisabeth Hembach legte den Gecko daher nochmals in Narkose. Nach Entfernung des Eiters aus der Augenhöhle zeigte sich dieses Mal auch eine Veränderung des Auges, sodass das Auge entfernt werden musste. Um eine Blutung zu verhindern, wurden die Gefäße und Nerven am Augenhintergrund abgebunden, bevor der Augapfel entfernt wurde. Da Geckos keine Auglider besitzen, die über der leeren Augenhöhle hätten zugenäht werden können, blieb die Wundhöhle offen und heilte so ab.

Am zweiten Weihnachtstag hielt der männliche Pazifikwaran Pfleger und Tierärztin Elisabeth Hembach auf Trab. Der Stopfen seines Wasserbeckens war nicht auffindbar und die Pfleger hegten den Verdacht, dass er diesen gefressen haben könnte. Ein Röntgenbild, das in der Praxis angefertigt wurde, bestätigte diesen Verdacht schnell und so wurde der 5 kg schwere Waran in Narkose gelegt, um den Fremdkörper operativ zu entfernen. Der Stopfen, der 4,5 x 4,5 cm groß war und aus Hartgummi bestand, befand sich noch im

Magen des Tieres und konnte dort ohne größere Probleme entfernt werden. Die kniffligere und vor allem zeitintensive Aufgabe bestand nun darin, den relativ großen Schnitt, der nötig war, im Magen und anschließend in der Muskulatur und der Haut wieder zu verschließen. Da Reptilien häufig in Narkose aufhören zu atmen, musste Revierpflegerin Anna Rauhaus das Tier während der gesamten Prozedur manuell beatmen. Der Waran erholte sich schnell von der Narkose und konnte zurück in sein Terrarium gebracht werden. Eine strenge Null-Diät sorgte dafür, dass sich der Magen von den Strapazen erholen konnte.

Ganz besonders hat uns gefreut, dass wir vom 2.-5.11. die 42. Arbeitstagung des Verbands der Zootierärzte (VZT) erstmalig in Köln ausrichten durften. Der Verband hat aktuell 136 Mitglieder. Tagungsort war die direkt hinter dem Zoo gelegene Jugendherberge in Köln-Riehl. 120 Tierärzte, davon die meisten Zootierärzte, aus fünf verschiedenen Ländern tauschten sich schwerpunktmäßig zu Erkrankungen bei Menschenaffen und Elefanten aus. Aber auch alle anderen Tierklassen, von Vögeln über Reptilien und Amphibien bis hin zu Fischen, waren Teil der Vorträge und Diskussionen. Der Kölner Zoo als Gastgeber beteiligte sich mit einem Vortrag der beiden Tierärztinnen, die über ihre Operation an einer Schwimmwühle berichteten. Außerdem gab es eine Industrieausstellung mit Vertretern aus der Pharma- und Futtermittelindustrie sowie aus der Diagnostik wie z. B. Röntgentechnik. Der Icebreaker fand am Abend im Kölner Zoo in der besonderen Atmosphäre des Aquariums statt und bildete einen gelungenen Auftakt der Veranstaltung. Am zweiten Abend gab es eine typisch kölsche Führung rund um den Dom mit Besuch der wichtigsten Punkte in der Altstadt und anschließendem Brauhausabend im „Gaffel am Dom“. Dort wurden auch die Preise für die besten „Zoo-Vet-Tricks“ verliehen. Der dritte Abend wurde im Zoo Event begangen mit anschließender Party und DJ. Am Sonntagnachmittag gab es noch ver-



Abb. 43: Die Teilnehmer der Zootierärztetagung 2023.
The participants of the 2023 zoo veterinarians' conference.

(Foto: W. Scheurer)

schiedene Themenführungen hinter die Kulissen mit den Tierärzten, den Kuratoren Bernd Marcordes und Dr. Alexander Sliwa sowie mit Hilfe der Tierpfleger, u. a. des Terrariums und Elefantenparks. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Tiertransporte

Die gute Zusammenarbeit aller Zoos, Tierparks und Aquarien ist wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Erhaltung von gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Tieren. Die Erhaltungszucht zum Aufbau von Reservepopulationen gehört deshalb zu den Hauptaufgaben von Zoologischen Gärten. Die EAZA Ex situ-Programme (EEP) dienen der gezielten und koordinierten Zucht von in Zoos gehaltenen Tieren. Im Rahmen des EEP wird jede Tierart von einem Koordinator gemanagt, der das Zuchtbuch für eine Population führt. Der zuchtbuchführende Koordinator sorgt dafür, dass die genetische Diversität in den Zoologischen Gärten erhalten bleibt. Er gibt Empfehlungen für die Verpaarung einzelner Tiere und sorgt für den Austausch zwischen den am EEP beteiligten Zoos. Eine Liste der EEPs, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist, finden Sie in

„Anhang 2: Zuchtprogramme“ zu diesem Jahresbericht.

Ein Tiertransport für die zwischen den Zoos ausgetauschten Tiere muss stets gut vorbereitet sein. Verantwortlicher für Tiertransporte im Kölner Zoo ist Kurator Bernd Marcordes.

Bevor ein Tier transportiert werden kann, stehen tierärztliche Untersuchungen an, denn nur ein gesundes Tier darf die Reise in einen anderen Zoo antreten. Für jede Tierart gibt es bestimmte Transportkisten, die im Vorfeld organisiert werden müssen oder manchmal von der zoointernen Werkstatt angefertigt werden. Gleichzeitig müssen die entsprechenden Papiere bei den Behörden eingeholt und ein geeigneter Tiertransporteur gefunden werden, wenn es sich um größere Tiere handelt. Eine zeitintensive Aufgabe, die im Berichtsjahr bei 254 (2022: 244) Tiertransporten zum Tragen kam.

Insgesamt verließen im Berichtsjahr 1.433 Wirbeltiere den Zoo. Der Großteil dieser Tiere stammt aus unserer erfolgreichen Nachzucht. Insgesamt 312 Wirbeltiere fanden bei uns im Berichtsjahr eine neue Heimat.

Funktionen

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichsten Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und auch des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarisch Tätigkeiten wieder tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeiter anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2023 folgende tiergärtnerische Einrichtungen:

R. Dieckmann
Opel-Zoo, Kronberg

E. Hembach
Zoo Duisburg
Tierpark Reuschenberg
Zoo Neuwied

R. Lammers
Aquazoo Löbbecke Museum, Düsseldorf
San Diego Zoo (USA)
Tierpark Berlin
Zoo Berlin
Zoo Bremerhaven
Zoo in der Wingst
Zoo Wuppertal

B. Marcordes
NaturZoo Rheine
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Duisburg
Zoo Osnabrück
Zoo Wuppertal
Zoo Neuwied
Zoo Prag (CZ)

Dr. S. Marcordes
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Duisburg
Zoo Osnabrück

C. Neunzig
Zoo Frankfurt
Zoo Prag (CZ)

Prof. T. B. Pagel
Bergen Aquarium, Bergen (NO)

Dunrobin Castle Falconry, Golspie (GB)
Greifvogel Auffangstation Gut Leidenhausen
Korkeassari Zoo, Helsinki (FI)
Loro Parque, Puerto de la Cruz, Teneriffa (ES)
Opel-Zoo, Kronberg
San Diego Wild Animal Park, Escondido (US)
San Diego Zoo (US)
SeaWorld, San Diego (US)
Taipei Zoo (TW)
The Living Desert Zoo and Gardens, Palm Desert (US)
Tropicario, Helsinki (FI)
Wilder Institute/Calgary Zoo (CA)
Zoologischer Stadtpark Karlsruhe
Zoo Frankfurt
Zoo Krefeld
Zoo Prag (CZ)
Zoo Wuppertal

Dr. J. Rode-White
Duke Lemur Center, Durham (USA)
Korkeassari Zoo, Helsinki (FI)
North Carolina Zoo, Asheboro (USA)
Ouwehands Dierenpark, Rhenen (NL)
Tiergarten Berlin
Tierpark Nordhorn
Zoo Amsterdam (NL)
Zoo Berlin
Zoo Dresden
Zoo Leipzig
Zoo Magdeburg

B. Schäfer
Belize Zoo (BZ)
Belize Bird Rescue (BZ)
Opel-Zoo, Kronberg
Shipstern Conservation & Management Area (BZ)
Tierpark Hellabrunn, München
Zoo Augsburg

M. Schneider
Tierpark Hellabrunn, München
Zoo Augsburg

L. Schröder
Erlebnis-Zoo Hannover
Opel-Zoo, Kronberg
Korkeassari Zoo, Helsinki (FI)
Tierpark Hellabrunn, München
Zoo Augsburg
Zoo Warschau (PL)

M. Siemen
Alpenzoo Innsbruck (A)

Eulenpark St. Vigilio, Enneberg (IT)
Tierpark Hellabrunn, München
Wildpark Toblach (IT)
Zoo Augsburg
Zoo Neunkirchen
Zoo Saarbrücken
Zoo Wuppertal

Dr. A. Sliwa
Belize Zoo (BZ)
Eskişehir Metropolitan Municipality Zoo, Eskişehir (TR)
Faruk Yalçın Zoo, Darıca (TR)
Korkeassari Zoo, Helsinki (FI)
Luchs-Schaugehege an der Rabenklippe, Nationalpark Harz
Opel-Zoo, Kronberg
Pinnawala Zoo, Rambukkana (LK)
Tiergarten Nürnberg
Tierpark Reuschenberg, Leverkusen
Zoo Brașov & Planetariu (RO)
Zoo Prag (CZ)

M. Vreemann
Zoo Frankfurt

Prof. Dr. T. Ziegler
Aquatris Aquarium-Vivarium, Lausanne (CH)
Korkeassari Zoo, Helsinki (FI)

Natur- und Artenschutz, nationale und internationale Zusammenarbeit

Als wissenschaftlich geführter Zoo erfüllt der Kölner Zoo zahlreiche Aufgaben. Wir sind einerseits ein attraktiver Ort, um Unterhaltung, Spaß, Erholung und Bildung miteinander zu verbinden. Andererseits sind wir uns der Problematik des Artensterbens bewusst und deshalb zu einem bedeutenden Akteur im weltweiten Natur- und Artenschutz geworden. Dies wird uns seit dem Berichtsjahr 2022 durch unseren erstmals eingeführten, zweckgebundenen Artenschutz-Euro noch besser ermöglicht. 2023 konnten wir so durch den Artenschutz-Euro und sachgebundene Spenden erstmals mehr als 404.189 € in einem Jahr für Artenschutz ausgeben und auf unterschiedliche Projekte verteilen. Weitere Informationen hierzu können Sie der Tabelle „Überblick über Natur- und Artenschutzprojekte 2023“ entnehmen.

Projekte in Europa

Citizen Conservation

Um die Haltung bzw. Erhaltungszucht bedrohter Süßwasserfische aus Madagaskar nicht nur in Zoos, sondern auch in privaten Haltungen optimieren zu können, engagiert sich Prof. Dr. Thomas Ziegler im Rahmen von Citizen Conservation (CC) c/o Frogs & Friends e. V. (Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT), denen der Kölner Zoo Nachzuchten bedrohter Fische aus Madagaskar zur Verfügung stellt. Citizen Conservation ist ein Netzwerk von hauptberuflichen und privaten Tierhaltern. Nach wissenschaftlichem Erkenntnisstand gemanagte Zuchtprogramme treffen auf die Bereitschaft von Menschen, sich aktiv am Erhalt der Biodiversität zu beteiligen. Citizen Conservation macht Bürger zu Artenschützern, leitet an, begeistert, motiviert zur Teilnahme und bringt die Kompetenzen aller zusammen, um einen spürbaren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. Auch Sie können bei dieser Bürger-Artenschutzinitiative mitmachen. Wir können Sie gerne beraten bzw. an Citizen Conservation vermitteln.

Luchs-Netzwerk „Linking-Lynx“

Der Eurasische Luchs (*Lynx lynx*) und insbesondere der Karpatenluchs (*Lynx lynx carpathicus*) lebt in geringen Zahlen in den Mittelgebirgen in Deutschland und benötigt unsere Hilfe, besonders bei der Etablierung von sogenannten „Trittsteinen“ für die Vernetzung der existierenden Vorkommen im Harz, Bayrischen Wald, Pfälzer Wald und Schwarzwald. So war Dr. Alexander Sliwa in seiner Funktion als Vorsitzender der Cat Specialist Group der EAZA über das Jahr 2023 in häufige Diskussionen und Entscheidungen zur Bereitstellung von Karpatenluchs-Zuchttieren für verschiedene Auswilderungsprojekte aus dem EAZA-Zuchtprogramm beteiligt. Er beriet unter anderem den Landesjagdverband (LJV) Rheinland-Pfalz e. V. und das Umweltministerium Rheinland-Pfalz. Er nahm allein an 12 Online-



Abb. 44: Bei der Jahrestagung von Citizen Conservation trafen sich hochkarätige Fachleute, um über den Ausbau der Erhaltungszuchtprogramme zu beraten. At the annual conference of Citizen Conservation experts discussed the expansion of the conservation breeding programs.

(Foto: Citizen Conservation)

Treffen innerhalb des Netzwerks „Linking Lynx“ teil.

Wechselkröte

Die Zusammenarbeit von NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, der TU Braunschweig und dem Kölner Zoo zum Erhalt der Bestände der Wechselkröte (*Bufo bufo viridis*) im Kölner Raum ging 2023 weiter. In den Haltungsanlagen der Ausstellung zu Biologie und Bedrohung der Wechselkröte, die der Kölner Zoo gemeinsam mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR (StEB) aufgebaut hat, wurden auch 2023 wieder Wechselkrötenlaich und Larven aus der Natur, deren Gewässer z. T. ausgetrocknet wären, aufgezogen. Die ersten Laichschnüre wurden uns Mitte Mai von den Mitarbeitern der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln gebracht. Aus der geschützten Aufzucht im Köl-

ner Zoo konnten zum Ende des Jahres 173 Jungkröten wieder in der Natur ausgewildert werden. So konnten wir auch 2023 wieder einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der bedrohten heimischen Amphibienwelt leisten.

In der Natur wurden im Gemeinschaftsprojekt zudem wieder von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln bestehende Gewässer gepflegt und neue Gewässer als Trittssteinbiotope angelegt, die dem verbesserten Austausch zwischen den noch existierenden Beständen dienen und so die natürliche Population stabilisieren. In die im Kölner Zoo vor Kurzem angelegten, zum Schutz übernetzten Gewässern für die Wechselkröte - drei Tümpel auf dem Gelände der Freiflughalle - wurden zur Beimpfung dieses neuen Lebensraums erste Larven eingesetzt. Das erfolgreiche und als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnete Artenschutzprojekt vor den Toren des Kölner Zoos wurde in diversen Aufsätzen über den „One Plan Approach to Conservation“ erwähnt, der von der Conservation Planning Specialist Group der IUCN entwickelt wurde. In zahlreichen Vorträgen wurde über das erfolgreiche Programm zur Rettung der Kölner Wechselkröten berichtet, ob nun im Rahmen des Deutschen Limnologenkongresses in Köln, auf dem Artenschutztag im Aquatis in Lausanne (Schweiz) oder im Rahmen einer mehrtägigen Zoom-Fortbildung von Prof. Dr. Thomas Ziegler für Studierende der Universität Bogor auf Java (Indonesien).

Wisent - Rothaargebirge

Der Wisent (*Bos bonasus*) ist das größte Wildtier unserer Heimat. Auf Bitte der ehemaligen Landesumweltministerin Ursula Heinen-Esser hatte der Kölner Zoo zusammen mit der Deutschen Wildtierstiftung begonnen, das Wisent-Auswilderungsprojekt im Rothaargebirge begleitend zu beraten. Wir haben die sogenannte Wisent-Allianz gegründet, die das Projekt, so es denn fortgeführt werden soll/ kann - es laufen auch gerichtliche



Abb. 45: Vor-Ort-Begehung der Wisent-Allianz, die das Wisent-Projekt wissenschaftlich betreut.

On-site inspection by the Wisent-Allianz supporting the European bison project scientifically.

(Foto: Kölner Zoo)

Auseinandersetzungen - auf eine noch professionellere und wissenschaftlichere Ebene heben soll. Aktuell sind wir Berater für den „Runden Tisch“, den die ehemaligen NRW-Umweltminister Frau U. Heinen-Esser und Herr J. Remmel leiten. Der Ausgang ist offen. Wir sind gespannt und hoffen, dass es gelingt, dieses Projekt zu erhalten, aber möglichst die Bedürfnisse der dort lebenden Menschen zu berücksichtigen

- sicher kein einfaches Unterfangen. Bei den Gesprächen sind seitens des Kölner Zoos Robin Lammers und Dr. Johanna Rode-White sowie Zoodirektor Prof. T. B. Pagel dabei. Es geht darum, für die jetzt 30 wildlebenden Wisente eine gute Lösung zu finden. Das Tier muss im Mittelpunkt stehen. Wird nicht endlich etwas unternommen, so potenzieren sich die „Probleme“ durch Zuwachs der Herde stetig!

Projekte in Afrika

Bonobo Alive e. V.

Der Verein Bonobo Alive e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, wilde Bonobos (*Pan paniscus*) und ihren Lebensraum zu schützen. In der Pufferzone des Salonga Nationalparks (Demokratische Republik Kongo) bemüht sich der Verein darum, den seltenen Menschenaffen ein sicheres Refugium zu geben, sie vor Wilderern zu schützen und ihren natürlichen Lebensraum vor Zerstörung zu bewahren. Bonobos teilen sich den Wald mit anderen Tierarten. Einige davon sind Nahrungskonkurrenten, andere werden von Bonobos gejagt. Um die Menschenaffen langfristig zu schützen, muss das ökologische Gefüge intakt sein. Wie gut oder schlecht die Lebensbedingungen sind, erfährt man, wenn man die pflanzliche und tierische Artenvielfalt im Lebensraum der Bonobos erfasst. Das Areal, in dem Bonobo Alive e. V. agiert, erstreckt sich über rund 200 km², die unter vier Dörfern aufgeteilt sind. Um den Status der unterschiedlichen Waldgebiete zu erforschen, führt die Doktorandin Nadia Balduccio seit zwei Jahren Untersuchungen zum Vorkommen der Säugetiere durch. In zwei Wäldern, die zu unterschiedlichen Zeiten (2002 bzw. 2022) unter Projektschutz gestellt wurden, wurden jeweils 20 unabhängige Transekten von je 1 km Länge über ein Jahr regelmäßig kontrolliert. Dabei wurden alle Sichtungen von baum- und bodenlebenden Tieren, deren Spuren und potenzielle Futterbäume notiert. Um auch nachtaktive oder scheue Arten zu erfassen, kamen Kamerafalle (je eine pro Transekt) zum Einsatz, die alles, was sich am Boden bewegt, aufnehmen. Die Auswertung der rund 60.000 Videoaufnahmen ist noch nicht abgeschlossen aber bereits jetzt wurden 40 Säugetierarten identifiziert. Einiges deutet darauf hin, dass sowohl die Artenvielfalt als auch die Populationsdichte regionale Unterschiede aufweisen. Inwieweit diese Unterschiede ökologische Ursachen haben oder durch die Nutzung der Wälder durch Menschen verursacht wurden, wird diese Studie zeigen. Sie



Abb. 46: Bonobo-Familie bei der Fellpflege in der Wildbahn.

Bonobo family grooming each other in the wild.

(Foto: Bonobo Alive e. V.).

wird die Unterschiede in der Vielfalt, Dichte und Abundanz von Säugetierarten zwischen den Untersuchungswäldern herausarbeiten und prüfen, ob sich durch den jeweiligen Schutzstatus (bis vor Kurzem bejagt bzw. seit 20 Jahren nicht bejagt) Änderungen in der Säugetiergegemeinschaft ergeben haben. Die Ergebnisse werden mit der Nutzung des Lebensraums durch Bonobos in Beziehung gesetzt und sollen ermöglichen, mit den Bonobos als Galionsfigur Empfehlungen zum Erhalt dieser Habitate und damit der dort lebenden Säugetiergegemeinschaften zu erarbeiten.

Ein Teil der Spenden, mit der der Kölner Zoo den Verein Bonobo Alive e. V. im Jahr 2023 unterstützte, wurde für die lokalen Assistenten verwendet, die diese Untersuchungen begleitet haben. Der andere Teil floss in Patrouillen, die von Dorfbewohnern und Mitarbeitern der kongolesischen Naturschutzbehörde (ICCN) durchgeführt wurden und Wilderer aus dem Studiengebiet ferngehalten haben.

Helpsimus - Schutz des Großen Bambuslemuren

Das Bambuslemur-Projekt wurde 2008 ins Leben gerufen, um eine Population des Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) in einem ungeschützten Gebiet im Südosten Madagaskars zu sichern. Die Vision des Projektes ist es, die Bedürfnisse der Lemuren aber auch der Menschen zu erfüllen, sodass beide harmonisch miteinander leben können. Dazu wird der Lebensraum der Tiere geschützt und die Lebensgrundlage der Menschen gesichert, indem nachhaltige Einkommensmöglichkeiten geschaffen und Bildungsinitiativen angeboten werden. Der Kölner Zoo unterstützt das Projekt finanziell als Teil der Gemeinschaft der Hälter von Bambuslemuren in europäischen Zoos.

Im Februar 2022 verursachte der Zyklon „Batsirai“ schlimme Überschwemmungen und verwüstete viele Häuser, sodass 2.700 Menschen ihr Zuhause verloren. Der Wieder-



Abb. 47: Zerstörte Brücke auf der Zugangsstraße zum Projektgebiet des Bambuslemurenprojekts.

Collapsed bridge on the access track to the Bamboo Lemur program site.

(Foto: D. Roullet)

aufbau von Schulen durch Helpsimus hält weiterhin an. Beispielsweise wurden 2023 in zwei Schulen Gebäude Teile neu aufgebaut und für eine Schule ein Schlafsaal gebaut. Im Schuljahr 2022/2023 wurden fast 90.000 Mahlzeiten an 719 Kinder und 23 Lehrer verteilt, was den 14 Köchen ein Einkommen sicherte. Auch andere Erwachsene profitieren von den Aktionen von Helpsimus. Beispielsweise wird der Ertrag der Reis- und Gemüseernte durch bestimmte Anbaumethoden verbessert. Diese

parallelen Entwicklungshilfen sind notwendig, wenn man in einem bitterarmen Land wie Madagaskar Erfolg im Artenschutz haben möchte. Durch die Verbesserung der Landwirtschaft wird weniger Lebensraum zerstört und der Schutz von Lebensraum für die Natur besser durch die Menschen akzeptiert.

In Partnerschaft mit dem lokalen Partner „Impact Madagascar“ kaufte Helpsimus 2023 ein 40 Hektar großes Land für den Lebensraum der



Abb. 48: Blick über das Projektgebiet des Helpsimus-Projekts.

Overview of the project site of the Helpsimus project.

(Foto: D. Roullet)



Abb. 49: Pflanzaktion mit den Kindern der umliegenden Dörfer.
Planting activities with the children of the nearby villages.

(Foto: D. Roullet)

Lemuren und begann den Prozess, das Land unter Schutzstatus zu stellen. Das Engagement zahlt sich aus: Es werden zurzeit über 570 Große Bambuslemuren auf dem von Helpsmus betreuten Land gezählt. Auch andere Arten profitieren - so umfasst das Monitoring u. a. auch Rotbauchmakis (*Eulemur rubriventer*), Peyrieras-Wollmakis (*Avahi peyrierasi*), eine noch nicht identifizierte Mausmakiart (*Microcebus* sp.) und den Ringelschwanzmungo (*Galidia elegans*), den wir auch im Kölner Zoo halten und züchten. Das 2023 neu gebaute Forschungszentrum mit

Arbeits- und Besprechungsräumen, einem Lagerraum und einem Büro unterstützt das Monitoring und die Forschungsarbeit. Ein Rückschlag war jedoch der Einsturz der Brücke, über die die einzige Straße in das Projektgebiet führt. Die Brücke ist noch nicht repariert und in der Regenzeit, in der der Fluss nicht überquerbar ist, bedeutet dies große logistische Probleme, nicht nur für das Projekt, sondern auch für die Versorgung der Bevölkerung. Umso wichtiger ist die kontinuierliche Unterstützung durch die Zoogemeinschaft.

Madagascar Fauna & Flora Group

Der Kölner Zoo ist Mitglied der Madagascar Fauna & Flora Group (MFG). Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel ist Mitglied im Management Board, in dem Mitarbeiter renommierter Zoos, Botanischer Gärten, Repräsentanten der madagassischen Regierung sowie Vertreter von Naturschutzbehörden und ortsansässigen NGOs vertreten sind, um gemeinsam Schutzkonzepte für die madagassische Flora und Fauna zu entwickeln und umzusetzen.

Die MFG hat ihren Sitz in Taomasina, der zweitgrößten Stadt der Insel. Von dort betreut sie den Parc Zoologique de Ivoloina. Dieser vier ha große Zoo beherbergt nur madagassische Arten und dient den Behörden auch als Auffangstation für konfisierte Tiere. Daneben gibt es ein großes Trainingscenter, in dem Workshops und Unterweisungen für Studenten stattfinden. Auch nachhaltige Anbaumethoden und Wiederaufforstungsprojekte werden hier entwickelt.

Etwa 40 km landeinwärts liegt das Naturreservat Betampona. Hier leben Lemuren und andere Wirbeltierarten in einem intakten, aber nach außen begrenzten Waldstück. Mitarbeiter der MFG führen Bestandserhebungen durch und prüfen, wo es sinnvoll ist, Lemuren wieder anzusiedeln.

Bereits dreimal ist es gelungen, Nachzuchten des Schwarzweißen Varis in Betampona auszuwildern und den Bestand damit aufzustocken. Ein weiterer Fokus der MFG ist die Erforschung der madagassischen Amphibienfauna. Im Jahr 2013 wurde nachgewiesen, dass auch auf Madagaskar der Chytridpilz verbreitet und wahrscheinlich für den Rückgang einer Vielzahl von Amphibien verantwortlich ist. Methoden zur systematischen Untersuchung der frei lebenden Amphibien auf den Pilz, aber auch der Aufbau gezielter Nachzuchtprogramme wurden eingerichtet. Auch die einzigartige Pflanzenwelt ist über Jahre gezielt erforscht und zur Vermehrung gebracht worden.



Abb. 50: Malaktion auf einer Schulwand während des Bambuslemuren-Festivals.
Painting on the wall of a school during the bamboo lemur festival.

(Foto: D. Roullet)

Ein umfangreiches Bildungsprogramm für Schulklassen, aber auch Interessierte aus der Bevölkerung komplettiert das Angebot der MFG. Das Ivoloina Conservation Training Center ermöglicht Schülern, Lehrern, Studenten und angehenden Wissenschaftlern, praktische Erfahrungen in der Naturschutzarbeit zu machen.

Der Kölner Zoo unterstützte die Arbeit der Madagascar Fauna & Flora Group im Berichtsjahr mit einem Betrag in Höhe von rund 19.354 EUR.

Mbeli Bai – Handys für Gorillas und Bonobos

Im Kongo haben sich die Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) einen einzigartigen Lebensraum erobert: riesige, natürliche Waldlichtungen, sogenannte Bais. Mbeli Bai liegt im Südosten des 4.000 km² Nouabalé-Ndoki-Nationalparks und umfasst eine Fläche von 13 ha. In Mbeli Bai sind regelmäßig 130 Gorillas anzutreffen.

Die Demokratische Republik Kongo ist eine der artenreichsten Regionen der Erde. Lebensraumzerstörung, Bürgerkriege, Epidemien wie Ebola, aber auch der Bergbau machen der Tierwelt des Kongo schwer zu schaffen. Sowohl die Gorillas als auch die Bonobos leiden unter den sich ausbreitenden Minen für Gold und Coltan.

In Mobiltelefonen ist neben vielen anderen Metallen das seltene Erz Coltan verbaut, das im Lebensraum der Berggorillas (*Gorilla beringei beringei*) und Bonobos (*Pan paniscus*) abgebaut wird. Durch den Handyboom weiten sich die Coltan-Minen aus, der Lebensraum für die Menschenaffen schrumpft. Indem wir alte Handys sammeln und zum Recycling weitergeben, wird der Druck auf den Coltan-Abbau reduziert.

Für die Verwertung der Handys haben sich im Berichtsjahr erhebliche Änderungen ergeben. Unser bisheriger Partner Mobile Box musste Mitte des Jahres seine Dienste für

die Entsorgung privater Altgeräte einstellen. Bis dahin konnten aber noch Erlöse von ca. 1.500 EUR erzielt werden.

Der Vertriebspartner Green2B nimmt aber nach wie vor ausgediente Firmenhandys entgegen, für die auf Wunsch der Spender ein Teil des Erlös an den Kölner Zoo geht. Für einzelne Privathandys versucht Green2B gerade ein neues Erlösmodell für die Verwertung hochwertiger und relativ neuer Geräte, sogenannte „Charity Phones“, an den Start zu bringen. Für die Entsorgung von Altgeräten konnten wir die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH gewinnen, sodass nach wie vor ausrangierte Privathandys beim Kölner Zoo abgegeben werden können. Wichtig ist, dass durch Änderungen von Umweltauflagen der Versand von Altgeräten per Post nicht mehr so einfach möglich ist. Der Erlös sowie weitere finanzielle Mittel kommen der Arbeit der Forscher der Wildlife Conservation Society (WCS) zugute.

Im Berichtsjahr bekamen wir wieder spannende Einblicke in die Geschehnisse in Mbeli Bai. Beispielsweise wurden auf der Lichtung 590 indivi-

duelle Besuche von Gorillas in Gruppen oder einzeln beobachtet sowie 11 neugeborene Gorillas erfasst. Weiterhin registrierten die Forscher jeweils über 1.200 Besuche jeweils von Waldelefanten (*Loxodonta cyclotis*) und Sitatungas (*Tragelaphus spekii gratus*). Die Forschung umfasste dieses Jahr viele verschiedene Aspekte, u. a. gab es Studien zu der genetischen Verwandtschaft von Gorillagruppen, Zusammentreffen von Gorillagruppen, Vokalisation von Meerkatzen (*Cercopithecus spp.*) und der Phänologie (Wachstum und Entwicklungsstadien) einiger überwachter Bäume. Des Weiteren wurde sich in vielen Bereichen weiterentwickelt: Mehrere Experten besuchten Mbeli Bai und gaben ihr Wissen über das Management von Langzeitdatenbanken, Statistik, Beprobung von Kadavern und Erste Hilfe weiter. Tierpfleger aus der Zоogemeinschaft trainierten das Mbeli Bai-Team in der Nutzung eines „body score index“, um den Ernährungszustand von Gorillas festzustellen halfen, pädagogische Aktivitäten in Grundschulen der Umgebung zu verbessern und unterstützten die Produktion eines Kinderbuchs über ein Gorillaweibchen, das ihre Geburtsgruppe verlässt.



Abb. 51: Begegnung von Gorillas und Elefanten auf der Mbeli Bai-Lichtung.
Encounter of gorillas and elephants on the Mbeli Bai clearing.

(Foto: Wildlife Conservation Society)

Wiederaufforstung des Bergwaldes Ambatotsirongorongo

Im bitterarmen Süden Madagaskars engagiert sich der Kölner Zoo zusammen mit der madagassischen Partnerorganisation Tropical Bio-diversity Social Enterprise (TBSE) für die Bewahrung und Wiederaufforstung des Bergwaldes Ambatotsirongorongo und der umliegenden geschützten Waldfragmente. Trotz der extrem kleinen Größe der Fragmente kommen hier immer noch einzigartige Tierarten wie der Bemanasiy-Mausmaki (*Microcebus manitatra*), der Lavasoa-Fettschwanzmaki (*Cheirogaleus lavasoensis*) und der Antanosy-Taggecko (*Phelsuma antanosy*) vor, die es in sonst keinem anderen Gebiet gibt und die alle akut vom Aussterben bedroht sind.

Das Projekt wird vom Kölner Zoo jährlich mit 20.000 EUR unterstützt und hat im Berichtsjahr 2023 viele Erfolge zu verzeichnen. Am wichtigsten war der Bau der durch den Kölner Zoo komplett finanzierten Forschungs- bzw. Feldstation „Manitatra“ im Schutzgebiet, benannt nach dem endemischen Mausmaki. Diese wurde zwischen Februar und April mit einem 100 m² messenden Hauptgebäude mit Arbeitsraum, Küche und Lagerraum erbaut. Zusätzlich gibt es Zeltplätze, eine Dusche und Toilette. Im Berichtsjahr hatte die Sta-

tion bereits 52 Besucher, vor allem Forscher, Studenten und Touristen. Die Station wird durch fünf fest angestellte Mitarbeiter betrieben und die lokale Wirtschaft wird durch den Betrieb und die Versorgung weiter unterstützt. Mehrere wissenschaftliche Studien generieren wichtige Informationen über das Ökosystem, die Biodiversität und die Regenerierung des Schutzgebietes.

TBSE hat sich zur Aufgabe gemacht, das Gebiet in vier Jahren mit vier Millionen Bäumen wieder aufzuforsten. Die verbliebenen Waldfragmente sowie die neu angepflanzten Gebiete müssen jedoch vor Feuern, Zebus und illegaler Abholzung geschützt werden. Hier kommt wieder der Kölner Zoo ins Spiel, der durch die Unterstützung der Patrouillen (oder Ranger) diesen Schutz möglich macht. Ursprünglich werden die Patrouillen von der Regierung eingesetzt, aber nur geringfügig „kompensiert“. Die geringe finanzielle Entschädigung und Ausstattung demotiviert die Menschen, die durch die anderweitige Nutzung des Waldes eigentlich mehr unmittelbaren Nutzen hätten. Durch den Kölner Zoo bekommen nun die 28 aus 14 Dörfern ernannten Patrouillen ein besseres Gehalt, eine Uniform und Schuhe, technische Ausrüstung sowie professionelles Training. Obwohl die geringe technische Vorbildung und das große Gebiet das Monitoring

noch vor Herausforderungen stellen, ist die Aussicht auf eine erfolgreiche Wiederaufforstung und den effektiven Schutz des Gebietes um den Ambatotsirongorongo-Wald dank der Unterstützung des Kölner Zoos um ein Vielfaches besser als vorher.

Okapi-Schutz in der Demokratischen Republik Kongo

Das Okapi Conservation Project hat zum Ziel, das Okapi (*Okapia johnstoni*) und seinen Lebensraum auf eine ganzheitliche Art und Weise zu schützen, insbesondere im Okapi Wildlife Reserve in der Demokratischen Republik Kongo. Hierbei fokussiert sich das Projekt vor allem auf drei Teilbereiche: den Schutz der Okapis und ihres Lebensraumes, die Unterstützung der lokalen Gemeinschaften und Umwelt- und Bewusstseinsbildung.

Im ersten Bereich hat sich das Projekt im Berichtsjahr vor allem auf die Gesundheitsversorgung der Ranger konzentriert. Da die Ranger einen sehr harten und gefährlichen Job ausführen, ist die körperliche und seelische Gesundheit sehr wichtig. Die Bedeutung der Ranger wurde in diesem Jahr am „World Ranger Day“ ausgiebig gefeiert. Bezuglich des zweiten Bereichs, der Unterstützung der lokalen Gemeinschaften, werden Schulen und Gesundheitseinrichtungen unterstützt, nachhaltige Einkommensmöglichkeiten entwickelt und Maßnahmen zur Ernährungssicherheit durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise das Programm zur Agroforstwirtschaft um einen neuen Standort erweitert. Es wurden insgesamt 2.350 Bauern unterstützt und 275 Gemüsegärten gepflanzt. Das Team pflanzte insgesamt fast 109.000 Bäume, zusätzlich zu 4.500 Bäumen, die am „Tree Day“ von 1.500 Dorfbewohnern gepflanzt wurden. Um die nachhaltigen Einkommensmöglichkeiten zu stärken, wurden für 5 Frauengruppen 36 Nähmaschinen angeschafft. Im Bildungsprogramm schließlich unterstützt das Projektteam die lokalen Schulen mit der Gestaltung des Kurrikulums und



Abb. 52: Okapi aufgenommen durch eine Kamerafalle des Okapi Conservation Project.

Okapi recorded on a camera trap of the Okapi Conservation Project.

(Foto: Okapi Conservation Project)



Abb. 53: Das Projektteam freut sich über ein Okapibild auf einer Kamerafalle.
The project team is excited about an okapi photo on a camera trap.

(Foto: Okapi Conservation Project)

Material, beispielsweise 2.000 Tierposter und 720 Lehrerrichtlinien in 120 Grundschulen. Nicht nur Schulen, sondern auch Universitäten, die Lehrer ausbilden, werden besucht. So wurden 2.300 Lehramtsstudenten mit Vorträgen und Diskussionen über den Schutz der Biodiversität weitergebildet. Am „World Okapi Day“ am 18.10. kamen über 6.000 Bewohner der Dörfer in und um das Okapi Wildlife Reserve zusammen.

Im Berichtsjahr stellten außerdem die Projektpädagogen, die Eco-guards und Partner der indigenen Bevölkerung zusammen in drei Gebieten Kamerafallen auf. Diese zeigten Okapis, Schimpansen, Waldelefanten, Pinselohrschweine, mehrere Affenarten, Bongos und die Afrikanische Goldkatze. Besonderes die Präsenz der Afrikanischen Goldkatze wurde als gutes Zeichen für einen weitgehend unberührten Wald mit

wenigen Schlingfallen und geringer Störung durch Menschen gewertet. Jeder Zoo, der Okapis hält, unterstützt das Projekt jährlich mit 5.000 USD, so auch der Kölner Zoo.

Schwarzfußkatze

Bereits 2008 wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Alexander Sliwa, Kurator im Kölner Zoo, ins Leben gerufen, die sich dem auf wissenschaftlichen Daten erhebungen beruhenden Schutz der Schwarzfußkatze (*Felis nigripes*) widmet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Biologen, Naturschützern und Veterinären aus Südafrika, Namibia, den USA und Deutschland. Mit unterschiedlichen Maßnahmen soll die sehr seltene Katzenart geschützt werden. Die Forscher arbeiten multidisziplinär daran, so viele Informationen wie möglich über Biologie, Verbreitung und Gesundheitszustand der Schwarzfußkatzen zu sammeln. Denn nur auf Basis dieser Daten lassen sich wirkungsvolle Maßnahmen einleiten, die den Erhalt der bedrohten Tiere sicherstellen.

Dr. Sliwa besuchte 2023 das Projektgebiet Benfontein Nature Reserve bei Kimberley, zentrales Südafrika. Dabei arbeitete er die seit März 2023 für das Monitoring der besiedelten Katzen zuständige neue Feldassistentin Michelle Swanepoel in Feinheiten der Beobachtung und Datensammlung ein. Vom 14.-18.8. fuhr Dr. Sliwa in das von Kimberley 800 km entfernte zweite Projektgebiet bei Grünau im südlichen Namibia. Dort half er dem Feldassistenten Ndele Shipala nach fünf verschollenen besiedelten Schwarzfußkatzen zu suchen. Eines der Radio-Halsbänder wurde in der nächsten Nacht gefunden, aber die weiträumige Suche nach den vier weiteren Tieren blieb bis auf eine lebendige Katze erfolglos. Am 4. und 5.12. wurden nach langer schwieriger und kostspieliger Organisation zwei Suchflüge nach den vier weiterhin verschollenen Tieren mit Halsbändern durchgeführt – leider erneut erfolglos. Somit muss mit dieser unbefriedigenden Situation über eine Verlegung des nami-



Abb. 54: Grundschüler erhalten Setzlinge einer Baumschule am „Tag des Baumes“. Primary school students getting seedlings from the nursery on "Tree Day".

(Foto: Okapi Conservation Project)

bischen Studiengebiets beziehungsweise einem kompletten Neuanfang in Namibia nachgedacht werden. Über das Jahr hinweg beriet Dr. Sliwa durchgehend die beiden in situ-Projekte, organisierte externe Spendengelder, verarbeitete Forschungsergebnisse zu Social Media Posts auf Instagram „blackfootedcat.life“ und auf der Facebook-Seite „Black-footed Cat Working Group“ und gab Interviews für die Mongabay-Webseite. Ebenfalls leitete er als primärer Assessor vier Online-Termine (1.3.; 20.4.; 6.7.; 30.11.) für die die neue Rote Liste der IUCN zur Einschätzung des Bestandes der Schwarzfußkatze.

Management von Mensch-Tier-Konflikten und Nashornschatz in Eswatini

Der Kölner Zoo ist seit 2009 in Eswatini aktiv und unterstützte auch im Berichtsjahr seinen Partner Big Game Parks beim Schutz von Flusspferd (*Hippopotamus amphibius*), Krokodil (*Crocodylia*), Nashorn (*Rhinocerotidae*) und Co. Dabei geht es in erster Linie darum, die Konflikte zwischen den Menschen und den als gefährlich eingestuften Tieren zu lösen oder zu vermindern. Zum Management der Mensch-Tier-Konflikte werden verschiedene Maßnahmen ergriffen: An Uferbereichen von Flüssen werden geschützte Bereiche eingerichtet, an denen die Menschen gefahrlos Wasser holen können. Flusspferde und Krokodile, die immer wieder Schaden anrichten oder Menschen angreifen, werden in geschützte Gebiete umgesiedelt. Durch den Bau und die Reparatur von Dämmen entstehen neue Stauseen und somit zusätzliche Lebensräume für wasserbewohnende Arten.

Im Juli konnte Kuratorin Dr. Johanna Rode-White das Team vor Ort besuchen und sich einen Überblick über das Fortschreiten der Aktivitäten verschaffen. Leider sind die Auswirkungen von COVID durch das Ausbleiben der Touristen in den letzten Jahren immer noch spürbar. Um größere Projekte wie die Renovierung und Anpassung einiger alter, aber wichtiger Gebäude zu gewährleisten,

ist die Unterstützung des Kölner Zoos von großer Bedeutung. Die Schutzaktivitäten durch Big Game Parks werden vor allem durch Schutzzäune und Ranger geleistet. Interne Zäune gewährleisten, dass sich der Lebensraum in neuen Schutzgebieten, in denen zuvor Nutzvieh gehalten wurde, erholen kann. Im Berichtsjahr konnte das Team von Big Game Parks 5 km Zaun entfernen, sodass sich Wildtiere weiterverbreiten und mischen können. Das Team musste weiterhin viel Zeit in das Training von Rangern und Touristenführern stecken, da viele Mitarbeiter während der COVID-Pandemie andere Jobs angenommen hatten bzw. die Fähigkeiten der verbliebenen Angestellten in den Zeiten des Lockdowns nachgelassen hatten. Das Engagement der Partner in Eswatini zahlt sich jedoch aus: Es gab in Eswatini seit 2017 keine Nashornwilderei. Im Hlane Royal National Park beispielsweise erholt sich die neue Spitzmaulnashorn-Population stetig und fast alle Nashornkühe haben Kälber, die nach ihrer Wiederansiedlung in 2019 gezeugt oder geboren wurden.

Dr. Johanna Rode-White besuchte ebenfalls das Projekt des WWF, welches durch das Team Nashorn Köln unterstützt wird. Sie traf im Juli Ursina Rusch, Koordinatorin des Projekts „Black Rhino Expansion“, welches insbesondere die Spitzmaulnashörner im Hluhluwe-Imfolozi Park beschützt und die Wiederansiedlung der Art in anderen Parks koordiniert. Ursina Rusch zeigte der Kölner Kuratorin die Rangerunterkünfte, die durch die Gelder des WWF ausgestattet und renoviert werden. Die Ranger, die sie in der Unterkunft antrafen, erzählten eindrücklich von den harten körperlichen und seelischen Bedingungen, die der Kampf gegen die bewaffneten und hoch organisierten Wilderer mit sich bringt. Die moderne Überwachungszentrale, von der aus Einsätze der Ranger gesteuert werden, zeugt von der fortgeschrittenen Technologie, die zum Einsatz kommt. Die Ranger, die zum Schutz der Nashörner in der ersten Reihe stehen, haben jede Unterstützung verdient.

Projekte in Mittel- und Südamerika

Shipstern Refugium für Mittelamerikas Fauna und Flora

Der International Tropical Conservation Fund (ITCF) ist seit 25 Jahren im 100 km² großen Shipstern Nature Reserve im Nordosten von Belize aktiv. Zuständig für die Schutzmaßnahmen ist die Corozal Sustainable Future Initiative (CSFI), deren Ranger Polizisten gleichgestellt sind. Sie kämpfen gegen illegale Abholzung und Brandrodung, damit Korridore und Pufferzonen für Tiere und Pflanzen nicht verloren gehen. 2013 wurde CSFI von der Regierung auch damit beauftragt, den Schutz des im Inland liegenden Honey Camp Nationalparks sowie des dort angrenzenden Freshwater Creek Forest zu übernehmen. Die Gesamtfläche der drei Gebiete, die von CSFI gemanagt werden, beträgt ca. 235 km².

Der Kölner Zoo unterstützt gemeinsam mit anderen Zoos das langfristige Ziel, die Biodiversität zu erhalten und die drei Schutzgebiete Shipstern, Honey Camp und Freshwater Creek durch Ökokorridore miteinander zu verbinden. Im Berichtsjahr konnten die Schutzmaßnahmen durch den Kölner Zoo mit einem Betrag von über 20.000 EUR gefördert werden.

2023 feierte der ITCF das 30-jährige Bestehen des Shipstern-Projektes. Der genaue Jahrestag wäre eigentlich im September 2020 gewesen, aber aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Feierlichkeiten zweimal verschoben werden. Vielleicht war das auch gut so. In der Zwischenzeit hat Belize eine neue Regierung gewählt, mit welcher rasch eine solide Arbeitsbeziehung aufgebaut werden konnte. Die Anwesenheit von drei Ministern bei den Feierlichkeiten war die beste Bestätigung für dieses gegenseitige Vertrauensverhältnis. So gab es einen Festtag mit einem offiziellen Teil und Ansprachen sowie Ständen vieler lokaler Organisationen und verschiedener Regierungspartner wie dem Forstdienst oder der Naturschutzabteilung, mit denen regel-

Überblick über Natur- und Artenschutzprojekte 2023



AFRIKA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2023
1.	Demokratische Republik Kongo	Bonobo Alive e. V.	Artenschutz/ Bonobo	-	2.500 €
2.	Demokratische Republik Kongo	Okapi	Artenschutz/ Okapi	-	4.653 €
3.	Eswatini	Flusspferd/Nilkrokodil	Artenschutz, Mensch-Tier-Konflikt/ Flusspferd, Nilkrokodil	-	18.784 €
4.	Eswatini	Nashorn	Artenschutz/ Breit- und Spitzmaul-nashorn	-	19.108 €
5.	Madagaskar	Ambatotsirongorongo	Arten- und Biotopschutz, Forschung/diverse	X	20.030 €
6.	Madagaskar	Ankarafantsika	Artenschutz/ Coquerel-Sifaka	-	6.500 €
7.	Madagaskar	Bambuslemur	Artenschutz/ Bambuslemur	-	2.000 €
8.	Madagaskar	Madagascar Fauna and Flora Group (MFG)	Arten- und Biotopschutz/ diverse	X	19.354 €
9.	Namibia/ Südafrika	Schwarzfußkatze	Artenschutz/Forschung/ Schwarzfußkatze	X	5.000 €
10.	Republik Kongo	Gorilla	Artenschutz/ Westlicher Flachlandgorilla	-	2.523 €
11.	Südafrika/ Südamerika	Sphenisco	Artenschutz/ Pinguin	-	200 €

ASIEN

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2023
1.	China/Mongolei/ Ungarn	Przewalskipferd	Artenschutz/ Przewalskipferd	-	10.166 €
2.	Indien/Mongolei/ Nepal/Pakistan/Rus- sländ/Tadschikistan	Schneeleopard	Artenschutz Schneeleopard	-	5.010 €
3.	Indien/China/ Borneo/Java	Plumploris	Artenschutz Plumploris	-	93 €
4.	Indonesien	Action Indonesia	Artenschutz/ Anoa, Banteng, Babirussa	-	2.570 €
5.	Indonesien	Orang-Utan	Arten- und Biotopschutz/ Orang-Utan	-	5.000 €
6.	Laos/Vietnam	Amphibien, Reptilien	Artenschutz und Forschung/ Amphibien, Reptilien	X	77.744 €
7.	Laos/Vietnam	Saola-Antilope	Global Wildlife	X	5.010 €
8.	Laos/Vietnam	Free the Bears	Artenschutz/ Malaien- und Kragenbär	-	1.500 €
9.	Laos/Vietnam	Vietnamazing	Artenschutz/ EAZA-Kampagne	X	20.962 €
10.	Myanmar	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant	-	15.000 €
11.	Nepal	Kleiner Panda	Artenschutz/ Kleiner Panda	-	250 €
12.	Philippinen	Philippinenkrokodil	Arten- und Biotopschutz/ Philippinenkrokodil	X	111 €
13.	Sri Lanka	Asiatischer Elefant	Arten- und Tierschutz/ Asiatischer Elefant (<i>Namal</i>)	X	8.208 €
14.	Thailand	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant	-	1.010 €
15.	Ursprungsland	Asiatischer Elefant	Unterstützung der Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	X	6.000 €

EUROPA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2023
1.	Deutschland	Luchs	Artenschutz Luchs	X	3.188 €
2.	Ukraine	Untersützung im Rahmen des Ukraine-Krieges	Arterhaltung	-	5.000 €

SÜDAMERIKA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2023
1.	Braslien	Goldgelbes Löwenäffchen	Artenschutz/ Goldgelbes Löwenäffchen	-	5.010 €
2.	Brasilien	Rubinkehltangare	Artenschutz/ Rubinkehltangare	-	7.600 €
3.	Belize	Shipstern	Arten- und Biotopschutz/ diverse	-	20.306 €

WELTWEIT

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2023
1.	weltweit	Wild Pig Specialist Group	Artenschutz/ Wildschweinarten	X	623 €
2.	weltweit	Capacity Building	Unterstützung junger Forscher	-	60 €
3.	weltweit	Citizen Conservation	Artenschutz, Erhaltungs-zuchtprogramme/ Amphibien, Fische, Reptilien	X	25.000 €
4.	weltweit	Conservation Planning Specialist Group (CPSG)	Conservation Planning Specialist Group	-	4.418 €
5.	weltweit	Stiftung Artenschutz	Artenschutzprojekte diverse	X	9.500 €
6.	weltweit	Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populations-schutz (ZGAP) e. V.	Kampagne Zootier des Jahres	-	5.000 €
7.	weltweit	Reverse the Red (RtR)	Artenschutz	-	2.678 €
8.	weltweit	Red List Project	Species360	-	4.575 €



Abb. 55: Prof. Dr. Truong Nguyen (IEBR), Khoi V. Ngyen (WAR), Prof. Dr. Thomas Ziegler (Kölner Zoo) und Prof. Dr. Minh D. Le (CRES) in Ho Chi Minh City, um die EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ zu planen.

Prof. Dr. Truong Nguyen (IEBR), Khoi V. Ngyen (WAR), Prof. Dr. Thomas Ziegler (Cologne Zoo) and Prof. Dr. Minh D. Le (CRES) in Ho Chi Minh City to plan the EAZA species conservation campaign “Vietnamazing”.

(Foto: Kölner Zoo)

mäßig zusammengearbeitet wird. Im Anschluss gab es auch ein Mini-Symposium, an dem das CSFI-Team (leider nicht das gesamte Team, da die Reservate nicht unbeaufsichtigt bleiben können) und die anwesenden Projektpartner - Royal Burgers' Zoo (Niederlande), Wilhelma Stuttgart und Kölner Zoo, vertreten durch Dr. Alexander Sliwa, sowie der Vertreter von ITCF-USA teilnahmen.

Was den Schutz des Naturreservats anbelangt, so ist die erste Jahreshälfte in der Regel deutlich arbeitsintensiver für die Teams, die mit der Durchsetzung der Gesetze betraut sind. Dies hängt mit der Trockenzeit zusammen, die Jägern, Holzfällern und Fischern einen leichten Zugang zu den Schutzgebieten ermöglicht. Illegale Jagd und Fischerei sind nach wie vor das größte Problem: Die Fischerei ist zwar lokal begrenzt und konzentriert sich auf einige fischreiche Wasserstellen im nordnordwestlichen Teil des Gebiets Freshwater Creek. Die Teams sind in der Lage, diese Gebiete zu schützen, aber es kommt immer häufiger zu Zusammenstößen mit der lokalen Bevölkerung und mit Außenstehenden, die dort fischen.

Die Jagd hingegen findet hauptsächlich entlang der Grenzen und auf den Waldwegen statt, ist aber viel schwieriger zu entdecken und einzudämmen. Das neu geschützte Gebiet Warree Bight ist eine Hochburg der Jagd und es wird immer notwendiger, neue Strategien zu entwickeln, um diesem wachsenden Problem zu begegnen.

Der illegale Holzschlag im Schutzgebiet war in den letzten sechs Monaten des Jahres 2023 sehr begrenzt. Es gibt derzeit zwei legale Holzschläge mit Konzession entlang der westlichen Grenze des Freshwater Creek, die jedoch keine Probleme bereiteten.

Waldbrände werden im Laufe der Jahre zu einer immer größeren Bedrohung, nicht zuletzt auch wegen den immer längeren regenfreien Perioden. Jede Trockenzeit bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich und das Berichtsjahr bildete keine Ausnahme. Im Jahr 2023 waren drei Gebiete von Bränden bedroht, doch alle Brände konnten dank des schnellen Eingreifens der Ranger, die in der Brandbekämpfung ausgebildet sind, erfolgreich gelöscht werden. Das

Bildungsteam besuchte den nordöstlichen biologischen Korridor, um die Bevölkerung für die Vermeidung und Eindämmung von Waldbränden zu sensibilisieren. So verteile das Team beispielsweise Flyer zur Waldbrandprävention an Landwirte und Autofahrer. Dies war eine hervorragende Gelegenheit, um auf die Bedeutung der Erhaltung der Unversehrtheit der Wälder in der Region aufmerksam zu machen.

Die Abteilung für Bildung und Umweltsensibilisierung hat ihre Aktivitäten durch den Ausbau von Partnerschaften auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene intensiviert. Das Team entwickelt weiterhin neue Strategien, um seine Sichtbarkeit auf all diesen Ebenen zu erhöhen. Seit Anfang des Jahres haben mehrere Schulen aus Nordbelize das Reservat besucht. Die Zahl der Besuche steigt deutlich an. Das Team hatte das Privileg, einer Delegation des Bildungsministeriums in Corozal seine Arbeit vorzustellen und die örtliche Pfadfindergruppe willkommen zu heißen. Im März erhielt das Team von seinen internationalen Partnern, die das Projekt unterstützen, Unterrichtsmaterialien und Schulungsunterlagen zur Verbesserung der Aufklärungsarbeit. Viele neue Lehrtafeln zieren auch das Hauptquartier von Shipstern und ermöglichen somit attraktivere Führungen.

Projekte in Asien

Biodiversitätsforschung und Naturschutz in Vietnam und Laos

Der Kölner Zoo betreibt zusammen mit Partnern aus Vietnam und Laos seit Jahren Biodiversitätsforschung. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist Koordinator der Naturschutzprojekte in Vietnam und Laos, bei denen es nicht nur um die Entdeckung neuer Arten, sondern um die Erforschung ihrer Ökologie und Bestandsentwicklung geht, um passende Schutzmaßnahmen im natürlichen Lebensraum ergreifen zu können.

Der Auf- und Ausbau von Stationen zur Aufnahme konfiszierter Tiere

sowie ihre Haltung, Nachzucht und Erforschung ist ein weiterer Schwerpunkt des Deutsch-Vietnamesischen Teams. Der Fokus liegt auf der Melinh Station für Biodiversität im Norden Vietnams, die vom Institut für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) in Hanoi betrieben wird. Die Station verfügt über Auffanggehege für Reptilien, Amphibien und Primaten. Im Berichtsjahr sind besonders folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Vor der ersten, seit langem wieder stattgefundenen Projektreise fand im März ein Zoom-Meeting von Prof. Dr. Thomas Ziegler mit den Projekt-partnern Prof. Dr. Truong Quang Nguyen und Prof. Dr. Minh D. Le aus Vietnam und der weltweit agierenden Artenschutz-Organisation Re:Wild statt.

Im April erreichte uns die freudige Nachricht, dass der gemeinsame Projektantrag mit Prof. Dr. Tao Tien Nguyen vom Institute of Genome Research in Hanoi „Sequence the unusually large and complex genome of the Vietnamese crocodile newt (*Tylopotriton vietnamensis*) to provide a resource for scientists and inform conservation of the species“ vom Wild Genomes Amphibians Program angenommen wurde und das Projekt nun gefördert wird (<https://reviverestore.org/new-wild-genomes-projects-lay-the-foundation-for-amphibian-conservation/>).

Wie eben schon angedeutet mussten Treffen mit unseren Partnern in Südostasien bedingt durch die Corona-Krise längere Zeit ausfallen. Im April 2023 ist Prof. Dr. Thomas Ziegler dann erstmals nach vier Jahren wieder in Vietnam gewesen. Anlass dieser ersten Reise war der Deutsch-Vietnamesische Wissenschaftstag (Science Day) in Da Nang, zu dem er mit Kooperationspartner Prof. Dr. Truong Quang Nguyen vom 26.-28.4. nach Zentralvietnam gereist ist. Im „Biodiversity Research Workshop“ hielt Thomas Ziegler den Vortrag „IUCN's One Plan Approach – zoo conservation initiative for Vietnam“. Als Teil des Kernteam der sich aufbauenden Vietnam-Arten-schutzkampagne der EAZA stellte er

diese in seinem Vortrag kurz vor und sprach danach u. a. mit Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutschen Botschaft, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e. V. (IZW), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und der Alexander von Humboldt-Stiftung, um Synergien zur Verbreitung der Kampagne und ihrer Inhalte auszuloten, also artenschutzbezogene Forschung und Artenschutz in Vietnam zu befördern. Mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt kam es darüber hinaus zum Austausch über mögliche, gemeinsame Kooperationsprojekte.

Vor und nach dem Science Day war Thomas Ziegler in der Melinh Station für Biodiversität, in die der Staat in den letzten Jahren – nach der ersten Amtshilfe zur Weiterentwicklung durch den Kölner Zoo – rund 2 Millionen USD investiert hat, um artenschutzbezogene Forschung und Artenschutz im Land Vietnam zu verbessern bzw. zu fördern. Nun galt es, die erweiterte, zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht ganz fertig umgebaute Station nach

und nach wieder in neuen Betrieb zu bringen. Erste Einblicke zeigten ein auf der Facebook-Seite des Kölner Zoos veröffentlichtes Video, das Thomas Ziegler angesichts seines Besuchs angefertigt hatte. Weiterhin fanden auf dieser ersten Vietnam-Reise viele weitere Gespräche mit Kooperationspartnern und Studenten statt, gab es nach so langer Zeit doch sehr vieles abzusprechen und weiterzuentwickeln.

Während dieser Reise wurde wieder einmal klar, wie wichtig der One Plan Approach, also das Zusammenspiel zwischen Artenschutz in situ und ex situ, ist, wurde doch eines der vermutlich letzten beiden Exemplare der Yangtse-Riesenweichschildkröte (*Rafetus swinhoei*) tot treibend in einem See in Nordvietnam aufgefunden. Ist eine Art nämlich kurz vor dem Aussterben oder ausgestorben, ist sie unwiederbringlich verloren. Deshalb ist es so wichtig, rechtzeitig Erhaltungszuchten aufzubauen, insbesondere, wenn der Lebensraumverlust in der Natur zu schnell voranschreitet oder die natürlichen Populationen zu schnell schrumpfen bzw. zu klein geworden sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Reise war natürlich nicht nur der

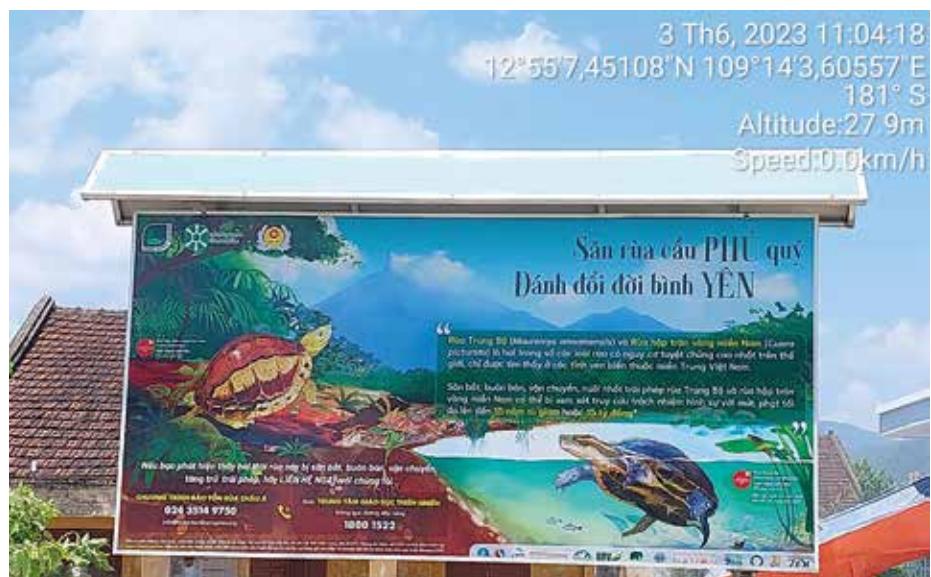


Abb. 56: Eine Plakatwand weist auf den Schildkröteschutz hin: Der Kölner Zoo ist auch mit dabei.

This sign points out the protection of turtles: Cologne Zoo is also involved.

(Foto: T. Ziegler)

Besuch des Science Day und das Vorstellen der Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA, sondern auch das Besprechen der Kampagnen-Inhalte und Projekte gemeinsam mit den vietnamesischen Partnern. Diese Gespräche erfolgten sowohl in Hanoi als auch in Da Nang, so z. B. mit Prof. Dr. Truong Luu vom Southern Institute of Ecology (SIE) in Ho Chi Minh City über erste Surveys bezüglich der Verbreitung und des Bedrohungstatus der mikroendemischen Nui Chua Stabschrecke. Zusätzlich zur EAZA-Kampagne wurden auch die Inhalte der nächsten Kampagne „Zootier des Jahres“ besprochen.

Nach dieser ersten, durch den Science Day bedingten Kurzreise erfolgte im Juni dann die eigentliche Projektreise, nämlich um sämtliche der mit uns kooperierenden Stationen zu besuchen. Bei der ersten Vietnamreise im April ging es ja vornehmlich um die Teilnahme am Deutsch-Vietnamesischen Wissenschaftstag und in diesem Rahmen um Gespräche bezüglich der sich aufbauenden Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA. Dank ihrer zahlreichen Veröffentlichungen in renommierten internationalen Fachzeitschriften wurde unserer vietnamesisch-deut-

schen Arbeitsgruppe eine Exzellenz-Forschungsgruppe an der Vietnam National University of Science, Hanoi (Vietnam) zugesprochen. Der schon viele Jahre mit uns kooperierende, an der Vietnam National University of Science in Hanoi arbeitende Genetiker Prof. Dr. Minh D. Le kann so nun bessere Unterstützung bei der Durchführung naturschutzbezogener Forschung erhalten. Die Arbeitsgruppe heißt „eGenomic and Conservation Analyses (GCA)“. eGenomic steht für Umweltgenomik und ist unter Naturschutzbiologen, die schwer fassbare Arten durch das Sammeln von DNA aus der Umwelt untersuchen möchten, zu einem immer beliebteren Instrument geworden. Auch Kooperationspartner Prof. Dr. Truong Quang Nguyen vom IEBR in Hanoi und Prof. Dr. Thomas Ziegler waren Mitantragsteller und sind Teil des Exzellenz-Forschungsgruppen-Teams.

Gleich zu Beginn der zweiten Projektkoordinationsreise fand ein weiteres Zoom-Meeting zur Vietnam-Artenschutzkampagne statt. Die weitere Entwicklung der Kampagne war einer der Gründe der zweiten Reise von Prof. Dr. Thomas Ziegler nach Vietnam. Im Anschluss fand ein

Treffen mit Long Ha von Green Viet/der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V. in Da Nang statt. Long Ha wollte sich mit unserem Kooperationspartner Prof. Dr. Truong Quang Nguyen und uns treffen, weil er unsere Biodiversitätsforschungsexpertise in ein Schutzprojekt in der Provinz Gia Lai einbauen möchte, um noch stärker auf die Schutzwürdigkeit dieses Gebietes aufmerksam zu machen. Aber auch mögliche Studentenarbeiten auf der Halbinsel Son Tra, wie über die Interaktionen von Languren und Makaken, und die Reaktion auf Bedrohungen wurden diskutiert sowie eine mögliche Zusammenarbeit mit der Universität vor Ort besprochen. Anschließend fanden in Hanoi Treffen mit weiteren Biodiversitätsexperten statt, um laufende Arbeiten zu Vögeln, Fischen und Säugetieren weiter voranzutreiben und zu besprechen sowie ihnen die Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA vorzustellen.

Zu einer Inspektion der Melinh Station für Biodiversität traf Revierpflegerin Anna Rauhaus aus der Terrarienabteilung des Aquariums ein. Dann ging es weiter nach Ho Chi Minh City, zunächst zu Prof. Dr. Truong Luu vom Southern Institute



Abb. 57 und 58: Exemplar der in der Melinh Station für Biodiversität (links) nachgezüchteten Gefleckten Weichschildkröte, die später im Rahmen des Besuchs von Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler ausgewildert wurde (rechts).

Specimen of the Spotted softshell turtle bred at the Melinh Station for Biodiversity which was released into the wild again during the visit of Prof Dr Thomas Ziegler.

(Foto: T. Ziegler)

of Ecology (SIE), um Kooperationen, auch angesichts der aufzubauenden Kampagne abzusprechen, und anschließend zur Station von Wildlife at Risk (WAR), wo ein später auf der Facebook-Seite des Kölner Zoos veröffentlichtes Video aufgenommen wurde – ein Rundgang durch die Dau Tieng Wildlife Conservation Station mit einigen der Highlights. Die Dau Tieng Wildlife Conservation Station in Ho Chi Minh City ist eine Auffang- und Artenschutzstation von Wildlife At Risk (WAR). Wildlife At Risk widmet sich der langfristigen Erhaltung der bedrohten Artenvielfalt Vietnams. Ziel ist es, den illegalen Wildtierhandel zu bekämpfen und den Schutz gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume zu fördern (<https://wildlifeatrisk.org/>). In der Dau Tieng Wildlife Conservation Station wird sich vornehmlich um bedrohte Arten und Auffangtiere aus dem Süden Vietnams gekümmert. Mit Wildlife At Risk arbeitet der Kölner Zoo seit rund zehn Jahren zusammen. Unser deutsch-vietnamesisches Kooperationsteam hat dort bereits gemeinsam Anlagen geplant und gebaut, wie z. B. für Schildkröten, Warane oder den vom Aussterben bedrohten Psychedelischen Felsengecko. Der Kölner Zoo unterstützt durch jährliche Zuwendung Auffang, Tierhaltung, Nachzucht- und Auswilderungsprojekte von WAR. Prof. Dr. Thomas Ziegler, unser Projektkoordinator für Vietnam, und Terrariums-Reviertierpflegerin Anna Rauhaus waren deshalb gemeinsam mit Kooperationspartner Prof. Dr. Truong Quang Nguyen vom IEBR in Hanoi wieder zu Besuch in der Station und haben mit dem Geschäftsführer von WAR, Khoi Vu Nguyen, die weitere Zusammenarbeit vor Ort besprochen und geplant. Mitte Juni ging es dann zum Saigon Zoo, der dieses Jahr 160 wird und dafür Auswilderungen geplant hat. Auch hier wurde natürlich die Kampagne vorgestellt, ebenso wie später auf der Reise im Zoo von Hanoi. Auch wurden dieses Mal kurz die Projektpartner der National University of Laos (NUOL) in Laos besucht und das weitere gemeinsame Vorgehen besprochen.



Abb. 59: Das Logo der aktuellen Artenschutzkampagne 2024/2025 der EAZA zeigt die bedrohten Arten Vietnamfasan, Vietnamesischer Krokodilmolch, Prachtflossensauber und Nördlicher Weißwangengibbon.
The logo of EAZA's 2024/2025 species conservation campaign shows the threatened species Vietnam pheasant, Vietnamese crocodile newt, Hillstream loach and Northern white-cheeked gibbon.

(Logo: EAZA)

Zum Abschluss der Reise ging es noch einmal zur Melinh Station für Biodiversität, wo der Aufbau weiterer Nachzuchtanlagen für bedrohte Geckos geplant wurde, und dann zum gemeinsam aufgebauten Nachzuchtpunkt der Gefleckten Weichschildkröte (*Pelodiscus sinensis*). Zum Abschluss der Reise erschien auch eine Pressemitteilung zu einer aktuellen, höchst artenschutzrelevanten Entdeckung des internationalen Kooperationsteams „Südlichster Krokodilmolch-Nachweis stellt überaus farbenprächtige und gleich schon bedrohte neue Art dar“. Es handelt sich um einen spektakulären, farbenprächtigen Krokodilmolchfund aus dem zentralen Hochland Vietnams. Krokodilmolche, wissenschaftlich als Gattung *Tylototriton* bekannt, leben in Bergwaldgebieten in der gesamten asiatischen Monsun-Klimazone. Bemerkenswerterweise wurden in den letzten fünf Jahren 15 dieser Arten beschrieben, die äußerlich oft nur schwer zu unterscheiden sind.

Das 1986 gegründete Naturschutzgebiet Ngoc Linh ist ein wichtiges Biodiversitätsgebiet für seltene Arten wie

den gefährdeten Goldflügel-Häherling (*Garrulax ngoclinhensis*) und den Truong-Son-Muntjak (*Muntiacus truongsonensis*). Der Ngoc-Linh-Krokodilmolch wird sicherlich eine weitere Flaggschiffart dieses Schutzgebiets darstellen. Ngoc Linh hat sich zu einem Hotspot der Amphibienvielfalt mit zahlreichen endemischen Arten entwickelt. Der Ngoc-Linh-Krokodilmolch (*Tylototriton ngoclinhensis*) gehört zur Gruppe der sogenannten mikroendemischen Arten, die aufgrund ihres winzigen Verbreitungsgebietes und ihrer vermutlich geringen Populationsgröße am stärksten vom Aussterben bedroht sind. Nicht nur seine besondere zoogeographische Lage und Seltenheit, sondern auch sein besonders farbenfrohes Erscheinungsbild machen ihn mit großer Wahrscheinlichkeit zum Interesse illegaler Sammler. Die Art muss nun auf die Rote Liste gefährdeter Arten der IUCN. Alle Arten der Gattung *Tylototriton* sind bereits in den Anhängen des Washingtoner Artenschutzbereinkommens zum internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES) und auch im Regierungs-

erlass Nr. 84/2021/ND-CP von Vietnam aufgeführt. Die neue Art ist somit automatisch durch diese Vorschriften geschützt. Jetzt haben Schutzaktivitäten vor Ort Priorität, aber das Team arbeitet bereits an Erhaltungszuchmaßnahmen, die im Einklang mit dem „One Plan Approach to Conservation“ stehen und in situ- und ex situ-Bemühungen und verschiedene Expertisen für den optimalen Schutz einer Art kombinieren. Für eine weitere kürzlich entdeckte mikro-endemische Krokodilmolchart aus Vietnam, *Tylopotriton vietnamensis*, wurde dies bereits erfolgreich umgesetzt. Von dieser Art konnten im Kölner Zoo und auch in der Melinh Station für Biodiversität in Vietnam bereits mehr als 400 Individuen erfolgreich vermehrt werden - ein vielversprechendes Beispiel für die Initiative Reverse the Red der IUCN und die Idee des Artenschutzzoo.

Im Oktober fand der Launch der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ in Helsinki (Finnland) statt. Die jetzt anlaufende Kampagne hat Vietnams einzigartige Lebensräume und deren bedrohte Artenvielfalt zum Thema. Das Kern-Team besteht aus den Zoos in Leipzig (Prof. Dr. Jörg Junhold, Claudia Haase, Michael Meyerhoff), Köln (Prof. Theo B. Pagel, Ruth Dieckmann, Lucia Schröder, Prof. Dr. Thomas Ziegler) und Mulhouse (Brice Lefaux) sowie der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) e. V. (Dr. Jens-Ove Heckel, Dr. Viktoria Michel, Dr. Arne Schulze, Roland Wirth). Die EAZA wird im Kampagnenteam durch Merel Zimmermann vertreten. Zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit kamen Camille Haizak (Beauval Zoo, Frankreich), Constanze Mager (Royal Burgers' Zoo, Niederlande) und Marcel Stawinoga (Zoo Dortmund) hinzu.

Der „One Plan Approach to Conservation“, d. h. der ganzheitliche Artenschutzansatz, der auf die Conservation Planning Specialist Group (CPSG) der IUCN zurückgeht, liegt uns bei dieser Kampagne besonders am Herzen. Der One Plan Approach



Abb. 60: Launch der Vietnam-Artenschutzkampagne bei der EAZA-Jahrestagung 2023 in Helsinki (Finnland).

Launch of the Vietnam conservation campaign at EAZA's Annual Conference 2023 in Helsinki (Finland).

(Foto: J. Rode-White)

setzt sich sowohl innerhalb als auch außerhalb des Lebensraums einer Art für deren Unterschutzstellung ein, und zwar unter Einbeziehung verschiedenster Expertisen – eben zeitgemäßer, optimierter Artenschutz. Bei dieser Kampagne sind daher auch Prof. Dr. Truong Quang Nguyen, Stellvertretender Direktor des Instituts für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie (VAST), Hanoi, und Prof. Dr. Minh D. Le vom Central Institute for Natural Resources and Environmental Studies (CRES) und von der Vietnamesischen Nationaluniversität (VNU) Hanoi Mitglieder des Kernteams.

Bei der EAZA-Jahrestagung in Helsinki (Finnland) am 15.9. wurde die neue Kampagne erstmals in einer rund einstündigen Plenarsitzung knapp 900 Teilnehmenden aus 327 Institutionen und 70 Ländern vorgestellt und öffentlich bekannt gemacht. In der Plenarsitzung wurden die Flaggschiffarten und -projekte der Kampagne vorgestellt, für die um Unterstützung gebeten wird. Nach dem Motto „Be part of it!“ wurde ebenfalls erläutert, wie man an der Kampagne

mitwirken kann. So können sich in den nächsten Monaten die EAZA-Mitglieder, aber auch andere interessierte Artenschutzpartner anmelden (<https://vietnamazing.eu/>), um den Kampagnenstart 2024 in den eigenen Institutionen vorzubereiten. Die Aufnahme der Plenarsitzung ist auch auf dem YouTube-Kanal der EAZA (EAZAvideo) zu finden (<https://youtu.be/yXBlicjBCHE?&feature=shared>). Prof. Dr. Thomas Ziegler stellte bei der Plenarsitzung nicht nur die Arten der Kampagne vor, sondern hielt noch vier weitere Vorträge, um die Inhalte der Kampagne möglichst breit zu streuen.

Die im Rahmen der Kampagne erworbenen Gelder kommen dann ausgewählten Projekten bzw. Arten zu. Unter den Säugetieren sind Gibbons die Flaggschiffarten, und unter den bedrohten Vögeln sticht der Vietnamfasan hervor. Bei den Reptilien liegt der Schwerpunkt auf der Vietnamesischen Sumpfschildkröte, die in freier Wildbahn als funktionell ausgestorben gilt. Dabei stehen eDNA-Analysen, Habitatbewertungen, Unterstützung bei der Schaffung von Schutzgebieten, genetische Analysen sowie Wieder-

ansiedlungen bzw. Wiederbestände im Mittelpunkt der Kampagne. Der Kölner Zoo hat im Vorfeld zu dieser Kampagne bereits über 20.000 EUR investiert. Eine weitere Reptilienart, deren Erhaltung gefördert werden soll, ist die vom Aussterben bedrohte Vietnamesische Krokodilechse, deren Population auf weniger als 150 Individuen geschätzt wird. Krokodilmolche und Moosfrösche sind die Flaggenschiffarten unter den Amphibien. Bei den Fischen handelt es sich um die bedrohten Prachtflossensauber, die in vielen Zoosammlungen vorkommen und auch stellvertretend für andere bedrohte Zierfischarten in Vietnam stehen, für die eine Erhaltungszucht etabliert werden sollte. Bei den Wirbellosen liegt der Fokus auf der Vietnamesischen Riesenmagnolienschnecke, die vom Aussterben bedroht ist. Bei einem weiteren Wirbellosen handelt es sich um ein Insekt, nämlich die mikroendemische Nui Chua Stabschrecke, über die dringend eine Populationserhebung durchgeführt werden muss, da wir noch viel zu wenig über sie wissen.

Die dritte Reise nach Vietnam von Projektkoordinator Prof. Dr. Thomas Ziegler, die von Ende Oktober bis Mitte November dauerte, stand

daher ganz unter dem Zeichen der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Es wurden die Projektpartner im Norden und Süden des Landes besucht, um die Kampagneninhalte und -ziele zu besprechen und planen sowie Arbeitsgruppen und erweiterte Netzwerke aufzubauen. Die Reise wurde von einem Krokodilkongress auf den Philippinen und einem Krokodiltransfer vor Ort unterbrochen. Nach Rückkehr aus Manila erfolgte noch eine Schildkrötenauswilderung in Vietnam sowie die inoffizielle Wiedereröffnung der Melinh Station für Biodiversität. Diese wurde 1999 von der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie gegründet, um Tier- und Pflanzenarten aus Vietnam auffangen zu können, sie dort zu halten, vermehren und studieren. Die Station wird vom Institut für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) gemanagt. Der Vizedirektor des IEBr, Prof. Dr. Truong Quang Nguyen, hat 2012 den Kölner Zoo mit ins Boot geholt, die Station mit Fokus auf Erhaltungszuchten bedrohter Arten auszubauen und durch Schaffung neuer Haltungen zu modernisieren. Nach der Kölner Amtshilfe hat zwischenzeitlich auch der vietnamesische

Staat beträchtliche Summen in die Station und ihre Erweiterung investiert, um Forschung und Arten- schutz in Vietnam zu fördern. Die umgebaute und erweiterte Station ist nach dreijähriger Bauzeit nun fast fertig, die offizielle Eröffnung ist für später geplant. Anlässlich des Besuchs hatte Stationsdirektor Dang Huy Phuong schon vorab Team, Kollegen, Freunde und Partner, so wie von Wildlife at Risk (WAR) in Süd-vietnam, eingeladen, um im kleinen Kreis auf die nun deutlich erweiterte und modernisierte Station anzustoßen. Wir werden natürlich weiter Kooperationspartner von IEBr und der Melinh Station für Biodiversität bleiben, um bei der Ausbildung von Mitarbeitern und Studenten und der Weiterentwicklung der Tierhaltungen und Artenschutzprojekte zu helfen.

Direkt nach der Rückkehr aus Vietnam fand im November wieder die „Lange Nacht im Aquarium“ statt. Das diesjährige Thema war der Artenschatz im Aquarium, sowie „Vietnamazing - Joining forces to save Vietnam's species“, die neue Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA, erkennbar an vielen neuen Schildern und Bannern, die zuvor vom Pädagogikteam angefertigt wurden. Unser aktueller Nachwuchs der bedrohten Vietnamesischen Krokodilschwanzechsen, ebenfalls Teil der Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA, wurde in den Backstage-Führungen vorgestellt und die Kampagne den Besuchern im Rahmen von Kurzvorträgen vorgestellt. Spendengelder, die zur „Langen Nacht im Aquarium“ gesammelt wurden, insgesamt 640 EUR, wurden der Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA zur Verfügung gestellt. Auch auf einem Vortrag anlässlich der 24. Tagung des VdZ-Arbeitskreises Kaufleute und Marketing in Köln stellte Prof. Dr. Thomas Ziegler mitsamt Team-Kollegen die neue Vietnam-Artenschutzkampagne vor und motivierte die Teilnehmer zum Mitmachen.

Ende November und Anfang Dezember wurden zudem auf der Face-



Abb. 61: Die drei im Kölner Zoo in Naturbrut geschlüpfsten Philippinenkrokodile kurz vor ihrem Rücktransport auf die Philippinen.

The three Philippine crocodiles that hatched naturally at Cologne Zoo shortly before being transported back to the Philippines.

(Foto: A. Rauhaus)

book-Seite des Kölner Zoos mehrere Instagram-Videos gezeigt, die Prof. Dr. Thomas Ziegler auf seiner letzten Vietnam-Reise gedreht hat und exemplarisch zeigen, was Zoos für den Artenschutz leisten.

Weniger erfreulich waren mehrere große Beschlagnahmungen in Vietnam im Berichtsjahr, die letzte noch kurz vor Weihnachten, wo der Kölner Zoo zumindest von hier aus Hilfestellung geben konnte, so bei der schnellen Identifizierung der Arten.

Insgesamt beschrieb unser deutsch-vietnamesisches Team 2023 insgesamt 11 neue Arten: eine Schlangenart (*Achalinus*), vier Geckoarten (drei *Cyrtodactylus*, ein *Hemiphyllodactylus*) und sechs neue Amphibienarten (ein *Amolops*, ein *Gracixalus*, eine *Vietnamophryne*, zwei *Leptobrachella* und ein *Tylopotriton*) aus Vietnam. Auch hierüber informierten wir durch Social Media Posts und in der Presse. Zahlreiche Neunachweise konnten im Berichtsjahr veröffentlicht werden, so die Erstnachweise der Wassernatter *Opisthotropis durandi* und der Froscharten *Hylarana latouchii* und *Occidozyga shiwandashanensis* für Vietnam sowie einer Grubenotternart (*Trimeresurus stejnegeri*) für Laos. Neue Funde von Kukrischlangen (*Oligodon*) und der vom Aussterben

bedrohten Krötenart *Bufo luchunnicus* wurden 2023 publiziert, ebenso wie eine erste Liste an Amphibien und Reptilien des Xuan Nha Naturschutzgebiets in Nordvietnam. In mehreren Veröffentlichungen ging es wieder um bedrohte Geckoarten und deren verbesserten Schutz. Eine weitere Arbeit – eine Pionierstudie – hatte den Nachweis des Geschlechts bei Krokodilschwanzechen im Fokus, was für den gezielten Aufbau von Erhaltungszuchtprogrammen ein essentieller Wissensvorteil ist. Ganz wichtig auch die publizierte Studie unserer Doktorandin Hanh T. Ngo und Koautoren über die genetische Diversität der vom Aussterben bedrohten Großkopfschildkröte (*Platysternon megacephalum*) basierend auf Proben von Tieren aus der Natur und aus dem Tierhandel.

Im Berichtsjahr konnten auch wieder mehrere Abschlussarbeiten von Kölner Studierenden, die die Erforschung der Biodiversität von Vietnam bzw. deren verbesserten Schutz zum Thema hatten, zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Themen waren z. B. Analysen der in europäischen Zoos gehaltenen vietnamesischen Tierarten im Hinblick auf die Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA oder Untersuchungen des Bedrohungsstatus vietnamesischer Vögel und deren

Schutz unter Anwendung des „One Plan Approach to Conservation“ bzw. Lücken im Artenschutz, die es noch zu schließen gilt.

Biodiversitätsforschung und Naturschutz auf den Philippinen

Ende Januar fand ein Zoom-Meeting mit der auf den Philippinen ansässigen Talarak Foundation statt, denn es besteht Interesse, sich am Erhaltungszuchtprojekt der Philippinenkrokodile zu beteiligen.

Im Sommer 2023 fand die zweite Rückführung der aktuellen Naturbrut von 2021 statt. *Ligaya*, *Mayumi* und *Mutya* wurden am 2.7. zwei Jahre alt – diesen Geburtstag durften die drei bei uns geschlüpften Philippinenkrokodil-Jungtiere bereits auf den Philippinen feiern. Die Rückführung erfolgte in bewährter Weise gemeinsam mit unseren philippinischen Partnern von Crocodylus Porosus Philippines Inc. (CPPI), unterstützt durch das am Frankfurter Flughafen ansässige Tier-Reisebüro Gradlyn Petschipping.

Im November war Thomas Ziegler als Plenary Speaker zum 3rd Forum on Crocodiles in the Philippines, Manila, geladen, an dem nicht nur Krokodilforscher und Artenschützer aus den Philippinen teilnahmen, sondern u. a. auch aus Australien, Indonesien,



Abb. 62: Bau von Dämmen im Kanal „Bahkan“. Dams built on canal Bahkan.

(Foto: BNF)



Abb. 63: Feuerwehrleute der lokalen Bevölkerung. Community firefighters in action.

(Foto: BNF)

Malaysia und USA. Er verband dies mit seinem Einsatz in Hanoi für die EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamzing“ und reiste von dort nach Manila. In seinem Vortrag stellte er den „One Plan Approach to Conservation“ vor und gab einen Überblick über die Aktivitäten des Kölner Zoos zum Schutz des Philippinenkrokodils. Die in den Vortrag eingebettete Filmpräsentation über die zweite Kölner Naturbrut und die mütterliche Fürsorge rief das philippinische Fernsehen auf den Plan. Vor dem Kongress wurde mit den philippinischen Behörden über weitere Rückführungen gesprochen, was vom Biodiversity Management Bureau Department of Environment and Natural Resources (BMB DENR) begrüßt wurde. Nach dem Kongress wurden die Tiere der zweiten Kölner Naturbrut von der Quarantänestation in die Halbfrei-Anlage von CPPI nach Tarlac gebracht. Begleitet wurden sie vom philippinischen Fernsehen rund um Doc Nielsen Donato der auf den Philippinen bekannten Tierdoku-Reihe „Born to be Wild“. Die Kleinen haben nun großzügige Anlagen zur Verfügung, in denen sie sich an ein Leben in der Wildbahn gewöhnen können.

Wie jedes Jahr unterstützte der Kölner Zoo auch 2023 wieder die Mabuwaya Foundation, die sich ebenfalls für die Erhaltung der Philippinenkrokodile stark macht. Um landesweiten Krokodilschutz auf den Philippinen abzudecken, konzentriert sich die Mabuwaya Foundation auf den Norden des Landes, während CPPI im Süden des Inselstaats aktiv ist.

Zum Jahresende, genauer gesagt am 21.12. strahlte Born to be Wild dann auch den Beitrag über die Kölner Naturbrut der Philippinenkrokodile und die Rückführung der Tiere auf die Philippinen aus. Anna Rauhaus und Thomas Ziegler trugen durch die Bereitstellung schönen Videomaterials aus Köln zu einer gelungenen Artenschutzfolge von „Born to be Wild“ bei, die auch umfangreich auf Social Media vorgestellt wurde. Und danach ging es mit der nächsten Episode im Erhaltungs-



Abb. 64: Arbeitsgruppe bei der Tagung der Asian Elephant Specialist Group (AsESG). Working group at the meeting of the Asian Elephant Specialist Group (AsESG).

(Foto: AsESG)

zuchtprogramm weiter, nämlich der erneuten Zusammenführung des Kölner Philippinenkrokodilpaars *Mindo* und *Pinoy*, für die die Paarungszeit im Winter erneut begann. Auch das wurde vom Team um Prof. Dr. Thomas Ziegler wieder filmisch begleitet und nachfolgend auf Social Media ausgestrahlt.

Schutz der Heimat von Orang-Utan & Co auf Borneo

Die Organisation Borneo Nature Foundation (BNF) engagiert sich für den Schutz der Heimat von Borneo-Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) in der Provinz Zentralkalimantan auf der Insel Borneo (Indonesien). Der Sebangau National Park ist eines größten unter Schutz stehenden Feuchtgebiete. Dort steht dichter Regenwald auf einer bis zu 15 m dicken Sumpfschicht. Hier wohnt die größte Population von Borneo-Orang-Utans mit 5.800 Individuen, aber auch viele andere Tierarten, wie der Weißbartgibbon (*Hylobates albifrons*), Maronenlangur (*Presbytis rubicunda*), Malaienbär (*Helarctos malayanus*) oder eine der fünf Katzenarten Borneos. Leider wurden in der Vergangenheit schmale Kanäle gebaut, die zur Abführung von gefällten Holzstämmen genutzt wurden, und zur Trockenlegung des

Sumpfes führten. Der bleibende Torf ist leicht entflammbar und in den Dürrejahren 2015, 2019 und 2023 kam es zu extremen Feuern, mit negativen Folgen für die Biodiversität, die Gesundheit der Menschen sowie hohen Karbonemissionen. Zusammen mit dem Sebangau National Park versuchen unsere Partner diesen Gefahren entgegenzuwirken. Sie engagieren sich in den drei Gebieten Sebangau Landscape, Rungan Landscape und Barito Ulu für die Wiederherstellung des Lebensraums durch Wiederaufforstung, den Schutz des Waldes, Feuerprävention und Kapazitätsaufbau in den hier lebenden Dorfgemeinschaften.

Im Berichtsjahr ermöglichte es der Kölner Zoo, 128 Mitglieder der lokalen Dorfgemeinschaften für ihre Arbeit in der Feuerbekämpfung auszubilden. Acht Teams von sieben Dörfern wurden mit entsprechendem Equipment ausgestattet. Diese Vorbereitung zahlte sich aus. Ab Mai wurde die Frequenz der Patrouillen der Feuerbekämpfungsteams stetig erhöht (524 in den ersten drei Quartalen von 2023) und im August wurde klar, dass die diesjährige Situation wieder kritisch werden würde. Mit vereinten Kräften bei mehr als 350 Einsätzen, dauerhafter Einsatzbereitschaft und mit Hilfe von Droh-

nen schafften es die Teams, dass „nur“ 900 Hektar des Nationalparkwaldes und 0 Hektar des Fokusgebiets von BNF verbrannten. Einer der Gründe für weniger Waldbrände ist auch der Bau von Dämmen, den der Kölner Zoo unterstützt. Die Dämme verringern die Menge des Wassers, das durch die Kanäle aus dem Wald fließt, und heben den Grundwasserspiegel an. Somit bleibt der Sumpf feuchter. 2023 wurden wieder 32 neue Dämme gebaut, die diese Entwicklung weiter vorantreiben und somit das Fortbestehen der Biodiversität des einzigartigen Sumpfregenwaldes und seiner Tier- und Pflanzenwelt sichern.

Elefantenschutz in Sri Lanka

Die Auffang- und Wiederauswilderungsstation Udawalawe im Süden Sri Lankas wurde von Dr. Vijitha Perrera, Vertreter der Wildtierbehörde Sri Lankas, bis Dezember 2023 geleitet. Die Station kümmert sich um junge Asiatische Elefanten, die bei Konfliktsituationen zu Schaden gekommen sind, sei es, dass sie verletzt wurden oder ihre Muttertiere verloren haben. Die Tiere werden in der Station zunächst wieder aufgepäppelt und medizinisch versorgt. Danach versucht man, sie in kleinen sozialen Gruppen wieder im angrenzenden Nationalpark auszusiedeln.

Die Mitarbeiter der Station kümmern sich außerdem um Mensch-Tier-Konflikte in der Region. Sie siedeln zum Beispiel „Problemelefanten“ um oder verhandeln mit den Bauern Ausgleichszahlungen.

Der Kölner Zoo unterstützt die Wiederauswilderung der Elefanten, indem er Halsbänder für die telemetrische Überwachung finanziert, die Auswilderung wissenschaftlich betreut und das Know-how aus der Elefantenhaltung im Zoo weitergibt.

Verantwortlich für das Projekt auf Seiten des Kölner Zoos ist Kurator Dr. Alexander Sliwa. Er wird unterstützt von Brian Batstone, unserem ehemaligen Elefanten-Revierpfleger im Kölner Zoo.



Abb. 65: Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel bei der Tagung der Asian Elephant Specialist Group in Indien.

Zoo director Prof Theo B. Pagel at the meeting of the Asian Elephant Specialist Group in India.

(Foto: AsESG)

Vom 26.4.-3.5. besuchten beide das Sri Lanka Wildlife Department in Colombo für Gespräche, um eine neue Absichtserklärung zu unterzeichnen. Beim anschließenden Besuch des Elephant Transit Home (ETH) sahen sie sich die dortigen Aktivitäten an, besprachen viele förderungswürdige bauliche Projekte für die dortigen Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*), aber auch andere Wirbeltiertaxa (Primaten, Huftiere, Katzen, Vögel), sowie die Aufrechterhaltung der technischen Infrastrukturen vor Ort. Dies erfolgte mit den Projekt-partnern sowie den Wildtierärzten

Dr. Malaka Abeywardana und Dr. Kalani. Auf dem Rückweg besuchte Dr. Alexander Sliwa noch den Pinnewala Zoo und sprach mit Kuratoren über die Zuchtkoordination von Sri-Lanka-Leoparden (*Panthera pardus kotiya*) ex situ in Sri Lanka und im EEP in Europa.

Elefantenprojekt in Myanmar

Nicht nur auf Sri Lanka, sondern auch in Myanmar unterstützt der Kölner Zoo ein Elefantenschutzprojekt. Dort arbeiten wir mit der Organisation „Chances for Nature e. V.“ zusammen.



Abb. 66: Schrittfolge der Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie; Schritte können angesichts neuer Zielbearbeitungen wiederholt werden.

Steps of the implementation of the sustainability strategy; steps can be repeated for new objectives.

(Grafik: M. Homeyer)

Vision

Führung und Steuerung der Umsetzung

1.1.1. Wir sind das führende Naturschutz- und Bildungszentrum Kölns, welches weit über Köln hinausstrahlt und eine zentrale gesellschaftliche Funktion einnimmt.

7.1.1. Wir fördern eine hohe Beschäftigtenloyalität durch eigenverantwortliches Arbeiten, Anerkennung von Leistungen, gezielte Kompetenzentwicklung, Aufstiegsoptionen, faire und transparente Bezahlung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

6.1.1. Der Vorstand und sein Team kommunizieren und setzen die Strategie um. Sie aktualisieren die Strategie regelmäßig, definieren operative Nachhaltigkeitsziele, werten Leistungsindikatoren aus, bewerten die Fortschritte und Entwicklungen und steuern die erforderlichen Veränderungsprozesse.

6.4.7. Wir streben jährliche Projektförderungen für Artenschutzprojekte von mindestens zwei Prozent des jährlichen Gesamtbudgets ab 2023 an.

Loyale Beschäftigte

Artenschutz lokal und weltweit

Abb. 67: Die vier Rahmenziele der Nachhaltigkeitsstrategie des Kölner Zoos.

The four main goals of the sustainability strategy of Cologne Zoo.

(Grafik: M. Homeyer)

Mit unserer Förderung unterstützen wir den Schutz der Wildelefantenpopulation und die Planung und Vorbereitung geeigneter Erhaltungsmaßnahmen. Das Elephant Conservation Team in Myanmar konnte 2023 gute Fortschritte mit den Maßnahmen zum Schutz der wilden Elefanten im Norden des Biosphärenreservats Indawgyi-See machen. Der Fokus der Aktivitäten lag auf den zwei besonders von Mensch-Elefant-Konflikten (Zerstörung der Felder, Beschädigung von Hütten, Motorrädern und Tierstallungen) betroffenen Dörfern Naungpinhar und Wailon. Es wurden sogenannte Elephant Response Teams (ERTs) eingerichtet, die jeweils für die Verhinderung von Mensch-Elefanten-Konflikten zuständig sind. Außerdem wurden Daten über die wilden Elefanten gesammelt. Das Team wurde mit Taschenlampen, Schuhen, Handfunkgeräten, Telefonen und T-Shirts ausgestattet und es wurde mit Training begonnen. In hohen Bäumen wurden geeignete Plätze ausfindig gemacht und dort Aussichtsplattformen eingerichtet, von denen aus die Felder der Bauern überwacht werden können. Die Dorfbewohner haben begonnen, um die Felder Pflanzen anzubauen, die von den Elefanten nicht oder ungern gefressen werden (z. B. Zitrusfrüchte, Chili). Dieses sogenannte Biofencing

hält die Dickhäuter von den Feldern fern. Außerdem wurden Awareness Events in Schulen durchgeführt. Der Conservation Plan für die kommenden drei Jahre wurde fertiggestellt und bildet nun den Leitfaden für den Schutz der Elefanten in der Region.

Asian Elephant Specialist Group

Prof. Theo B. Pagel ist Mitglied der Asian Elephant Specialist Group (AsESG) der Weltnaturforschung (IUCN). In dieser Funktion nahm er an dem Treffen dieser Spezialistengruppe in Indien teil. Wir förderten diese wichtige Veranstaltung, an der Teilnehmer aus allen 13 „Range Countries“, d. h. Ländern, in denen asiatische Elefanten noch wild leben, mit 6.000 EUR. Wir tauschten uns über die unterschiedlichsten Schutzprojekte und die aktuellen Bestandszahlen, die mitunter rückläufig sind, aus. Der Austausch und der Wissenstransfer sind enorm wichtig, wenn wir gemeinsam für die grauen Riesen eine nachhaltige Zukunft erhalten wollen.

Nachhaltigkeitsstrategie des Kölner Zoos: Auf dem Weg von der Theorie und Strategie zur gelebten Praxis

Mitte 2022 veröffentlichte der Kölner Zoo seine Nachhaltigkeitsstrategie. Darin heißt es „Nachhaltige Ent-

wicklung bedeutet für unser Unternehmen, ein Gleichgewicht zwischen ökonomischen, umweltbezogenen und sozialen Werten anzustreben. Jede unternehmerische strategische Entscheidung wird gegen unsere eigene Nachhaltigkeitsstrategie abgewogen.“ Und ergänzend: „Für die Arbeit in unseren Kernfeldern sehen wir eine echte, transformative nachhaltige Entwicklung im Zoo wie auch in der Gesellschaft als unabdingbar.“

Unsere Strategie benennt sieben Themenfelder, wie wir systematisch künftig noch stärker nachhaltig agieren wollen. Diese Bereiche sind: 1. Arbeits- und Kompetenzfelder, 2. Unsere Gäste, 3. Unsere Partner, 4. Qualität unserer Dienstleistungen, 5. Umgang mit natürlichen Ressourcen, 6. Nachhaltiges Wirtschaften sowie 7. Unsere Beschäftigten – Führen und Kommunizieren.

Die Umsetzung der Strategie sichert zunächst den Bestand des Unternehmens, welches im gesellschaftlichen Kontext verschiedenster Spannungsfelder steht wie z. B. seiner Gemeinwohlausrichtung, der vielfältigen Partner- und Kundenanforderungen, zu erwartenden gesetzlichen Veränderungen, einer Unternehmensentwicklung Richtung „Zoo der Zukunft“ und nicht zuletzt

der Attraktivität als Arbeitgeber und den Recruiting-Chancen.

In diesem Zusammenhang hat die Umsetzung der Strategie einen hohen wirtschaftlichen Effekt und zeigt hohen Nutzen unterschiedlicher Tiefe.

Zwanzig Beschäftigte (von ca. 240, inkl. der Tochterunternehmen) aus allen Abteilungen arbeiten an der Umsetzung der sieben Themenfelder. Dazu zählen der Vorstand mit Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg, die Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragte Annett Dornbusch, ihre Stellvertreterin Dr. Johanna Rode-White, das achtköpfige Team für Nachhaltigkeit, derzeit neun Arbeitsgruppen und das externe Beratungsteam der Fa. Managed Change. 11 von 80 Zielen der Strategie wurden zunächst in Angriff genommen.

Die Strategie wird fortlaufend präzisiert. Ziele werden angepasst, Zielfortschritte überwacht. Im Laufe des Umsetzungsprozesses wird weiterer Verbesserungsbedarf sichtbar. So zeigte die umfassende Beschäftigtenbefragung im Oktober 2023, dass eine systematische innerbetriebliche Kommunikation weiterentwickelt werden muss. Dabei kommt der Kommunikation und der Vermittlung der Nachhaltigkeitsdefinition und -strategie besondere Bedeutung zu, damit alle Beschäftigten diese kennen und verstehen, um sich an Veränderungsprozessen zu beteiligen.

Es geht also nicht allein darum, Energie zu sparen und Wertstoffe effizienter zu trennen, sondern auch um bessere Arbeitsplatzbedingungen, geringere Krankheitsausfälle, Stabilität der Einnahmen und Gästezufriedenheit.

Im Kern geht es um eine Neuausrichtung des Unternehmens, welche die oben genannten Themenfelder mit ihren Zielen abdeckt und für eine langfristige Perspektive und Wachstum des Unternehmens sorgt. Hierfür stehen die vier Rahmenziele, welche unser Spielfeld beschreiben.

Die Erwartungen sind also hoch. Aber wie sollen die Beschäftigten des Kölner Zoos und seiner beiden Tochterunternehmen ZOO Gastronomie GmbH und Zoo Shop GmbH die Strategie zum Leben erwecken? Zunächst nahm das Team für Nachhaltigkeit elf ausgewählte Ziele zur Umsetzung in Angriff. Neun Arbeitsgruppen gingen Schritt für Schritt mit Hilfe von Meilensteinen (Unterziele) vor. Ende 2023 gibt es bereits Ziele, die erreicht sind.

Zur Verdeutlichung hier einige ausgewählte Beispiele:

Die Arbeitsgruppe „Beschaffung“ erarbeitete unternehmensübergreifende Einkaufskriterien für Kölner Zoo, Zoo Gastronomie GmbH und Zoo Shop GmbH sowie feiner angepasste Kriterien für einzelne Abteilungen. Hierzu zählten z. B. Preis, Lieferzeiten, Qualität, Nachhaltigkeit, Material und Inhaltsstoffe, Verpackung und Lokalität der Lieferanten. Dabei wurden u. a. folgende Fragen berücksichtigt: Wo beziehen wir Tierfutter? Aus welchem Material sind die Waren der Kölner Zoo Shop GmbH? Wie können Preis, Gewinn und Fleischqualität in der Zoo Gastronomie GmbH harmonieren? Nebenbei: Diese Arbeit beförderte einen professionellen und regen Austausch zwischen den Beschäftigten des Kölner Zoos, der Zoo Gastronomie GmbH und der Zoo Shop GmbH.

Ein wichtiger Bereich sind die über 30 weltweiten Natur- und Artenschutzprojekte des Kölner Zoos zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Kölner Zoo tut dies mit der erfolgreichen Haltung und Zucht bedrohter Tierarten im Kölner Zoo und mit der Unterstützung und Durchführung von Natur- und Artenschutzprojekten weltweit. Nach Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie regelt nun eine detaillierte Vorgabe und Arbeitsgruppe den zentralen Prozess des Unternehmensteils „Artenschutz durch Freilandpartnerschaften und -projekte“ und dessen weltweite Projekte. Zehn Leit- und Handlungsprinzipien wurden definiert. Ein

Natur- und Artenschutzplan wird von der zoologischen Abteilung entwickelt, setzt Ziele und Prioritäten, bestimmt Rollen und ihre Verantwortlichkeiten. Budgetierung und Kommunikation im Rahmen der einzelnen Projekte wurden klarer geregelt. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Projekte und Partnerschaften unterstützen wir und warum? Welche Themen sind wichtig, welche dringend, welche dringend und wichtig? Welche Wirkung erzeugt die Unterstützung eines Projektes konkret?

Ein weiteres Beispiel war die Erstellung eines Verhaltenskodex für sämtliche Partner des Kölner Zoos. Für welche Anliegen benötigen wir geeignete Partner? Passt das Selbstverständnis des Partners zu unserem? Wie erkennen wir, ob sich unser Partner an unsere Regeln hält?

Ein laufendes Ziel ist die Nutzung der Beschäftigtenbefragung als Hilfsmittel zur partizipatorischen Gestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir wollen möglichst viele Beschäftigte auf dem Weg mitnehmen. Eine Chance zur Mitgestaltung erhöht immer die Motivation und Identifikation mit dem Veränderungsprozess. Anfang 2024 wird mit der Implementierung konkreter Maßnahmen begonnen. Im Kontext von sechs Spannungsfeldern, angefangen von der Information über den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Weiterentwicklung der innerbetrieblichen Kommunikation bis zum wertschätzenden Miteinander (u. a. Schnittstellen-Kommunikation) soll die betriebliche Kommunikation verbessert werden.

Last but not least stehen gravierende Veränderungen im technischen Bereich an. Die Installation eines flächendeckenden Energie-monitoring- und Datenauswertungssystems, eine Treibhausgas-Roadmap zur schrittweisen Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und die grundlegende Veränderung der Energieversorgung sind Teile des Konzeptes, welches sich eben-

falls mitten in der Umsetzung befindet. Allein hier stehen über 30 energetische Verbesserungsmaßnahmen zur Umsetzung an. Mehr dazu auch unter „Nachhaltigkeit – Erstellung einer Treibhausgas-Roadmap und Überprüfung auf Energieeinsparmöglichkeiten.“

2024 werden wir vermehrt die Beschäftigten in den Fokus nehmen und uns die Frage stellen: Was brauchen die Beschäftigten, um die Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen zu können?

Es wird verstärkt um die Entwicklung des Kölner Zoos als Bildungszentrum gehen. Es gilt, die pädagogische Abteilung zu unterstützen und dieses Ziel zu konkretisieren. Die Bestimmung der Rollen und ihrer Verantwortlichkeiten, Personalisierung/Aufgabenverteilung der Maßnahmen und die betriebsübergreifende interne Kommunikation hierzu sind zentrale Bausteine.

Es geht weiterhin um die bedarfsgerechte und wirtschaftlich leistbare Kompetenzentwicklung zunächst aller Führungskräfte und damit einhergehend der gesamten Belegschaft. Hierzu sind initierende Zielsetzungen und Überlegungen zur Umsetzung gestartet. Insbesondere die Beschäftigtenbefragung wies auf erste konkrete Kernbedarfe hin. Denn erfahrungsgemäß bestimmt die Kompetenzausstattung der Führungskräfte die Umsetzungsdauer und -qualität der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die auf das Change Management (Veränderungsmanagement) spezialisierten Berater Bettina und Michael Homeyer (Fa. Managed Change) begleiten auch weiterhin Leitung, Team und Beschäftigte des Kölner Zoos. Auf unsere Frage, welche Faktoren oder Prozesse maßgeblich entscheidend für eine gelebte Praxis des nachhaltigen Wirtschaftens sind, antworteten sie: „Eine Veränderung der inneren Haltung Richtung nachhaltiges Wirtschaften und ein schrittweises Kompetenzwachstum führen zu einer gelebten Praxis.“

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre

Wenn wir uns die Ausbildung zum Zootierpfleger anschauen, so können wir sagen, dass wir durch unsere interne Ausbildung inklusive interner Zooschule für die Auszubildenden eine exzellente Grundlage für die jungen Menschen bieten bei uns Zootierpfleger zu werden. Zudem haben wir unser Ausbildungsangebot von vier auf fünf Stellen erhöht. Damit möchten wir einem momentanen Fachkräftemangel entgegenwirken.

Außerdem haben wir insbesondere für den Bereich Tierpflege erfasst, über welche Qualifizierungen unsere Mitarbeiter verfügen und eine Bedarfsanalyse für die einzelnen Bereiche vorgenommen. Damit sind wir nun in der Lage, Fort- und Weiterbildung noch gezielter zu unterstützen und zu fördern. Wir wollen unseren Beschäftigten ein guter Arbeitgeber sein und, wo nötig und möglich, nicht nur die Erhaltungsfortbildungen, sondern darüber hinaus auch die Weiterbildung weiter ausbauen.

Selbstverständlich engagierten wir uns 2023 wieder in der Lehre an der Universität zu Köln bei den folgenden Lehrveranstaltungen:

16.-17.1.2023: Bachelor of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul Diversität), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

24.1.2023: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentren“ (Seminar „Mensch und Umwelt“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

25.1.2023: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentren“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

27.2.2023: Prüfung von Studierenden, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler, et al.

13.3.-24.3.2023: Master of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul „Evolution and Biodiversity of Lower Vertebrates“), Universität Bonn, Dr. Dennis Rödder, Prof. Dr. T. Ziegler

27.3.-19.5.2023: Bachelor of Science „Tiergartenbiologie“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, R. Dieckmann, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes

29.6.2023: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentren“ (Seminar „Mensch und Umwelt“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

24.8.2023: Prüfung von Studierenden, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler, et al.

28.8.-8.9.2023: Master of Education „Tiergartenbiologie“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, R. Dieckmann, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler, Dr. A. Sliwa, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes

Neben den jährlich wiederkehrenden und oben bereits erwähnten Studentenkursen führte Prof. Dr. Thomas Ziegler im August auch Kurse via Zoom an der Bogor University, Java, (Indonesien) durch, und zwar zum Thema „Our contribution to the Conservation Zoo: Implementation of the IUCN’s „One Plan Approach“ in the Aquarium of the Cologne Zoo“.

Auch von anderen zoologischen Einrichtungen waren regelmäßig Mitarbeiter zur Fortbildung bei uns oder absolvierten sonstige Praktika, so u. a.:

18.-19.1.2023: Merit Huwiler, Zoo Bern (Schweiz)

1.2.-30.4.2023: Annaëlle Surreault-Châble, Université Paris Nanterre (Frankreich)

10.2.-13.2.2023: Astrid Parys, Zoo Frankfurt

15.2.2023: Petra Stefan, Zoo Schönbrunn (Österreich)	4.9.-8.9.2023: Sina Brehm, kuratorisches Praktikum	Blume, V. (Master of Education): Optimized husbandry of wild suids - creating a basis for EAZA Best Practice Guidelines. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)
6.-14.3.2023: Alfred Stutz, Kries Kinderzoo, Raperswill (Schweiz)	11.-29.9.2023: Tim Meschke, externes Berufspraktikum Masterstudium Biologie (M. Ed.)	Borgwerth, M. (Bachelorarbeit). Gaps in the Protection of the Amphibians of Myanmar – Threat Status, Endemism, Protected Area Coverage and One Plan Approach Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
3.-4.4.2023: Frau Silbermann, Frau Heerwaldt, Matthias Hendel, Zoo Dresden	2.10.-24.11.2023: Nina Wüller, LMU München, Praktikum Veterinärmedizin	Brindley, H. (Masterarbeit): Nutzung von Höhlen durch Schwarzfußkatzen (<i>Felis nigripes</i>). Graduierung im Februar 2023. Institute for Communities and Wildlife in Africa, University of Cape Town, Südafrika, Dr. A. Sliwa (Fachbetreuer)
5.-6.4.2023: Tomáš Peš, Zoo Pilsen (Tschechien)	seit 1.11.2023: Jan Lhotka, Universität zu Köln, semesterbegleitendes Praktikum, Masterstudium Biologie (M. Ed.)	Broska, A.-M. (Bachelorarbeit): The Social Behavior of the Orangutan Group (<i>Pongo p. pygmaeus</i>) in Cologne Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)
2.11.2023: Filipe von Gilsa und Michelle Kernberger, Zoo Wuppertal	6.11.-31.12.2023: Lena Adler Meikle, Universität zu Köln, kuratorisches Praktikum im Masterstudium, Vollzeit	Carell, C. (Bachelorarbeit): Sozialverhalten von Coquerel-Sifakas (<i>Propithecus coquereli</i>) in Zoos. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)
12.-19.11.2023: Florian Rempler, Zoo Leipzig	Auch an den Zwischen- und Abschlussprüfungen der Zootierpfleger waren unsere Mitarbeiter wieder als Prüfer beteiligt:	Cioban, S. (Vorpraktikum): Vergesellschaftung von Mongozmakis und Coquerel-Sifakas. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)
29.-30.11.2023: Julia Mitterbauer, Zoo Schmiding (Österreich)	24.1.2023: Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Zoo Wuppertal, M. Pfeiffer	Gruber, A. K. (Master of Education): Bedrohte Säugetiere (Mammalia) in Zoos: Eine ZIMS-Datenbankanalyse zur Umsetzung des One Plan Approach to Conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)
18.12.2023: Sabrina Linn, Zoo Frankfurt	25.-26.1.2023: Zwischenprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Zoo Wuppertal, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer	Hackenbroch, H. (Master of Education): Assessment of the threat status of bird species from Vietnam - Implementation of the One Plan Approach to conservation. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Praktika	21.6.2023: Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Zoo Wuppertal, A. Hölscher, R. Lammers, B. Marcordes, A. Rauhaus	
9.1.-10.2.2023: Elisabeth Krätschmer, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, Praktikum Veterinärmedizin	Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten	
13.2.-10.3.2023: Lena Hannapel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Praktikum Veterinärmedizin	Baralija, M. (Master of Education): Analyse der in europäischen Zoos gehaltenen vietnamesischen höheren Vertebraten im Hinblick auf die EAZA Vietnam Kampagne. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)	
20.2.-17.3.2023: Marietta Hoffman, Universität Bonn, kuratorisches Praktikum	Bellhoff, R. (Vorpraktikum): Verhaltensbeobachtungen und Gehegenutzung von <i>Macaca silenus</i> im Kölner Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)	
9.3.-14.3.2023: Sina Brehm, Universität zu Köln, kuratorisches Praktikum		
3.4.-12.5.2023: Britta Mang, VetMed Uni Vienna, Praktikum Veterinärmedizin		
15.5.-23.6.2023: Niklas Jakobi, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Praktikum Veterinärmedizin		
10.7.-25.8.2023: Oliver Delhey, Universität zu Köln, externes Berufspraktikum im Bachelorstudium, Vollzeit		
31.7.-1.9.2023: Leonie Wenzel, FU Berlin, Praktikum Veterinärmedizin		

Hecker, L. V. (Bachelorarbeit): Investigation of the diversity of heterotrophic protists in the Coastal and Preandean Cordilleras of the Atacama Desert. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)

Kamischke, N. (Bachelorarbeit): Biodiversity of Green Algae and Potential Alivorous Protists in Antarctic Soils. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)

Koob, H. (Master of Education): Möglichkeiten der Zooschule im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Ruth Dieckmann (Fachbetreuerin)

Lehmann, J. (Vorpraktikum): Behaviour of a black rhino in captivity regarding environmental influences and time of day. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Lehmann, J. (Bachelorarbeit): Behaviour of a captive Black Rhino (*Diceros bicornis*) before and after the move to a new enclosure. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Malhi, K. (Bachelorarbeit): The Effects of Stress on the Behaviour of Captive Coquerel's Sifaka in Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Neessen, R. (Bachelorarbeit): The reproductive biology of the Deserta tarantula (*Hogna ingens*). Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Özkara, A. (Master of Education): Eine Untersuchung des Einflusses externer Faktoren auf das Verhalten eines Spitzmaulnashorns (*Diceros bicornis*) im Kölner Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Sadozai, Z. (Bachelorarbeit): Prevalence of killer whale (*Orcinus orca*) "rake mark" scars on Icelandic humpback whale (*Megaptera novaeangliae*)

flukes. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Schoo, A. S. (Abschlussarbeit Master of Education): Naturschutz, Arten- schutz, Umweltschutz – Begrifflichkeiten und Ausführung Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Schwabe, R. (Bachelorarbeit): Agamidae in Zoos: Assessment of the threat status worldwide and their distribution patterns in Zoological Collections. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Sperling, K. (Master of Education): Amphibians and reptiles of Ethiopia – Biogeography, conservation priority areas and potentials for the One Plan Approach. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)

Streup, I. (Bachelorarbeit): Assessment of distribution patterns in zoological collections of Chamaeleonidae and their threat status worldwide. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Thalken, A. (Bachelorarbeit): Fundamentals to Create an „EAZA Best Practice Guideline“ for Wild Pigs. Literature Review, Survey and Behavioral Observations. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Tsiakiraki, Z. (Master of Education): Analyse der in europäischen Zoos gehaltenen vietnamesischen Invertebraten und niederen Vertebraten im Hinblick auf die EAZA Vietnam Kampagne. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

van Well, M. (Bachelorarbeit): Sozialverhalten von Pinselohrschweinen (*Potamochoerus porcus*) im Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Dr. J. Rode-White (Fachbetreuerin)

Vogtherr, J. P. (Bachelorarbeit): Parrots in Zoos: A global approach on distribution patterns of threatened

Psittaciformes in Zoological Collections. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), A. Wahle (Fachbetreuerin)

Kooperation mit nicht vom Zoo koordinierten Forschungsprojekten

Banes, Graham: Orangutan Conservation Genetics Project, Wisconsin National Primate Research Center (EEP project)

Cabello, Andrew: Pflege und Haltung von Coquerel-Sifakas. West Liberty University (USA), Dr. J. Rode-White

Casper, Kai: Novel Objects Forschung an Vögeln im Hippodom, Universität Duisburg Essen, Dr. A. Sliwa

Kopp, Katharina: A systematic multi-zoo study on mirror self-recognition in primates, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Dr. J. Rode-White

Kuzawe, Melina: Nachtaktivität bei Hufieren, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie, div. Kuratoren

Santoro, Rosaria: Leoparden Vokalisationen, Aufnahmen im Kölner Zoo mittels automatisch aufnehmender Geräte. Dissertation an der Manchester Metropolitan Universität, Großbritannien. Betreuung durch Dr. Selvino De Kort and Dr. Sue Anne Zollinger, Dr. A. Sliwa

Sidler, Lilith: Dominanz bei großen Bambuslemuren, Deutsches Primatenzentrum Göttingen, Dr. J. Rode-White

Gutachtertätigkeit/Wissenschaftliche Beratung

Der Kölner Zoo war auch wieder wichtiger Partner für die Behörden, und zwar bei der Bestimmung beschlagnahmter Amphibien und Reptilien. Leider gab es 2023 auch mehrere große Beschlagnahmungen in Vietnam, die letzte erst im Dezember, bei der Prof. Dr. Thomas Ziegler um Hilfe gebeten wurde und mit Reviertierpflegerin Anna Rauhaus und ihrem Stellvertreter Christian

Niggemann bei der Identifizierung der beschlagnahmten Tiere aushalf.

Wir haben mehrfach bei der Bestimmung von Spinnen und Skorpionen und der Einordnung deren Giftigkeit bzw. mit Empfehlungen ausgeholfen. Die Anfragen an Prof. Dr. Thomas Ziegler kamen durch die Informationszentrale gegen Vergiftungen, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Pädiatrie, Zentrum für Kinderheilkunde am Universitätsklinikum Bonn und durch das Tierheim Troisdorf. Außergewöhnlich war die Bestimmung einer unbekannten krabbelnden Kreatur auf einer Gebäudeüberwachungskamera für eine Sicherheitsfirma, die sich dann als Vogelspinne entpuppte. Peter Klaas half dem Umwelt- und Verbraucherschutzzamt der Stadt Köln, eine Ameisenart zu identifizieren.

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos fertigten auch wieder Gutachten für diverse nationale und internationale Fachzeitschriften an.

Eine detaillierte Auflistung der Gutachter- und Beraterfunktionen unserer Mitarbeiter finden Sie in „Anhang 1: Zooverbände/Institutionen“.

Poster und Vorträge

Breton, G., Azizi, S. & Sliwa, A. (2023): EAZA Felid TAG 2: Sand cat ecological and behavioural research in the Kingdom of Morocco, EAZA-Tagung, Helsinki (Finnland), 15.9.

Broska, A., Kopp, K., Rode-White, J. (2023): Soziale Einzelgänger? Die soziale Integration einer Orang-Utan-Halbwaise, Präsentation von Studentenpostern, Köln, 4.9.

Delhey, O., Rode-White, J. (2023): Was macht *Taco* eigentlich nachts? Nachtaktivität eines Spitzmaulnashorns nach Gehegeumzug, Präsentation von Studentenpostern, Köln, 4.9.

Dornbusch, A., Rode-White, J., Homeyer, M. (2023) Praxisbeispiel nachhaltiger Zoo: Der Weg von der Theorie und Strategie zur gelebten

Praxis, VdZ-Arbeitskreis Kaufleute und Marketing, Köln, 24.11.

Malhi, K., Rode-White, J. (2023): Beeinflusst die Anwesenheit von Besuchern und Pflegern das Verhalten von Coquerel Sifakas (*Propithecus coquereli*) in Zoos? Präsentation von Studentenpostern, Köln, 4.9.

Marcordes S. und Marcordes B. (2023): Sachkundenachweis Tiertransport (Vögel). Online-Seminar, 18.9.

Neunzig, C. (2023): Vom Software-Zoo zu einer integrierten Plattform, Webinar der Fa. Thinkproject, 25.4.

Özkara, A., Ziegler, T., Rode-White, J. (2023): Externe Einflussfaktoren auf das Verhalten eines Spitzmaulnashorns (*Diceros bicornis*), Präsentation von Studentenpostern, Köln, 4.9.

Pagel, T. B. (2023): Naturschutz- und Bildungszentrum Kölner Zoo, Open Monday 2022, Rotary Club Overath-Rösrath/Bergisches Land, 6.2.

Pagel, T. B. (2023): Zoo wichtig – Masterplan Kölner Zoo 2030, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadt Köln, Kölner Zoo, 29.3.

Pagel, T. B. (2023): Oh wie schön ist Panama, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen, Bonn, 6.4.

Pagel, T. B. (2023): Neues aus der WAZA inkl. RtR, VdZ-Jahrestagung 2023, Karlsruhe, 9.6.

Pagel, T. B. (2023): Was machen wissenschaftlich geführte Zoologische Gärten heute? - Ein Blick hinter die Kulissen, Paul-Klee-Gymnasium, Overath, 4.9.

Pagel, T. B., et al. (2023): Introduction to the new EAZA Campaign about Vietnam's Wildlife at the EAZA Directors' Days 2023, mit Prof. Dr. J. Junhold, Leipzig Zoo, Bergen (Norwegen), 15.9.

Pagel, T. B. (2023): Reverse the Red, 78th WAZA Annual Conference 2023, San Diego (USA), 11.10.

Pagel, T. B. (2023): Diskussionsrunde des Pfarrzentrums Overath zum Thema Kölner Zoo und Wolf, OJO, Overath, 6.11.

Pagel, T. B. (2023): Masterplan Cologne Zoo 2030.1, Taipeh (Taiwan), 27.11.

Rode-White, J. (2023) Updates: Development of EAZA Best Practice Guidelines for Suids & Update IUCN SSC Wild Pig Specialist Group, Helsinki (Finnland), 16.9.

Rode-White, J. (2023): African Swine Fever. Vortrag bei der Association of British and Irish Wild Animal Keepers (ABWAK), London (Großbritannien), 20.9.

Rode-White, J. (2023): Verhaltensbeobachtung und Monitoring mit digitaler Unterstützung, Mini-Konferenz des VZP e. V. (online), 7.11.

Rode-White, J. & Ziegler, T. (2023): 50 Jahre Madagaskarhaus – Vom Lemurenhaus zum übergreifenden Naturschutz, Kölner Zoo, 12.12.

Sliwa, A. & Brandes, F. (2023): Quo Vadis Lynx - internationale Luchstagung, Wöltingerode am Harz: Ein Zuchtprogramm für Karpatenluchse (*Lynx lynx carpathicus*), 10.5.

Sliwa, A. (2023): Thai Workshop - Legal requirements for keeping of big cats in Germany, 50 Offiziere des Thailands Department of National Parks, 23.5.

Sliwa, A. (2023): Nashörner – Einführung in die afrikanischen Arten und das Engagement des Kölner Zoo in Eswatini. Zoobegleiter-Treffen, 7.6.

Sliwa, A. (2023): EAZA Felid TAG 1, EAZA Annual Conference 2023, Helsinki (Finnland): Report Felid-TAG Mid-Year Meeting, Alpen Zoo Innsbruck 2023 & RCP, 15.9.

Thalken, A., Rode-White, J. (2023): Enrichment-Tests an Pinselohr-

- schweinen (*Potamochoerus porcus*). Präsentation von Studentenpostern, Köln, 4.9.
- Van Well, M. L., Rode-White, J. (2023): Sozialverhalten von Pinselohrschweinen im Zoo. Präsentation von Studentenpostern, Köln, 4.9.
- Ziegler, T. (2023): Our contribution to the Conservation Zoo: Implementation of the IUCN's „One Plan Approach“ in the Aquarium of the Cologne Zoo. Conservation Day, Aquatis Lausanne (Schweiz), 29.1.
- Ziegler, T. (2023): Our contribution to the Conservation Zoo: Implementation of the IUCN's „One Plan Approach“ in the Aquarium of the Cologne Zoo. Bogor University, Java (Indonesien), 23.8.
- Ziegler, T. (2023): Our contribution to the Conservation Zoo: Implementation of the IUCN's „One Plan Approach“ in the Aquarium of the Cologne Zoo. Bogor University, Java (Indonesien) 24.8.
- Ziegler, T. (2023): EAZA Vietnam Campaign – Brief Introduction, Reptile TAG, EAZA Annual Conference 2023, Helsinki (Finnland), 13.9.
- Ziegler, T. (2023): EAZA Vietnam Campaign – Brief Introduction, Terrestrial Invertebrate TAG, EAZA Annual Conference 2023, Helsinki (Finnland) 13.9.
- Ziegler, T. (2023): EAZA Vietnam Campaign – Vietnamazing, Conservation Plenary, EAZA Annual Conference 2023, Helsinki (Finnland) 14.9.
- Ziegler, T. (2023): EAZA Vietnam Campaign – Brief Introduction, Amphibian TAG, EAZA Annual Conference 2023, Helsinki (Finnland) 14.9.
- Ziegler, T. (2023): EAZA Vietnam Campaign – Brief Introduction, Freshwater Teleost TAG, EAZA Annual Conference 2023, Helsinki (Finnland) 15.9.
- Ziegler, T. (2023): Our contribution to the conservation zoo: Implementation of the IUCN's “One Plan Approach” to conserve aquatic biodiversity in the Aquarium of the Cologne Zoo, German Congress on Freshwater Biology/Deutscher Limnologenkongress, 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Limnologie, Universität zu Köln, 20.9.
- Ziegler, T. (2023): Implementation of the IUCN's „One Plan Approach“, Plenary lecture, Third forum on Crocodiles in the Philippines, University of Santo Tomas, Manila, 9.11.
- Ziegler, T. (2023): Vietnamazing - Joining forces to save Vietnam's Species, Vorstellung der aktuellen Artenschutzkampagne der EAZA anlässlich der Langen Nacht im Aquarium, 18.11.
- Ziegler, T. (2023): Vietnamazing – save nature, Vorstellung der aktuellen Artenschutzkampagne der EAZA anlässlich der 24. Tagung VdZ-Arbeitskreis Kaufleute und Marketing, Köln, 24.11.
- ## Publikationen
- Broska, A., Kopp, K. & Rode-White, J. (2023): Das Sozialverhalten der Orang-Utan-Gruppe (*Pongo pygmaeus*) im Kölner Zoo. Zeitschrift des Kölner Zoos, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.
- Carell, C. & Rode-White, J. (2023): Sozialverhalten von Coquerel-Sifakas (*Propithecus coquereli*) im Kölner Zoo. Zeitschrift des Kölner Zoos, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.
- David, P., Lescure, J., Savage, J. M., Pauwels, O. S. G., Vogel, G. & Ziegler, T. (2023): *Coluber korros* Lesson, 1831 and *Coluber korros* Schlegel, 1837 (Reptilia: Squamata: Colubridae): there is a korros too many in the family. Zootaxa 5231 (3): 331–339.
- Do, D. T., Do, Q. H., Le, M. D., Ngo, H. T., Ziegler, T., Nguyen, T. Q. & Pham, C. T. (2023): A new species of *Cyrtodactylus* (Squamata: Gekkonidae) from Phu Yen Province, Vietnam. Zootaxa 5271 (3): 503–524.
- Do, D. T., Pham, C. T., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2023): New records of poorly known kukri snakes from southern Vietnam including the proof of the first living individual of *Oligodon moricei* (Squamata: Colubridae). Russian Journal of Herpetology Vol. 30, No. 2, 2023: 72–78.
- Ginal, P., Stahlberg, J., Rauhaus, A., Wagner, P., Rödder, D. & Ziegler, T. (2023): Threatened turtles and tortoises (Testudines) in zoos: A ZIMS database analysis for improved One Plan Approach to Conservation actions Salamandra 59(3): 262–274.
- Ha, N. V., Ziegler, T., Nguyen, T. Q., Le, M. D. & Vinh, L. Q. (2023): First record of *Opisthotropis durandi* Teynié, Lottier, David, Nguyen & Vogel, 2014 (Squamata: Natricidae) From Vietnam. Academia Journal of Biology 45(2): 1–7.
- Köhler, J., Gage, M., Janssen, H., Rauhaus, A. & Ziegler, T. (2023): Longevity in salamandrid newts – a rule, not an exception? Verified cases of Japanese Fire-bellied Newts (*Cynops pyrrhogaster*) reaching a lifespan of more than 40 years. Revue suisse de Zoologie 130(1): 121–124.
- Luong, A. M., Hoang, C. V., Pham, C. T., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2023): Two new species of *Leptobrachella* Smith 1925 (Amphibia: Megophryidae) from Cao Bang Province, Vietnam. Zootaxa 5369 (3): 301–335.
- Luu, V. Q., Nguyen, T. H., Do, Q. H., Pham, C. T., Hoang, T. T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Ziegler, T., Grismer, J. L. & L. L. Grismer (2023): A new species of *Hemiphyllodactylus* (Squamata, Gekkonidae) from Ha Giang Province, Vietnam. ZooKeys 1167: 353–382.
- Malhi, K. & Rode-White, J. (2023): Beeinflusst die Anwesenheit von Besuchern und Pflegern das Verhalten von Coquerel Sifakas (*Propithecus coquereli*) in Zoos? Zeitschrift des Kölner Zoos, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.
- Mobaraki, A., Erfani, M., Abtin, E., Brito, J. C., Tan, W. C., Ziegler, T. & Rödder, D. (2023): Last chance to see? Iran and India as strongholds for the Mugger Crocodile (*Crocodylus palustris*). Salamandra 59(4): 327–335.

- Ngo, H. N., Phan, T. Q., Hoang, C. V., Nguyen, H. Q., Gewiss, L. R., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Pham, C. T. (2023): Do not leave understudied species behind: Ecological adaptations, demography, and threat analysis of an endemic Gekko species in northern Vietnam for conservation purposes. *Salamandra* 59(3): 207–216.
- Ngo, H. N., Rödder, D., Grismer, L., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Qi, S. & Ziegler, T. (2023): Extraordinary diversity among allopatric species in the genus *Goniurosaurus* (Squamata: Eublepharidae): understanding niche evolution and the need of conservation measures. *Biodiversity and Conservation* <https://doi.org/10.1007/s10531-023-02564-4>
- Ngo, H. T., Nguyen, T. Q., Nguyen, H. M. V., Luu, V. Q., Phimphasone, V., Nghia, V. H., Ziegler, T. & Le, M. D. (2023): Molecular assessment of pit-viper populations (genus *Trimersurus*) in Laos and Vietnam reveals new country record and overlooked diversity. *Vietnam Journal of Biotechnology* 20(4): 589–598.
- Ngo, H. T., Hormann, H., Le, M. D., Pham, C. T., Phung, T. M., Do, D. T., Ostrowski, S., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2023): The discovery of two new species in the *Cyrtodactylus irregularis* group highlights that hidden diversity remains in the largest clade of the mega-diverse genus *Cyrtodactylus*. *European Journal of Taxonomy* 875: 70–100.
- Ngo, H. T., McCormack, T. E. M., Hoang, H. V., Nguyen, T. T., Tapley, B., Le, M. H., Le, D. T., Nguyen, T. T., Trinh, H. L. T., Ziegler, T., Nguyen, T. Q. & Le, M. D. (2023): Genetic Diversity of the Critically Endangered Big-Headed Turtle (*Platysternon megacephalum*) Based on Wild and Traded Samples: Implications for Conservation. *Diversity* 2023, 15, 958, 14 pp. <https://doi.org/10.3390/d15090958>
- Ninh, H. T., Le, L. T. H., Bui, H. T., Nguyen, H. Q., Orlov, N., Moseyko, O. B., Le, M. V., Nguyen, S. N., Hoang, C. V., Ziegler, T. & Nguyen, T. T. (2023): A New Species of *Vietnamophryne* (Anura: Microhylidae) from Northeastern Vietnam. *Zootaxa* 5374(4): 505–518.
- Pagel, T. & Rode-White, J. (2023): Nashörner im Kölner Zoo – gestern, heute, morgen. *Zeitschrift des Kölner Zoos* 66 (2): 5–12
- Pham, A. V., Le, M. D., Pham, C. T., Ngo, H. N., Luu, V. Q., Sung, N. B., Dau, T. V., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2023): New records and potential distribution of *Bufo luchunnicus* (Yang & Rao, 2008) in Vietnam. *Amphibia-Reptilia* DOI:10.1163/15685381-bja10162 brill.com/amre
- Pham, A. V., Nguyen, T. Q., Pham, C. T., Sung, N. B., Le, M. D., Nguyen, T. T. & Ziegler, T. (2023): The herpetofauna of Xuan Nha Nature Reserve, Vietnam. *Amphibian & Reptile Conservation* 16(2): 215–236.
- Pham, A. V., Pham, C. T., Ngo, H. T., Nenh, S. B., Ziegler, T. & Le, M. D. (2023): A new species of *Amolops* (Anura: Ranidae) from Son La Province, northwestern Vietnam. *Raffles Bulletin of Zoology* 71: 51–69
- Pham, A. V., Pham, C. T., Le, M. D., Ngo, H. T., Ong, A. V., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2023): *Achalinus quangi*, a new odd-scaled snake species from Vietnam. *Zootaxa* 5270 (1): 048–066.
- Phung, T. M., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Ninh, H. T., Nguyen, H. Q., Bernardes, M., Le, S. T., Ziegler, T. & Nguyen, T. T. (2023): Southbound – the southernmost record of *Tylototriton* (Amphibia, Caudata, Salamandridae) from the Central Highlands of Vietnam represents a new species. *ZooKeys* 1168: 193–218.
- Pinto, B. J., Nielsen, S. V., Sullivan, K. A., Behere, A., Keating, S. E., van Schingen-Khan, M., Nguyen, T. Q., Ziegler, T., Pramuk, J., Wilson, M. A. & Gamble, T. (2023): It's a trap?! Escape from an ancient, ancestral sex chromosome system and implication of FoxL2 as the putative primary sex-determining gene in a lizard (Anguimorpha; Shinisauridae). *Evolution*, 2023, XX(XX), Brief Communication, 1–9. <https://doi.org/10.1093/evolut/>
- qpad205, Advance access publication 11 November 2023
- Rauhaus, A. & Ziegler, T. (2023): Breeding the Mayotte Blommersia frog at the Cologne Zoo Aquarium. *Zoo Grapevine & International Zoo News*, Summer 2023: 38–39.
- Rech, I., Ginal, P., Rauhaus, A., Ziegler, T. & Rödder, D. (2023): Geckos in zoos: A global approach on distribution patterns of threatened geckos (Gekkota) in zoological institutions. *Journal for Nature Conservation* 75(2023): 1–13.
- Riedel, J., Klemm, M., Higham, T., Grismer, L. L., Ziegler, T., Russell, A., Rödder, D. & Reinhold, K. (2023): Variation in claw morphology among the digits of Bent-toed geckos (*Cyrtodactylus*: Gekkota: Gekkonidae). *BMC Zoology* (2023) 8:19.
- Schleimer, A., Frantz, A.C., Richart, L., Mehnert, J., Semiadi, G., Wirdateti, Rode-Margono, J., Mittelbronn, M., Young, S. & Drygala, F. (2023): Conservation prioritisation through genomic reconstruction of demographic histories applied to two endangered suids in the Malay Archipelago. *Diversity and Distributions*, 29(6): 713–726.
- Sliwa, A., Wilson-Hartmann, B., Küsters, M., Hartmann, Schroeder, M., Ndele, S., Hartmann, A., Drouilly, M. (2023): Black-footed Cat Working Group- Report on surveying, catching and monitoring Black-footed cats (*Felis nigripes*) on Benfontein Nature Reserve, South Africa and Grünau Farms, Namibia in 2022. Pp. 20
- Sliwa, A. (2023): Das Engagement des Kölner Zoos für Nashörner in Eswatini zusammen mit Big Game Parks – ein Rückblick auf 14 Jahre Kooperation. *Zeitschrift des Kölner Zoos* 66(2): 2–9.
- Sliwa, A., Stadler, A., Barclay, D., Lavooij – van Leeuwen, K., Fienieg, E., Corlay, M., Laneiro, D. (eds.). (2023): EAZA Felid Taxon Advisory Group Regional Collection Plan – First edition. EAZA Executive Office, Amsterdam, The Netherlands.



Abb. 68: Die Teilnehmer der 11. Tagung der Asian Elephant Specialist Group in Indien.
The participants of the 11th Meeting of the Asian Elephant Specialist Group in India.

(Foto: AsESG)

Schwabe, R. & Ziegler, T. (2023): Evidence of natural cannibalism in the slow worm, *Anguis fragilis* Linnaeus, 1758 (Squamata: Anguidae). *Biodiversity Journal* 14(3): 481-483.

Stenger, L., Große Hovest, A., Nguyen, T. Q., Pham, C. T., Rauhaus, A., Le, M. D., Rödder, D. & Ziegler, T. (2023): Assessment of the threat status of reptile species from Vietnam - Implementation of the One Plan Approach to Conservation. *Nature Conservation* 53: 183–221.

Tran, T. T., Hoang, C. V., Luong, A. M., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Pham, C. T. (2023): Integrative taxonomic analyses reveal first country records of *Occidozyga shiwandashanensis* Chen, Peng, Liu, Huang, Liao & Mo, 2022 and *Hylarana latouchii* (Boulenger, 1899) (Anura, Dic平glossidae, Ranidae) from Vietnam. *Biodiversity Data Journal* 11: e109726, 1-18.

Tran, T. T., Pham, A. V., Le, M. D., Nguyen, N. H., Ziegler, T. & Pham, C. T. (2023): A new species of *Gracixalus* (Anura, Rhacophoridae) from northwestern Vietnam. *ZooKeys* 1153: 15–35.

Ziegler, T. (2022): 50 Jahre Aquarium des Kölner Zoos - Unser Beitrag zum

„Artenschutz-Zoo“. *Zeitschrift des Kölner Zoos* 65(2): 5-46.

Ziegler, T. (2023): „Vietnamazing“ – die EAZA-Artenschutz-Kampagne 2024–2025“. *Elaphe* 6/2023: 12-23.

Ziegler, T. (2023): „Die Amphibien und Reptilien eines Tieflandfeuchtwald-Schutzgebietes in Vietnam“ – mehr als zwei Jahrzehnte danach. *Elaphe* 6/2023: 36-51.

Ziegler, T. (2023): The IUCN/SSC CPSG's One Plan Approach and the role of progressive zoos in conservation: case studies from herpetology. Proceedings of the 14th national congress of the Italian Society for Herpetology, Torino, 195-222.

Ziegler, T., Schulze, A., Le, M. D. & Nguyen, T. Q. (2023): Amphibian focus in the “Vietnamazing” EAZA Conservation Campaign, 2024-2025. *Amphibian Ark Newsletter* No. 64, Dec 2023: 7-9.

Rode-White, J., Kolter, L. & Ziegler, T. (2023): Ethologische Forschung im Kölner Zoo. *Zeitschrift des Kölner Zoos*, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.

Thalken, A. & Rode-White, J. (2023): Enrichment-Tests an Pinselohr-

schweinen (*Potamochoerus porcus*) im Kölner Zoo. *Zeitschrift des Kölner Zoos*, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.

Van Well, M. L. & Rode-White, J. (2023): Sozialverhalten von Pinselohr-schweinen (*Potamochoerus porcus*) im Zoo. *Zeitschrift des Kölner Zoos*, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.

Özkara, A. & Rode-White, J. (2023): Externe Einflussfaktoren auf das Verhalten eines Spitzmaulnashorns (*Diceros bicornis*). *Zeitschrift des Kölner Zoos*, Heft 2/2023, 66. Jahrgang.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o.Ä.

9.1.2023: Dreikönigen-Regimentsappell 2023, C. Landsberg

10.1.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

11.1.2023: Neujahrsempfang der Grünen Ratsfraktion, C. Landsberg

12.1.2023: IHK-Neujahrsempfang, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

12.1.2023: Mittelstufe Auszubildende Kölner Zoo, Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, Zoo Wuppertal, B. Marcordes

16.-17.1.2023: Menschenaffen-Training, Tierpark Berlin, Dr. J. Rode-White	14.2.2023: Wisentwelt Wittgenstein (online), Prof. T. B. Pagel	1.3.2023: Expert Talk with Dr. Sakib Burza, International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel
20.-21.1.2023: Beiratssitzung Citizen Conservation, Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus	14.2.2023: Richtfest des Kölner Karnevalszugs 2023, C. Landsberg	2.3.2023: Ferrero MSC GmbH & Co. KG, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
25.1.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	15.2.2023: Blumenberg Stiftung, C. Landsberg	6.3.2023: Zoologischer Garten Prag (Tschechien), B. Marcordes, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel
26.1.2023: Neujahrsempfang 2023, Bezirksregierung Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	16.2.2023: Nachhaltigkeitsmanagement: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel	7.3.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
27.1.2023: VdZ-Vorstandssitzung, Berlin, Prof. T. B. Pagel	16.2.2023: Wieverfastelovend-Redaktionsparty, Kölner Rundschau, C. Landsberg	8.3.2023: Sitzung des Beirats der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung, Prof. T. B. Pagel
29.1.2023: Conservation Day, Aquatis Lausanne (Schweiz), Prof. Dr. T. Ziegler	21.2.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	8.3.2023: Reverse the Red March Advisory Board Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
2.2.2023: Mini-Konferenz des VZP e. V. (online), R. Dieckmann, G. Hasenrath, N. Klatt, A. Maikranz, S. Noelke, L. Schröder, S. Rest, D. Weber	21.2.2023: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel	8.3.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
5.-15.2.2023: CITES Secretariat Mission: Visit of Tiger Farms in Laos, Thailand and Vietnam, Dr. A. Sliwa	21.2.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	9.-12.3.2023: EAZA Field TAG Mid-Year Meeting, Alpenzoo Innsbruck (Österreich), Dr. A. Sliwa
7.2.2023: International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel	22.2.2023: NetCologne Katerfrühstück, C. Landsberg	9.-19.3.2023: 11 th AsESG Meeting, Neu-Delhi/Corbett (Indien), Prof. T. B. Pagel
7.2.2023: Zoozappelei, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	23.2.2023: WAZA Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	10.3.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
8.2.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	23.2.2023: NRW Partnerzoos, Zoolandesverband, Wuppertal, Prof. T. B. Pagel	13.-18.3. 2023: EAZA Education Conference, Warschau (Polen), L. Schröder
10.2.2023: Fest in Gold, Handwerkskammer zu Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	23.2.2023: WAZA Executive Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel	14.3.2023: Expert Talk with Dr. Sakib Burza, International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel
12.-16.2.2023: Introduction to EAZA Ex Situ Programme Management, Amsterdam (Niederlande), Dr. Rode-White	23.2.2023: VdZ Webinar „Tierversuche beantragen“, Dr. J. Rode-White	14.3.2023: Schäferstunde Coelln, C. Landsberg
13.2.2023: Workshop zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ im Kölner Zoo, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder und alle Zooschullehrer	24.2.2023: 1 st Meeting of WAZA Nominating Committee (online), Prof. T. B. Pagel	20.-23.3.2023: APE TAG Meeting, Rhenen (Niederlande), Dr. J. Rode-White
13.2.2023: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer	25.2.-7.3.2023: Duke Lemur Center, Durham (USA), Dr. J. Rode-White	21.3.2023: Projektmanagement Elephant Transit Home (ETH), B. Batstone, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
	27.2.2023: WAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel	21.3.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
	28.2.2023: WAZA Aquariums Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel	

21.3.2023: EAZA Conservation Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler	13.4.2023: WAZA 2023 Extraordinary General Assembly (online), Prof. T. B. Pagel	24.4.2023: EAZA Directors' Days, Bergen (Norwegen), Prof. T. B. Pagel
23.3.2023: Netzwerkveranstaltung „off the record“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	13.4.2023: WAZA Nominating Committee (online), Prof. T. B. Pagel	27.4.2023: KölnTourismus GmbH, C. Landsberg
23.-28.3.2023: 30 th Anniversary Shipstern Conservation (Belize), Dr. A. Sliwa	14.4.2023: EAZA Conservation Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel	30.4.2023: VdZ/WAZA Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
23.3.2023: Nachhaltigkeitsteam: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel	17.4.2023: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer	2.5.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
24.3.2023: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg	17.4.2023: EAZA Conservation Translocation Working Group (online), Dr. J. Rode-White	2.5.2023: Koningsdag Empfang 2023, Köln, C. Landsberg
24.3.2023: Vorstandssitzung VZP e. V., Erlebniszoo Hannover, L. Schröder	18.4.2023: Nachhaltigkeitsteam: Kompetenzentwicklung, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel	3.5.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
27.3.2023: Verabschiedung von Bernhard Conin, Geschäftsführer von KölnKongress, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	18.4.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	3.5.2023: Blumenberg Stiftung, C. Landsberg, B. Schäfer
28.3.2023: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, M. Lustig (DEKRA), K. Nolden, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese	18.4.2023: Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White	4.-5.5.2023: VdZ AG Artenschutz, Leipzig, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
29.3.2023: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Assenmacher, M. Pfeiffer, P. Robertus, P. Zwanzger	19.4.2023: Dienstbesprechung des Kollegiums der Lehrkräfte an außerschulischen Lernorten im Regierungsbezirk Köln, Regierungsschuldirektor Martin Finke, Prof. T. B. Pagel, Ruth Dieckmann	7.-10.5.2023: WAZA Council Mid-Year Meeting 2023, Calgary (Kanada), Prof. T. B. Pagel
30.3.2023: Weltreise des Kakaos, Schokoladenmuseum Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	20.4.2023: Nachhaltigkeitsteam: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel	9.5.2023: Ferrero spricht über Nachhaltigkeit, Berlin, Ruth Dieckmann
3.4.2023: Konferenz Herdenmanagement Wisente, Bad Berleburg, R. Lammers, Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel	20.4.2023: Simple GmbH, R. Dieckmann, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt, L. Schröder	9.-10.5.2023: Tiertrainingsseminar, Zoo Frankfurt, J. Casper, A. Kretschmar, F. Kretschmar
4.4.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	20.-22.4.2022: EAZA Bird TAG, Innsbruck (Österreich), B. Marcordes	10.-12.5.2023: Luchs-Symposium, Wöltingerode, Harz, Dr. A. Sliwa
4.4.2023: International Alliance Against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel	20.4.-1.5.2023: Deutsch-Vietnamesische Wissenschaftstagung, Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler	11.-13.5.2023: Futtermittelseminar, Bremerhaven, R. Lammers, R. Schabbing
12.4.2023: RheinEnergie AG, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	21.-23.4.2023: BDZ-Seminar Klauenpflege, Tierpark Nordhorn, M. Diel, P. Salz, M. Schmitt, L. Speermann	16.5.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
		23.5.2023: 1. Hilfe-Indoor-Schulung, div. Mitarbeiter der AG Zoologischer Garten Köln und Zoo Gastronomie GmbH
		24.5.2023: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Assenmacher, M. Pfeiffer, P. Robertus, P. Zwanzger
		26.5.2023: Kuratoriumssitzung der Botanischen Gärten Bonn, Prof. T. B. Pagel

29.-31.5.2023: CITES Tiger Mission, Tschechien, Dr. A. Sliwa	27.6.2023: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, M. Lustig (DEKRA), K. Nolden, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese	6.7.2023: Wisent-Allianz (online), Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White
30.5.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	27.6.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	6.7.2023: AsESG Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
30.5.2023: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen	27.6.2023: EAZA Gruiformes TAG-RCP Meeting, Zoo Neuwied, B. Marcordes	7.7.2023: EAZA Conservation Campaign Team Meeting, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
2.6.2023: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg	29.6.2023: M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel	11.7.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
2.6.2023: Saving Wildcats – Freilassungsstrategie Workshop für das Schottische Wildkatzen-Zuchtpunkt (online), Dr. A. Sliwa	29.6.2023: Eröffnung der Nashorn-Anlage im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White	12.7.2023: Schulung der WWF-Dialogenden, R. Dieckmann, J. Rode-White
5.6.2023: Kuratoriumssitzung der Paul Riegel Stiftung, Prof. T. B. Pagel	3.7.2023: Beerdigung von Zooinspektor Ulrich Riepe, Prof. T. B. Pagel und Mitarbeiter	14.7.2023: Ramos Mayerlin, IUCN SSC Cologne Zoo (online), Prof. T. B. Pagel
6.6.2023: EAZA Conservation Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel	3.7.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel	17.7.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel
6.6.2023: Oberstufe Auszubildende Kölner Zoo, Prüfungsvorbereitung im Zoo Wuppertal, B. Marcordes	3.-7.7.2023: EAZA Screening Zoo Krefeld, Prof. T. B. Pagel	17.7.2023: Elizabeth Reichert Foundation (online), C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
7.6.2023: Advanced anesthesia EAZWV (online), Dr. S. Marcordes	5.7.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel	18.7.2023: Workshop mit Ferrero MSC GmbH & Co. KG, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
8.-10.6.2023: EAZWV-Konferenz, Valencia (Spanien), E. Hembach, Dr. S. Marcordes	5.7.2023: Update EAZA Felid TAG/IUCN Cat Specialist Group (online), Dr. A. Sliwa	20.7.2023: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel
7.-10.6.2023: VdZ-Jahrestagung, Karlsruhe, Prof. T. B. Pagel		21.7.-2.8.2023: Projektkoordination Nashorn, Eswatini (Südafrika), Dr. J. Rode-White
13.6.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel		
13.6.2023: Landesverband Rheinischer Ziegenzüchter e. V., BDE-Ziegenbeurteilung und Zuchtbuchaufnahme, B. Marcordes		
19.6.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel		
23.6.2023: Ferrero MSC GmbH & Co. KG, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder		
23.6.2023: Zoologische Gesellschaft für Arten und Populationsschutz (ZGAP) e. V. (online), Prof. T. B. Pagel		
26.6.2023: Historisches Archiv der Stadt Köln, M. Smeets, Prof. T. B. Pagel		



Abb. 69: Feldexkursion anlässlich der 78. Jahrestagung des Weltzooverbandes 2023 in Indien.

Field excursion on the occasion of the 78th WAZA Annual Conference 2023 in India.
(Foto: AsESG)



Abb. 70: Teilnehmer des 4. Treffens der VdZ AG Wissenschaft und Forschung in Nordhorn.

Participants of the 4th Meeting of VdZ's working group Science and Research in Nordhorn.

(Foto: F. Frieling)

24.7.2023: IUCN SSC - CSS Cologne Zoo (online), Prof. T. B. Pagel

25.7.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

27.7.2023: BMEL-Greifvogelgutachten (online), B. Marcordes

31.7.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel

2.8.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

8.8.2023: EAZA Conservation Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

8.8.2023: CDU Sommer-Dialog, Köln, C. Landsberg

22.8.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

23.8.2023: Aufsichtsratssitzung und Hauptversammlung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Assenmacher, M. Pfeiffer, P. Robertus, P. Zwanzger

24.8.2023: Stadt Köln, Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

24.8.2023: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen

24.8.2023: Vorbesprechung für das BfN-Gartengespräch, Prof. T. B. Pagel

24.8.2023: Norddeutsches/Nordrhein-Westfälisches Zootierärztetreffen im Zoo Osnabrück, Dr. S. Marcordes

28.8.2023: Cologne Zoo CSS and CSS Southeast Asia Discussion (online), Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White

28.8.2023: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel

29.8.2023: Center for Species Survival Cologne, Prof. T. B. Pagel

29.8.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

30.8.2023: WAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

30.8.2023: Amtshilfe-Rhein Kreis Neuss, A. Hölscher

1.-3.9.2023: BDZ Azubi-Seminar, Zoo Stralsund, M. Schmitt, L. Speermann

4.9.2023: Posterpräsentation von Studenten im Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White

5.9.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

5.9.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

5.9.2023: EAZA Conservation Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Prof. Dr. T. Ziegler

5.9.2023: Wisent-Allianz (online), Dr. J. Rode-White

6.9.2023: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, T. Giese (DEKRA), K. Hardtke (DEKRA), M. Holzner-Anspach, R. Lammers, K. Nolden, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese

6.9.2023: Reverse the Red Executive Committee Call (online), Prof. T. B. Pagel

6.9.2023: Science for Nature and People Partnership (SNAPP), African Swine Fever South East Asia Kick-off Meeting (online), Dr. J. Rode-White

7.9.2023: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg

12.-16.9.2023: EAZA Annual Conference 2023, Korkeasaari Zoo (Finnland), Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, L. Schröder, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler, P. Zwanzger

12.9.20023: Wettbewerbsverfahren DEVK Versicherungen: Erweiterung der Zentrale in Köln, Rückfragenkolloquium, C. Landsberg

13.9.2023: Global Humane, Wolfgang Kiessling International Prize for Species Conservation 2023, Preisträger: Prof. T. B. Pagel, Washington (USA)

13.9.2023: Species Committee Meeting Asiatic Lion EEP (closed), EAZA-Jahreskonferenz 2023, Helsinki (Finnland), Dr. A. Sliwa

13.-15.9.2023: VDFU-Sommertreffen, Freizeitpark Efteling, Kaats-



Abb. 71: Die Tierärztetagung wurde 2023 erstmals vom Kölner Zoo ausgerichtet.
The Veterinarians' conference was organized by Cologne Zoo for the first time.
(Foto: S. Marcordes)

heuvel (Niederlande), T. Hoenen, C. Landsberg

15.9.2023: EAZA Felid TAG Sessions – EAZA-Jahreskonferenz 2023, Helsinki (Finnland), Konzeption und Leitung der zwei Sessions als Vorsitzender der EAZA Felid TAG, Dr. A. Sliwa

18.9.2023: Wirtschaftsnacht Rheinland 2023, Köln, C. Landsberg

19.9.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

20.9.2023: Association of British and Irish Wild Animal Keepers (ABWAK), Suid Keepers Workshop, London Zoo (Großbritannien), Dr. J. Rode-White

20.-21.9.2023: German Congress on Freshwater Biology/Deutscher Limnologenkongress, 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Limnologie, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

21.9.2023: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ und Mitgliederversammlung, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer

21.9.2023: Expert Talk: Emerging infectious diseases at the animal-hu-

man interface (online), Prof. T. B. Pagel

21.9.2023: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel

25.9.2023: Jubiläumsfeier 30 Jahre Bundesamt für Naturschutz, Bonn, Prof. T. B. Pagel

25.9.2023: BNE-Planungstag, Zooschule Köln, R. Dieckmann, L. Schröder, alle Zooschullehrer, Begrüßung, Prof. T. B. Pagel

26.9.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

27.9.2023: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

27.9.2023: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, M. Siemen, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

27.-29.9.2023: Immobilisationslehrgang bei Dr. Hubert Reindl, Moosbach, L. Winkler

27.-30.9.2023: VdZ Techniker-Tagung, Frankfurt, C. Neunzig, M. Vreemann

28.9.2023: IUCN Venue-based Membership Dues Call (online), Prof. T. B. Pagel

28.9.-1.10.2023: Sommerausklang 2023, M. M. Warburg & Co., Köln, C. Landsberg

29.9.-1.10.2023: 20. Delegiertentagung der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) e. V., Schweinfurt, B. Schäfer

3.10.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

3.-5.10.2023: Science for Nature and People Partnership (SNAPP), African Swine Fever South East Asia - Strategy planning (online), Dr. J. Rode-White

4.10.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

4.10.2023: Nachbesprechung mit den Partnern der Fine Food Days Cologne 2023, C. Landsberg

4.10.2023: WWF Deutschland (online), Prof. T. B. Pagel

4.10.2023: Reverse the Red Executive Committee Call (online), Prof. T. B. Pagel

5.10.2023: EAZA Q&A Session regarding EAZA institution pigs being used for ASF research, Dr. J. Rode-White

6.-8.10.2023: BDZ-Vogelpflegertreffen, Bergzoo Halle, L. Bäumer, E. Esser, F. Paschmanns

8.-12.10.2023: 78th WAZA Annual Conference 2023, San Diego (USA), Prof. T. B. Pagel

13.10.2023: EAZA Conservation Translocation Working Group (online), Dr. J. Rode-White

17.10.2023: Reverse the Red Executive Committee Call (online), Prof. T. B. Pagel

17.10.2023: World Species Congress Planning, (online), Prof. T. B. Pagel

18.10.2023: Wirtschaftsnacht Rheinland 2023, C. Landsberg

19.10.2023: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel

20.10.2023: Nature Conservation Editorial Board (online), Prof. Dr. T. Ziegler

20.-22.10.2023: BDZ-Meeressäugerseminar, Zoo Duisburg, J. Heck, A. Hölscher, M. Schmitt, L. Speermann

20.-22.10.2023: Gesellschaft für Art-erhaltende Vogelzucht (GAV) e. V., Jahrestagung, Weltvogelpark Walsrode, E. Esser

24.10.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

25.10.2023: Update EAZA Felid TAG/IUCN Cat Specialist Group (online), Dr. A. Sliwa

30.10.2023: Verband der Zootierärzte (VZT), Vorstandssitzung (online), Dr. S. Marcordes

31.10.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

1.11.2023: Reverse the Red Executive Committee Call (online), Prof. T. B. Pagel

1.11.23: Saving Wildcats – Freilassungsstrategie Workshop für das Schottische Wildkatzen-Zuchtpunkt (online), Dr. A. Sliwa

2.11.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

2.11.2023: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer

3.11.2023: VZT-Tagung, Kölner Zoo, Begrüßung der Teilnehmer, Prof. T. B. Pagel

3.-5.11.2023: BDZ-Tiertransportseminar, Aquazoo Düsseldorf, L. Bäumer, M. Diel, R. Lammers, P. Salz, M. Schmitt, L. Speermann

6.11.2023: HERING-Stiftung Natur und Mensch, Prof. T. B. Pagel

7.11.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel

7.11.2023: Verband deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V. (online) R. Dieckmann, G. Hastenrath, N. Klatt, A. Maikranz, S. Noelke, L. Schröder, S. Rest, D. Weber

8.11.2023: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, T. Giese (DEKRA), K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, K. Nolden, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese

8.-11.11.2023: 3rd forum on Crocodiles in the Philippines, University of Santo Tomas, Manila (Philippines), Prof. Dr. T. Ziegler

9.11.2023: 5. Treffen der VdZ AG Artenschutz, Nordhorn, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White

10.11.2023: 4. Treffen der VdZ AG Wissenschaft und Forschung, Nordhorn, Dr. J. Rode-White

10.11.2023: Singvogelauffangstation Gut Leidenhausen, Köln, B. Marcordes, S. Marcordes

10.11.2023: Bundesamt für Naturschutz, Prof. T. B. Pagel

10.11.2023: Bruns & Dr. Redemann Part GmbH, Prof. T. B. Pagel

13.11.2023: Vietnamazing Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

14.11.2023: SmartCity Cologne Klima-Forum, Prof. T. B. Pagel

14.11.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

A6 Nordrhein-Westfalen

RHEINISCHE POST
SAMSTAG, 18. MAI 2023

Gutes Händchen für Exoten

Professor Thomas Ziegler leitet das Aquarium im Kölner Zoo. Oft leistet er auch Amtshilfe, wenn geschützte Tiere am Flughafen beschlagnahmt werden oder Menschen wegen Spinnen und Schlangen den Notruf wählen.

YOKO UCHIDA / RHEINISCHE POST

Als Wissenschaftler ist nicht nur sein Name ein echter Stand der Menschheitsgeschichte im Kölner Zoo und 2019 eingekrönt: Jetzt hat er einen anderen Titel: Der bestens ausgerüstete Tierarzt im gesamten Rheinland. Ein speziell ausgebildeter Zoologe mit über 20 Jahren Erfahrung in der Praxis und dem Bereich der Reptilien- und Amphibienzüchtung. Ein wahrhaft ausgewandelter Professor an der Elisen-Akademie für Naturheilkunde und seit über 10 Jahren mit der Praxis Ziegler zusammen.

Zieglers eigene Erfahrung reicht weit zurück. Mit etwa 15 Jahren begann er bei seinem Vater, dem Zoologen und Biologen Dr. Peter Ziegler, die Reptilienzüchtung. Seine Eltern waren beide Zoologen. Der Vater war ein großer Fan von Schlangen und legte großen Wert auf die Erhaltung von Arten, die sonst verschwunden wären. Das Interesse an den kleinen Schlangen und anderen Reptilien vererbte sich.

„Durch meine Erfahrungen mit Schlangen und anderen Reptilien habe ich mich sehr für diese Tiere interessiert“, sagt Ziegler. „Die Tiere sind so toll, sie haben eine unglaubliche Anpassungsfähigkeit.“ Und so kam es, dass der Junge mit seinen Eltern nach Südafrika und später nach Amerika zog. „Ich war schon als Kind sehr interessiert an den Tieren und habe mich sehr für die Biologie interessiert.“

Heute kann Ziegler nicht mehr



Thomas Ziegler auf einer Reptilienschau in Düsseldorf

Foto: RHEINISCHE POST
Mehrere Arten sind nach Ziegler benannt

Neben der wissenschaftlichen Arbeit hat Ziegler auch zahlreiche Ausstellungen und Vorträge über seine Arbeit gemacht. Er ist ein bekannter Experte für Schlangen und Reptilien.

„Ich bin sehr glücklich, dass ich

immer wieder von Ihnen gebeten

wurde, mir zu helfen, wenn es um

schwierige Fälle geht“, sagt Ziegler. „Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

Das ist eine Tugend, die viele Menschen bewundern. „Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

„Ich habe schon viele Fälle gesehen, die ich nicht verstanden habe. Aber ich habe immer versucht, die Tiere zu retten.“

- 14.11.2023: 2. Kölner Tourismustag, C. Landsberg
- 14.11.2023: Regierungsschuldirektor Jochen Ringel, Prof. T. B. Pagel
- 15.11.2023: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Assenmacher, M. Pfeiffer, P. Robertus, P. Zwanzger
- 16.11.2023: EAZA Council (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.11.2023: EFRE NRW, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 16.11.2023: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 17.-19.11.2023: BDZ-Seminar Nebengelenkstiere, Zoo Dresden, M. Schmitt, L. Speermann
- 20.11.2023: Geschäftsführerkonferenz der Stadt Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 21.11.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel
- 21.11.2023: Government Sattelite Events WG for Species Congress (online), Prof. T. B. Pagel
- 21.11.2023: Schaeferstunde Coelln, C. Landsberg
- 21.11.2023: BNE-Netzwerk Köln, N. Klatt, M. Westebbe
- 22.11.2023: Nachhaltigkeitsmanagement: Vorstellung Transformationskonzept, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, J. Rode-White
- 22.11.2023: Mara Siana Conservancy, R. Dieckmann, L. Schröder, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White
- 22.-24.11.2023: VdZ Arbeitskreis Kaufleute und Marketing, A. Dornbusch, C. Landsberg, J. Sander, C. Schütt, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
- 23.11.2024: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel
- 25.11.2023: Vorstandssitzung VZP e. V., Augsburg, L. Schröder
- 25.-28.11.2023: Master Planning and Zoo Design Conference, Taipeh (Taiwan), Prof. T. B. Pagel
- 28.11.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 30.11.2023: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 1.-3.12.2023: BDZ-Seminar Tierernährung, Allwetterzoo Münster, M. Diel, P. Diel, M. Schmitt, L. Speermann
- 1.12.2023: Lesenacht, Ottfried-Preußler-Grundschule Köln-Riehl, R. Dieckmann
- 5.12.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel
- 6.12.2023: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 8.12.2023: VdZ-Vorstandssitzung, Berlin, Prof. T. B. Pagel
- 12.12.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel
- 19.12.2023: World Species Congress Planning (online), Prof. T. B. Pagel
- 20.12.2023: VdZ Webinar „ASP – Hygiene- und Managementmaßnahmen in Zoos“, Dr. J. Rode-White, Dr. S. Marcordes

Tagungen im Kölner Zoo

- 28.2.2023: Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen (VDFU) e. V., Winterforum, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 7.9.2023: Bundesamt für Naturschutz (BfN) - Gartengespräch, Prof. T. B. Pagel
- 30.9.2023: Herbsttreffen des Europäischen Fruchttaubenprojekts, B. Marcordes
- 3.-5.11.2023: 42. Arbeitstagung des Verbands der Zootierärzte (VZT), E. Hembach, Dr. S. Marcordes, Begrüßung: Prof. T. B. Pagel, Führungen: B. Marcordes, Dr. A. Sliwa



Abb. 73: Prof. Dr. Thomas Ziegler bei Dreharbeiten mit Kate Kitchenham für das Haustiermagazin „hundkatzemaus“ des Fernsehsenders VOX.
Filming with Kate Kitchenham for the TV broadcaster VOX.

(Foto: Kölner Zoo)



Lokalzeit aus Köln | 16.08.2023

Abb. 74: Das WDR Fernsehen berichtete über die Artenschutzarbeit des Kölner Zoos.
The German television reported on Cologne Zoo's species conservation work.

(Quelle: WDR Fernsehen)

Film, Funk und Fernsehen

10.1.2023: ARD Morgenmagazin, Thema: *Moma*, Prof. T. B. Pagel

1.2.2023: Das Grüne Sofa. Der Podcast des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. Dreizehnte Folge: „Der One Plan Approach für Artenschutz – wie sich Zoos neu positionieren“, Prof. Dr. T. Ziegler

3.2.2023: Kölnische Rundschau, Thema: Methoden wie im Sonntagskrimi. Kölner Zoo kooperiert mit Artenschützern in Vietnam – DNA-Analyse ist unverzichtbar, Prof. Dr. T. Ziegler

14.2.2023: Kölner Stadt-Anzeiger, Thema: Artenschutzprojekte des Kölner Zoos, Prof. T. B. Pagel

28.2.2023: Docma TV Produktion GmbH, Thema: Tiergeburen, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt, M. Wiese

1.3.2023: Kölner Stadt-Anzeiger, Diskussionsrunde, Thema: Wolf, Prof. T. B. Pagel

15.3.2023: Mongabay, Interview – Teil 1, Thema: Schwarzfußkatzen, Dr. A. Sliwa

22.3.2023: Interview über Schwarzfußkatzen für amerikanischen Podcast – Just-animals-pod <https://www.youtube.com/watch?v=hUSC-B2i7V1o>, Dr. A. Sliwa

6.4.2023: ARD-Morgenmagazin, Thema: *Moma*, Prof. T. B. Pagel

9.4.2023: WDR 2, Interview. Thema: Rückführung der Philippinenkrokodile, Prof. Dr. T. Ziegler

11.4.2023: Mongabay, Interview – Teil 2, Thema: Schwarzfußkatzen, Dr. A. Sliwa

6.5.2023: Rheinische Post, Thema: Gutes Händchen für Exoten, Prof. Dr. T. Ziegler

10.5.2023: Deutschlandfunk Nova, Interview: Rückführung der Philippinenkrokodile, Prof. Dr. T. Ziegler

27.6.2023: Discover Magazine, Interview, Thema: Sandkatzen, Dr. A. Sliwa

29.6.2023: Zooreporter, Thema: Aufgaben eines Zoodirektors, Prof. T. B. Pagel

11.7.2023: Kölnische Rundschau, Thema: 20 Jahre Aquarium, Prof. Dr. T. Ziegler

17.7.2023: Bravery.reports, Thema: Ausbildung zur Zootierpflegerin - Wir schauen hinter die Kulissen des Kölner Zoo Terrariums, D. Schneider

20.7.2023: N-TV, RTL, The World News Platform, diverse Interviews, Thema: Löwin in Kleinmachnow, Dr. A. Sliwa

31.7.2023: Kölnische Rundschau, Thema: 50 Jahre CITES, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

31.7.2023: Kölnische Rundschau, Thema: Artenschutz, Prof. T. B. Pagel, Dr. M. van Schingen-Khan, Prof. Dr. T. Ziegler

3.8.2023: DOCMA TV Produktion GmbH, Thema: Geheime Tiergeburen, Prof. T. B. Pagel

16.8.2023: WDR Fernsehen, Sendung: Lokalzeit Köln, Thema: Artenschutz im Aquarium und 20 Jahre Thomas Ziegler, Prof. Dr. T. Ziegler

22.8.2023: WDR Fernsehen, Sendung: Lokalzeit Bonn, Thema: Artenschutz im Aquarium und 20 Jahre Thomas Ziegler, Prof. Dr. T. Ziegler

26.8.2023: VOX, Sendung: hundkatze-maus, Thema: Artenschutzeinsatz im Kölner Terrarium, Prof. Dr. T. Ziegler

28.8.2023: WDR Fernsehen, Sendung: Lokalzeit Köln, Thema: Bernsteinschabe, P. Klaas

29.9.2023: Weis Wirtschaftsmedien GmbH, Interview Thema: Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel

13.10.2023: Mongabay, Interview, Thema: Sandkatzen, Dr. A. Sliwa

23.10.2023: Welt am Sonntag, Interview, Thema: Kölner Zoo, C. Landsberg

24.10.2023: WDR Fernsehen, Thema: Zeitumstellung und Schlaf bei Tieren, Dr. A. Sliwa	10.3.2023: e.optimum GmbH, C, Landsberg, T. Senftleben, M. Vreemann	e. V., R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, J. Rode-White, L. Schröder, D. Weber
27.10.2023: House of Women, Interview, Thema: Blauaugenmakis, Dr. J. Rode-White	29.3.2023: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	26.5.2023: Prof. Arndt mit IMES-Studierenden, Prof. Dr. T. Ziegler
6.11.2023: Overather Talk, Thema: Kölner Zoo, Overath, Prof. T. B. Pagel	3.4.2023: Bob Chastain, Cheyenne Mountain Zoo, Colorado Springs (USA), M. Vreemann	13.6.2023: Herz-Zentrum Köln, Prof. T. B. Pagel
Nicht öffentliche Führungen, Gäste		
10.1.2023: Sternsinger-Grundschule Köln, Begrüßung, Prof. T. B. Pagel	4.4.2023: Yun Zhu, China Light, C. Landsberg	26.6.2023: Berti Arentz, Historisches Archiv der Stadt Köln, Prof. T. B. Pagel, M. Smeets
12.1.2023: Christiane Martin, Bündnis 90/Die Grünen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	5.4.2023: Marco Smeets, Archivar Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel	26.6.2023: EAZA Gruiformes TAG, B. Marcordes
12.1.2023: Annaëlle Surreault-Châble, Université Paris Nanterre (Frankreich), Prof. T. B. Pagel	5.4.2023: Dr. Reimar Molitor, Region Köln/Bonn e. V., C. Landsberg	27.6.2023: Führung Zoologisches Institut, Universität Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler
20.1.2023: Dr. Till Töpfer und Studentenkurs, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Bonn, B. Marcordes	6.4.2023: Dr. Benjamin Altenhein, Institut für Zoologie, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler	29.6.2023: Tim Reimes (Niederlande), Dr. A. Sliwa
23.1.2023: Klaus Hartke, DEKRA, T. Hoenen, Prof. T. B. Pagel, R. Lammers	14.4.2023: Andreas Wilting, IfZW Berlin, Prof. Dr. T. Ziegler	30.6.2023: Heiko Janatzek und Auszubildende, Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen, Prof. Dr. T. Ziegler
25.1.2023: Annaëlle Surreault-Châble, Université Paris Nanterre (Frankreich), Prof. T. B. Pagel, O. Reller, I. Wallner	17.4.2023: Hans Mörtter, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt	4.7.2023: Prof. Grotjohann, Dr. Wolfgang Beisenherz und Studierende der Universität Bielefeld, Prof. Dr. T. Ziegler
1.2.2023: Kanon Tanaka, Kyoto University (Japan), Prof. Dr. T. Ziegler	17.4.2023: Anthony Sheridan, Zoo-analyst, Prof. T. B. Pagel	18.7.2023: Ferrero Workshop – Belize, Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus, Dr. A. Sliwa
2.2.2023: Direktion, Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen, Prof. Dr. T. Ziegler	19.4.2023: IHK Köln und Vertreter der Wirtschaft, C. Landsberg	19.7.2023: Dr. Joachim Bauer, ehemaliges Aufsichtsratsmitglied, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
6.2.2023: Kirsten Felgner und Christian Brand, Kreissparkasse Köln, Prof. T. B. Pagel	20.4.2023: Andreas Salsamendi, Simple GmbH, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt	2.8.2023: Ole Anders und Lilli Middelhoff, Nationalpark Harz, Dr. A. Sliwa
9.2.2023: Besuch des Kölner Dreigestirns, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel	24.4.2023: Marianne Hartmann, Katz-Verhaltensspezialistin für Katzen (Schweiz), Dr. A. Sliwa	9.8.2023: Mitarbeiter der IT, Technik und Werkstatt des Instituts für Zoologie, Prof. Dr. T. Ziegler
10.2.2023: Jens-P. Bergmann, Chance e. V., R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, Dr. Rode-White, L. Schröder, D. Weber	8.5.2023: Drs. Urs und Christine Breitenmoser – IUCN/SSC Cat Specialist Group, Dr. A. Sliwa	20.8.2023: Shawn Peng, Animal Department, Taipei Zoo (Taiwan), Dr. J. Rode-White, A. Rauhaus
7.3.2023: Stefan Stange, Dr. Stange Consulting, Prof. T. B. Pagel	19.5.2023: Word Pheasant Association (WPA) Frankreich, M. Groot, M. Zavelberg	22.8.2023: Bob Chastain und Team, Cheyenne Mountain Zoo, Colorado Springs (USA), Prof. Dr. T. Ziegler, Dr. J. Rode-White
25.5.2023: Evans Sitati, Rimoine Ole Kararei, Mara Siana Conservancy und Jens Bergmann, Chance International		
25.8.2023: Jens Bergmann, Chance e. V., R. Dieckmann, L. Schroeder, J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, D. Weber		

25.8.2023: Veterinäramt Rheinisch-Bergischer Kreis, Prof. Dr. T. Ziegler	21.10.2023: Tierpfleger aus dem Tierpark Herford, Prof. Dr. T. Ziegler	1.12.2023: Lesenacht, Otfried-Preußler-Grundschule, Köln Riehl, R. Dieckmann
30.8.2023: Dina Bauer und Schüler, Integrierte Gesamtschule Paffrath, Prof. T. B. Pagel	26.10.2023: Tim Baker, Natural England (Großbritannien), A. Rauhaus	7.12.2023: Herr Boschker, Niederrheinische Nahrungsmittel und Konsumprodukte Sicherheit Autorität, Utrecht (Niederlande), Dr. A. Sliwa
31.8.2023: Peter Krücker, Deutscher Caritasverband, C. Landsberg	27.10.2023: Karl Mertes, Präsident der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft e. V., Dr. J. Rode-White	12.12.2023: Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Bonn, T. B. Pagel, R. Dieckmann, L. Schröder, M. Westebbe
7.-9.9.2023: Jaluzza Gazolli, IMD, Prof. T. B. Pagel	30.10.2023: Dr. Iman Memarian, Wildtierarzt, Dr. A. Sliwa	16.12.2023: Greenpeace Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
7.9.2023: Gartengespräche des Bundesamtes für Naturschutz im Kölner Zoo zum Thema „Klimawandel und Biodiversität“, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler; Dr. A. Sliwa, B. Schäfer, B. Marcordes	2.11.2023: Dr. Philipp Wagner, Allwetterzoo Münster, A. Rauhaus	Zoopädagogik
8.9.2023: Dr. Arne Schulze, ZGAP, Prof. Dr. T. Ziegler	3.11.2023: Susann Müller, Tiergarten Nürnberg, A. Rauhaus	a) Zooschule
9.9.2023: Prof. Dr. Truong Q. Nguyen, IEBR, Hanoi (Vietnam), Prof. Dr. T. Ziegler	5.11.2023: Dr. Malek Hallinger, Exomed, Marburg, A. Rauhaus	Ergänzend zum Unterricht in der Schule bietet die Kölner Zooschule als außerschulischer Lernort zahlreiche Module zum Sach- und Biologieunterricht für alle Schulformen und Jahrgangsstufen an. Anhand vielfältiger Tierthemen, die die verschiedenen Bereiche des Kölner Zoos einbeziehen, können die jüngeren Schüler das Beobachten, Protokollieren und Auswerten erlernen und einen Forscherausweis erhalten.
19.9.2023: Dr. Joachim Bauer, Dagmar Schröter, Jörn Anlauf (Schutzmehrheit Deutscher Wald Köln e.V.), Elmar Schmidt (NABU), Prof. T. B. Pagel	7.11.2023: Dr. Viktoria Michel, Zoologische Gesellschaft für Arten und Populationsschutz (ZGAP) e. V., A. Rauhaus	Für Schüler der Mittelstufe gibt es in der Zooschule beispielsweise Unterrichtsvorhaben zum Themenbereich der Angepasstheiten an spezielle Lebensräume, der Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien, oder dem Vergleich von Wild- und Nutztier. Auch für die gymnasiale Oberstufe gibt es abitur-relevante komplexe Unterrichtsvorhaben zu den Themenbereichen Evolutionstendenzen der Primaten und deren Verhaltensweisen sowie zum Thema Regenwald.
19.9.2023: Ehemalige Dreigestirne, Prof. T. B. Pagel	8.11.2023: Dr. Marina Tsaliki, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Botanischer Garten, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, T. Titz	Bei vielen Themen spielen auch der Artenschutz und die Aufgaben des Zoos eine wichtige Rolle. Der Unterricht findet sowohl in der Zooschule als auch in den verschiedenen Tierhäusern und Revieren des Zoos statt.
21.9.2023: German Congress on Freshwater Biology/Deutscher Limnologenkongress, 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Limnologie, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler	14.11.2023 Frau Huesen und Belmond, Tigerpaten, Dr. A. Sliwa	Die Dauer der Unterrichtsmodule ist abhängig von der Altersgruppe, der Schulform und dem Thema und
22.9.2023: Prüfungsamt der Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler	18.11.2023: Kids Club, Tiertransporte, B. Marcordes	
30.9.-2.10.2023: Heron Nino Moreno und Rosa Moreno, Shipstern, R. Dieckmann, Prof. T. Pagel, B. Schäfer, L. Schröder, Dr. A. Sliwa	21.11.2023: BNE-Netzwerk Köln, Wasserschule Köln e. V., N. Klatt, M. Westebbe	
4.10.2023: Arbeitsgruppe Dr. Thomas Riemensperger, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler	23.11.2023: Verena Caspari, Vorstand ZGAP e. V., Prof. Dr. T. Ziegler	
16.10.2023: Pepe Lienhard, Prof. T. B. Pagel	24.11.2023: Teilnehmer des VdZ-Arbeitskreises Kaufleute und Marketing, Prof. Dr. T. Ziegler	
	29.11.2023: Zoo Schmiding (Österreich), Prof. Dr. T. Ziegler	
	1.12.2023: Prof. Dr. Hartmut Arndt und IMES Studierende, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler	

variert daher von zwei bis zu neun Unterrichtsstunden. Für allgemeine Informationen, Beratung und Themen- und Terminabsprachen bietet die Zooschule tägliche Sprechzeiten für die Grundschule und Förderschule von 08:30 bis 09:00 Uhr und montags in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr an. Die Terminvergabe und Beratung für den SI/SII-Bereich findet montags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt. Nähere Informationen zur Vergabe der Termine sind auf der Homepage des Zoos zu finden. Aufgrund der großen Nachfrage sollten die Termine frühzeitig gebucht werden. Zusätzlich zu den Sprechzeiten besteht die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail an die Zooschule zu richten. Über folgende E-Mail-Adresse ist die Zooschule erreichbar: info@koelnerzooschule.de.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Der Zooschulunterricht wird fortlaufend weiterentwickelt. Im Jahr 2023 wurde durch eine Fortbildung des gesamten Zooschul-Kollegiums durch einen externen Fortbildner die Basis für die verstärkte Einflechtung von Themen, die die Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Fokus nimmt, gelegt.

Der Zoo bietet nicht nur eine faszinierende Tierwelt, sondern zudem eine einzigartige Gelegenheit, BNE in den Unterricht einzubinden. Schüler können hier hautnah erleben, wie wichtig der Schutz von Natur und Umwelt ist. Die Zoolehrkräfte thematisieren die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Zoo, um das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu stärken.

Im Laufe des Jahres entwickelten sich Konzepte, die universell in jedes Thema des Zooschul-Unterrichts integrierbar sind. Auch im Jahr 2024 sollen diese Konzepte noch weiter spezifiziert und ausgebaut werden. Diese befassen sich mit Sensibilisierung für Artenvielfalt unter Berücksichtigung der Angepasstheiten der einzelnen Tierarten an die Lebensräume. Zudem werden Klimawandel oder der Erhalt bedrohter Lebensräume in den Blick genommen.

Hieran anknüpfend werden Fragen gestellt, z. B. „Wie beeinflusst der Mensch das Leben dieser Tiere?“, die eine jeweilige altersgerechte Analyse der Problematiken und Konflikte, die vor Ort bestehen, umfasst. Der Fokus liegt darauf, dass die Schüler einen tieferen Einblick in die Beziehung zwischen Mensch und Natur bekommen. Besonderen Wert wird auch auf die Beantwortung der Frage „Welche Rolle spielt der Zoo beim Artenschutz?“ gelegt. Hier können die Schüler die jeweiligen Forschungs- und Artenschutzbestrebungen des Kölner Zoos konkret für die einzelnen Tierarten kennenlernen. Abschließend wird thematisiert, wie der Zoobesuch die Schüler beeinflusst hat und der Brückenschlag geschafft wird, was jeder persönlich zum Schutz dieser Arten beitragen kann. Bestenfalls entstehen Anreize, eigene Projekte in der Schule anzustoßen und sich aktiv engagieren zu wollen.

Die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Zoo bietet Schülern nicht nur ein spannendes Erlebnis, sondern die Möglichkeit, sich aktiv für den Umweltschutz zu engagieren. Der Zoobesuch wird so zu einem lebendigen Klassenzimmer, in dem nachhaltiges Denken und Handeln gefördert werden.

Das Thema BNE wird auch in einer entsprechenden Lehrkräfte-Fortbildung adressiert (s. u.).

Bildung für alle

In den zwei vergangenen Schuljahren ist die Zusammenarbeit mit Gruppen von Förder- und Klinikschulen intensiviert worden. Während die Klinikschulen aus dem Angebot der Primar- und Sekundarstufe auswählen, wurden für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ spezielle Programme entwickelt. Entsprechend der besonderen Lernsituation werden kürzere Lernangebote vorbereitet, in denen die Schüler auf basaler Ebene Namen von Tieren lernen, ihre Körperbedeckungen kennen sowie Farben und Muster unterscheiden lernen. Die Module sind meist in zwei Pha-

sen gegliedert. Der erste Teil findet in der Zooschule statt und die Schüler lernen die Tiere und Begrifflichkeiten kennen. Danach erfolgt ein kleiner Rundgang zu ausgewählten Tieren im Zoo, bei dem das Gelernte wiederholt wird. Ein umfangreiches Repertoire an Artefakten unterstützt den Lernprozess in beiden Phasen.

Angeboten werden folgende Module:

- Körperbedeckungen der Tiere (Fell, Federn, Haut, Panzer, Schuppen)
- Wer muht denn da? - Tiere auf dem Bauernhof
- Der große Elefant (Haut, Haar, Stoßzahn, Nahrung und Kot)
- Die Farben und Muster der Fische

Nach individueller Absprache können auch weitere Module aus unserem Lernangebot durchgeführt werden.

Themenkatalog

Auf der Webseite des Zoos finden interessierte Lehrkräfte den Themenkatalog der Zooschule, der die Vielfalt der Beobachtungs- und Lernmöglichkeiten vor Ort widerspiegelt. Entsprechend den Lehrplänen für den Sach- und Biologieunterricht in NRW können hier verschiedene Kompetenzen erworben werden.

Des Weiteren können die Lehrkräfte auf der Webseite auf Ideen und Anregungen für die Vor- und Nachbereitung des Zooschulbesuchs zurückgreifen. Damit soll ein nachhaltiges Lernen für ihre Schüler ermöglicht werden.

Für die jeweiligen Jahrgangsstufen werden vielfältige Lernmodule angeboten. Weitere Unterrichtsmodule können nach Absprache kurzfristig durchgeführt werden. Auch der Unterricht auf Englisch wird weiterhin angeboten. Er kann ab Klasse 5 gebucht werden. Eine Beratung dazu erfolgt in der Nachmittagssprechstunde.

In der Sekundarstufe verknüpft der Zooschulunterricht den Fachunterricht der Schule mit der originalen Begegnung am außerschulischen

Themenkatalog der Zooschule

Themenkatalog Primarstufe

- Was erzählen uns Tiere? Einführung in die Tierbeobachtung an ausgewählten Tierarten
- Ein komischer Vogel: der Pinguin
- Kleine Räuber: eine Expedition zu den Erdmännchen
- Überlebenskünstler in der Wüste: das Trampeltier
- Das größte Landsäugetier: der Elefant
- Eine Expedition auf die Insel Madagaskar: die geheimnisvollen Lemuren
- Faszinierende Insekten – Vielfalt, Tarnen und Warnen
- Faszinierende Unterwasserwelt – Vielfalt und Anpassung von Fischen
- Kleine Drachen: die Familie der Reptilien
- Schräge Vögel – Schnabelformen in der Vogelwelt
- Sinne der Tiere – von Lauschern bis Spürnasen
- Wer passt wohin? – Tiere in verschiedenen Lebensräumen
- Forschungsreise in den Regenwald: Vielfalt der Tierwelt
- Wie arbeitet ein Forscher? – Expedition in den Hippodom
- Unsere nächsten Verwandten: Tierbeobachtung bei den Menschenaffen
- Leben in einer Bande: das Zusammenleben der Paviane
- Mit Humboldt in den Regenwald – eine Reise nach Südamerika
- Weitere Unterrichtsmodule nach Absprache

Themenkatalog Sekundarstufe I

- Elefanten-Runde: kooperatives Lernen und Forschen am Elefantenpark
- Angepasstheit von Säugetieren – der Lebensraum bestimmt den Körperbau
- Vom Wildtier zum Nutztier – Forschen auf dem Clemenshof
- Am Anfang war das Wasser – Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien
- Das Ökosystem Regenwald selbstbestimmt entdecken - Nachhaltigkeit fördern
- Affen, unsere nächsten Verwandten: Evolution der Primaten beobachten, beschreiben und erkennen
- Unterrichtsangebot für internationale Vorbereitungsklassen: Sprachtraining im Kölner Zoo durch das Beobachten und Vergleichen von Nutz- und Wildtieren

Themenkatalog Sekundarstufe II

- Evolutionstendenzen bei Primaten – Erarbeitung eines Modellstammbaums auf der Grundlage eigener Beobachtungen im Kölner Zoo
- Ökosystem tropischer Regenwald – Ökofaktoren, Biodiversität und ökologische Nische

Lernort Kölner Zoo. Dabei bildet die Beobachtung unterschiedlicher Tierarten stets das Herzstück des Unterrichtsgangs, während sich die Inhalte und Methoden an den Vorgaben der Kernlehrpläne Nordrhein-Westfalen orientieren. Ergänzend zum Zooschulunterricht erhalten die Lehrkräfte Anregungen dazu, wie der Zooschulbesuch sinnvoll vor- und nachbereitet werden kann, um den Schülern nachhaltiges Lernen zu ermöglichen (BNE) und eigene Handlungsoptionen zum Erhalt der Biodiversität aufzuzeigen. Dabei wird die Rolle des Zoos als Umweltbildungs- und Artenschutzzentrum besonders herausgestellt.

Neu im Zooschulunterricht

„Auf Futtersuche im Kölner Zoo“ heißt unser neuestes Lernvideo, das bei YouTube oder auf unserer Webseite abrufbar ist. Im Mittelpunkt dieses 10-minütigen Films stehen die Nahrung und das Fressverhalten einiger ausgewählter Tiere im Zoo. Da der Zooschulunterricht nicht immer kompatibel mit den Fütterungszeiten ist, eignet sich dieses Video als Ergänzung und zur Nachbereitung verschiedener Module. Es werden Pflanzenfresser wie Giraffe und Okapi, Fleischfresser wie Löwe, Seelöwe und Erdmännchen

und die beliebten Paviane als Allesfresser bei ihrer Nahrungsaufnahme gezeigt. Dass Futter auch als Environmental Enrichment dient, wird in der Filmsequenz mit dem Malaienbär gezeigt. Auch ein Blick hinter die Kulissen des Futterhofes ist Teil des Videos. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Zootierpfleger, die viele der Filmsequenzen erst möglich gemacht haben.

Das Insektenmodul „Faszinierende Insekten - Vielfalt, Tarnen und Waranen“ wurde durch ausgewählte Materialien ergänzt um das MINT-Angebot der Zooschule zu stärken. Ein wesentlicher Bestandteil des Moduls ist die Möglichkeit des Tierkontakts zu Stab- und Dornschricken. Ergänzt wird der Unterricht nun mit großen Insektenmodellen. Diese großen Plastiken werden unterschiedlich eingesetzt. Zum einen können anhand der großen Modelle die Merkmale von Insekten forschend-entdeckend erarbeitet werden, zum anderen kann die Handhabung der Plastikinsekten helfen, Ängste gegenüber Gliederfüßern abzubauen. Ferner werden neu angeschaffte Binokulare eingesetzt, um den Schülern den Blick in den Feinbau der Insekten aufzuzeigen. Das genaue Betrachten von Schmetterlingsflügeln, Insekten-

beinen, Exuvien und Mundwerkzeugen unter dem Binokular eröffnet den Schülern einen neuen Blick in die faszinierende Welt der Tiere, insbesondere die der Insekten.

Um den Austausch mit anderen Zooschulen zu intensivieren, besucht das Team der Primarstufe einmal im Jahr einen anderen Zoo. Nachdem wir im Jahr 2022 den Zoo Heidelberg besucht haben, ging unsere dreitägige „Dienstreise“ dieses Jahr in den Zoologisch Botanischen Garten Wilhelma nach Stuttgart. Die Einblicke in die dortige Zooschularbeit und das edukative Angebot, waren sehr inspirierend.

Weiterentwicklung des Programms „Evolution der Primaten“ für die Sekundarstufe II

Durch den Abgang einiger Tierarten und durch die Änderungen der Lehrpläne für die Oberstufe in Nordrhein-Westfalen begann der Umbau des Lernprogramms, das sich mit der Evolution der Primaten beschäftigt. Durch den Wegfall von Kleideraffen und Haubenlanguren ergaben sich Änderungen bei den zu untersuchenden Primatenarten. Außerdem soll das Programm dahingehend flexibilisiert werden, als dass bei Reinigung oder Sperrungen an bestimmten Gehegen diese Primatenart ausgelassen und durch eine andere ersetzt werden kann. Die Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen ändern sich dahingehend, als dass nicht mehr ein Modellstammbaum erstellt werden, sondern lediglich analysiert werden soll. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass nun einzelnen Primatenarten begründet in einen vorhandenen Stammbaum eingefügt werden sollen. Dies macht eine vorangehende Analyse und eine Ableitung von Beobachtungskriterien notwendig. Die Schüler erstellen somit ihre eigenen Beobachtungsbögen und finden selbstständig Antworten auf die Frage, an welche Stelle eine bestimmte Affenart, die im Kölner Zoo beobachtet werden kann, in einen Stammbaum einzuordnen ist. Für schwächere Schüler wird es Hilfesysteme geben, die bei der Analyse des Stammbaumes und bei der



Abb. 75: Screenshot aus dem Lernprogramm zum Thema Evolution.

Screenshot from the learning program about evolution.

(Foto: A. Maikranz)

Entwicklung eines Beobachtungsbogens helfen. Das Programm wurde 2023 umgestellt und weiterentwickelt, sodass es dann pünktlich mit dem Lehrplanwechsel der Schulstufen der gymnasialen Oberstufe mit dem neuen Schuljahr umgesetzt werden kann. Eine entsprechende Fortbildung für Biologie-Lehrkräfte, die das neue Programm vorstellt, wird ebenfalls zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden.

Vernetzung der außerschulischen Lernorte der Bezirksregierung Köln

Der Kölner Zoo leistet als überregional bedeutendes Umweltbildungszentrum einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Bildung seiner Besucher jeglichen Alters. Um die allgemeine Bedeutung außerschulischer Lernorte (ALO) für die Bildung von Schülern im Regierungsbezirk Köln stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, fanden bereits während der Corona-Pandemie unter der Leitung von Herrn Martin Finke (Bezirksregierung Köln) und Herrn Christian Kaiser (Schulamt Köln) virtuelle Netzwerktreffen statt. Erste Ziele waren hierbei eine bessere Vernetzung und Kooperation der Lernorte sowie die Herausgabe einer Broschüre über die Aufgaben und Angebote aller ALO, deren Erarbeitung federführend durch die Kölner Zooschule erfolgte.

Beim ersten ALO-Netzwerktreffen im Wallraf-Richartz-Museum im April 2023 wurde die Broschüre offiziell vorgestellt. Die Veranstaltung diente ferner der weiteren Vernetzung der ALO, der Verankerung nachhaltigen Lernens beim Besuch der ALO sowie der Frage, wie die Akquise sozioökonomisch benachteiligten Klientels besser gelingen kann. Im weiteren Jahresverlauf fanden gegenseitige Hospitationen der Kollegen unterschiedlicher Lernorte statt, um „Best-Practice-Ideen“ für die eigenen Angebote übernehmen zu können.

Das nächste Netzwerktreffen findet im März 2024 im Kölner Zoo statt.



Abb. 76: Informationsbroschüre der Bezirksregierung Köln über außerschulische Lernorte (Titel- und Beispieleseite).
Information brochure of the District Government of Cologne on Out-of-School Learning Sites (title and example page).

(Foto: K. Hilski)

Schulpartnerschaften

2015 startete das Projekt der „Schulpartnerschaften“. Das Ziel dieser Idee ist, das forschende, fächerübergreifende und vor allem nachhaltige Lernen in den Schulen zu fördern.

25 Kölner Grundschulen nehmen an dem Projekt teil. Das entspricht dem Anteil von etwa 30 % aller Zooschultermine der Primarstufe. Schulen, die als Partner an dem Projekt teilnehmen, haben sich durch die Einbindung in ihr schulinternes Curriculum dazu verpflichtet, den Zoobesuch und den Unterricht in der Zooschule mit dem eigenen (Sach-)Unterricht in der Schule zu verknüpfen.

Die Idee zu den Schulpartnerschaften entstand durch die Erkenntnis, dass zahlreiche Schulklassen inhaltlich unvorbereitet in den Zoo kamen. Die Sachunterrichtslehrer behandeln das Thema Zootiere oftmals unabhängig von einer Unterrichtsreihe und sehen im Besuch der Zooschule lediglich eine Ergänzung zum Klassenausflug. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, wurden vor acht Jahren zahlreiche Ideen, darunter auch das Projekt der Schulpartnerschaften, ins Leben gerufen – und es hat sich bewährt.

Jeweils eine Lehrkraft der ausgewählten Schulen betreut die Partnerschaft und steht im engen Kontakt mit der Zooschule. Bei einem alljährlichen Treffen mit den Vertretern der Partnerschulen wird regelmäßig von Neuigkeiten aus dem Zoo berichtet, Ideen und Tipps untereinander ausgetauscht sowie einzelne Unterrichtsprojekte, die aus dem Unterricht im Zoo erwachsen sind, vorgestellt.

Im Jahr 2023 hatte die Gruppe die Gelegenheit, eine spezielle Führung hinter die Kulissen im Aquarium zu bekommen. Dort wurden die vielen Nachzuchten seltener Arten und die verschiedenen Projekte des Zoos zum Artenschutz vorgestellt.

Um den Unterricht in den Schulen noch nachhaltiger zu gestalten und allen, auch neuen Lehrkräften in den Schulen, eine Sicherheit beim Thema „Forschen zu Tieren“ zu geben, richten wir uns weiter nach den Bedürfnissen und Wünschen der Partnerschulen.

Facharbeiten im Zoo – erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein-Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Fach-



Abb. 77: Primarstufen-Team zu Besuch in der Wilhelma in Stuttgart.

Primary school team visiting Wilhelma - The Zoological-Botanical Garden Stuttgart.
(Foto: K.Hilski)

arbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur, hat also notentechnisch ein gewisses Gewicht. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Facharbeiten sind besonders geeignet, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Soweit die gesetzlichen Vorgaben.

Für zoologisch interessierte Schüler bietet der Zoo ungeahnte Möglichkeiten für eine kleine Forschungsarbeit, die sie auch noch in der Schule voranbringt. In vielen Fächern, so in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literaturarbeit. Im Zoo

allerdings kann selber geforscht und eigene Daten können erhoben werden. Hier bieten sich in erster Linie die Bereiche Evolution, Ökologie und Ethologie an. Bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum bearbeitet werden: „Untersuchungen zur Rangstrukturen der Kölner Gorillagruppe“, „Untersuchungen zur Vergesellschaftung von Papageien mit weiteren Arten“ oder „Existiert das Tantensystem bei Asiatischen Elefanten auch in zoologischen Gärten?“ sind nur einige Beispiele für Facharbeiten die Schüler im Zoo angefertigt haben und bei denen sie selber „forschen“ konnten.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrer Detlev Fricke und Andreas Maikranz mehrere zen-

trale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und die Frage, welche wissenschaftlichen Methoden einer solchen Arbeit zugrunde liegen. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es an die Gehege zu praktischen Übungen. Bevor die Schüler dann mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einem Zooschullehrer.

Im Jahr 2023 hat eine engere Kooperation zwischen der wissenschaftlichen Abteilung des Zoos und der Zooschule beim Thema Facharbeiten begonnen. Frau Dr. Johanna Rode-White, Kuratorin für Primaten und Huftiere im Kölner Zoo, hat Themen gesammelt, die gerade aktuell sind und sich für Facharbeiten eignen. So z.B. die Forschungsfragen „Welche Bereiche seines neuen Geheges nutzt das Spitzmaulnashorn *Taco* besonders?“ oder „Was für eine Distanz wahren die beiden Gorilla-Männchen zueinander?“. Die Schüler erhalten so ein brandaktuelles Thema, Software zur Datenaufnahme und eine zielführende Forschungsfrage. Die Studenten und die wissenschaftliche Abteilung des Zoos erhalten auf diese Weise größere Datensätze, mit denen sie arbeiten können.

„Jugend forscht“/Projektkurs

Die erfolgreiche Arbeit der Kölner Zooschule bei der Betreuung von Fach- und Projektkursarbeiten und besonders die Kooperation mit dem Mechernicher Gymnasium Am Turmhof bei der Ausrichtung und Durchführung des Projektkurses „Wissenschaftliches Arbeiten im Zoo“, wurde durch den Schülerwettbewerb „Jugend forscht“ in den zurückliegenden Jahren bereits mit dem Sonderpreis für „engagierte Förderung naturwissenschaftlicher Talente“ ausgezeichnet.

Seit einigen Jahren besteht in der gymnasialen Oberstufe in NRW die Möglichkeit, sog. Projektkurse anzubieten. Diese Kurse sind an ein Referenzfach (hier Biologie) angebunden und beschäftigen sich mit Themen,



Abb. 78: Schüler des Projektkurses.

Students of the project course.

(Foto: Kölner Zoo)

die nicht im normalen Fachunterricht behandelt werden. Ziel des Projektkurses Biologie am Gymnasium Am Turmhof Mechernich ist es, kleine Forschungsarbeiten zu zoologischen, evolutiven, ethologischen oder ökologischen Themen ähnlich einer Hausarbeit an der Universität zu erstellen. Dazu wird der Kurs zu Beginn an zwei Kompakttagen methodisch und fachlich vorbereitet. In der ersten Kompaktveranstaltung im Zoo geht es um eine methodische Schulung. Hierzu bekommen die Teilnehmer eine Einführung in der Zooschule in die Methoden der Verhaltensforschung. Im Anschluss werden die erlernten Methoden gleich im Zoo an den jeweiligen Gehegen einem Praxistest unterzogen. Dabei geht es u. a. um Methoden zur Untersuchung des Tantensystems bei den Asiatischen Elefanten oder des Raumnutzungsverhaltens bei den Flusspferden. Am zweiten Kompakttag geht es dann um inhaltliche Fragen, z. B. darum, welche Aufgaben ein Zoo hat oder welche Tiere sich für eine solche Forschungsarbeit eignen. Außerdem wird besprochen, wie eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist. Im letzten Quartal des Projektkurses werden die Arbeiten in Vorträgen präsentiert und erläutert. Die besten Arbeiten werden bei „Jugend forscht“ eingesendet.

Eine Schülerin ist für ihre im Jahr 2022 erstellte Arbeit von Jugend forscht im

Februar 2023 bei der Siegerehrung im Forschungszentrum Jülich besonders geehrt worden: Isabel Mannz hat mit ihrer Arbeit mit dem Thema „Untersuchungen des Sozialverhaltens einer Bonobo-Gruppe mit Nachwuchs“ einen Sonderpreis von der „Jugend forscht“-Jury erhalten.

Fortbildungen

Die unterschiedlichen Angebote, die vom Fortbildungsteam in der Zooschule erarbeitet wurden, sollen die Kollegen aller Schulformen die Möglichkeit bieten, den Zoo und die Unterrichtsmöglichkeiten im Zoo kennenzulernen. Die aktuellen Fortbildungsangebote werden auf der Website der Zooschule veröffentlicht.

Für die Kollegen der Grundschule wird das Thema „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort - am Beispiel Zoo“ angeboten. In schulinternen und -externen Fortbildungen lernen die Lehrkräfte den Mehrwert des außerschulischen Lernortes praktisch kennen.

Im vergangenen Jahr wurde dieses Modul oft angefragt. Das Interesse an kollegiumsinternen Veranstaltungen ist nach wie vor groß.

Bildung für nachhaltige Entwicklung nimmt in den Fortbildungen für Lehrkräfte der Sekundarstufe mittlerweile

einen zentralen Stellenwert ein und findet sich in allen Angeboten in vielfältiger Form wieder. Als Multiplikatoren sollen die Lehrkräfte ihren Schülern somit nicht nur nachhaltiges Denken vermitteln, sondern auch ganz konkrete Handlungsoptionen mit an die Hand geben, wie z. B. Tipps beim Konsum von palmölhaltigen Lebensmitteln oder dem Sammeln und Recycling von Handys (die auch direkt im Zoo abgegeben werden können). Dabei wird die Rolle des Kölner Zoos als Umweltbildungs- und Artenschutzzentrum besonders hervorgehoben.

Für Lehrkräfte der Sekundarstufe I wurden die Fortbildungen „Anangepastheiten von Säugetieren an ihre Lebensräume verstehen: Beobachten, vergleichen, erklären“, „Evolution auf Darwins Spuren begreifen: Artenvielfalt und Artwechsel von Fischen, Amphibien und Reptilien im Kölner Zoo beobachten und analysieren“ sowie die Übersichtsfortbildung „Lernort Zoo - außerschulische Lernorte gewinnbringend für den (Biologie-) Unterricht nutzen“ angeboten.

Für die Sekundarstufe II wurde die Fortbildung „Das Ökosystem tropischer Regenwald: Ökofaktoren, Biodiversität und ökologische Nische begreifbar vermitteln und die Bewertungskompetenz fördern“ angeboten. Alle Fortbildungen wurden von den Lehrkräften sehr gut angenommen und überaus positiv evaluiert.

Vom Moderationsteam wurde außerdem ein völlig neues Fortbildungangebot zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung entwickelt. Im Fokus dieses schulformübergreifenden Pilotprojekts steht der Nachhaltigkeitsgedanke, der exemplarisch anhand von Tierbeispielen aus dem Zoo entwickelt und für den eigenen Unterricht aufbereitet werden soll. Ziel ist es, ein lehrplankonformes Unterrichtsvorhaben zu entwickeln, das Fachwissen vernetzt und fächerverbindend oder sogar fächerübergreifend seine Wirkung entfalten kann. Aspekte der Bildung

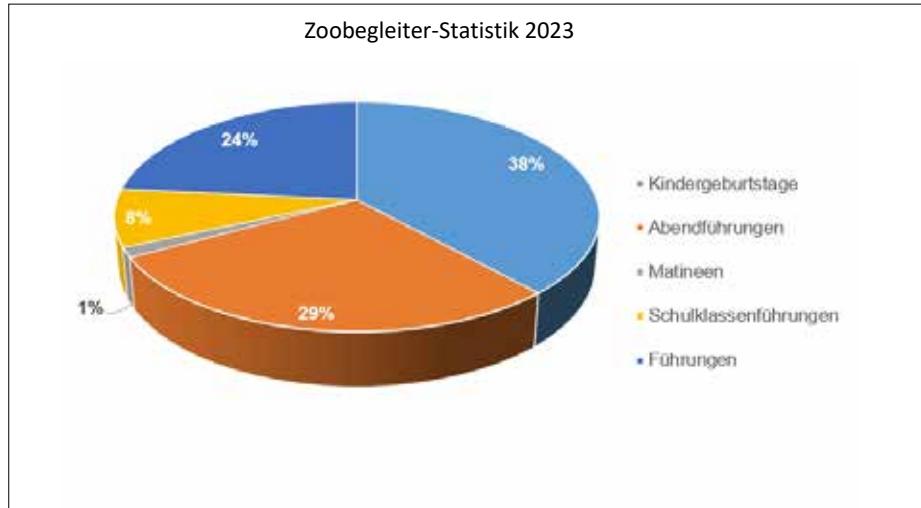


Abb. 79: Anzahl der Veranstaltungen, die durch unsere Zoobegleiter betreut wurden.
Number of events conducted by our zoo volunteers.

(Grafik: B. Schäfer)

für nachhaltige Entwicklung werden erläutert, erprobt und direkt in die Praxis überführt. Das Vorgehen ist mehrschichtig: Nach dem Einführungstag im Kölner Zoo bilden sich kleine Teams, die aus den Impulsen konkrete Unterrichts- und/oder Projektideen entwickeln. Diese Teams werden individuell in einem Online-Termin vom Moderationsteam beraten und gecoacht. Die Unterrichts-/Projektideen sollen dann direkt in der Praxis angewendet werden und die Ergebnisse werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Zoo vorgestellt. Im Februar 2024 wird diese Fortbildung erstmalig angeboten.



Abb. 80: Ein Zeitstrahl der Teachers for Future e.V., der anlässlich des Klimatags entlang des Elefantenparks ausgerollt wurde, zeigt eindrücklich die Auswirkungen des Klimawandels.

A timeline from Teachers for Future e. V., which was rolled out along the Elephant Park on the occasion of the Climate Day impressively shows the effects of climate change.

(Foto: R. Dieckmann)

Statistik

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 834 Lerngruppen im Bereich der Primar-, Sekundarstufe I und II mit annähernd 21.000 Schülern unterrichtet. Damit war die Zooschule im Jahr 2023 wie in den vergangenen Jahren vollständig ausgebucht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 2.750 Unterrichtsstunden erteilt. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle interessierten Klassen und Schulen mit Terminen versorgt werden, da die Nachfrage deutlich über dem Stundenkontingent der mit dem Unterricht beauftragten Lehrkräften liegt, welches sich auf insgesamt 3,2 Lehrerstellen beläuft. Wie in den letzten Jahren stellen die Kölner Schulen mit über 80 % den größten Teil der unterrichteten Klassen.

b) Nicht-schulische Zoopädagogik

Zoobegleiter

Mit dieser Statistik werden die Aktivitäten der Zoobegleiter und die Frequentierung durch Zoobesucher im Jahr 2023 zusammengefasst.

Es gab 2023 insgesamt 1.014 (2022: 799) Veranstaltungen darunter 626 Führungen (u. a. 292 Abendführungen, 14 Matineen, 238 allgemeine Führungen) und 388 Kindergeburtstage (2022: 263).

2023 betrug die Zahl der betreuten Besucher im Zoo 9.502 Personen. Die Altersstaffelung verteilt sich auf 4.406 Kinder (davon bei Kindergeburtstagen: 2.710) und 5.096 Erwachsene, davon 939 als Begleitung von Kindergruppen und 4.157 bei allgemeinen Führungen. In 22 Wochenferienkursen wurden insgesamt 276 Kinder betreut. Insgesamt waren die Zoobegleiter im Berichtsjahr neben den Führungen 4.762 Stunden im Einsatz.

Seit diesem Jahr führen die Zoobegleiter wieder regelmäßig (am dritten Sonntag im Monat) Sonntags-Matineen durch. Am 8.10. gab es eine Erntedank-Matinee mit einem von den FÖJlern aus Gärtnerei und Zoo-

pädagogik festlich geschmückten Erntewagen. Am 3.12. gab es eine Nikolaus-Matinee, auf der sowohl die Tiere ausgewählter Reviere beschenkt wurden.

Die monatlichen Zoobegleiter-Treffen fanden zu folgenden Themen statt: Januar: Jahresplanung 2023 und Update zum Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus (C. Kiesow); Februar: Projektentwicklung im Artenschutz anhand zweier Beispiele aus dem Zoo (J. Rode-White); März: Elefantenprojekt in Myanmar (Dr. A. K. Oerke); April: Update zur Vogelhaltung und Tropenhaus (B. Marcordes); Juni: Nashörner, Biologie und Schutz (Dr. A. Sliwa); Juni: Medical Training bei Großkatzen (M. Assenmacher); November: Die neue EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ (L. Schröder); Dezember: Weihnachtsfeier.

Eine gemeinsame Fahrt der Zoobegleiter führte vom 22.-24.9. in den Zoo Augsburg und den Tierpark Hellabrunn in München.

Von den Zoobegleitern betreute Zootmobile waren zu folgenden Terminen im Außeneinsatz:

21.5.: Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten Bonn

Veranstaltungen

In diesem Jahr fand die Tour d'Amour wieder in Präsenz statt. 118 Teilnehmer ließen sich im Zoo über das Liebesleben der Tiere informieren und genossen zum Ausklang des Abends einen Cocktail im Aquarium.

Der Elefantentag fand am 2.4. statt. Neben Kurzführungen und Tierpfleger-Sprechstunden gab es auch wieder exklusive Führungen hinter die Kulissen des Elefantenparks. An den verschiedenen Stationen wurden Biologie, Haltung und Schutz der Dickhäuter anschaulich vorgestellt. In Kooperation mit der Gartenabteilung des Zoos wurden Kürbis- und Sonnenblumen-Jungpflanzen auf Elefantendung vorgezogen und am Elefantentag gegen Spende

abgegeben. Zusätzlich konnte Elefantenkot als Dünger mitgenommen werden.

Am 14.5. feierten wir den Bauernhoftag wieder als Bauern- und Handwerkermarkt. Rund um den Clemenshof mit seinen bedrohten Nutz- und Haustierrassen fand ein reges Treiben statt. Der Porzer Imkerverein erklärte an seinem Stand, wie wichtig Bienen für die Bestäubung sind und bot Bienenprodukte an. Der Verein Eifelfelle e. V. kam mit einer tollen Auswahl an Schaf-Fellen von Eifelschafen, die auch in der Eifel gegerbt wurden. Am Infostand der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau konnten Besucher sich über diese informieren und an einem kleinen Quiz teilnehmen. Auf der großen Wiese boten Kölner Wochenmarkthändler ihre Waren an.

Der Klimatag fand in diesem Jahr am 23.4. statt und wurde wieder mit Mitteln aus dem Förderprogramm Umweltbildung der Stadt Köln unterstützt. Erfreulich war, dass sich auch in diesem Jahr wieder neue Initiativen gemeldet haben, so z. B. der Islamische Wohlfahrtsverband „An-Nusrat“, der mit einem sehr gastlichen und interaktiven Stand aufzeigte, dass Klimaschutz auch im Islam eine wesentliche Rolle spielt. Erstmals an Bord waren zudem die „Teachers for Future“, die noch durch das „Theater for Future“ ergänzt wurden. Von Seiten des Zoos präsentierte sich zwei Infostationen, die am Beispiel der Pinguine und der südamerikanischen Fauna die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tierwelt aufzeigten. Die Zoolschule zeigte im „Grünen Klassenzimmer“ Mitmach-Experimente zur Isolation verschiedener Körperoberflächen (Federn, Wolle) und die Auswirkungen eines sich ändernden Klimas. Die KVB verband ihre Station zur nachhaltigen Mobilität mit einer Spendensammlung für unsere Partnerorganisation „Sphenisco e. V.“, die sich zum Schutz der Humboldtpinguine einsetzt. Am Dienstag, 25.4. fand eine Scheckübergabe von 400 EUR am Pinguin-Gehege statt.



Abb. 81: Head ranger Evans Sitati (rechts) und Masaai-Chef Raimondo Olekarrarei (zweiter von rechts) besuchten am Artenschutztag mit Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel (zweiter von links) die Infostation des Zoos zum Projekt.

Head ranger Evans Sitati (right) and Masaai chief Raimondo Olekarrarei (second from right) visited an infopoint about Mara Siana Conservancy together with zoo director Prof Theo B. Pagel on the occasion of the conservation day.

(Foto: Kölner Zoo)

Zur Dreamnight im Zoo am 2.6. wurden wieder über 1.000 schwerst und chronisch kranke Kinder mit ihren Familien im abendlichen Zoo an zahlreichen Sonderstationen besondere Tierbegegnungen und viel schöne Momente beschert. Alle, die an diesem Abend im Einsatz sind, engagieren sich rein ehrenamtlich für diese gute Sache. Ein herzlicher Dank dafür geht an alle Beteiligten.

Um den Fokus Artenschutz zu unterstreichen, haben wir den bislang unter „Zootag“ firmierten Veranstaltungstag über die Aufgaben des Zoos durch einen „Artenschutztag“ ersetzt. An ausgewählten Standorten haben unsere Zoobegleiter an Infomobilen über unser Artenschutz-Engagement in Südamerika (Schwerpunkt: Belize und Goldgelbes Löwenäffchen), Asien (Schwerpunkt: Elefanten) und Afrika



Abb. 82: Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler erläutert zur Langen Nacht im Aquarium die Ziele der Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA.

Curator Prof Dr Thomas Ziegler talking about the goals of EAZA's Vietnam conservation campaign at the Aquarium Night at Cologne Zoo.

(Foto: M. Vogelfänger)

(Schwerpunkt: Nashörner und Giraffen) informiert. Zu drei Zeiten fanden offene Führungen zu unserem Arten-schutz-Engagement statt, jeweils nach Kontinenten gewichtet. Darüber hinaus haben sich auch unsere lokalen Partner aus dem Artenschutz präsentiert, wie der Zoll und die Untere Landschaftsbehörde der Stadt Köln, die NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, das Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen mit ihrer Greifvogel Auffangstation, der WWF sowie die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH). Ein Höhepunkt war der Besuch von Vertretern aus unserem künftigen Kooperationsprojekt in Mara Siana, Kenia (Afrika).

Um auf diese Kooperation und die Schutzmaßnahmen aufmerksam zu machen wurde am 24.9. erstmalig der Nashorntag gefeiert. Dieser ist an den Internationalen Tag des Nashorns (22.9.) angelehnt und fand am Sonntag danach statt. Neben einem Infostand, der durch Zoobegleiter betreut wurde, gab es Bastelaktionen in Kooperation von Zoobegleitern und WWF-Mitarbeitern. Verstärkt wurde die Aktion durch einen Infostand des WWF. Dieser Tag soll auch in den nächsten Jahren beibehalten werden, als Teil der Kooperation und als besondere Aktion für die Mitglieder des Team Nashorn Köln.

Der deutschlandweite „Tag des offenen Denkmals“ fand in diesem Jahr unter dem Motto: „Talent Monument. Was junge Denkmale über unsere Geschichte und Gegenwart erzählen“ statt. Wie immer beteiligte sich der Kölner Zoo am zweiten Wochenende im September mit einer Samstags- und einer Sonntagsführung. Dabei ging Zooarchivar Marco Smeets an ausgewählten Orten der Frage nach, inwiefern die Baudenkmäler des Kölner Zoos Talente mitbringen. Welche Talente muss der Kölner Zoo aufbringen, um die Denkmäler bis heute für die Tierhaltung geeignet zu halten? Und was unterscheidet unsere Baudenkmäler der unterschiedlichen Epochen. Neben der exemplarischen Betrachtung einiger historischer Bau-denkmäler aus dem 19. und frühen 20.

Jahrhundert wurden die diesjährigen Rundgänge durch den Kölner Zoo auf Nachkriegsbauten erweitert, deren Talente aus heutiger Sicht eher verborgen zu sein scheinen. Was waren die Antriebe, Gebäude zu errichten, die aus heutiger Sicht eher als „Altlast“ denn als wertvolles architektonisches Zeugnis wahrgenommen werden. Schlummern unter seinen Altlasten womöglich denkmalwerte Bauwerke? Insgesamt 40 Besucher nahmen an den beiden Führungen teil.

Die einzigartige Halloween-Veranstaltung hat uns immer sehr am Herzen gelegen, war beliebt bei Besuchern und eine der wenigen Halloween-Veranstaltungen für Familien. Nach wochenlangen Vorplanungen, Kalkulationen, Begehungen und Erstellung von Angeboten, mussten wir leider zu dem Schluss kommen, dass die Veranstaltung ein zu hohes finanzielles Risiko darstellt und somit eingestellt werden musste. Dies ist schlussendlich der allgemeinen Teuerungsrate besonders im Bereich Energie- und Personalkosten geschuldet.

Am 18.11. fand wieder die „Lange Nacht im Aquarium“ statt. Anlässlich dieses beliebten Events konnten Besucher wieder an Tierpflegerführungen hinter den Kulissen teilnehmen, Tierfütterungen und dem Target Training mit den Philippinen-

krokodilen beiwohnen. Die Zoobegleiter präsentierten Stationen mit unterschiedlichen Themen, dazu gab es Jazz-Live-Musik sowie Cocktails und Snacks. Das diesjährige Thema war der Artenschatz im Aquarium, denn hier werden viele bedrohte Arten gehalten und vermehrt, sowie „Vietnamazing - Joining forces to save Vietnam's Species“, die neue Arten-schutzkampagne der EAZA, erkennbar an vielen neuen Schildern und Bannern, die zuvor vom Pädagogikteam angefertigt wurden. Unser aktueller Nachwuchs der bedrohten Vietnamesischen Krokodilschwanzechsen, ebenfalls Teil der Vietnam-Arten-schutzkampagne der EAZA, wurde in den Backstage-Führungen vorgestellt und die Kampagne den Besuchern im Rahmen von Kurzvorträgen durch den Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler vorgestellt, der pünktlich zu diesem Event von der Projektarbeit in Vietnam angereist kam. Vielen Dank an das Zoo-Team, das dieses wunderbare, stimmungsvolle Event für die Besucher wieder zu einem tollen Erlebnis gemacht hat. Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, hat Thomas Ziegler ein Video erstellt, welches wir auf der Facebook-Seite des Kölner Zoos und nachfolgend auch auf der Instagram-Seite des Kölner Zoos veröffentlicht haben. Spendengelder, die zur „Langen Nacht im Aquarium“ gesammelt



Abb. 83: Schulung der WWF-Dialogenden des Team Nashorn Köln.
Training of the dialoguers of the Team Nashorn Köln.

(Foto: R. Dieckmann)

wurden, insgesamt 640 EUR, wurden der Vietnam-Artenschutzkampagne der EAZA zur Verfügung gestellt.

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm fand in diesem Jahr in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch. Die Plätze in den Programmen waren zum ersten Mal über einen eigens angelegten Ticket Shop zu buchen. Dies stellte eine enorme Arbeitserleichterung zum bisherigen Buchungsverfahren dar. Einige Kurse waren innerhalb von 2 Stunden ausgebucht. Eine weitere Neuerung stellte die Möglichkeit dar, eine Randstundenbetreuung zusätzlich zum normalen Programm dazu zu buchen. Dieses Zusatzangebot war ein Ergebnis aus einer Evaluation des Ferienprogrammes 2022. Hier gaben 30 % der befragten Eltern an, dass längere Betreuungszeiten besser mit der beruflichen Situation in Einklang zu bringen wären. Das Angebot wurde gut angenommen. Da aber meist nicht alle teilnehmenden Kinder zur Randstundenbetreuung angemeldet waren, gab es die organisatorische Herausforderung, Teile der Gruppe zu unterschiedlichen Zeiten an die Eltern zu übergeben. Nachdem wir dieses Konzept eine Saison lang ausprobieren und verfeinern konnten, haben wir beschlossen, die

Betreuungszeiten in den Ferienkursen für alle zu verlängern.

Kooperationen

NABU-Kindergruppe

Die NABU-Kindergruppe traf sich wieder am 2. Samstag im Monat im Kölner Zoo. Themen waren u. a. Eulen und Greifvögel oder auch die Geheimnisse der Bienen, wobei die Gruppe von Falkner Gerd Esser und Imker Peter Gauger unterstützt wurden. Wer interessierte Kinder hat oder sich selbst in der Betreuung einbringen möchte, kann sich gerne unter NAJU-Zoo@NABU-Koeln.de melden.

Im Rahmen unserer Kooperation mit der FERRERO Deutschland GmbH haben wir in einem ganztägigen Workshop am 18.7. weiter an der Idee eines Green Parcours und Maßnahmen für eine stärkere und nachhaltigere Kommunikation des Kölner Zoos als Artenschutzzentrum gearbeitet. Während des Besuchs zweier Museen in Frankfurt (Romantikmuseum, Jüdisches Museum) am 3.2. gemeinsam mit Mitarbeitern von Ferrero haben wir uns Anregungen für digital-analoge Umsetzungen geholt.

Die AWB informierte an drei Terminen (19.7., 25.7., 2.8.) zum Thema nachhaltiger Umgang mit Müll.



Abb. 84: Das Tor an der Przewalskipferd-Anlage zeigt die erfolgreiche Wiederansiedlung von Przewalskipferden in der Wüste Gobi.

The gate at the Przewalski's horse enclosure shows the successful reintroduction of Przewalski's horses in the Gobi desert.

(Foto: R. Dieckmann)

Die Ortsgruppe Köln von Greenpeace stellte vom 9.-16.12. im Aquarium mit einer Ausstellung die Bedrohung des Wattenmeers durch Gasbohrungen dar.

Kids Club

In diesem Jahr konnten wir ein Konzept umsetzen, das uns schon lange auf der Seele lag und von dem wir uns einen nachhaltigen pädagogischen Mehrwert erhoffen. Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Köln-Bonn konnten wir einen Kids Club ins Leben rufen, der Kinder an monatlich, immer samstags stattfindenden Terminen an die Aufgabenfelder des Kölner Zoos und an seine Tierwelt heranführen und zum aktiven Mitmachen motivieren will.

Wir haben für die erste Phase zwei Clubs eingerichtet, einen für Schüler des 1. und 2. Schuljahres und einen für Schüler des 3. und 4. Schuljahrs. Die Clubs werden von Zoobegleitern betreut und sind bis auf den Eintritt für die Teilnehmenden kostenfrei.

Die Kinder konnten sich für die Teilnahme bewerben und wurden von einer Jury aus Mitarbeitenden von Zoopädagogik und Marketing ausgewählt. Aus der Vielzahl einfallsreicher und liebevoller Bewerbungen eine Auswahl zu treffen, war keine leichte Aufgabe!

Beide Clubs haben mittlerweile einige erfolgreiche Termine absolviert und es zeichnet sich ab, dass wir engagierte und wissbegierige Mitstreiter für die Tierwelt und den Artenschutz gewinnen konnten. Wir freuen uns schon, im Frühsommer neue Bewerbungen für die nächste Runde des Kids Club zu sichten.

Tieranlagen/Beschilderung

Die neue Nashorn-Anlage bietet auf zwei Besucherplattformen ausführliche Informationen zu Biologie, Bedrohung und Schutz der Nashörner. Die zum Eulenkloster gelegene Plattform ist dem Team Nashorn Köln gewidmet und stellt das Kooperationsprojekt des Zoos mit



Abb.85: Journalisten testen den SkyTrip Namibia.

Journalist test the the SkyTrip Nambia.
(Foto: Kölner Zoo)

dem WWF Deutschland zum Schutz der Nashörner in Südafrika vor. Die zu den Giraffen orientierte Plattform stellt die Besonderheiten der bedrohten Dickhäuter sowie unser Artenschutzprojekt in Eswatini vor. Hier gibt es u. a. Anfassmodelle, die die Besonderheiten der Nashornhaut, des Fußes sowie des begehrten Nasenhorns auch haptisch nachvollziehbar machen.

Anlässlich der EAZA-Artenschutzkampagne „Vietnamazing“ wurden Teilbereiche des Terariums so gestaltet, dass auf einen Blick die Arten aus Vietnam erfasst werden können. Sie werten über die Kampagne hinaus das Artenschutz-Engagement in Vietnam auf.

An der Przewalskipferd-Anlage wurden das Tor zur Anlage sowie zwei

weitere Großtafeln neugestaltet. Sie stellen nun die Artenschutzarbeit mit den Pferden als ein erfolgreiches Beispiel für die Initiative Reverse the Red vor.

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing/Kommunikation

„Begeistert für Tiere“ – so lautet der Leitspruch des Kölner Zoos. „Begeistern für Tiere“ so lautet in logischer Fortführung der Auftrag der Marketing-Abteilung des Kölner Zoos. Erfüllt haben wir diesen mit einem facettenreichen Mix aus bekannten und neuen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen. Zu den bewährten Instrumenten zählte die klassische Medienarbeit, mit denen wir Print-, Hörfunk-, Online- und TV-Medien bedienten. Storytelling ist hier das richtige Stichwort. Es gilt, Tiere bekannt zu machen, Emotionen zu wecken und die Arbeit, die hinter einer 5-Sterne-Tierhaltung wie hier im Kölner Zoo steht, anschaulich einem breiten Publikum bekannt zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Kommunikation der Artenschutzarbeit, die hier im Kölner Zoo und vom Kölner Zoo ausgehend bei den internationalen Projektpartnern geleistet wird. Dies stärkt die Relevanz und Akzeptanz des Zoos und ist eine durchgehend wichtiger wer-

dende Zukunftsinvestition. Wir veröffentlichten mehr als 60 Medienmitteilungen – anlassbezogen und so erstellt, dass Medien darin ebenso spannende wie veröffentlichtswerte Neuigkeiten finden. Die Bandbreite der angeschnittenen Themen war groß. Sie spiegelt damit die Bandbreite der Arbeit und des Engagements des Zoos insgesamt wider. Bekanntgegeben wurde z. B., dass der Zoo ein Schutzprojekt für eine der seltensten Schildkrötenarten der Erde, der vietnamesischen Annam-Schildkröte, finanziert. Den jährlichen Weltartenschutztag am 3.3. nahm die Kommunikationsabteilung zum Anlass, den Umfang und die Erfolge der Artenschutzarbeit des Kölner Zoos herauszustellen. Die erneute Rückführung von Philippinenkrokodilen in das Ursprungsgebiet wurde – getreu dem Motto „Tue Gutes und schreibe darüber“ – breit publik gemacht. Bei den Tiergeburten stachen z. B. der Nachwuchs bei den Schneekranichen, den Przewalskipferden oder den Weißkopfsakis heraus. Am meisten Aufmerksamkeit erregte naturgemäß die kleine Asiatische Elefantenkuh Sarinya, die Mitte Juni als 12. in Köln geborenes Elefanten-Jungtier zur Welt kam. Auch bauliche Themen fanden breite Resonanz, so z. B. die Eröffnung des Imbiss Chiperman's pünktlich zum Saisonstart im April oder die Einweihung der neuen Nashorn-Anlage zum Start der Sommerferien.



Abb. 86: Plakat des im Kölner Zoo stattgefundenen China Light-Festivals.

Poster of the China Light Festival held at Cologne Zoo.

(Design: I. Etienne)

Gezielt gespielte Themenangebote rundeten die Medienarbeit ab. Auf diese Weise konnten wir einzelne Beschäftigte für ihre jahrelangen Verdienste für den Kölner Zoo würdigen oder neue Beschäftigte mit ihren Arbeits- und Tätigkeitsfeldern vorstellen. Verknüpft wurden diese persönlichen Geschichten mit Storyspins, die zeigen, wie professionell, ausdauernd und aufwendig die Beschäftigten des Kölner Zoos hier Tag für Tag ihre Frau und ihren Mann stehen. Umso erfreulicher, weil intensiv medial verwertbar, ist es, wenn Kollegen internationale Auszeichnungen zuteilwerden. Dass Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel in Washington (USA) als Träger des „Wolfgang Kiessling Inter-

national Prize for Species Conservation 2023“ geehrt wurde, sorgte für viele Positivschlagzeilen und stärkte im Umkehrschluss nachhaltig Image und Reputation des Kölner Zoos.

Für den Bereich der Events und Veranstaltungen wurde kräftig die Werbetrommel gerührt. Im Frühjahr verknüpften wir aktuelle Tier-News mit neuen Tiergebärunten und trugen zu erfolgreichen Highlights wie Elefanten- und Bauernhoftag oder Zoolauf bei. Erfolgreich war auch der Einsatz eines Unimogs, mit dem Zoobesucher in den Herbstferien von Riehl aus für acht Minuten auf Safari zu den Wildtieren Namibias in Afrika gehen konnten. Möglich machten dies Virtual Reality-Brillen eines durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) geförderten Projekts der Firma „Spherie“. Die Zoogäste nahmen das Angebot sehr gut an – mehr als 1.400 zahlende Gäste gingen im genannten Zeitraum auf Reise nach Afrika. Ein Teil der so erzielten Einnahmen wurde u. a. für Arten- schutzprojekte in Namibia eingesetzt.

Nach den Herbstferien standen die Zeichen in der Marketing-Abteilung des Kölner Zoos dann voll und ganz auf Windrichtung Fernost: Ab Anfang Oktober bewarben wir das China Light-Festival (15.12.2023 bis 28.1.2024), das nach dreijähriger Pause wieder im Zoo stattfand. Im Gegensatz zu der zwischenzeitlich als Alternativlösung durchgeführten Veranstaltung Christmas Garden regelte die Marketing-Abteilung Bewerbung, Gestaltung sowie die Gesamtsteuerung selbst. Umso erfreulicher war im Ergebnis der hohe Besucherzuspruch des Lichterfestes, das fest im Kalender der Rheinländer verankert ist.

Parallel dazu fand von 22.-24.11. die 24. Tagung des VdZ-Arbeitskreises Kaufleute und Marketing in Köln statt. Mehr als 100 Verwaltungs- und Marketing-experten aus Zoos aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien kamen in der Domstadt zum Austausch und Networking zusammen. Als Ausrichter stimmten wir gemeinsam mit dem Verband der Zoo-

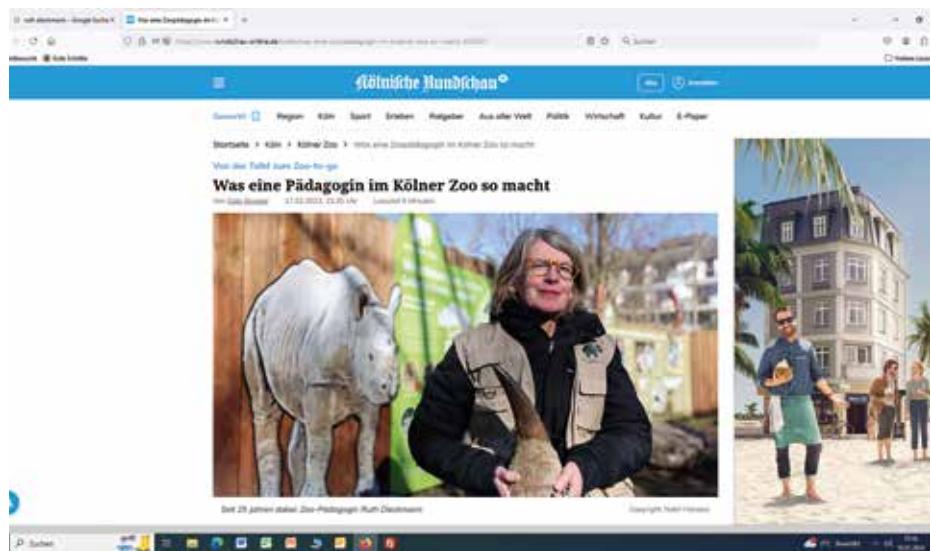


Abb. 87: Beispiel für Berichterstattung im Internet.
Example of media coverage on the Internet.

(Quelle: Kölnische Rundschau)

logischen Gärten (VdZ) e. V. das Programm ab und zeichneten für die komplette Veranstaltungs-Organisation verantwortlich. Ort der Tagung war das Hilton Hotel in der Kölner Innenstadt. Zum Rahmenprogramm zählten Besuche im Brauhaus „Gaffel am Dom“ sowie abschließend auf dem Kölner Weihnachtsmarkt.

Auch Hörfunk und TV wurden bespielt. Im Rahmen unserer Kooperation mit dem ARD-Morgenmagazin begleiteten wir in mehreren Live-Schalten den Umzug des Elefanten-Bullen *Moma* von Köln nach Polen. Bundesweit waren Zuschauer quasi hautnah dabei, als der Bulle auf den LKW gehoben wurde. Weitere Live-Schalten von unseren Veranstaltungen wie dem China Light-Festival mit Christopher Landsberg oder die Kooperation mit der Produktionsgesellschaft docma TV für eine bundesweit im RTL-Hauptabendprogramm ausgestaltete Dokumentation-Serie zum Thema Tiergebärunten kamen hinzu. Häufig zu Gast im Kölner Zoo waren darüber hinaus die Lokalprogramme von WDR, RTL und Sat.1 NRW für Beiträge zu Tiergebärunten oder aus den Backstage-Bereichen. Beliebt war der Kölner Zoo zudem auch als Kulisse für Drehs und Filmprojekte, so u. a. für die 2024 ausgestrahlte WDR Serie „A Better Place“ oder den ZDF-Kinderklassiker „1,2 oder 3 ...“.

Online & Social Media

Weiterhin sehr aktiv ist der Kölner Zoo auf seinen verschiedenen Social-Media-Kanälen. Bei Facebook wuchs die Zahl der Follower auf mehr als 110.000 an. Die für den Kölner Zoo erzielte Reichweite bei Instagram nimmt klar Kurs auf die 50.000er Marke – damit bleibt Instagram der Kanal mit den größten Wachstumszahlen. Dem Twitter-Kanal des Kölner Zoos folgten zuletzt über 8.000 Menschen und Institutionen. Ihn bespielt das Zoo-Team derzeit nicht und lässt ihn ruhen. Grund ist die Übernahme von Twitter durch das Unternehmen Elon Musk, wodurch die Plattform deutlich unseriöser und schwerer berechenbar hinsichtlich der ausgespielten Inhalte geworden ist. Als Ersatz dafür legte sich der Zoo ein LinkedIn-Profil an.

Der Zoo wird sein Digital-Engagement in den kommenden Jahren deutlich erweitern. Die Marketing-Abteilung hat dafür 2023 Zuwachs durch einen Werkstudenten erhalten, der v. a. den Bereich der Videoinhalte ausbauen soll und über die Kanäle TikTok und YouTube künftig insbesondere auch jüngere Zielgruppen wie die sogenannte „Generation Z“ in den Fokus nimmt.

Kinder von heute sind die Kunden von morgen – und dementsprechend



Abb. 88: Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel (links) und Vorstand Christopher Landsberg (rechts) verabschieden den alten Vorstand des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ Uwe Schöneberg und Dr. Klaus Tiedeken (zweiter von links und rechts) und begrüßen den neuen Vorstand Bernhard Conin und Jutta Weidenfeller (mitte). Prof Theo B. Pagel (left), CEO Cologne Zoo, and Christopher Landsberg (right), CFO Cologne Zoo, bid farewell to the old board members of the association of sponsors „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, Uwe Schöneberg (second left) and Dr Klaus Tiedeken (second right) and welcome the new board members Bernhard Conin and Jutta Weidenfeller (middle).

(Foto: W. Scheurer)

wichtig für die Zukunft der Zoos. Deshalb nahm die Marketing-Abteilung des Kölner Zoos an verschiedenen Strategiemeetings und Weiterbildungsangeboten auf Zooverbands ebene teil. Aufgabe ist, zeitgemäß mit Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren in Austausch und Interaktion zu kommen und sie mit einer Positiv-Agenda auf neuen Kanälen mit neuen Formaten positiv über Zoos und deren Leistungen und Angeboten bei Freizeit, Erholung, Forschung und Artenschutz zu informieren. Entsprechend breiten Raum nahm die Thematik Social Media auch auf der bereits erwähnten VdZ-Tagung Kaufleute und Marketing Ende November in Köln ein.

Last but not least deutlich digitaler sollen die Bereiche Besucherführung/Beschilderung und Zoo-education“ werden. Der Zoo nimmt hierfür an einer Ausschreibung um Fördermittel der Europäischen Union (EU) teil. Ziel ist der Aufbau eines App-basierten Digitalrundgangs mit verschiedenen thematischen Highlight-Führungen mit modernen Möglichkeiten für Wissensvermittlung und Besucherinformation.

Förderverein

Vor mehr als 40 Jahren schlossen sich engagierte Bürger aus Köln und dem Umland zum Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ zusammen. Gemeinsam haben die Mitglieder bereits zahlreiche Großprojekte mit angestoßen und wichtige Beiträge für deren Realisierung geleistet. Das 1985 eröffnete Urwaldhaus für Menschenaffen war das erste Großprojekt, für das sich die Freunde des Kölner Zoos maßgeblich engagierten. Seitdem folgten viele weitere, vom Elefantenpark über den Hippodom bis zum Südamerikahaus oder der Nashorn-Anlage.

In diesem Jahr wurde dem Kölner Zoo eine Geldspende in einer Höhe von 111.111,11 EUR zum Bau einer Anlage für Komodowarane zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 21.9. wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach 12 Jahren im Vorstand verließen die Herren Uwe Schöneberg und Dr. Klaus Tiedeken diesen. Neuer Vorsitzender ist nun Herr Bernhard Conin, Frau Jutta

Weidenfeller wurde zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Herr Prof. T. B. Pagel wurde in seinem Amt als stellv. Vorsitzender bestätigt, ebenso Herr C. Landsberg als Schatzmeister. Zum Jahresende zählte unser Förderverein 2.300 (2022: 2.340) Mitglieder, darunter 50 (2022: 52) Kinder/Jugendliche.

Frau Birgit Schäfer vertrat den Förderverein bei der Delegiertenversammlung der Gemeinschaft der Zooförderer e. V. in Schweinfurt.

Neben der Hauptaufgabe des Fördervereins, die Weiterentwicklung des Kölner Zoos zu unterstützen, gibt es für die Zoofreunde spannende Exklusivführungen und Vorträge. Aber auch Rabatte für Sonderveranstaltungen werden den Mitgliedern des Fördervereins gewährt.

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Fördervereins nachstehende Führungen durch unsere Kuratoren angeboten:

14.3.2023: „Von Indonesien bis zur Stiftung Artenschutz – Was Zoos zum Artenschutz beitragen können“, Dr. J. Rode-White

9.4.2023: „Umsetzung des „One Plan Approach“ der IUCN im Aquarium des Kölner Zoos“, Prof. Dr. T. Ziegler

7.5.2023: „Auf Visite mit der Zootierärztin – Aktuelle Fälle und spannende Geschichten“, Dr. S. Marcordes

4.6.2023: „Die neue Nashorn-Anlage im Kölner Zoo und unser Engagement für Nashörner“, Prof. T. Pagel

2.7.2023: „Wettkampf gegen die Zeit – Rettung für die madagassische Tierwelt“, Dr. J. Rode-White

6.8.2023: „Großraubtiere im Kölner Zoo“, Dr. A. Sliwa

3.9.2023: „Neues aus dem Banteng-Revier und unser Engagement in Ungarn und für Action Indonesia“, R. Lammers

1.10.2023: „Blick hinter die Kulissen in der Vogelhaltung“, B. Marcordes

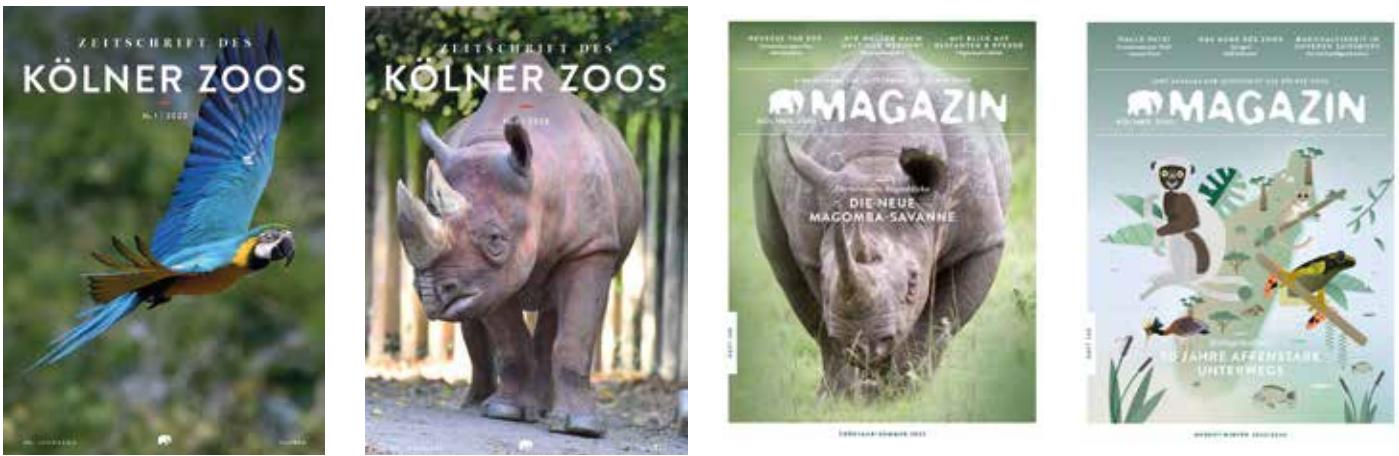


Abb. 89: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des „Kölner ZooMagazin“.

The cover pages of “Zeitschrift des Kölner Zoos” and “Kölner ZooMagazin”.

(Fotos: M. Vogelfänger/Zeitschrift, Entwurf: I. Etienne Design/Kölner ZooMagazin)

Auch die Themen der Vortragsreihe, die regelmäßig im Zoo Event stattfindet, waren wieder weit gespannt:

10.1.2023: „Naturschutz in Belize – ein karibisches Abenteuer“, Constanze Mager, Koninklijke Burgers’ Zoo (Niederlande)

14.2.2023: „Naturschutzaspekte in Forstwirtschaft und Jagd“, Michael Hundt, Förster

14.3.2023: „Von Indonesien bis zur Stiftung Artenschutz – Was Zoos zum Artenschutz beitragen“, Dr. Johanna Rode-White

29.8.2023: „Alternative Land Use Concepts and Species Conservation in Kenya“, Evans Sitati, Mara Siana Conservancy, Kenia (Afrika)

10.10.2023: „Auf der Suche nach den wilden Pferden“, Stefan Schomann, Autor und Journalist

14.11.2023: „Von Kobolden und Riesen – Genetische Untersuchungen von freilebenden Tarsieern und Gorillas“, Laura Hagemann, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

12.12.2023: „50 Jahre Madagaskarhaus – Vom Lemurenhaus zum übergreifenden Naturschutz“, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler

Wenn Sie liebe Leser dieses Berichts auch zum Kreis der Förderer gehören möchten, um den Zoo als wissen-

schaftlich geführtes Artenschutz- und Bildungszentrum weiterhin zu etablieren, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten, denn nur „zoosamme“ sind wir stark! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7785-260.

Zeitschrift des Kölner Zoos und Kölner ZooMagazin

Unsere Publikationen „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und „Kölner ZooMagazin“, erschienen jeweils in zwei Ausgaben. Die erste Ausgabe der Zeitschrift beinhaltete wie immer den ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe berichteten Fremdautoren über Naturschutz, Forschung, Umweltbildung und Tierhaltung. Zusätzlich erschien je eine Ausgabe (Frühling/Sommer und Herbst/Winter) unseres „Kölner ZooMagazin“.

Für die Erstellung unserer „Zeitschrift des Kölner Zoos“ danken wir Frau M. Siemen und Herrn Dr. A. Sliwa. Mein Dank für die Erstellung des „Kölner ZooMagazin“ gilt den Damen R. Dieckmann, A. Dornbusch und M. Siemen sowie Herrn C. Schütt. Alle haben sich wieder sehr engagiert eingebracht. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch allen Autoren sowie Ihnen, liebe Leser, aussprechen.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN

DER ZOOLOGISCHE GARTEN ist der Titel einer internationalen, wissenschaftlichen Zeitschrift für die gesamte Tiergärtnerei. Neben größeren Abhandlungen werden Kurzmitteilungen und Nachrichten aus zoologischen Gärten aufgenommen. Die Zeitschrift ist offizielles Organ des Verbands der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ) und der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA).

Die Neuausgabe dieser Fachzeitschrift, die zuvor vom Berliner Zoo redaktionell betreut wurde, wird nun vom Kölner Zoo gemanagt. Editor-in-Chief ist Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel. Das erweiterte Redaktionsteam besteht aus B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa und Prof. Dr. T. Ziegler. Im Berichtsjahr konnten wir zwei Ausgaben von **DER ZOOLOGISCHE GARTEN** veröffentlichen. Mein Dank hierfür geht an das gesamte Redaktionsteam.

Dem Editorial Board danke ich für die wichtige Unterstützung beim Review der uns eingesendeten Manuskripte und die kritischen Anmerkungen und Anregungen und den Autoren natürlich für die Einsendung ihrer Manuskripte, ohne die wir diese Ausgaben nicht hätten veröffentlichen können.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN erscheint zweimal jährlich (i. d. R. im Juni und im Dezember). Soll-

ten Sie Interesse an einer Veröffentlichung eines Artikels haben, senden Sie uns Ihr Manuskript unter editor@koelnerzoo.de zu. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Tierpatenschaften

Seit 30 Jahren besteht die Möglichkeit, sich durch Übernahme einer Patenschaft im Kölner Zoo auf besondere Weise zu engagieren. Patenschaften werden aber auch als besonderes Geschenk zu den verschiedensten Anlässen an einen tier- und zoobegeisterten lieben Menschen verschenkt. Von Abdimstorch bis Zwergstachelmaus und von Amberbaum bis Zuckerahorn haben seither immer mehr Tiere, Bäume und Bänke Paten gefunden. Besonders erfreulich ist es, dass viele Patenschaften Jahr für Jahr verlängert werden – einige sogar bereits durchgängig seit 30 Jahren.

Im Online-Shop für Patenschaften <https://foerdern.koelnerzoo.de/patenschaften> wurden im Berichtsjahr 707 Patenschaften abgeschlossen. Zum Jahreswechsel waren 1.494 Tier- und 40 Baumpatenschaften vergeben.

Der alljährliche, beliebte Patentag wurde erneut als Paten-Abend angeboten. Unsere Paten hatten an diesem Abend die Möglichkeit, den Zoo bei einem exklusiven Abendbesuch zu erleben. 734 Personen (Paten und Begleiter) nahmen dieses Angebot an. Selbstverständlich stand Zoodirektor Prof. Theo Pagel im Rahmen eines „meet and greet“ zu

allen Fragen Rede und Antwort und am neuen Imbiss Chiperman's gab es einen kleinen Snack.

Archiv

Das Zooarchiv wurde auch im Jahr 2023 ehrenamtlich durch den Archivar Marco Smeets betreut. An 13 Tagen wurden rund 70 Arbeitsstunden vor Ort erbracht, ungezählte weitere Arbeiten wurden in Heimarbeit erledigt.

Neben den regelmäßigen Aufgaben der Sortierung, Aufnahme neuer Archivalien und Recherche sei auf einige besondere Termine, Tätigkeiten und Entwicklungen hingewiesen:

Seit Jahren besteht regelmäßiger Kontakt zum ehemaligen Direktor des Kölner Zoos, Herrn Prof. Dr. Gunther Nogge, so auch im Berichtsjahr. Er verfasst regelmäßig Artikel mit Bezug zu seiner Zeit als Zoodirektor. Im Mailverkehr sowie bei Besuchen im Archiv kommt es so zu einem stets interessanten Austausch. Aus seinen privaten Beständen bereichert Herr Prof. Nogge das Archiv immer wieder mit Aufzeichnungen, aber auch gesammelten Gegenständen der heiteren Art wie z. B. einer umfangreichen Sammlung von Kölschgläsern mit Zoomotiven.

Im Juni besuchte Frau B. Arentz aus dem Historischen Archiv der Stadt Köln gemeinsam mit ihren Kolleginnen Frau Fischer und Frau Pohlmann unser Archiv im Clemenshof.

Die Zusammenarbeit mit dem Kölner Stadtarchiv ist weiter intensiviert worden. Von den beim Einsturz des Stadtarchivs untergegangenen Archivalien des Zoos sind nahezu ausnahmslos alle gefunden und identifiziert worden. Die Restaurierung geht zügig voran und steht laut Frau Arentz vor dem baldigen Abschluss. In dem Zuge werden unsere Unterlagen digitalisiert, sodass wir leichteren Zugriff darauf erhalten. Für diesen großartigen Einsatz gebührt Frau Arentz und ihren Mitarbeitern unser Dank! Im Stadtarchiv lagern etwa 400 Akten der AG Zoologischer Garten Köln, die im Jahre 1952 dort hin abgegeben wurden.

Herr Uwe Lohölter ist der ehrenamtliche Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Er besuchte den Zoo im Oktober und erhielt eine Führung entlang unserer Baudenkmäler.

Der „Tag des offenen Denkmals“ trug im Jahr 2023 den Titel „Talent Monument“. Was junge Denkmale über unsere Geschichte und Gegenwart erzählen“. Die beiden Führungen wurden wieder von rund 40 Personen besucht, die in jeweils etwa 2,5 Stunden eine „etwas andere“ historische Führung erhielten: Wir widmeten uns nicht schwerpunktmäßig unseren Klassikern wie dem Giraffen- und Antilopenhaus aus dem Jahre 1863 (ehem. Nashornhaus) oder dem generalsanierten Vogelhaus (Arnulf- und Elizabeth-Reichert-Haus), sondern setzten den Schwerpunkt bei der Nachkriegsarchitektur und ihren „Talenten“. Sind Bären-Anlagen, Madagaskarhaus, Eisbären-Anlage oder Großkatzen-Anlagen nur in Beton gegossene Altlasten oder brachten sie in ihrer Zeit Fortschritt und Innovation, die bis heute ausstrahlen? Es ergaben sich interessante Perspektiven, die die Bedeutsamkeit der Zoogeschichte weit über das Jahr 1914, als das letzte bedeutende Denkmal errichtet wurde, erweiterten.

Die Führungen zum „Tag des offenen Denkmals“ sind kostenlos, über den Zoobegleiter-Service können zudem historische Führungen angefragt werden.

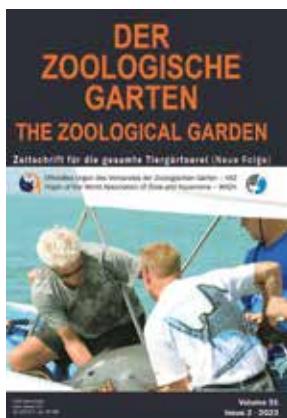
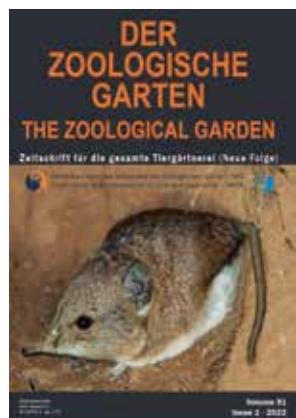


Abb. 90: Die Titelseiten der beiden Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN.
The cover pages of THE ZOOLOGICAL GARDEN.

(Fotos: A. Sliwa/Vaquita CPR)

Die Archivarbeit stand 2023 unter dem Zeichen der Kapazitätsverweiterung. Da andere Räumlichkeiten eine neue Nutzung erfahren haben, sind einige Regalmeter an Literatur in das Archiv verlagert worden. Hierzu mussten weitere Lagerkapazitäten aufgebaut werden.

Die Inventarisierung und Digitalisierung unserer Bestände schreiten aufgrund der begrenzten Zeit im Ehrenamt nur langsam voran. Auch aus diesem Grund ist es eine große Freude, dass die Archivarbeit fortan mit Herrn Dieter Thomashoff, der dem Zoo seit Jahrzehnten u. a. als Zoobegleiter verbunden ist, einen weiteren aktiven Unterstützer erhält.

Ein erneuter Dank für die vielfältige Unterstützung gebührt wie in jedem Jahr Frau Maerte Siemen, den Herren Gregor Kowalik, Michael Wiese und Christoph Schütt und darüber hinaus Frau Claudia Neunzig, Frau Dr. Rode-White sowie allen weiteren Unterstützern.

Personelles

Als neue Kollegen begrüßten wir im Berichtsjahr Frau Elena Biermann (Tierpflege), Frau Johanna Neu (Tierpflege), Frau Marie Christin Schuster (Tierpflege) und Herrn Erik Esser (Tierpflege), Till Schmitz (Gärtnerei) und Frank-Peter Weyers (Werkstatt).

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zum Tierfleger Fachrichtung Zoo konnten Herr Kim Waldenberger, Herr Elias Bätzing, Frau Maxine Anna Peschen und Frau Lucy Hillius als Zootierfleger erfreulicherweise übernommen werden. Frau Sinderl unterstützte den Zoo als ausgelernte Tierflegerin noch bis sie Ihr Studium aufnahm.

Als neue Auszubildende im Bereich Tierpflege starteten 2023 Frau Hannah Breuer, Frau Isabell Kulla, Herr Dominic Baumanns, Herr Xaver Josef Bischoff und Herr Sam Feld im ersten Ausbildungsjahr sowie Frau Leonie Schmidt im zweiten Ausbildungsjahr.

Ende Juli ging das Einsatzjahr für die FÖJler Frau Johanna Palandt (Zoopädagogik), Frau Lilly Schwarzer (Clemenshof) sowie Frau Idoya Dietz und Liam Hübner (beide Gärtnerei) zu Ende. Als neue FÖJler begrüßten wir Frau Katharina Gilles (Gärtnerei), Frau Mareille Tücking (Clemenshof & Zoopädagogik) und Frau Merle Westebbe (Zoopädagogik).

Im Oktober begrüßten wir Herrn Michael Kronfuss im Bereich Tierpflege, er arbeitet als erfahrener Elefantenpfleger im Elefantenpark, er hat übrigens bei uns seine Ausbildung absolviert.

Allen „Neuzugängen“ wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und heißen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

Herr Tim Blöck entschied sich, seine Ausbildung vorzeitig zu beenden. Frau Josefine Bilderbeek, Frau Sabine Ommer, Frau Monika Westendorf, Herr Ayméric Prat, Herr Dirk Reiners und Herr Lars Heymann verließen uns, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Hierfür wünschen wir viel Erfolg.

In der Zooschule des Kölner Zoos gab es einen Wechsel. Mit dem Beginn der Sommerferien verabschiedeten wir Frau Esther Pyro in den Ruhestand. Sie war seit fast 20 Jahren im Zoo engagiert und sowohl in der Zooschule als auch in der Lehrerfortbildung eine große Bereicherung des Teams. Sie hatte als Gesamtschullehrerin stets einen ganzheitlichen Blick auf den Unterricht und war für zwei Tage in der Woche an den Zoo abgeordnet. Dafür trat Frau Sharis Haghnazarian ihre Nachfolge an. Die Zooschule bleibt somit erfreulicherweise einsatzstark – auf gute Zusammenarbeit.

Folgende Mitarbeiter feierten besondere Jubiläen, zu denen wir auch hier nochmals herzlich gratulieren und für die geleistete Arbeit Danke sagen:

Ihr 10-jähriges Dienstjubiläum begingen Frau Maike Zavelberg, Herr Jens Friederich und Herr Steffen Schröder aus dem Bereich Tierpflege

sowie Frau Claudia Wilhelm aus der Verwaltung.

Und gar auf die 40-jährige Betriebszugehörigkeit blickte Herr Kurt Nolden (Tierpflege) zurück.

Herr Michael Gansel und Herr Rolf Hürche aus der Abteilung Tierpflege verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Gansel war gar über 45 Jahre bei uns! Aus dem Besucherservice verließ uns unsere treue Seele, Frau Andrea Brüggemann. Allen wünscht die Zoofamilie alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Ausgeschiedenen und den Jubilaren ganz besonders für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Leider mussten wir uns 2023 auch von Mitarbeitern für immer verabschieden. Unser langjähriger verdienter Zooinspektor Ulrich Riepe verließ uns nach langer, tapfer ertragener schwerer Krankheit im Juni. Er war seit 1991 ein verlässlicher Pfeiler für den Kölner Zoo. Ebenfalls verstarben unsere ehemaligen Mitarbeiter Frau Margarete Stein (ehemals Besucherservice) und Herr van Hasselt (ehemals Tierpflege). Wir werden das Andenken an sie in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Gärtnerei

Auch die Gärtnerei bringt sich mit Eigenleistung in verschiedene Bauvorhaben und Verbesserungen ein.

Solar-Abfallbehälter „Big Belly“

Nach einer erfolgreichen zweijährigen Testphase war es endlich soweit: Die vom Tiger-Imbiss gut bekannten Solar-Abfallbehälter zogen nun verstärkt in den Kölner Zoo ein. Wohlüberlegt wurden als Stellplätze Bereiche im Zoo ausgewählt, wo die Besucher gerne zum Schlemmen einkehren und infolgedessen auch Abfall anfällt. Mit insgesamt 17 Solar-Abfallbehältern

sind somit nun alle Verkaufsstände der Zoo Gastronomie GmbH entsorgungstechnisch auf dem aktuellsten Stand. Angefangen bei der schönen Hacienda bis hin zum großen und modernen Zoo-Restaurant. Besonders erwähnenswert ist die im Solar-Abfallbehälter integrierte Sammelbox für Pfandflaschen. Insgesamt stehen den Zoobesuchern hierfür sechs Sammelbehälter zur Verfügung. Das gespendete Pfand kommt auf diesem Wege dem Kölner Zoo zugute.

Gewässerreinigung

Zur Reinhaltung unserer schönen Parkgewässer hat es sich bewährt, in einem regelmäßigen Turnus bestimmte Gewässerabschnitte kurzfristig trockenzulegen und den angefallenen Schlamm nachhaltig über eine Kompostierung wiederzuverwerten. Diese Entschlammung ist sehr wichtig für unsere Zoogewässer, denn dadurch bleiben die optimale Fließgeschwindigkeit sowie der lebensnotwendige Sauerstoffgehalt des Wassers erhalten. In diesem Berichtsjahr wurden der Berg- sowie Mittelweiher gereinigt.

Masoala-Landschaft

Das Gärtnерleben im Kölner Zoo ist abwechslungsreich, kreativ, lehrreich und spannend zugleich. Besonders neue Projekte wie zum Beispiel der Umbau des ehemaligen Freiflugraums für Schmetterlinge zu einem kleinen Ausschnitt aus dem madagassischen Masoala-Wald fördern die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Fachabteilungen sowie im Falle der Gärtnerei natürlich auch die Fachkenntnisse über die Flora des nachgebildeten Lebensraumes. Für die Bepflanzung wurden ausschließlich afrikanische bzw. madagassische Pflanzen verwendet. Für die Bereitstellung dieser kostbaren Tropenpflanzen möchten wir uns an dieser Stelle beim Zoologischen und Botanischen Garten der Stadt Pilsen (Tschechien) herzlich danken.

Übrigens hat unser Mitarbeiter aus dem Aquarium, Herr Christian Nig-



Abb. 91: Die Entschlammung ist wichtig für die Zoogewässer, um den Sauerstoffgehalt des Wassers zu erhalten.

Sludge removal is important for the zoo ponds in order to maintain the oxygen content of the water.

(Foto: T. Schmitz)

gemann wieder sein künstlerisches Geschick eingebracht und einen Baobab-Baum nachgebildet.

Aufgaben einer Zoo-Gärtnerei

Das gärtnerische Arbeiten mit dem Tier unterscheidet eine Zoo-Gärtnerei deutlich von einer normalen Gärtnerei. Und genau das macht diesen Beruf so abwechslungsreich. Sei es das jährliche Schneiden von Gräsern und der Zurverfügungstellung

des Schnittgutes als Nistmaterial oder der Einbau von Dolomitsand als Bodenbelag in den Außenanlagen für die so wichtige Hufpflege. Bemerkenswert ist zum Beispiel der neue Beschäftigungsbaum für unseren imposanten Banteng-Bullen *Buddy*. An einem schrägen Stamm, welcher stabil in einem Betonköcher steckt, baumelt ein beweglicher schwerer Holzklotz. Dieser bietet sich hervorragend an, um sich damit ausgiebig zu beschäftigen. Weiterhin



Abb. 92: Die fertig gestaltete Masoala-Landschaft im Aquarium des Kölner Zoos. The new Masoala landscape at Cologne Zoo's aquarium.

(Foto: S. Alsdorf)



Abb. 93: Epiphyten im Urwaldhaus.
Epiphytes in our jungle house.

(Foto: L. Weber)

gab es noch viele weitere Projekte, bei denen sich die Zoo-Gärtnerie „austoben“ konnte. Erwähnenswert ist auch die Sanierung der natürlichen Bodenbeläge in den Tiergehegen des Clemenshofs aber auch die natürlich wirkende Abdichtung eines kleinen Wasserbeckens in der Fasanerie. Für all diese vielfältigen Arbeiten bedarf es natürlich auch entsprechender Naturmaterialien. Diese wurden uns in gewohnter langjähriger Verbundenheit wieder von der RWE

Power AG und dem Bundesforstbetrieb Rhein-Weser kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Berufsfeuerwehr Köln

„Dein Freund und Helfer“ - die Berufsfeuerwehr ist nicht nur für den Menschen da, sondern sie hat auch ein großes Herz für die Tiere im Kölner Zoo. In bekannt hoher fachlicher Qualität und ruhiger routinierter Arbeitsweise konnte auch in diesem

Jahr in einer unserer Bären-Anlagen ein toller Kletterbaum mithilfe eines großen Autokrans aufgestellt werden. Zugleich ist diese auch für die Zoobesucher spektakuläre Aktion eine wichtige Übung für die Berufsfeuerwehr, denn so können die Arbeitsweisen sowie auch die Zusammenarbeit des Teams geübt, verbessert und gefestigt werden – eine klassische Win-win-Situation.

Biologischer Pflanzenschutz im Urwaldhaus für Menschenaffen

Treten Schädlinge im Pflanzenbestand auf, so greift so mancher Gärtner zu einer chemischen Keule. Nicht so im Kölner Zoo, denn aus Rücksicht gegenüber unserem wertvollen Tierbestand muss jeder Handgriff verantwortungsvoll verlaufen. Somit erfreut es die Zoo-Gärtnerie, dass sich im Urwaldhaus für Menschenaffen eine scheinbar stabile Population an tropischen Laubfröschen entwickelt hat. Diese sorgen dafür, dass der Schädlingsdruck akzeptabel bleibt. Erstmalig gelang es nun der Gärtnerie, Gelege und schlüpfende Jungfrösche in den mit Wasser gefüllten Bromelienkelchen zu beobachten.

Wildstaudenflächen

Um die Biodiversität auf gärtnerischen Flächen zu verbessern, entstanden auf der Wiese neben der Bronzeplatte „Diana“ am historischen ehemaligen Großsägerhaus zwei Wildstaudenflächen. Verwendet wurde eine Mischung aus mehrjährigen einheimischen Wildstauden und einjährigen Wildblumen. Da die mehrjährigen Stauden erst in den Folgejahren zur Blüte kommen, wurde der schöne Blüheffekt im Sommer durch die Einjährigen (Kornblume, Klatschmohn, Färberkamille) erzielt. In den nächsten Jahren werden die Wiesenflächen durch die unterschiedlichen Stauden noch vielfältiger und bunter. Weitere Wildstaudensamen wurden an anderen Stellen im Zoo, z. B. in der Flugschau-Anlage und am Clemenshof ausgesät. Hier finden Schmetterlinge, Hummeln, Wildbienen und andere Nützlinge wie Käfer und Schweb-



Abb. 94: Die vielen Grünpflanzen tragen zum Dschungelgefühl im Tropenhaus bei.
The many green plants contribute to the jungle feeling in the tropical house.

(Foto: L. Weber)

fliegen ein breit gefächertes Angebot. Einmal etabliert, blüht die Wildwiese vom Frühling bis zum Herbst und ernährt die verschiedenen Insekten, die im Lauf des Jahres auftreten.

Weiterbildung in der Gärtnerei

Motorsägen-Kurs

Auch in diesem Jahr erfreute sich der Kölner Zoo an der stets steigenden Fachlichkeit seiner Mitarbeiter. In der Gärtnerei erlangten nun auch Frau Lisa Schicks und Herr Mark Holzner einen Motorsägenschein. Dieser berechtigt, liegendes Holz zu sägen, z. B. bei Sturmschäden im Baumbestand sowie beim Schnitt von Futterlaub für die Tierfütterung.

Baumkontrolleure

Im Zoologischen Garten Köln befinden sich rund 1.000 Bäume, die der Verkehrssicherungspflicht unterliegen. Mindestens einmal im Jahr werden diese Bäume auf ihre Vitalität überprüft. Diese Aufgabe übernahm bisher unsere Baumkontrolleurin Frau Katja Kleinert. Um personell für diese Kontrollen besser aufgestellt zu sein, konnte auch unsere Zierpflanzengärtnerin



Abb. 95: Diese Montbretie Lucifer mit ihren Farben strahlt pure Lebensfreude aus.

This montbretie lucifer stands for pure-vitality.

(Foto: H. Meyer-Plafky)



Abb. 96: Ein von unserer Gärtnerei angelegter Prägebetonweg mit Flusspferdsspuren.

Our horticulturists also created a decorative concrete path with hippo tracks.

(Foto: T. Titz)

Frau Hanna Meyer-Plafky durch eine Schulung die Befähigung erlangen, als zertifizierte Baumkontrolleurin den schönen Baumbestand im Kölner Zoo auf deren Verkehrssicherheit zu überprüfen.

Arbeiten in Absturzbereichen

Das wichtigste Gut, welches wir besitzen, ist unsere Gesundheit. Um diese vor Schaden zu bewahren, werden regelmäßig alle Mitarbeiter auf mögliche Gefahren hingewiesen und entsprechend geschult. Auch das Arbeiten in luftiger Höhe mit einer Hebebühne oder eine Tätigkeit auf einem Gebäude, z. B. bei der gärtnerischen Pflege einer Dachbegrünung, benötigt regelmäßig geschulte Fachkenntnisse und geprüfte Sicherheitstechnik. Um auch in diesen Arbeitsbereichen optimaler aufgestellt zu sein, wurden 16 Mitarbeiter für das Arbeiten in Absturzbereichen und 12 Personen für die Rettung von abgestürzten Personen geschult.

Tropenhaus

Das Tropenhaus aus dem Jahre 2000 ist bedingt durch seine intensive Nutzung in vielen Bereichen sanierungs-

bedürftig. Zu diesen Bereichen gehören auch die Glasvolieren im ersten Stock des Besucherbereiches. Um diese wieder auf den modernen und funktionierenden Stand zu bringen, mussten 60 Kubikmeter Tropenerde mit einem Spezialfahrzeug abgesaugt und im späteren Verlauf wieder mit einem neuen Pflanzsubstrat befüllt werden. Die Befüllung erfolgte mit zwei großen Silofahrzeugen in einem Pumpverfahren.

Neues Flurförderfahrzeug

Das Arbeitsgebiet der Zoo-Gärtnerei ist so groß wie der Kölner Zoo mit seinen rund 20 Hektar. Von den Wiesenflächen rund um das Aquarium bis hin zum hintersten Arbeitsbereich dem Wirtschaftshof. Um Materialien, Werkzeug und Personen zu befördern, gehören zum Fuhrpark der Gärtnerei drei Flurförderfahrzeuge. Eines von denen erreichte nach rund 12 Jahren treuer Arbeit leider die wirtschaftliche Schadensschwelle und wurde durch ein neues Fahrzeug ersetzt.

Pflanzen im Kölner Zoo

„Es grünt so grün,“ Frei nach diesem Motto gibt es ständig etwas botanisch Bewundernswertes im Kölner Zoo zu entdecken. Sei es in den zahlreichen Pflanzflächen im gesamten Parkgelände oder in den fünf Tropenhäusern. Dank der vielfältigen Fachlichkeit unseres Gärtner-Teams erblühen jedes Jahr zahlreiche Stauden und Gehölze in den Pflanzbeeten sowie eine Vielzahl exotischer Pflanzen in den Tropenhäusern. Aber auch der Wechselflor in unseren hübschen Pflanzkübeln verteilt im gesamten Kölner Zoo kann sich sehen lassen. Der Kölner Zoo ist also auch aus botanischer Sicht einen Besuch wert.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit ging alles seinen üblichen Gang. Die Fortschreibung der Gefährdungsanalysen lief weiter, Revierbegehungen und die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses wurden regelmäßig



Abb. 97: Die revivierte Nashorn-Anlage.
The refurbished rhino enclosure.

(Foto: C. Neunzig)

durchgeführt. Auch 2023 haben wir wieder weiter in die Verbesserung der Arbeitssicherheit investiert. Die Ansprüche in Sachen Arbeitssicherheit werden immer komplexer und stellen uns mitunter vor Herausforderungen, welche wir aber durch die Unterstützung von Herrn Klaus Hardtke von der DEKRA erfolgreich meistern, denn er unterstützt uns hervorragend.

Wir führten 2023 eine Alarmübung durch. Hierbei lief eine als Bär ver-

kleidete Mitarbeiterin durch den Zoo und wir übten den Alarm „Tier frei“. Die Übung diente dazu, unsere Maßnahmen zu überprüfen und führte dazu, dass wir im Nachgang noch weitere Verbesserungen einführten, um zukünftig noch schneller und effizienter eingreifen zu können - auch wenn diese Übung hervorragend ablief. Solche Übungen helfen den Beschäftigten im Ernstfall entsprechend und professionell einzutreten. Wir danken allen, die an Planung und Ausführung des Probe-

alarms mitgewirkt haben. Polizei und Feuerwehr waren natürlich über diesen Alarm vorab informiert und mit eingebunden worden.

Im Nachgang zur Alarmübung wurden Notfall-Rucksäcke angeschafft, die eine Evakuierung im Notfall verbessern sollen. Zudem wurden in allen Revieren Sichttafelsysteme installiert, um bei der täglichen Arbeit Dienstanweisungen, Betriebsanweisungen und Notfallpläne übersichtlicher und sichtbarer zu machen und den Zugriff im Ernstfall zu erleichtern.

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Fertigstellung der Nashorn-Anlage

Als ersten großen Schritt zur weiteren Umsetzung des Masterplans konnte im Jahr 2023 der erste Teilbereich der zukünftigen Magomba-Savanne fertiggestellt werden. Nachdem bereits Ende 2022 mit den Arbeiten begonnen wurde, konnte unser Nashorn-Bulle *Taco* in der Mitte des Jahres in seine neue Anlage gebracht werden. Im Juni wurde diese dann offiziell eröffnet. Zukünftig ist vorgesehen hier noch ein weibliches Nashorn zu halten, um so mit der Zucht zum Erhalt der Art beizutragen. Zukünftig sollen auch andere Tierarten die Savannenlandschaft nutzen können.

Bauvorhaben Erweiterung der Giraffen-Anlage

Als nächsten Schritt zur Verwirklichung des Masterplans wurde nach erhaltener Baugenehmigung Mitte des Jahres die Planung der Erweiterung der Giraffen-Anlage vorangetrieben und konkretisiert. Die Planung wurde mit dem Pflegerteam abgestimmt und auch die internen Betriebsabläufe wurden in den weiteren Prozess integriert. Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet, sodass der weitere Prozess ganzheitlich abgestimmt und der Zeitplan mit dem Architektenbüro ZooQuariumDesign GmbH für die folgenden Arbeiten festgelegt werden kann.



Abb. 98: Idee zur Gestaltung der neuen Giraffen-Anlage.
Idea for the design of the new giraffe enclosure.

(Illustration: ZQD GmbH)

**Faktenblatt
Umbau der Nashorn-Anlage**



Fakten:

- Die denkmalgeschützten Schweizer Blockhäuser haben eine denkmalgerechte Renovierung erfahren
- Die technischen Einbauten wurden erneuert
- Die Außenanlage wurde umgestaltet und aufgewertet
- Neue Futterunterstände ermöglichen den Tieren einen ganzjährigen Aufenthalt im Außenbereich
- Zwei komplett trennbare Anlagen ermöglichen die Erhaltungszucht
- zwei neue Besucherplattformen bieten spannende Einblicke in die Anlage
- Moderne Edukationselemente und Edutainment bereichern die Besucherplattformen
- Aufklärung über die Aufgabe des Kölner Zoos im Artenschutz am Beispiel des Projektes zum Erhalt der Nashörner in Eswatini (Afrika)

Bauablauf:

- Baubeginn: November 2022
- Bauzeit: 8 Monate
- Eröffnung: Juni 2023

Baukosten:

- ca. 1.600.000 EURO

u. a. finanziell unterstützt durch:

- Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“
- Hans-und-Waltraud-Korbmacher-Stiftung
- diverse Einzelspender



(Foto: J. Rode-White)

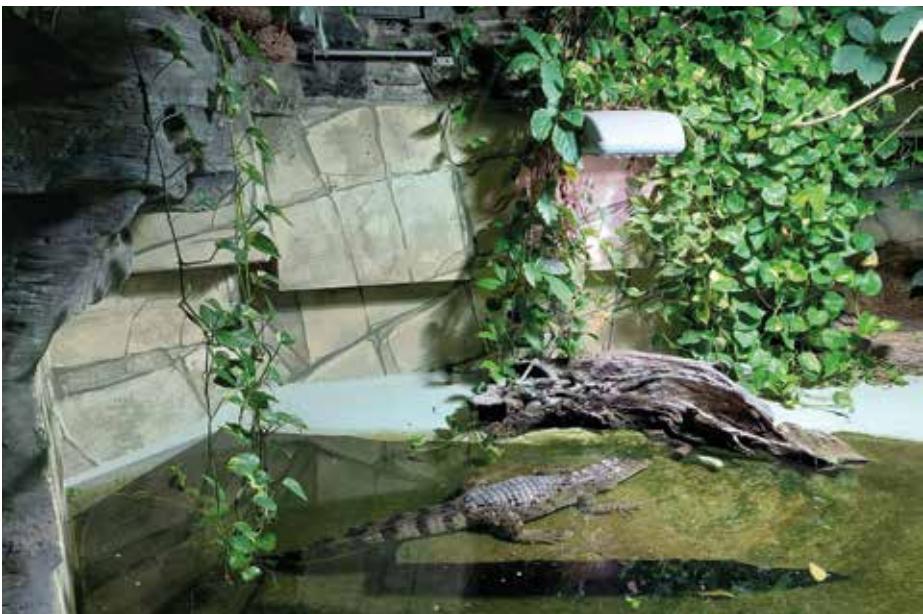


Abb. 99: Die Anlage der Philippinenkrokodile mit den sanierten Betonwänden.
The Philippine crocodile enclosure with the renovated concrete walls.

(Foto: M. Vreemann)

Bauvorhaben Umbau Tropenhaus

Nachdem im letzten Jahr die ersten Maßnahmen zur Sanierung des Brandschadens in die Wege geleitet wurden und erste Konzepte zur Umnutzung der Mehrzweckhalle aufgestellt wurden, konnte die Planung für das Tropenhaus dieses Jahr deutlich vorangetrieben werden.

In einem ersten Schritt wurden die Backstage-Bereiche über der Mehrzweckhalle mit Absperrgehegen und einem Aufenthaltsraum für das Pflegerteam renoviert und technisch überarbeitet. Für diesen ersten Bauabschnitt musste dieser gesamte Bereich hinter den Kulissen tierfrei gemacht werden. Die Arbeiten konnten in nur sechs Monaten zu einem

Abschluss gebracht werden, sodass zu Beginn der kalten Jahreszeit alle Tiere wieder entsprechend in diesem Bereich untergebracht werden konnten. Dies ist vor allem der guten Zusammenarbeit zwischen Planerteam (m2p Architekten und Linscheidt Ingenieure GmbH), dem Generalunternehmer Joseph Klein GmbH sowie dem engagierten Pfleger- und Gärtnerteam zu verdanken.

Die Sanierung der Dachfläche ist weitgehend abgeschlossen. Hier wurden im Rahmen der Nachhaltigkeit ein Gründach und eine Photovoltaik-Anlage integriert, die zukünftig das Gebäude energetisch und thermisch besser ausstattet.

Auch planerisch wurden die Arbeiten fortgeführt. Ein Nutzungsänderungsantrag für die Mehrzweckhalle zur Nutzung als Vogelzuchtstation wurde eingereicht und ist bei der Bauaufsicht in Bearbeitung.

Für den Bereich der gesamten Tropenhalle wurde die Planung ergänzt und bis zur Ausschreibungsreife erstellt. Hier wird es zukünftig nicht nur eine neue Attraktion für die Zoobesucher geben, sondern auch die Wegeführung wird in Teilbereichen angepasst und neu gestaltet werden. Technisch und energetisch wird die Halle optimiert, um so die Anforderungen an die Haltungsvorschriften, das Raumklima und den Energiebedarf wirtschaftlicher ineinander greifen zu lassen.

Nachhaltigkeit – Erstellung einer Treibhausgas-Roadmap und Überprüfung auf Energieeinsparmöglichkeiten

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die technische Abteilung das angekündigte Energie-Audit durchführen lassen. Der gesamte Zoo wurde intensiv begangen und die Verbräuche ermittelt.

Hieraus lässt sich erkennen, dass noch ein großer Teil fossiler Energien zum Heizen aufgewendet wird.

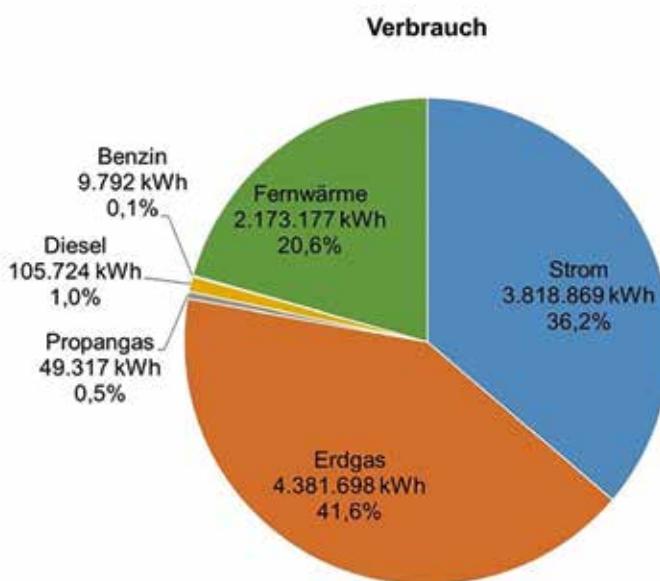


Abb. 100: Energie-Einsatz im Kölner Zoo - Ist-Verbrauch.
Actual consumption od energy used at Cologne Zoo.

(Grafik: Perpendo)

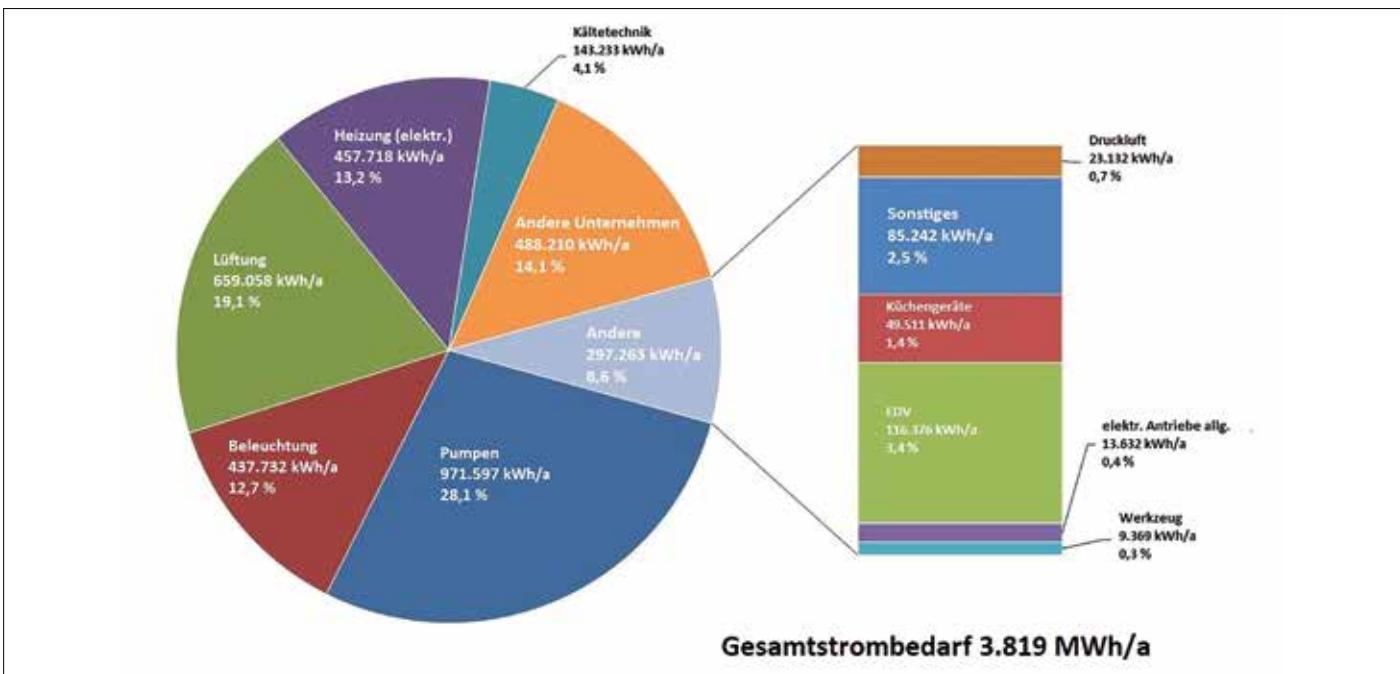


Abb. 101: Aufteilung des Strombedarfs.
Electricity requirement in different areas.

(Grafik: Perpendo)

Diesen Bereich werden wir im Zuge des Nachhaltigkeitskonzeptes und der Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen genauer beleuchten und notwendige Maßnahmen entwickeln, die hier zu einer Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen führt.

Auch der Bereich des Strombedarfs wurde genauer untersucht, denn auch hier lassen sich Rückschlüsse zur Einsparung und Optimierung ableiten.

Der Strombedarf für die Beleuchtung ist bereits relativ gering, da bereits vor Jahren der gesamte Zoo auf LED-Technik umgestellt wurde, um einen Beitrag zum Klimaschutzziel zu leisten.

Der Abschlussbericht ist nun in Arbeit und wird zu Beginn des Jahres 2024 vorgelegt werden.

Aus den Erkenntnissen des Energie-Audits haben wir die Erstellung der Treibhausgas-Roadmap in ein Transformationskonzept für den kompletten Energiebedarf des Zoos eingebettet, um so eine ganzheitliche Betrachtungsweise zu erlangen. Hierzu haben wir auch die beiden

Tochterunternehmen Zoo Gastro nomie GmbH und Zoo Shop GmbH in den Prozess eingegliedert. Das Transformationskonzept zeigt eine Vielzahl von Energieeffizienzmaßnahmen auf, die nun auf Machbarkeit geprüft und bewertet werden müssen. Daraus werden aktuell konkrete Maßnahmen erarbeitet und priorisiert. Hierbei stehen sowohl die Optimierung von Anlagen, der Einbau von Photovoltaik-Anlage als auch die Substitution von Erdgas als fossiler Brennstoff im Fokus. Als erstes Zwischenziel hat sich der Kölner Zoo selbstverpflichtet, eine Reduzierung der Treibhausgase um 40 % in den nächsten zehn Jahren zu erreichen.

Bauunterhaltungsmaßnahmen Reviere

Auftragsstatistik

Insgesamt wurden dieses Jahr 1.624 Aufgaben (2022: 1.533) in unser CAFM-System eingestellt. In dem System, sind nicht alle Aufträge erfasst. Gerade die Aufträge, die durch Fremdfirmen erledigt werden, sind größtenteils noch nicht eingetragen. Viele Kleinigkeiten, die auf direktem Zuruf erfolgen wie Fahrradreparaturen,

Leuchtmittelwechsel usw., sind ebenfalls nicht erfasst. Sobald die Überarbeitung des Systems abgeschlossen ist, sollen alle Aufträge damit erfasst werden.

Mit 187 Aufgaben stellen die allgemeinen Maßnahmen einen großen Anteil. Hierunter fallen unter anderem Wartungsaufgaben, wöchentliche Spielplatzkontrollen und andere Rundgänge.

Hier ein Auszug der Liste der Arbeitsaufträge aus den einzelnen Revieren/ Abteilungen. Aus der Tabelle ist zu erkennen, dass die Warmhäuser – wie auch in den Vorjahren – den höchsten Instandhaltungs- und Betreuungsaufwand hatten.

• Allgemeine Maßnahmen....	187
• Aquarium.....	152
• Hippodom	129
• Tropenhaus	117
• Giraffen.....	113
• Urwaldhaus	104
• Elefanten	91
• Südamerika	82
• Fasanerie	66
• Bauernhof.....	64
• Pferde	59
• Löwen	54
• Geflügel.....	49

• Verwaltung.....	47
• Madagaskarhaus	41
• Kamele	34
• Futterhof.....	32
• Bären	32
• Robben	32
• Zoogastronomie.....	31
• Pädagogik.....	24
• Werkstatt	14
• Gärtnerei	14
• Besucherservice.....	12
• Villa Bodinus.....	11
• Zooschule.....	10
• Zoo Shop	6
• Afrikastall	5
• Hirsche	4
• Spielplatz	4
• IT	4

Allgemein

Um einer Gasmangellage entgegenzuwirken, wurden zu Beginn des Jahres Anschlüsse für eine Noteinspeisung vorgerichtet.

Das Vermessungsbüro KDS wurde mit der Vermessung der fehlenden Kanaldimensionen beauftragt, um so die Grundlage für die Planung

der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SÜVKan) zu bilden.

An mehreren Stellen im Zoo (Arnulf- und-Elizabeth-Reichert-Haus, Villa Bodinus und altes Nashorn-Haus) wurden Stromverteiler eingebaut, um bei Veranstaltungen flexiblere Möglichkeiten zu haben.

Mit der Stadt Köln konnte im Zoo ein Standort für den Einbau einer Klimadatenmessstelle abgestimmt und eingebaut werden.

Die Ausschreibung für die Heizungswartungen hat stattgefunden und konnte mit einem wirtschaftlich guten Ergebnis abgeschlossen werden.

Die Ausschreibung für die Schieberwartungen hat stattgefunden und konnte ebenfalls mit einem wirtschaftlich guten Ergebnis abgeschlossen werden.

Aquarium

Das Notstromdieselaggregat im Aquarium wurde instandgesetzt.

Es wurde als Ersatz für den alten Lastenaufzug ein neuer Lastenkran installiert, der den Mitarbeitern die Arbeit erleichtert. Hier können die benötigten Materialien sicher und einfach in die obere Etage transportiert werden. Im Bereich der Philippinenkrokodil-Anlage konnte die überfällige Betonsanierung stattfinden, nachdem die Jungtiere die Anlage verlassen hatten. Besonders schön war hier das Zusammenspiel der Sanierungsfirma mit dem Pflegerteam, die dann auch aus ihren Reihen die optische Gestaltung der Anlage übernommen haben.

Chiperman's

Der neue Imbiss wurde in diesem Bereich bereits 2022 fertiggestellt. Im Nachgang wurde hier noch ein kleiner Spielplatz gebaut, um die Aufenthaltsqualität auch in diesem Bereich zu erhöhen.

Elefantenpark

Der Umbau der Brandmeldeanlage im Elefantenpark konnte in diesem Jahr

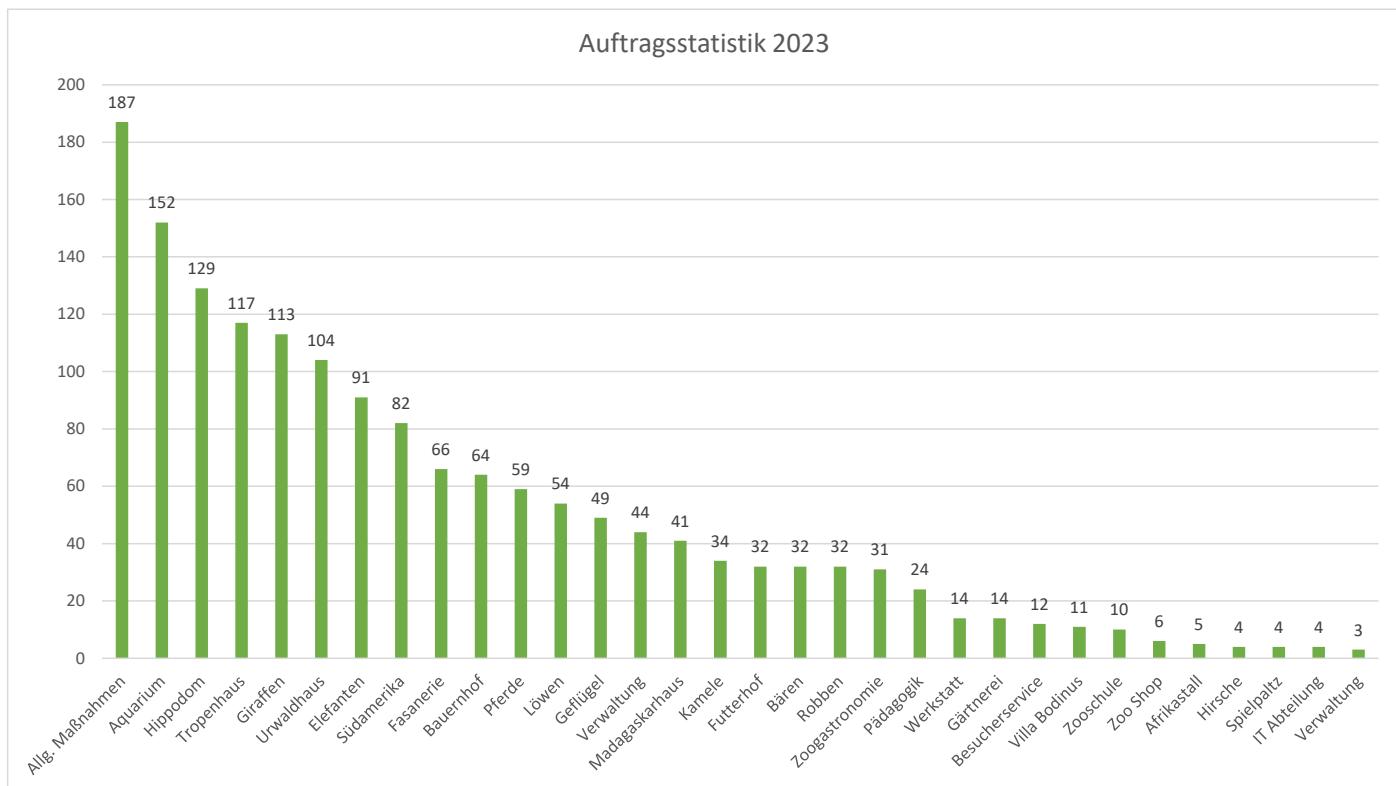


Abb. 102: Die Auftragsstatistik zeigt, dass die Warmhäuser den höchsten Instandhaltungs- und Betreuungsaufwand hatten.
The work order statistics shows that the heated houses required most maintenance and support.

(Grafik: M. Siemen)

zu einem Abschluss gebracht werden. Um die Tierhaltung im Bullen-Bereich zu verbessern, wurde ein zusätzliches Tor eingebaut. Die Waage im Bullen-Bereich wurde erneuert.

Futterhof

In der Scheune war das Dach undicht und ein Kehlbalken angefault, daher musste dieser Bereich saniert werden. Eine Ladestation für Wallboxen zum Laden der E-Fahrzeuge wurde installiert.

Hippodom

Um die Wasserqualität und die Sicht der Besucher auf die Tiere zu verbessern, haben unterschiedliche Überlegungen stattgefunden, die bestehenden Anlagen filtertechnisch zu verbessern. Die einzelnen Ideen werden derzeit abgewogen und zu einem Konzept entwickelt. Unser Installateur hat hier mit seinem Fachwissen viel beitragen können.

Katzen

Im Bereich der Löwenhaltung wurde durch das Schlosserteam eine zusätz-

liche Schleuse eingebaut, um die Sicherheit für das Pflegerteam zu erhöhen.

Kleines Südamerikahaus

Hier musste durch den Ausfall der Heizungsanlage eine neue Heizungsanlage eingebaut werden. Um die Kosten nicht unnötig in die Höhe zu treiben und um für eine evtl. spätere Umrüstung auf ein anderes Heizsystem (Fernwärme oder Wärmepumpe) Zeit zu gewinnen, konnte ein Bestandskessel aus dem Zoo Verwendung finden.

Pavianfelsen

Hier wurden statische Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt.

Urwaldhaus

Das Dach der Scheune war undicht und musste erneuert werden.

Verwaltung

Die WC-Anlagen in der Verwaltung wurden renoviert. Durch unseren Schreiner wurden Unterschränke her-

gestellt, die die Renovierung komplett machen.

Zoo-Kiosk

Der alte Kiosk vor dem Verwaltungsgebäude des Zoos wurde auf Standsicherheit überprüft und musste abgerissen werden. Die Planung eines neuen Kiosks wurde in die Wege geleitet.

Anhang 1:**Zooverände/Institutionen, in denen der Kölner Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair IUCN/SSC Asian Songbird Group (ASTSG)	D. Jeggo
Chair IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group within the Mainland Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Songbird Group (ASTSG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Wild Cattle Specialist Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Freshwater Fish Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Pigeon and Dove Specialist Group (PDSG)	B. Marcordes
Mitglied IUCN/SSC Skink Specialist Group (SSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group (CSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Reverse the Red (RtR) Executive Committee	Prof. T. B. Pagel
WAZA²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied WAZA Nominating Committee	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Sustainability and Reverse the Red (RtR) Committee	Prof. T. B. Pagel
SPECIES 360³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Education Committee	L. Schröder
Mitglied Steering Committee Madagaskar-Moorente	B. Marcordes
Chair Songbird TAG	D. Jeggo
Mitglied Songbird TAG	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Tapir and Suiform TAG	Dr. J. Rode-White
Chair TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Co-Chair EAZA Philippines Working Group	Dr. J. Rode-White
Conservation Translocation Working Group	Dr. J. Rode-White
EEP Research Advisor Coquerel's Sifaka	Dr. J. Rode-White
EEP Veterinary Advisor Bürstenschwanzrattenkänguru	Dr. S. Marcordes
EEP Veterinary Advisor Fossa	Dr. S. Marcordes
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler

¹ IUCN = International Union for Conservation of Nature² WAZA = World Association of Zoos and Aquariums³ SPECIES 360 = Global information serving conservation⁴ EAZA = European Association of Zoos and Aquariums

Verband/Institution	Name
Mitglied Steering Group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Artkommission Asiatischer Elefant	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Bonobo	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Coquerel Sifaka	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Gepard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Helmhornvogel	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Mauremys-Sumpschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schwarzflügelstar	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Schwarzweißhäherling	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Sternschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Elephants	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Elephant Capacity Group	Proft. T. B. Pagel
Mitglied TAG Elephant Conservation Group	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied Threatened Asian Songbird Alliance (TASA)	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB ⁵ Erzlori	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Klunkerkranich	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer ESB Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer ESB Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. J. Rode-White
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbatze	Dr. A. Sliwa

5 ESB = European Studbook

Verband/Institution	Name
VdZ⁶	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	R. Lammers, Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied AG Artenschutz	Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied AG Forschung	Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kaufleute und Marketing	A. Dornbusch, T. Hoenen, C. Landsberg, C. Schütt
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	C. Neunzig, M. Vreemann
AG Zoologischer Garten Köln	
Fachkraft für Arbeitssicherheit	K. Hardtke (DEKRA)
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, T. Burghof, K. Hardtke (DEKRA), M. Holzner-Anspach, R. Lammers, M. Pfeiffer, Dr. M. Lustig (Arbeitsmedizinerin DEKRA), G. Schulz, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	T. Burghof, M. Holzner-Anspach, R. Lammers, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Ausbilder	R. Lammers, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Weiterbildungsermächtigte im Gebiet Zoo- und Gehegetiere	Dr. S. Marcordes
Brandschutzbeauftragter	K. Hardtke (DEKRA)
Datenschutzbeauftragter	T. Werning (CONCEPTEC GmbH)
Elektrofachkraft	G. Schulz
Leiter Außerschulischer Lernort	Prof. T. B. Pagel
Vorsitzender LOB ⁷ -Kommission	M. Wiese
Mitglieder LOB-Kommission	B. Helbing, R. Lammers, R. Ofenstein, A. Paffenholz, J. Sander, M. Wiese
Schießberechtigte	J. Heck, E. Hembach, A. Hölscher, A.-K. Kretschmar, C. Landsberg, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, N. Reißdörfer, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, L. Winkler, Prof. Dr. T. Ziegler
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, M. Mehlem, C. Reichert, G. Schulz, S. Stüsser
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt
ZIMS ⁸ -Beauftragter	B. Marcordes

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB⁹	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Affen, Raubtiere“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
Sachverständiger für das Sachgebiet „Amphibien und Reptilien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
LANUV¹⁰ NRW	
Beirat der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung	Prof. T. B. Pagel
IHK Zootierpfleger	
Mitglied im Prüfungsausschuss Tierpfleger/in der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid	A. Hölscher, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

⁶ VdZ = Verband der Zoologischen Gärten e. V.

⁷ LOB = Leistungsorientierte Bezahlung

⁸ ZIMS = Zoological Information Management System

⁹ BMUB = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

¹⁰ LANUV = Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Verband/Institution	Name
Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Serum-Depot Berlin e. V.	
Fördermitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Tierärztekammer Nordrhein	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Unfallkasse NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Aviornis¹¹ Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹²	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Blumenberg Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Botanische Gärten der Universität Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
Bund praktizierender Tierärzte (BPT)	
Mitglied	E. Hembach, m. S
Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA)	
Berater des Vorstands	Prof. T. B. Pagel

11 Aviornis = Verband der Liebhaber von Park- und Wasserziergeflügel

12 AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e. V.

13 BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger e. V.

Verband/Institution	Name
Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e. V., Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT	
Artkoordinator für bedrohte madagassische Süßwasserfische	Prof. Dr. T. Ziegler
Fachbeiratssprecher Amphibien	Prof. Dr. T. Ziegler
Fachbeirätin Reptilien	A. Rauhaus
DeArGe¹⁴	
1. Vorsitzender	P. Klaas
DGS¹⁵	
Mitglied	Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
DFO¹⁶	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT¹⁷	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
D-OG¹⁸	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZWV¹⁹	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Europäisches Fruchtaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes
GAV²⁰	
Beirat	B. Marcordes
GEH²¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
GfBS²²	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Hans-und-Waltraut-Korbmacher-Stiftung	
Vorstand	C. Landsberg
IZEA²³	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Linking Lynx Netzwerk	
Mitglied	Drr. A. Sliwa
McGregor Museum, Kimberley, Südafrika	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
NABU²⁴	
Mitglied	B. Marcordes

14 DeArGe = Deutsche Arachnologische Gesellschaft e. V.

15 DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V.

16 DFO = Deutscher Falkenorden e. V.

17 DGHT = Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

18 D-OG = Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V.

19 EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

20 GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

21 GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

22 GfBS = Gesellschaft für Biologische Systematik e. V.

23 IZEA = International Zoo Educators Association

24 NABU = Naturschutzbund Deutschland e. V.

Verband/Institution	Name
NAFOSTED²⁵	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Panthera (NGO), New York, USA	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
Partnership Initiative for Fish and Freshwater Species Conservation (SHOAL)	
Advisor	Dr. J. Rode-White
Paul Riegel Stiftung	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Plumploris e. V.	
Beirat	Dr. J. Rode-White
Saola Working Group	
Mitglied Governance Body	Prof. T. B. Pagel
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V.	
Erweiterter Vorstand	C. Landsberg
Stiftung Artenschutz	
Beirat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
von Opel Hessische Zoostiftung	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. Theo B. Pagel
Talarak Foundation Inc. (Philippinen)	
Vorstand	Dr. J. Rode-White
TVT²⁶	
Mitglied AK Zoos und Zirkus	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
UNESCO World Heritage Site Nomination - Cat Ba (Vietnam)	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
VDFU²⁷	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
VZP²⁸	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, D. Fricke, G. Hastenrath, K. Hilski, A. Maikranz, E. Pyro, S. Rest, L. Schröder D. Weber
VZT²⁹	
Mitglied	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
WPA³⁰	
ECBG ³¹	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Yayasan Ulin (Ironwood Foundation)	
Beirat, Zuständigkeit: Krokodilschutz	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler

25 NAFOSTED = National Foundation for Science and Technology Development, Vietnam

26 TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.

27 VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V.

28 VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen e. V.

29 VZT = Verband der Zootierärzte

30 WPA = World Pheasant Association

31 ECBG = European Conservation Breeding Group

Verband/Institution	Name
ZGAP³²	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Reul-Schneider, Dr. A. Sliwa
Zoolocal Society of London's EDGE of Existence Fellowship	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler

Zeitschriften - Herausgeber Kölner Zoo

Zeitschriften	Name
DER ZOOLOGISCHE GARTEN	
Editor-in-Chief	Prof. T. B. Pagel
Co-Editors-in-Chief	B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	R. Dieckmann, A. Dornbusch, L. Schröder, C. Schütt, M. Siemen
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa
Anzeigenannahme und Layout	M. Siemen

Zeitschriften - Sonstige

Zeitschriften	Name
Acadamia Journal of Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
African Journal of Wildlife Research	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Amphibia Reptilia	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Gutachter	
Amphibian and Reptile Conservation	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Animals	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Animal Behaviour	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Asian Herpetological Research	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
BIWAK Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Bonn Zoological Bulletin	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Cat News, IUCN CSG Newsletter	
Gutachter	Dr. A. Sliwa

32 ZGAP = Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V.

Zeitschriften	Name
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied Expertenrat	Prof. Dr. T. Ziegler
Evolutionary Systematics	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	B. Marcordes
Global Ecology & Conservation	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Hanoi National University of Education (HNUE) Journal of Science	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetological Conservation and Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetological Research	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetozoa	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Israel Journal of Natural History	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
JCVI Reptile Database	
Mitglied Wissenschaftliches Beratungsgremium	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Threatened Taxa	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Maejo International Journal of Science and Technology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Mammalian Biology	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Nature Conservation	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Redaktionsmitglied Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Northern Journal of Zoology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Philippine Journal of Science	
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Proceedings of the Biological Society of Washington	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Salamandra	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Suiform Soundings	
Gutachter	Dr. J. Rode-White

Zeitschriften	Name
The Zoological Society of London's EDGE of Existence Fellowship 2021	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Travaux du Muséum National d'Histoire Naturelle „Grigore Antipa“	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Vertebrate Zoology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoo Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
ZooKeys	
Akademischer Herausgeber Redaktionsmitglied Gutachter Bereich: Schuppenkriechtiere in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoological Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Zootaxa	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2:
Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:

Art	Status	Programm
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Bärenstummelaffe (<i>Colobus polykomos</i>)	VU+II+B	EEP
Baeremorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blauflügelgans (<i>Cyanoochen cyanoptera</i>)	VU	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Pterorhinus courtoisi</i>)	CR+D+ GSMP	EEP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	EEP
Burmesische Sternschildkröte (<i>Geochelone platynota</i>)	CR+I+A	EEP
Chinesische Streifenschildkröte (<i>Mauremys sinensis</i>)	CR+III+C	EEP
Coquerel-Sifaka (<i>Propithecus coquereli</i>)	CR+I+A	EEP
Damadrossel (<i>Geokichla citrina</i>)	nicht gelistet	EEP
Deserta Tarantel (<i>Hogna ingens</i>)	CR	EEP
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT+VSRI+B	EEP-Meeresenten
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)	nicht gelistet	EEP
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	I+A	EEP
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP

Art	Status	Programm
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Hinterindische Scharnierschildkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)	nicht gelistet	EEP
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (<i>Salzkatze</i>) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Königsparadiesvogel (<i>Cicinnurus regius</i>)	II+B	EEP
Kubataube (<i>Starnoenas cyanocephala</i>)	EN	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)		EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Mantelpavian (<i>Papio hamadryas</i>)	II+B	EEP
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	VU+VSRI+B	EEP
Netzgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>)	EN+II+B	EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP
Palawanfaufasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP
Palmkakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	I+A	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	NT+I+A	EEP
Plüschkopente (<i>Somateria fischeri</i>)	NT	EEP Meeresenten
Prinz-Alfred-Hirsch (<i>Rusa alfredi</i>)	EN	EEP
Przewalskipferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Rodriguez-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C (III Mauritius)	EEP
Roter Vari (<i>Varecia rubra</i>)	CR+I+A	EEP
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II+A+VSRI	EEP
Rotschwanzhäherling (<i>Trochalopteron milnei</i>)	D	EEP
Schmalstreifenmungo (<i>Mungotictis decemlineata</i>)		EEP Madagaskarraubtiere
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schneeleopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schuppensäger (<i>Mergus squamatus</i>)	EN	EEP
Schwarzweißhäherling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	EEP
Seychellen-Riesentausendfüßer (<i>Sechelleptus seychellarum</i>)	EN	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	II+B	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	EEP
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)	nicht gelistet	EEP
Vietnamfasan bzw. Edwardsfasan (<i>Lophura edwardsi</i>)	CR+II+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	EN+EU	EEP
Weißbürzelschama (<i>Copsychus malabarica</i>)	nicht gelistet	EEP
Weißflügelente (<i>Asarcornis scutulata</i>)	EN+I+A	EEP
Weißkopfbülbül (<i>Hypsipetes leucocephalus leucocephalus</i>)	nicht gelistet	EEP
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A+VSRI	EEP

Art	Status	Programm
Weißnacken-Moorantilope (<i>Kobus megaceros</i>)	EN	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia p. ogilbyi</i>)	CR+I+A	EEP
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus spekii gratus</i>)	nicht gelistet	EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	NT	EEP
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU+EU	EEP
Zwergseidenäffchen (<i>Cebuella niveiventris</i>)	VU+II+B	EEP
Abdimstorch (<i>Ciconia abdimii</i>)	nicht gelistet	ESB
Ährenträgerpfau (<i>Pavo muticus imperator</i>)	EN+II+B	ESB
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	VU+II+B	ESB
Blauer Bambus-Taggecko (<i>Phelsuma klemmeri</i>)	EN+II+B	ESB
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	CR	ESB
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	II+B	ESB
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilia</i>)	nicht gelistet	ESB
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)	nicht gelistet	ESB
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN+I+A	ESB
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU+II+B	ESB
Goodman-Mausmaki (<i>Microcebus lehilahysara</i>)	VU+I+A	ESB
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)	nicht gelistet	ESB
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	ESB
Rotgesicht-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	ESB
Klunkerkranich (<i>Grus carunculatus</i>)	VU+II+B	ESB
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	ESB
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)	VSR + B	ESB
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	EN+I+A	ESB
Nördliche Riesenborkenratte (<i>Phloeomys pallidus</i>)	nicht gelistet	ESB
Paradieskranich (<i>Grus paradiseus</i>)	VU+II+B	ESB
Philippinenkrokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	CR+I+A	ESB
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	ESB
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)	nicht gelistet	ESB
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	ESB
Rotbug-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	ESB
Rotschopfturako (<i>Tauraco erythrolophus</i>)	II + B	ESB
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)	nicht gelistet	ESB
Schwarznacken-Fruchtaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)	nicht gelistet	ESB
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A+VSRI	ESB
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	ESB
Sonnenralle (<i>Eurypyga helias</i>)	nicht gelistet	ESB
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	ESB
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	RL3+VSRI	ESB
Dreistreifen-Scharnierschildkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Albertistaube (<i>Gymnophaps albertisi</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Gelbbrust-Fruchtaube (<i>Ptilinopus occipitalis</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Goldstirn-Fruchtaube (<i>Ptilinopus aurantiifrons</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Greyfruchtaube (<i>Ptilinopus greyi</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Hufeisen-Fruchtaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	FT-P.

Art	Status	Programm
Jambufruchtaube (<i>Ptilinopus jambu</i>)	NT	FT-P.
Madagaskarfruchtaube (<i>Alectroenas madagascariensis</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Perlenfruchtaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Purpurbrust-Fruchtaube (<i>Ptilinopus magnifica puella</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Rothals-Fruchtaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Rotkappen-Fruchtaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Schwalbensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	GAV Zuchtbuch
Starweber (<i>Dinemellia dinemelli</i>)	nicht gelistet	GAV Zuchtbuch
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrand (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH
Diepholzer Moorschnecke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprotornis superbus</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Rotschwingenstar (<i>Onychognathus morio</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	ISB
Kurzkralenotter (<i>Amblonyx cinerea</i>)	VU+I+A	ISB
Montserrat-Trupial (<i>Icterus oberi</i>)	VU	ISB
Hagedaschibis (<i>Bostrychia hagedash</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycterus marmoratus</i>)	NT	Mon-P
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	Mon-P
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Gaukler (<i>Terathopius ecaudatus</i>)	EN+II+B	Mon-P
Grauflügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	Mon-P
Kahnschnabel (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	RLI+VSRI	Mon-P
Prachtfruchtaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Rosalöffler (<i>Platalea ajaja</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT+III+C	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P
Schopfibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	NT	Mon-P
Schwarzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Gelbgäbänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Blaugefleckter Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	EN	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	EN	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Palawan-Stachelschwein (<i>Hystrix pumila</i>)	VU	Mon-P
Afrikanruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU+VSRI	Mon-T
Coscorobaschwan (<i>Coscoroba coscoroba</i>)	II + B	Mon-T
Dickschnabelreiher (<i>Ardeola idae</i>)	EN	Mon-T
Falklandkarakara (<i>Phalcoboenus australis</i>)	NT	Mon-T
Graupapagei (<i>Psittacus erithacus</i>)	EN+I+A	Mon-T
Grüntangare (<i>Gubernatrix cristata</i>)	EN+II+B	Mon-T
Halsband-Wehrvogel (<i>Chauna torquata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Hawaiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Hawaiistockente (<i>Anas wyvilliana</i>)	EN	Mon-T
Hellaugenibis (<i>Threskiornis bernieri</i>)	EN	Mon-T

Art	Status	Programm
Helmhokko (<i>Pauxi pauxi</i>)	EN+III+C	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Königsfasan (<i>Syrmaticus reevesii</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kragentaube (<i>Caloenas nicobarica</i>)	NT+I+A	Mon-T
Kuba-Pfeifgans (<i>Dendrocygna arborea</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kupferspiegelente (<i>Speculanas specularis</i>)	NT	Mon-T
Kurzschnopftaube (<i>Geotrygon versicolor</i>)	NT	Mon-T
Laysanstockente (<i>Anas laysanensis</i>)	CR+I+A	Mon-T
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	NT+A	Mon-T
Orinokogans (<i>Neochen jubata</i>)	NT	Mon-T
Philippinenente (<i>Anas luzonica</i>)	VU	Mon-T
Rosapelikan (<i>Pelecanus onocrotalus</i>)	VSRI	Mon-T
Rotfußfalken (<i>Falco vespertinus</i>)	NT+II+A+VSR	Mon-T
Schwanengans (<i>Anser cygnoides</i>)	VU	Mon-T
Schwarzhalsschwan (<i>Cygnus melanocoryphus</i>)	II+B	Mon-T
Sichelente (<i>Mareca falcata</i>)	NT+VSRI	Mon-T
Spaltfußgans (<i>Anseranas semipalmata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Straußwachtel (<i>Rollulus rouloul</i>)	NT+I+A	Mon-T
Sundaente (<i>Anas gibberifrons</i>)	NT	Mon-T
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	VU+VRSI	Mon-T
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	VU+A+VSRI	Mon-T
Zimttinamu (<i>Tinamus solitarius</i>)	NT+I+A	Mon-T

IUCN-Kategorien für bedrohte Arten:

EW = in der Wildbahn ausgestorben

CR = vom Aussterben bedroht

EN = stark gefährdet

VU = gefährdet

NT = potenziell gefährdet

Sonstige Kriterien/Programme:

I, II, III = Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora, CITES), Anhang I-III

A, B, C, D = EG-Verordnung, Anhang A-C

ESF = European Studbook Foundation

FTP = Europäisches Fruchtaubenprojekt

GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V., Gefährdungsstufe I-III

GSMP = Global Species Management Plan

IG-Stare = Interessengemeinschaft Stare

ISB = International Studbook

VSR = Vogelschutzrichtlinie, Anhang I-III

MON-P = monitored by Person

MON-T = monitored by Taxon Advisory Group